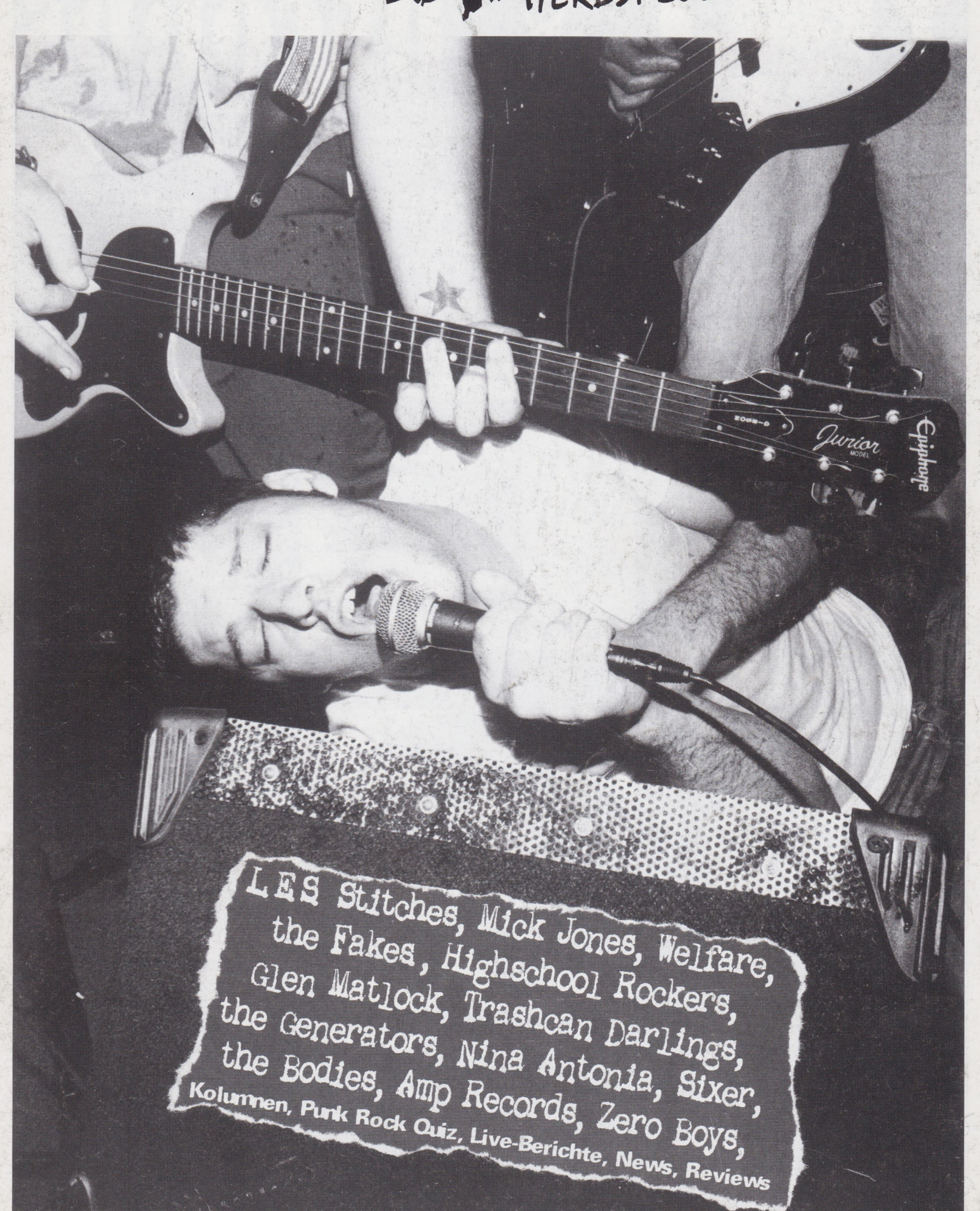
3RD GENERATION NATION

HERBST 2000 NO. 20 4,00DM



LES Stitches, Mick Jones, Welfare, the Fakes, Highschool Rockers, Glen Matlock, Trashcan Darlings, the Generators, Nina Antonia, Sixer, the Bodies, Amp Records, Zero Boys,

Kolumnen, Punk Rock Quiz, Live-Berichte, News, Reviews

Hinter den Kulissen von Paris

Ich mag keine Schwätzer und Klugscheißer. Die mochte ich noch nie. Große Fresse haben, und nix dahinter! Wie z.B. so kleine Pisser, die meinen, wenn sie ein Recordlabel starten plötzlich einen auf „dicken wichtigen Geschäftsmann" machen zu können, und dabei völlig den Überblick verlieren. Ich mag lieber Leute, die den Ball schön flach halten und unauffällig im Hintergrund operieren. Die das, was sie ankündigen auch in die Tat umsetzen.
Doch man wird immer wieder aufs Neue hinter das Licht geführt und deshalb nehme ich schon seit geraumer Zeit immer mehr Abstand zur „sogenannten Szene". Es lohnt sich einfach nicht mehr sich noch großartig für irgendwas oder irgendwen einzusetzen.
Diese Illusion ist mir allerdings schon längst abhanden gekommen.
Das jüngste Beispiel zeigt mal wieder ganz deutlich wie jemand hinter seiner oberflächlichen und scheinbar netten Fassade tatsächlich so drauf ist, denn bei Geld hört bekanntlich jede Verbindung auf.
Diese Worte sind an das „Teaxs Rose" in Düsseldorf gerichtet. Ihr letzter Besitzer Ralph Winter schuldete mir noch insgesamt an die 130 DM für nicht bezahlte, aber verkaufte Hefte. Als der Laden noch auf hatte wurde ich immer wieder aufs Neue vertröstet und ich ließ ihm auch diesen Spielraum. Das ging fast gut ein Jahr so! Dann war der Laden plötzlich zu und ich hatte keine Ahnung wie ich ihn privat erreichen konnte. Zuvor hatte ich ihm aber noch einen Brief in den Laden geschickt und ihm angeboten monatliche Raten zu 20 DM im Dauerauftrag an mein Konto zu überweisen, aber auch dieser Brief wurde einfach ignoriert. Daraufhin versuchte ich seine Privatnummer über meine einzige Verbindung in Düsseldorf zu bekommen. Fehlanzeige! Meine Mitteilungen auf dem AB blieben bis zum heutigen Tage ungehört. Also Meyer´77 meld dich bitte mal, wenn du die Nummer kennen solltest.
Nur gut zu wissen, das solche Dinge nicht zur Regel werden, denn zu 90% bezahlen alle brav ihre Rechnungen, zwar nicht immer pünktlich, aber das ist ja auch nicht der Punkt. Ich bin schließlich nicht der Typ, der nach genau einem Monat auf der Matte steht und sein Geld verlangt. Erst nach 6 Wochen oder gar 8 Wochen, immer dann wenn ein neues`Heft in Druck gehen soll, klopfe ich spätestens mal kurz an, um die Läden bzw. Labels daran zu erinnern, ihre Rechnungen zu begleichen.
Doch wenn sich solche Geschichten öfters zutragen würden, dann könnte ich mit der Finanzierung dieses Heftes ganz schön ins schleudern kommen. Daher hoffe ich weiter daraufhin das dies Einzelfälle bleiben.
An dieser Stelle möchte ich mich auch mal ganz offiziell bei all denen bedanken die es in den letzten knapp vier Jahren bisher nie versäumt haben ihre Rechnungen zu bezahlen.
Vielen herzlichen Dank!!!

RALF REAL SHOCK

PLATTENLÄDEN + VERTRIEBE*
Hier gibt's regelmäßig unser Heft zu kaufen

„In weiteren Hauptrollen beteiligt."

Heute: CRASHED

Geburtsdatum: 27.Oktober 1970
Punk Rocker seit:
Seit der Erstausstrahlung von „Rock´n´Roll Highschool" im deutschen Fernsehen (irgendwann Mitte der Achtziger), kenne ich diese diabolische Musik.
Wie oft umgezogen?: vier Umzüge
größtes Glück: keine Ahnung
am meisten geschätzte Person: Tina, Tom & Uta, Jörg, Guido, Christian
Drink: Becks, Alt
Lieblingsessen: Mexikanische und asiatische Küche
Wieviel Paar Schuhe?: Keine Ahnung, ich glaub 9 Paar.
Wieviele Lederjacken?: Zwei
Lieblingsgesprächsthema: Punkrock & Fußball
Was haben deine Eltern eigentlich falsch gemacht?:
Das wollten die von mir auch schon mal wissen.
Ich finde, dass sie nix falsch gemacht haben.
beim Duell bevorzugte Waffe:
Da bin ich situativ sehr wendig. Immer schön geschmeidig bleiben, denn fair geht vor!



Welche kriminellen Handlungen liegen Deiner Mentalität verdammt nahe?:
Nur Verkehrsdelikte (Punkte) und nicht weiter erwähnenswerte Ordnungswidrigkeiten wie bei Rot über die Ampel latschen. Auch in diesem Bereich bin ich total scheiße.
Most hated Music: Volksmusik, Techno
Größte Enttäuschung: Abstiege Arminias in die 2. Liga
Ambition zum: "Musikwissenschaftler", wie wir alle hier im Heft, hi, hi! (siehe dazu: OX-Fanzine # 40, S. 37)
Lieblingsbuch:
Das große Universallexikon der Schimpfwörter
und das Telefonbuch von Rheda-Wiedenbrück
Lieblingsfilm:
Gibt viele Filme, die sich lohnen. Das ändert sich deshalb auch laufend.
Lieblingsband: Ramones
Lieblingsfarbe: schwarz

IMPRESSUM

„3rd Generation Nation" - Anschrift:

Ralf Hünebeck - Mühlenfeld 59 - 45472 Mülheim
Tel.: 0208 - 43 45 21 - Fax: 040 - 3603 167 542 - eMail: RealShock@aol.com

Bankverbindung: Postbank Essen – BLZ 360 100 43 – Konto-Nr. 58 32 01 438

In weiteren Hauptrollen an dieser Ausgabe beteiligt:
Andy´66, Karsten Scholl, Dan Crashed, Punk Anderson,
$tupid - StupidPunkRock@gmx.de
Blank Frank - BlankFrank@t-online.de
Florian - florian@gaarden.net
Rick Bain - http://www.hostagerecords.net/
Roman - Romancolvin@gmx.de
Sick Spice´77 - sickspice77@hotmail.com
Tom Obnoxious - obnoxious@t-online.de
Zepp - oberpichler@cantaloop.de
extra special thanks to:
Brian Young (Belfast, Irland)
Gish Thaxton (Huntington Beach / CA, U.S.A.)
Scott Murphy (Glasgow, Schottland)

Preis: 4,--DM + 3,--DM Porto
Abo: 4 Ausgaben für 25,--DM
Weiterverkäufer: 3,30DM
Nächste Ausgabe:
#21: Deadline - 01.Dezember / erscheint zum 01. Januar 2001

ANZEIGENPREISE
1/1 Glanz-Seite (innen): 120,--DM
1/1 Seite: 90,--DM
½ Seite: 45,--DM
¼ Seite: 30,--DM
(alle Preise inkl. Belegexemplar)

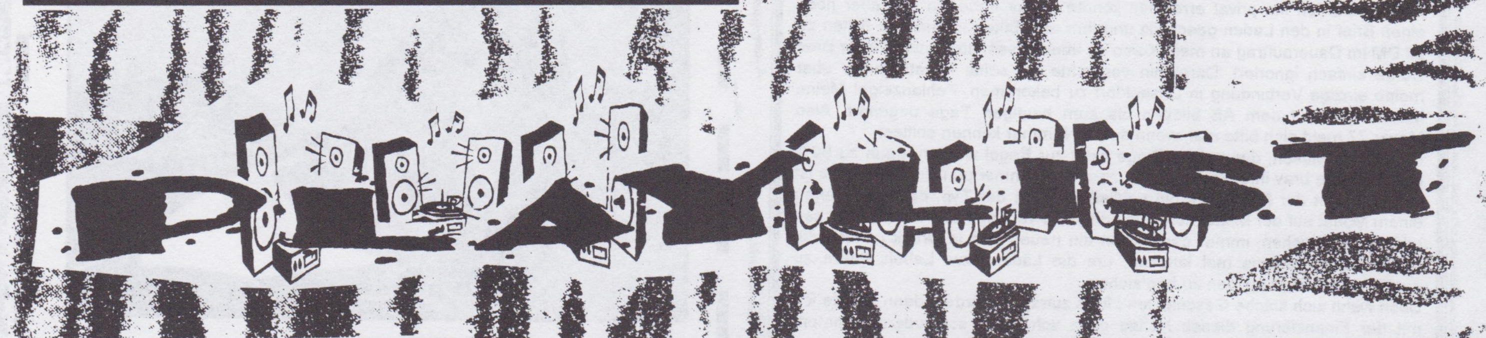
Das „3rd Gen. Nation" ist ein Rundbrief an Freunde und Bekannte und keine Veröffentlichung im Sinne des Presserechts. Für den Inhalt der Artikel sind die Autoren selbst verantwortlich. Das „3rd Gen. Nation" dient keinem gewerblichen Zweck. Alle Einnahmen aus Verkauf und Anzeigen tragen lediglich zur Kostendeckung bei. Das „3rd Gen. Nation" enthält keine persönlichen, handschriftlichen Mitteilungen. Daher darf es als Büchersendung verschickt werden.

Titelbild: THE BODIES (pic. by Rick Bain)
Backcover: THE FAKES (pic. by Rick Bain)

Wir sind natürlich immer auf der Suche nach neuen Mitarbeitern für unser Fanzine. Wer Lust hat, was zu schreiben sollte sich bei uns mal melden. Vom großen Vorteil wäre eMail-Anschluß oder die Benutzung eines Computers per Diskette.

Namentlich gekennzeichnete Artikel spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

3rd GENERATION NATION „Back-Issues"
#6 - 2 DM + 3 DM Porto
#7, #8, #9, #10, #11 - jeweils 2,50 DM + 3 DM Porto
#12, #13 - jeweils 3 DM + 3 DM Porto
#14, #15, #16, #17, #18, #19 - jeweils 3,50 DM + 3 DM Porto
Entweder Geld in Briefmarken, vorab überweisen oder auf eigenes Risiko gut verpackt im Brief beilegen.
1 - 5 Hefte (3 DM Porto) ab 5 Hefte (4,40 DM Porto)



FLORIAN

1. WELFARE: „On A Mission" 12"
2. WELFARE / UPSKIRTS: Split - 7"
3. MISFITS: „Beware" 12"
4. PF COMMANDO: first LP
5. THE KIDS: „The Kids" LP
6. DEAD BOYS: „Young, Loud And Snotty" LP
7. DEMICS: „Talk's Cheap" 12"
8. D.I.: „Horse Bites, Dog Cries" LP
9. David Sedaris - Nacktbuch
10. Fußball, Fußball, immer wieder Fußball (2. Spieltag 11:3 Tore, 6 Punkte = Tabellenführer und Millionen an regionalen Spielen)

BLANCO FRANCO kommt ins Schwitzen bei:

1. ZUMBIS DO ESPACO: „Abominavel Mundo Monstro" CD
2. LOKALMATADORE: „Ich hätt' so gerne Titten" (track)
3. REDUCERS SF: „Backing The Longshot" LP
4. THE GENERATORS: „Burning Ambition" LP
5. HASS: „Versoffene Marie" (track)
6. SERGIO MENDEZ & BRASIL '66: „Mais Que Nada" (track)
7. THE BLIND PIGS: „I Hate The Summer" + „Revolution Rock" (tracks)
8. RAUSCHANGRIFF: „Emanzenterror BRD" CD
9. THE GEE STRINGS: „Bad Reputation" 7"
10. „FATHER'S DAY" - Video

$TUPID

- ONE MAN ARMY: Last Word Spoken" CD
- THE DERITA SISTERS: „Freak In The Middle Of Town" LP
- FRANK Z: „Alcohol, Tabacco & Firearms" CD
- DANNY'S WEDNESDAY: erste CD
- „ROUGH MIXES SWITZERLAND": CD-Sampler (thanx Mr. B. Weilemann)
- DONOTS: „Whatever Happened To The 80s" MCD
- PART TIME POSERS: „Born To Pose" MCD
- KALTFRONT: „Live 88" LP
- H-BLOCK 101: „Synergy" EP
- THE SHIFTERS: Shattered" LP

SICK SPICE 77

1. NEW BOMBS TURKS: Live
2. HAPPY REVOLVERS: "Suicide Nation" LP + Live
3. THE ZEROS: Live
4. THE PEEPSHOWS: Live
5. DUANE PETERS & THE HUNS: "Unite" LP
6. THE SHFITERS: "Shattered" LP/CD
7. LIBERTINE: "Guttersnipe Glamour" EP
8. AMERICAN HEARTBREAK: "Superstar" (track)
9. AEROBITCH: "An Turge To Play Loud" 10"
10. DEMONICS: "Formaldehyd Injection" LP

RALF REAL SHOCK's Top 8

- D.O.A.: „Something Better Change" CD
- MAD PARADE: „God Bless America" CD
- DUANE PETERS & THE HUNNS: „Unite" CD
- BLONDIE: „Maria" (track)
- FACE TO FACE: „Reactionary" CD
- V.A.: „THE HOSTAGE SITUATION" CD
- SWINGIN' UTTERS: s/t CD
- DONOTS: „Whatever Happened To The 80s" (track)

KARSTEN SCHOLL's Top Ten

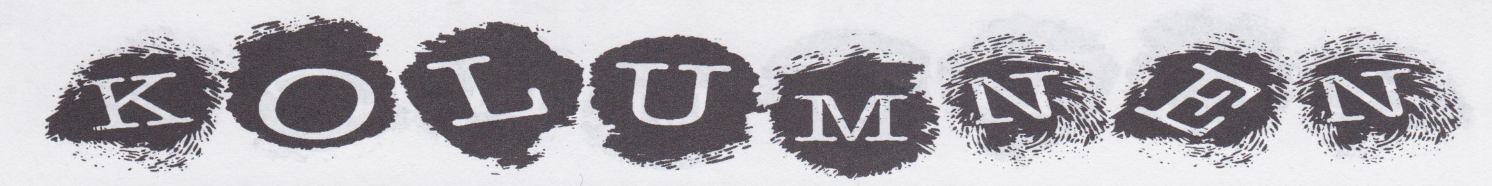
1. Hannover
2. CORPSE GRINDERS: „The Legend of The Corpse Grinders" LP
3. VILETONES: „Screamin' Fist" 7"
4. PUSHERS: „Junkie Son" 7"
5. Vorfreude auf COCKNEY REJECTS & SLAUGHTER & THE DOGS
6. THE ROTTERS: „Pull It And Yell" LP
7. USERS: „I'm In Love With Today" (track)
8. SUBHUMANS (Can.): „Slave To My Dick" (track)
9. TRASH BRATS: „Out Of The Closet" CD
10. in London geile Klamotten kaufen

ANDY „66"'s Top 10

1. AGENT ORANGE: „Virtually Indistructible" CD
2. BARRACUDAS: Alles (fanx a lot Dead-Boy)
3. MAD PARADE: „God Bless America" CD
4. REAL KIDS: Alles
5. HEARTDROPS: „East Side Drive" CD
6. CHURCH OF CONFIDENCE: „Livin' On Crime" CD
7. THE CLASH: „B-Sides" / „Last Gang In The Town" (CD and Book)
8. STANDELLS / OUTSIDERS (U.S. 6ts not dutch): Alles
9. NEUROTIC OUTSIDERS: „Angelina" (Japan-MCD)
10. CAPTAIN POON & PALS: Live On Stage

TOM OBNOXIOUS

1. U.S. BOMBS
2. THE CLASH: "Janie Jones" (track)
3. SKEPTIC ELEPTIC: Demotape und live
4. ADOLESCENTS: s/t LP
5. SWINGIN' UTTERS: "5 Lessons Learned" LP
6. PADDED CELL: "Hold On Wolf" (track)
7. CIRCLE JERKS: "Wild In The Streets" (track)
8. LEATHERFACE: "Horsebox" LP
9. KULTHUREN
10. SLIME: "I wish I was" (track)



Punk Rock 2000

Heute war ich in der City of Munich, um mit einem Kumpel etwas shoppen zu gehen. Wir fanden uns nach einiger Zeit in München Schwabing, dem Nobelviertel der Stadt wieder. Es gibt da diese Strasse, die Leopoldstrasse. Dort tobt angeblich das Nachtleben. Wenn auch nur für die Reichen und die Schicki-Mickis, denn an jeder Bar, die ich dort kenne (von einigen Backyard Spelunken mal abgesehen) gibt es Gesichtskontrollen und Einlass unter Vorbehalt. Als Wohngegend ist dieses Viertel dann natürlich auch den oberen Zehntausend vorbehalten. Wir schlenderten da so diesen Bürgersteig stadteinwärts entlang, als ich in einem dieser Nobel-Trend-Scheißläden plötzlich etwas unglaubliches entdeckte. Eine dieser blöden Schaufensterpuppen trug ein T-Shirt, auf dem in großen Schnipselbuchstaben „PUNK" zu lesen war. Ich traute meinen Augen kaum. Ich also rein in den Laden. Wie eine übermächtige Faust knallte mir donnernder Technolärm und Geruch von ekligem Yuppieparfum ins Gesicht. Ich sah mich etwas um und erspähte die Shirts. Der Ständer stand direkt neben dem Kühlschrank mit den überteuerten, ekligen Energiedrinks und Trendgesöffen. Ich griff mir eines dieser Hemden und suchte den Preis. Als ich das Schild fand traf mich fast der Schlag. Die wollten 70 (S-I-E-B-Z-I-G) Mark für den Stofffetzen. Ich hängte das Shirt sofort zurück. Dabei fiel mir auf, dass es da auch noch Hemden mit Anarchiezeichen und weitere mit der Aufschrift „Anarchists" gab. Gleicher Preis. Die ganze Sache machte mich sauer. Nicht das ich mir keines dieser Shirts leisten konnte. Nein, vielmehr die Tatsache, das es sowas in diesem ekligen Trendschuppen mit seinen hippen Verkäufern auf der Yuppiemeile überhaupt zu kaufen gab. Wird Punk jetzt wieder gesellschaftsfähig? Ich stelle mir vor, einer der Spackos in der nächsten Staffel des Fernseh-KZ´s Big Brother trägt so ein T-Shirt. Dann hat das zwei Wochen später jeder. JEDER!! Es ist schon schlimm genug, dass es bei H&M mal Bondagehosen und zur Zeit Nietengürtel gibt. Aber beider Sachen sind auch beliebte Kleidungsstücke von Gruftis oder Metallern. Aber für mich ist Punk nach wie vor etwas elitäres (so dumm wie es klingt!). Ich will nicht das jede 14 jährige Bravo Fotze mit einem Punk Shirt rumrennt. Ich habe Angst davor, den ersten Technoarsch mit so einem T-Shirt in der S-Bahn zu sehen. Ich werde ihm wohl das Lächeln aus seiner gepiercten Schnauze prügeln und den Shirt abnehmen müssen. Mich macht das krank. Ich wünschte mir, das sie diese Hemden 95 eingeführt hätten, als alle Fernsehsender Bilder von randalierenden Punks brachten. Dann wären diese Shirts schnell wieder verschwunden. Niemand von dem Dummvolk würde sich damit identifizieren wollen. Aber momentan ist es ruhig in dieser Hinsicht und sie werden diese Shirts kaufen. Gesichtslose 08/15 Roboter mit Chartmucke im Walkman und ohne eigene Meinung werden PUNK auf ihrer Brust tragen. Mir graut davor. Ich glaube ich habe diesen Satz schon in der ersten Kolumne vom 3rd Generation Nation geschrieben, aber er trifft wieder mal genau zu: Mir bedeutet PUNK einfach zu viel, als das ich mit ansehen will, wie das alles durch sowas zerstört wird. Ich könnt kotzen. Hiermit fordere ich persönlich zur Gewalt gegen solche Subjekte auf: Legt euch diese besagten Hemden zu, aber nicht indem ihr sie im Laden kauft...

TOM OBNOXIOUS

The Nazis Are On The Road oder Who Is Punkenführer Now?

Da geht eine Bombe an der S-Bahnstation Düsseldorf-Wehrhahn hoch und verletzt russisch-jüdische Aussiedler. Bis heute ist es nicht erwiesen, ob dieser Anschlag einen rechtsradikalen Hintergrund hatte, doch plötzlich ist das Thema Rechtsradikalismus wieder überall in den Medien präsent und beschäftigt unsere Politiker. Fast täglich hört man nun von Übergriffen Rechter auf Ausländer, von Fackelzügen zum Gedenken an Adi's-Handlanger und sonstigen neofaschistischen Aktionen. Dabei tut man so, als ob dieses Problem in unserer Gesellschaft erst seit Düsseldorf besteht. Insgesamt erinnert mich das beinahe an diese ganze Kampfhund-Diskussion, ohne dass man natürlich beides miteinander vergleichen könnte. Doch auch da verging kein Tag, an dem so'n Viech nicht irgend einem harmlosen Jogger ans Bein gepinkelt oder sich in 'ne Oma samt Einkaufstüte verbissen hat. Irgendwie hätte man fast denken können, sich in einem Stephen King-Roman zu befinden, denn plötzlich wurden allerorts aus braven Pittbulls oder Stafford-Terriern aggressive Killer. Die Wahrheit ist natürlich, dass die Medien nur ihre Schlagzeilen brauchen und das auch schon vor 10 Jahren Hunde von goldkettchentragenden Zuhältergesocks oder irgend welchen minderbemittelten (vor allem was das Selbstvertrauen anbetrifft) Prolls zu Kampfmaschinen ausgebildet wurden und Menschen angegriffen haben.

Genauso gibt es nicht erst seit dem Sommer 2000 eine gewaltbereite rechte Szene und Übergriffe auf alles, was nicht ihrem beschränkt braunen Weltbild entspricht. Hat man schon den Mob vergessen, der damals in Rostock-Lichtenhagen tagelang Asylbewerberheime angegriffen hat? Geht ein Herr Stoiber nie in München an einen stinknormalen Stammtisch und hört sich das Gelaber dort an?

Was mich am Meisten an der ganzen Diskussion im Moment nervt, ist dieses verlogene Betroffenheitsgetue der Politiker, besonders jener, die das Wort „christlich" in ihrem Parteinamen führen. Gerade eine Partei wie die CDU sollte lieber das Maul halten, sich still in die Ecke stellen und schämen.

Es ist noch gar nicht allzulange her, dass hier in Hessen eine Wahl gewonnen wurde, durch eine Unterschriftensammlung gegen die doppelte Staatsbürgerschaft. Heute sollte man lieber Unterschriften sammeln, um Ministerpräsident Koch und das gesamte korrupte Pack aus der Regierungsverantwortung zu jagen.

Ebensowenig sollte jemand Betroffenheit heucheln, der versucht hat, mit dem Slogan „Kinder statt Inder" Politik zu machen.

Jaja, meine Herren. Die braune Saat, die ihr ausgesät habt, geht nun auf fruchtbaren deutschen Boden auf. Wollt ihr mir wirklich weiß machen, dass euch das wundert oder gar überrascht?

Anstatt in euren, von uns Steuerzahlern finanzierten, gepanzerten Luxuslimousinen durchs Land zu fahren, solltet ihr euch lieber mal Freitagnachmittag oder Sonntagabend in die Wagen des „Unternehmens Zukunft" setzen und dem „Volk aufs Maul" schauen, sprich in dem Fall, euch unsere deutschen Soldaten, den „Stolz" dieses Landes, anzuschauen (und anzuhören), die da auf dem Weg in die Heimat (Freitags) oder zurück in die Kaserne (Sonntags) sind. Auch da kann ich mich an eure Betroffenheit erinnern, als Berichte auftauchten, nach denen in Kasernen der Hitlergruß gezeigt und Videos mit gewaltverherrlichenden und rechtsradikalen Inhalt gedreht wurden. Ja was zum Henker erwartet ihr von den kleinen Pissern, in ihren „Nationaler Widerstand Leipzig" (natürlich in altdeutschen Buchstaben) oder „White Pride - Worldwide" T-Shirts? Ich habe kürzlich von einem Fall gehört, in dem ein Bulle (vermutlich war er schon bei olle Erich ein ganz „scharfer") irgendwo im Osten unseres Landes einen Typ, der ein FDJ-Hemd (für alle, die damit nichts anzufangen wissen, das war das Hemd der DDR-Jugendorganisation) dazu gezwungen hat, selbiges auszuziehen. In den Zügen, die ich regelmäßig für Fahrten in die Heimat benutze, steht der Bundesgrenzschutz 10 Meter von diesen Wixern mit den eben geschilderten T-Shirt-Aufschriften entfernt und tut gar nichts. Naja, ich würde meine Gesundheit auch nicht unbedingt riskieren, angesichts der Tatsache, dass diese Arschlöcher klar in der Überzahl sind (zumindest in den Zügen).

In meiner Heimatstadt kenne ich mittlerweile den gesamten rechten Mob (bzw. habe ihn kennengelernt) und was mich dabei besonders wütend macht, ist die Tatsache, dass diese Feiglinge zu Honeckers-Zeiten allesamt brav gekuscht haben und mit im „roten Strom" geschwommen sind. Jetzt, wo sie nicht mehr damit rechnen müssen in Knäste wie den von Waldheim oder Bautzen zu verschwinden, reißen sie das Maul auf. Damit will ich nicht sagen, dass ich mir dieses Knastsystem zurück wünschen würde, aber ein paar Monate in den Scheißhäusern, in die das Honecker-Regime Leute gesteckt hat, die den Schneid besaßen, sich gegen den Mist, der im Arbeiter-und Bauernstaat lief, aufzulehnen, würde diesen Bettnässern ein für allemal die braune Scheiße aus dem Kopf kicken.

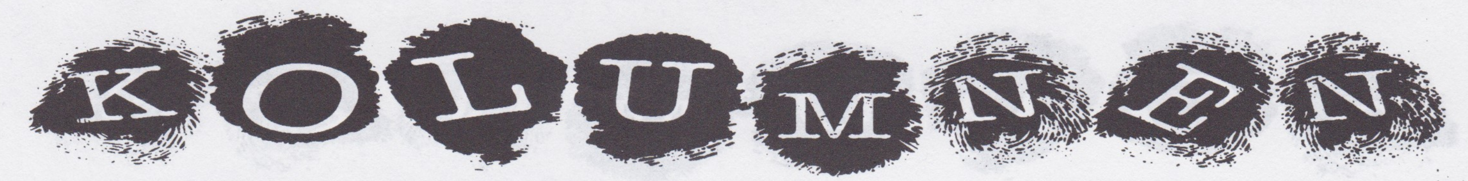
Im Osten ist es ja einfach, 20 Rechte in Eisenach oder Gera gegen 2 Ausländer, die dort leben und nichts weiter tun, als ihrer Arbeit nachzugehen. Komisch hier in Frankfurt, gegen das ganze drogendealende Ausländergesocks (das es unbestritten auch gibt), habe ich noch nicht einen von diesen aufrechten Deutschen in Aktion gesehen. Doch da wär's ja auch riskant, seine „deutsche Gesinnung" zu vertreten, da läuft es nicht mehr 20 gegen 2....

Vor diesem gesamten Hintergrund erscheint die Geschichte, die mir und dem Bonzo von RAUSCHANGRIFF vor kurzem passiert ist, beinahe lächerlich - wenn sie nicht so ernst wäre. Denn auch uns beiden hat man kürzlich unterstellt, der rechten Szene anzugehören.

Das Ganze begann Anfang April. Wenige Tage, bevor ich nach Brasilien aufbrach, schickte mir der Bonzo von seinem Firmen-PC eine Email an meinen Firmen-PC in dem er meinte „ dass meine Propagandaoffensive (gemeint waren meine Reviews) für RA (=Rauschangriff) lobend im Wehrmachtsbericht erwähnt würde...." und er mir „...alles Gute beim Nahkampf mit den brasilianischen Schnallen...", wünschte. Seine Email endete mit dem Satz: „Denk daran, du bist Punkenführer!"

Ich habe ihn mit einer ähnlichen Wortwahl geantwortet.

Mag sein, das wir beide einen sehr eigene Auffassung von Humor haben (jeder der mich kennt, weiß, das meiner schwarz, aber nicht



braun ist), aber das haben Leute wie Harald Schmidt, Stefan Raab oder Guido Westerwelle auch....
Leider machte nun aber der gute Bonze einen Fehler mit meiner Emailadresse, so das ein Arsch in unserer Systemadministration auf seine Email aufmerksam wurde und nichts besseres zu tun hatte, als diese an seine Firma zurück zu schicken.
Bonzos Firma, die sich auch das Prädikat „christlich" auf ihre Fahnen geschrieben hat, witterte auf Grund des Wortlauts sofort rechte Tendenzen (dabei dachte ich immer, dass diese Erzkonservativen bei sowas eher applaudieren würden) und kündigte ihm fristlos (und das nach 19 Jahren ohne Abmahnung!!).
Bonzo erhob natürlich seinerseits sofort Kündigungsschutzklage und die Sache steht mittlerweile auch nicht schlecht für ihn. Grund genug, für seine Firma nun auch mich in diese ganze Geschichte mit hineinzuziehen.
Ich bin dann vor einigen Wochen zu einem Gespräch mit unserem Personalchef geladen worden, in dessen Verlauf er mir das bereits beschriebene Email von Bonzo und einige Emails von mir an Bonzo's Firmenadresse vorgelegt hat. Darunter waren auch Emails, die ich am heimischen Computer verfaßt hatte. Das war natürlich besonders peinlich und erforderte „Erklärungsbedarf", da ich da so Sachen wie: „...ich bin jetzt immer schon halb 8 Uhr in der Firma, da kann ich noch in Ruhe meinen privaten Kram erledigen....", geschrieben habe. Bastarde - ich dachte immer, auch bei Emails gäbe es sowas wie ein Postgeheimnis!! Auf der anderen Seite könnte ich mir jetzt noch auf die Fresse hauen, ob meiner „Blauäugigkeit". Ich, mit meiner DDR-Erfahrung, hätte es besser wissen sollen. Das Internet macht dich nun mal immer mehr zu einem „gläsernen Staatsbürger" und der Staat (und andere Institutionen) macht Gebrauch von diesen Überwachungsmöglichkeiten, egal ob er rot, gelb, grün oder schwarz ist...
Jedenfalls hat man mich daraufhin für den Nachmittag „freigestellt" und für den nächsten Tag wurde ein Termin vereinbart, in dessen Verlauf ich mich zu dem Inhalt dieser Emails äußern sollte. Parallel dazu hat man mir sofort den Computerzugriff in der Firma gesperrt und mir meine Chipkarte für den Türöffner abgenommen.
Jaja, armes Deutschland kann ich da nur sagen. Während hier die Faschos ungehindert mit Reichskriegsflaggen durch die Straßen marschieren, vermutet man bei solchen Emails sofort eine "eindeutig politisch-radikale Tendenz" (O-Ton unseres Personalchefs). Hätte nur gefehlt, wenn er noch (wie im PISTOLS-Film) gefragt hätte: „Who is Punkenführer now?"
Bonzos Ex-Firma witterte gar bei meiner Antwort auf sein Email, dass ich vor meiner Abreise noch die Videos an Gerhard (gemeint ist der Gitarrist von RA) schicken werde, dass sich dahinter der DVU-Vorsitzende Gerhard Frey verbirgt.
Da frage ich mich echt, wer spinnt hier mehr?
Ich konnte mich glücklicherweise erfolgreich gegen die gegen mich erhobenen Vorwürfe wehren, nur Bonzo kämpft halt weiter für sein Recht. Mittlerweile entblödet sich seine Ex-Firma nicht einmal mehr davor, in der Anklageschrift seine Kontakte zu „steckbrieflich gesuchten Personen" (Ronnie Biggs - kein Witz!!) zum Thema zu machen.
Eigentlich könnte man dem Gericht nur noch raten, „for the solution we have to go to the Amazonas....", aber Vorsicht, vielleicht kennt man den gesamten Text und dann kommen wir schon wieder in Erklärungsbedarf....
So kann ich Bonzo nur die Daumen für seinen Prozeß drücken und den Verantwortlichen für diese Rufmordkampagne, sowie, um zum eigentlichen Thema zurückzukehren, dem ganzen wirklichen braunen Mob mit einem Zitat vom IRA-Hungerstreiker Bobby Sands erwidern: „....One day we'll get those bastards. We'll see, how big they are then!"

BLANK FRANK

Kolumnen brauchen keine Überschrift

Hmmm, hier also mein erstes Vorwort für's 3rd generation nation. Zunächst fällt mir auf, daß mir dies eigentlich aufgrund eines akuten Mangels an einem coolen punkrock Spitznamen verwehrt sein sollte. Naja, Scherz beiseite, warum schreibe ich für ein Fanzine ??? Ganz einfach, weil ich meine Begeisterung für bestimmte Musik kundtun möchte und Dinge die mich beruühren, nerven, in Angstzustände versetzen und so weiter einfach mal niederschreiben will. Und warum dann in diesem Heft ???? Ich mag es halt gerne und außerdem würde ich bei meiner Profilneurose in größeren Heften wie dem Ox untergehen, eben aufgrund der Masse an Schreibern, und hier werde ich diesen jungen Nachwuchsjournalisten schnell den Rang ablaufen und das Imperium übernehmen. Wenn mensch sich dieses Heft anschaut, könnte sie oder er aber auch auf die Idee kommen, dies wäre schon geschehen. Erstens würde niemand normalerweise einen so konfusen und langweiligen Schreiberling wie mich ranlassen und zweitens is' es schon merkwürdig, wie sehr in diesem Heft für die Welfare und Upskirts Tour, die ich klarmache, Werbung betrieben wird, aber Spaß beiseite, das is' mir wirklich beinahe peinlich und somit traue ich mich auch gar nicht mehr zu erzählen, wie geil die Bands sind, aber natürlich könnt ihr bei mir dennoch gerne Infos zur Tour einholen, oder euch mit Platten der beiden Bands, oder anderen Rock 'n Roll Blitzkrieg Releases (vertreibe die Sachen halt hier, is' ansonsten das Label von Mrr-Icki) eindecken. So, eigentlich gehört sowas ja eher klein ans Ende, aber es ist halt mein 1. Vorwort, also habe Nachsicht liebe/-r Leser/-in, tja, wie ihr seht, der Kieler an sich ist p.c., bzw. trinkt gerne solchen und die Kielerin natürlich auch, wo wir gerade dabei sind. Hmmm, was hat mich denn nu' die letzten Tage sehr bewegt ???
Da wäre zunächst die mal wieder aufkommende Diskussion über Faschismus, aber hierüber jetzt zu schreiben würde einfach den Umfang dieses Heftes sprengen, oder aber dem Anspruch dieses Themas null gerecht werden und insofern lasse ich es bleiben und hoffe, daß ihr gerne mal sich mit Politik befassende Hefte in die Hand nimmt, oder euch vermehrt selber Gedanken zu diesem Thema macht und euch austauscht. Für viele mögen dies abgedroschene Phrasen sein, aber ich denke sehr wohl, daß Mensch in seinem eigenen Umfeld sehr viel verändern kann, wenn da bloß nicht unsere Gemütlichkeit und Faulheit wäre. So leider auch viel zu oft bei mir selber. Nerven tut mich aber auch eine völlig andere Sache, nämlich „Bei Schietter" die Kneipe bei uns im Haus. Wo früher 'n geschmeidiger türkischer Kulturverein war, mit ziemlich lockeren, gemäßigten Typen und der nur durch die ewigen Würfelgeräusche und diverse Dealereien auffiel und mich somit nur peripher tangierte, hat sich nu' 'ne typische deutsche Prollkneipe eingenistet. Schlimm, warum is' der Verein bloß auf die andere Straßenseite gezogen. Ja, so is' es hier, und in ruhigen Minuten und bei offenem Fenster höre ich sie immer noch, die liebgewonnen Würfel und wenn ich dann rausschaue, dann sehe ich ihn auch, den Mann mit der längsten Nackentapete der Welt, der immer und zu jeder Uhrzeit dort am Eingang steht. Problem is' nur, daß es seitdem kaum ruhige Minuten mehr gibt. Von morgens um 10 bis nachts um 2 bzw., am Wochenende bis 5 läuft nur noch eins: Chartmusik. Was für sich genommen ja schon schlimm genug ist, aber dabei beläßt es die Schietter Besatzung natürlich nicht, denn wer die typische deutsche Prollkneipenkultur kennt, der weiß, daß mitsingen Pflicht ist. Ich habe jetzt doch glatt mal den Gears den Saft abgedreht und diesmal ist es Zlatkos und Jürgens Smashhit, nix neues bei Schietter, denn der Song lief die letzten Nächte nahezu nonstop, hilfe, ich will nicht mehr. Beschreiben brauche ich euch die Jungs und Maedels auch nicht, oder ??? Badelatschen, Vokuhila oder Frontspoiler, auch auch 'ne nette Glatze, gehören hier zum Standardoutfit, ebenso, wie der gute alte Jogginganzug. Geil sind auch die ganzen Streits, die dann natürlich vor der Tür ausgetragen werden müssen, um den armen Nachbarn wie mir endgültig den letzten Nerv zu rauben. Achja, bisher habe ich nicht erwähnt, daß ich im 4.(!!!!!) Stock wohne, über das Schicksal der Leutz aus 'm 1. will ich lieber gar nix wissen. Traurig, traurig, traurig, wie mein alter Deutschlehrer zu sagen pflegte. Leider wird der Laden immer mehr zum Treffpunkt für unsympathische Fußballfans und ähnliches Gesocks, das mensch getrost als Turnschuhnazis bezeichen kann. Ein Glück ziehe ich bald um, ha, aber natürlich nicht, ohne mal reingeschaut zu haben, was allerdings in einem totalen Disaster endete. Tja, da kamen mein Mitbewohner und ich mit ca. 3 Promille von 'ner Party und dachten uns, daß 'n abschließendes Bierchen „bei Schietter" nicht schaden könnte und wir, weil der Laden damals noch frisch war und wir uns über die lustigen Leute amüsieren wollten, mal hineinspazierten. Denkste Puppe, denn wir hatten die Rechnung ohne den Wirt gemacht, im wahrsten Sinne des Wortes, denn dieser ergriff bei unserer Ankunft schnellstens die Flucht, allerdings nicht, weil wir so gefährlich aussahen, sondern wohl eher aus 'ner chronischen Zeckenallergie und während wir auf seine Rückkehr warteten, sammelten sich am Tisch hinter uns die ersten Leute um uns aus dem Laden zu befördern. Wir sind dann lieber im Eiltempo von selbst gegangen. Naja, auf jeden Fall bin ich echt über jeden Tag froh, an dem ich abends was vorhabe und nicht versuchen muß bei dem Krach einzuschlafen. Meistens bleibt es auch beim Versuch, fuck.
So, Vorwort Teil zwei sozusagen, denn jetzt wohne ich schon woanders, bin ich doch glatt zwei Straßen weitergezogen. Meine neue Bleibe is' zwar wieder in 'nem Haus mit Kneipe, eins ohne is' in diesem Stadtteil auch schwer zu finden, aber es läßt sich schon um einiges angenehmer hier leben, ach, aber wahrscheinlich interessiert es euch nicht wirklich. Bleibt zu sagen, daß meine letzten Wochen recht streßig war, eben aufgrund des Umzüges und Renovierung der alten Wohnung etc. Aber ich denke in meinem 2. Vorwort werde ich euch dann mal 'n lustiges Geschichtchen erzählen, wie ich sie schon soooo oft in meinem Leben erlebt habe. Ich habe mich schon oft gefragt, ob nur mir so viele chaotische Sachen passieren, oder es andere einfach nicht als solches empfinden, egal,

egal, egal. Ich möchte euch aber noch auf zwei Sachen hinweisen:
1. Kommt die Tage ´ne sehr geile NUTCASE 7" raus, die Musik is´ deutlich von Kalifornien beeinflußt, aber auch sehr sehr eigenständig und ´ne Band die live TNT und REAGAN YOUTH covert kann doch eh nur Gott sein, oder ? Checkt die Single mal, zu haben bei „Trapdoor". Dem Label vom Kocky und auch der Name unter dem ich so einiges an Booking und Vertrieb mache. Also mal wieder sowas wie Eigenwerbung, haha, nein, in dem Fall nicht wirklich. Denn schließlich vertrete ich auch ansonsten Kocky gegenüber die Meinung, daß die 1. Single der Band von ´95 das wohl schlechteste Stück Vinyl in meiner Sammlung ist, auch wenn INCOGNITO mir in ihrem Katalog was von Geheimtip erzählen. Ein eben solcher is´ die neue Single, aber mal sehen, wie lange noch)
2. Wer 'nen Tourbus braucht, der wendet sich doch bitte an Ralf vom „AZ Conni" aus Dresden. Is´ ´n Fiat für 8 Personen und inkl. Fahrer kostet er sehr faire 130,- pro Tag. Allerdings handelt es sich um ´nen Nichtraucher Bus und is´ wohl auch erst ab Anfang nächsten Jahres zu buchen, trotzdem ´n Superangebot und jemanden wie Ralf (liebe Grüße von hier) darf mensch auch sehr gerne unterstützten.
e-mail: Az-Conni@t-online.de
So, ich hoffe, daß meine Beiträge für die Nummer 21 etwas spannender werden, bitte mailt mir doch euren Senf dazu unter FLORIAN@GAARDEN.NET !!!!

Bis die Tage,
FLORIAN

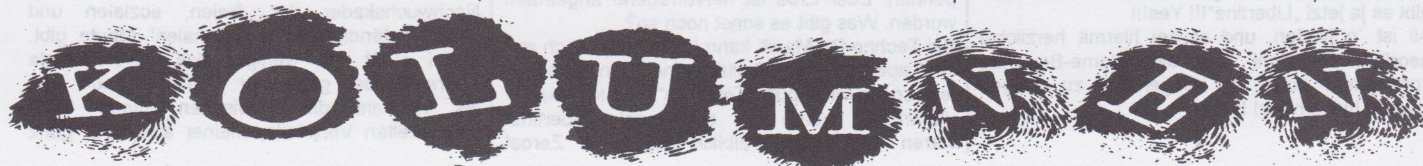
Chaostage 2000 in Hannover

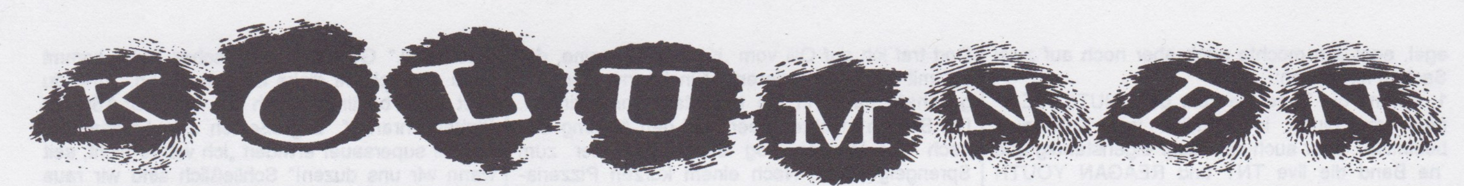
Dies ist ein Bericht für alle Konzertpussys, Plattensammler und sonstige Schreibtischtäter, die diesen PUNK-Event wegen fortgeschrittenem Weicheiertum verpaßt haben.
Frage: Was hat bei PUNK schon immer am meisten Spaß gemacht? Zu Hause Musik auflegen und sich dabei einen runterholen? Falsch! Das vegane Kochrezept aus dem „OX" ausprobieren? FUCK YOU! Auf chaotischen, unorganisierten Punk-Meetings die Sau rauslassen? Yeah, you got it!
Und genau aus diesem Grunde machte ich mich am Samstag, den 5.8.00 am frühen Vormittag mit meinem Lamborghini auf den Weg nach Hannover, sollten dort doch die berüchtigten CHAOSTAGE zelebriert werden. Flugblatttechnisch war dieses Jahr nicht viel unterwegs und die großen Punk-Printmedien warnten sogar davor, in die niedersächsische Landeshauptstadt zu fahren, weil dort angeblich „No Fun" wäre. Was seid ihr doch für armselige Warmduscher, gerade das Gefahrensuchen macht doch Spaß und ein massiver Aufruf, zu den Chaostagen zu fahren, hätte sicherlich wesentlich mehr Leute mobilisiert.
Um es vorweg zu nehmen, es war nicht soviel los wie Anfang der 80er oder ´95, doch wenigstens gab es diesmal keine Probleme, in die Nordstadt zu gelangen. An der Lutherkirche angekommen, sah ich eine enorme Bullenpräsenz und das Verfrachten einiger Irokesen in einen Knastbus und so beschloß ich, da äußerlich als Punk erkennbar, erstmal in der Nähe der Kirche vor einer Kneipe Platz zu nehmen und, zusammen mit einigen anderen „Familienangehörigen", einige eiskalte Weizenbiere zur Brust zu nehmen.
Dort traf ich auf Olli vom „Kruzefix"-Fanzine, der es mit einigen anderen Münchnern ebenfalls geschafft hatte, in die Nordstadt vorzudringen. Die Bayern machten aber bald den Abgang und nach 2-3 Weizen zog es mich weiter zum Sprengelgelände. Nach einem kurzen Pizzeria-Aufenthalt kam ich am Sprengel an, wo sich mir ein durchaus ansprechendes Bild bot: ca. 500, überwiegend gut gestylte, leicht bis mittelschwer alkoholisierte Punks lungerten vor der besetzten Fabrik, die Stimmung war gut und was besonders geil war – ein DJ legte vor einem riesigen Sound-System überwiegend astreine 77er Scheiben auf SEX PISTOLS, CLASH, SZTRANGLERS usw. Yeah, genau das war der Ort, wo man momentan sein mußte, und zur Vervollkommung der gelungenen Atmosphäre trug die Tatsache bei, daß es in der Bude eine Straße weiter eiskaltes Erdinger für 2 Mark die Flasche gab. Also: erst Pizza fressen, dann gediegen saufen (Weizen sowie 1 Flasche Rosé, den ich von ´nem Hippie in die Hand gedrückt bekam) und zwischendurch an ´nem armdicken Joint partizipieren. Bekannte Gesichter: Fehlanzeige, außer Moses vom „ZAP", irgendwie hatte keine Sau den Arsch hochgekriegt. Naja, hauptsache Du selbst hast Spaß dachte ich mir und nach einigen WEIZEN zog´s mich erneut in die Pizzeria. Kaum hatte ich die Pizza in der Hand, eskalierte draußen, quasi vor meinen Augen, die Situation. Einige Hundertschaften Bullen, unterstützt von Wasserwerfern, stürmten auf das Gelände zu. 15 Meter weiter bauten Punks Barrikaden aus Müllkontainern. Und dazwischen ich, mit ´ner verschissenen Pizza in der Hand. Also nix wie rein in eine Seitenstraße und Sprung auf ein Garagendach. Über mir glotzen Anwohner von den Balkonen auf das Szenario. Immer mehr Bullen preschen heran. Geschrei und Kampfgetümmel und ich auf dem Garagendach mit bester Sicht aufs Geschehen. Plötzlich kommen 2 Punks in meine Richtung gestürmt und meinen „Hilf ma hoch, die Bullen kommen." Ich denen hochgeholfen und meine was von „flach hinlegen, dann sehen uns die Drecksäcke nicht". Pustekuchen, die Punk-Frau hat ´nen 3-Meter-Iro und das fällt den in die Seitenstraße einfallenden Cops direkt auf. „Da vorne", schreit einer und 20 Mann stürmen Richtung Garage. „Jeder rennt in ´ne andere Richtung", schreie ich und springe vom Dach. Reiße mir beim Klettern über ´nen 2,50m hohen Zaun die Hand auf (nicht so wild) und befinde mich kurz darauf in einer Sackgasse. Vor mir in einem Gang eine massive Eisentür, rechts und links Beton. Und die Bullen überwinden gerade in dem Moment den Zaun. „Scheiße, was mach ich bloß, wenn die beschissene Tür verschlossen ist", denke ich, während ich die Klinke runterdrücke, und – die Eisentür geht auf und führt direkt auf die näxte Seitenstraße. An beiden Ausgängen der Straße Bullen und jeden Moment müssen die Cops aus der Hofeinfahrt, aus der ich geflüchtet war, erscheinen. Instinktiv entscheide ich mich dazu, ein mittdreißiger Pärchen anzusprechen und davon zu überzeugen, so zu tun, als ob ich ein Bekannter aus dem fernen Aachen bin, der rein zufällig am Wochenende auf Besuch ist. Die beiden spielen netterweise mit und geleiten mich aus der Gefahrenzone. Da jedoch noch mindestens 2 Bullenabsperrungen vor uns liegen, entschließen wir uns, die nächste Kneipe aufzusuchen. Dort wird Bier und Ouzo gesoffen und ich bedanke mich artig bei meinen Rettern.
Beim anschließenden Überwinden der Absperrungen komme ich mit einem Jungbullen ins Gespräch und frage den, ob er denn „in seiner Freizeit" auch gern Punk hört. „Na klar", antwortet dieser Keck, „Ärzte und Hosen auf jeden Fall." Geil! Ein bayerischer Bulle kommt dazu und scheint dicke Eier zu haben. „Und du hast doch bestimmt auch die erste CLASH im Plattenschrank?", begrüße ich den Freistaatler, der mir supersauer erwidert „ich wüßte nicht, seit wann wir uns duzen!" Schließlich sind wir raus aus dem Polizeigürtel und ich verlasse meine Retter, um mit einigen Punks eine Studentenparty aufzumischen, die in einem Kellergewölbe steigt. Es gelingt uns, einen halben Kasten Bier sicherzustellen und in einer Gasse im Uni-Gelände stoßen wir auf Kruzefix-Olli und die anderen Bayern, mit denen nach ein wenig Party gemacht wird, bevor ich mich mit drei Leuten aus Konstanz auf den Heimweg mache..... Durfte ich eigentlich noch Auto fahren?!
Fazit: Hannover hat sich auf jeden Fall gelohnt, ich verspritzte massig Adrenalin...und Weizenbier. Ein Ausflug auf die Straße lohnt sich manchmal, denn das ist nach wie vor der Ort, wo Abenteuer stattfinden. Ich weiß nicht, ob viele Leser dieses Fanzines solche Stories nachvollziehen können, checkt mal nach, ob ihr Euch nicht seit Jahren ein bequemes, aber saftloses Altersheim eingerichtet habt, in dem ihr bis an euer Lebensende dahin vegetiert.

In diesem Sinne, gute Besserung,
euer, KARSTEN

Punk Rock

Es ist heiß im Bayernlande, verdammt heiß, aber mir ist es egal, da ich mir die Eier wund schaukeln kann, denn ich mache Urlaub in Pfaffenhofen. Nachher muß ich zu einem Vorstellungsgespräch. Die Firma bietet mir einen niegelnagelneuen Mercedes Truck, verdammt viel Geld, und auch sonst soll alles schön sein. Na mal sehen. Meinen alten Mercedes, ihr wißt schon, Baujahr 77, hab ich nun abgestellt und den Job mal wieder hingeschmissen. Wurde auch mal Zeit für eine Veränderung, war ja fast zwei Jahre dort, und es wurde höllisch eintönig und langweilig. Jetzt will ich ne Zeitlang diese weiten Touren, mal ein bisschen unser Europa ansehen, na wenigstens die Autobahnen Europas, und so über die Pisten heizen wie der Held aus meiner Kindheit, Schläger Manni Krug in der Kultserie „Auf Achse". Bin ja mal gespannt ob es wirklich so viel zu erleben gibt. Keule Krug hat in der Serie ja immer für die Gerechtigkeit und das gute gekämpft und gesiegt natürlich auch. Nebenbei hat Keule Manni seine Fracht auch immer pünktlich abgeliefert. Egal ob er gerade mal mit brennenden Reifen, Motorschaden oder sonstwas zu tun hatte. Der Haudegen hatte es eben drauf. Bin ja mal gespannt was mich erwartet. Irgendwie würde ich eigentlich auch überall hinfahren, außer Osteuropa, damit braucht mir keiner kommen, so ein Held wie Manni bin ich dann wohl doch nicht. Ist schon irgendwie beschissen, wenn man für sein Geld arbeiten muß, und das daß ganze Leben lang. Heavy Metal. Aber ich mach eigentlich auch immer gute Pausen (Arbeitsamt) zwischen meinen Jobs, so ist das dann eigentlich auch zu ertragen, zwar nicht richtig, aber ne superarme Schnorrersau möcht ich nun auch nicht sein. Und so scheiße ist dieses LKW fahren nun auch nicht. Eigentlich geht einem niemand auf den Sack, und ich kann den ganzen Tag coole Punk Rock Tapes hören. Nur kann ich mich eigentlich nur schwer an den Gedanken gewöhnen, auch Tagelang in eben diesem LKW auch pennen zu müssen. Das ist ein extremer Nachteil, aber eben





viel Geld zum verbraten hab ich dann. Ich bin hin und her gerissen. Auch egal, weiß auch noch nicht wie ich mich entscheiden werde. Den wilden Osten werde ich auf jedem Fall meinen Rücken zuwenden, und das auch sehr bald, und dann werde ich auch sehen wo es mich nun erst mal hin verschlägt. In Hamburg hab ich ja auch noch ein paar Eisen im Feuer liegen. Die Zeit der Abzocke ist vorbei. Bei uns in Prenzlau, bekommt man nicht mal den untersten Tariflohn, für das was man macht, und wer Wert auf seinen Shit-Job legt, muß auch noch zu allem Ja und Amen sagen, ne nicht mit mir. Aber was soll`s, nun erst mal Urlaub machen, am Strand liegen und die Sonne auf den Pelz brennen lassen. Die letzten warmen Tage des Jahres geniessen, ehe der Shit-Alltag mich wieder einholt.

Punk Rock mäßig kommt leider im Urlaub hier unten nicht so viel rum. Ich werde auf jeden Fall Massenhausen mitnehmen, und die Guys von Lake Pussy mal im Proberaum aufsuchen. Das ehemalige Konzentrationslager in Dachau stand schon auf unserem Programm. Wenn man da vor diesem Eingangstor „Arbeit macht frei" steht und sich die ganze Scheiße die damals gelaufen ist so durch den Kopf gehen läßt, da wird einem aber ganz anders. Oder dieser Zellenblock der noch erhalten ist, und die Geschichten von einigen der wenigen Überlebenden, die Bilder die von damals erhalten sind, oder auch der Film der gezeigt wird. Ist schon hart. Schlimm ist in diesem Zusammenhang auch, das es genug von der Sorte Ernst Zündel gibt, die alles als Spielkram abtun, da kommt mir das kotzen. Dann hab ich mit Anja ein paar „Sehenswürdigkeiten" von München mitgenommen, obwohl ich auf solchen Quatsch weniger abfahre, aber auf diesen Kirchturm raufklettern hatte schon was. Urlaub ist schon ne verdammt coole Sache, und bis zum 01.10.2000 werde ich das auch durchziehen.

Cheers and Stay Glampunkrockrroller
$TUPID

Here I Go Again

Menschen, die sich auf Kosten anderer Menschen, sprich Behinderte, einen netten Abend machen, sind für mich ganz schön daneben! Häßliche Schlagzeuger sind hier deshalb nicht gerne gesehen.

Sextouristen sind, und sich mit Massenmördern Arm in Arm fotografieren zu lassen, für mich vollkommen unakzeptabel!

Die U.S. Bombs sind für mich mittlerweile total gehypt und immer mehr Streetpunk-like-not my fall. Zum Glück konnte sich „Johnny Two Bag" zu Social D.retten. Des(s) einen Tod, ist des(s) anderen Brot. That´s life!

Kerry „Gold" Martinez ist einer der peinlichsten Groupiejäger, die mir je´ begegnet sind. Vor 3-4 Jahren haben mich hier einige Leute wegen den Bombs nur müde belächelt, und kein Schwanz hat sich hier für sie interessiert. Hellcat macht es möglich, und die selben Leute verdienen heute ihr Geld mit ihnen.

Auch stehe ich mehr auf den alten „Bubble-Gum-Sound" der Bombs. Somit sind sie für mich mittlerweile eher belanglos. Scheiß' drauf ! Dafür gibt es ja jetzt „Libertine"!!! Yes!!!

Ali ist ´n Netten, und er sei hiermit herzlichst gegrüßt. Er zieht das alte Home-Boy-Ding konsequent durch, im Gegensatz zu einigen Hypern hier. Hyper! Hyper!

By the way, der Old-Wiskey-Drummer-Man Sventje kloppt nicht mehr auf die Felle von den Clit Cops ein. Macht nix Svenne, du bist richtig. „Intensive Scare" rules, obwohl, die Pillocks - Get out of my life.

„Hostage" ist weiterhin das Oberlabel, und der New School of the Old School Sound läßt mich weiterhin coole Mucke slouschen. „The Pushers", „Smogtown" und „The Decline" sind einfach unschlagbar!!!

By the way: „Todd Barnes", Originalmember from the great „T.S.O.L." ist verstorben, genau wie „Ian", „Dennis", „Chuck", und last not least „Rik Le Rik". Remember „Tools and Nails" Sampler. I don't like the „Germs", aber der Bericht über Sie im letzten „3rd G.N." war saucool. Respektiere deine Feinde, und die Zeit wird es schon richten.

Ja, die ´60s knallen hier bei mir zur Zeit auch ganz schön rein, vor allen Dingen die aus „L.A." (welch Zufall). Einige Erinnerungen an Daddy, cooles Frühstücken damals mit den Parents and little Sister und dabei immer „Evergreens A Go Go" geslouscht, and the soft Gal-trouble. It´s a kind of weird music. Yeah, that was one of my sounds, it´s still mine and would be mine for ever. Sure!!!

Um so länger ich dabei bin, um so weiter gehe ich zurück und verstehe immer besser, und es ist funny, einfach funny. Scheue Dich nicht, Menschen, die du in vielen Facetten Ihres Daseins idealisierst, nachzumachen. Warum auch? Mike Ness ist nun eben einfach echt, und er kann einfach nur noch echter werden. Fuck Country, aber geil, daß du Country spielst, einfach dein eigenes Ding eben. Stumpfsinnig auf Punk zu bestehen, und einen „Deniz Tek" als Esoterik-Jerk anzuprangern, heißt einfach nicht verstehen und akzeptieren zu wollen. Long live the Arzt!!!

Wahnsinn, wie der Sänger von den „Pushers" Teile seines krassen Lebens einfach so in´s Micro gröhlt, und alle Mann kloppen voll den Sound. Yeah, that's meanin´ Punk-Rawk and not so many trendy posin' shit. Posin´ hin, posin´ her. Die „Backyard Babies" sind geniale musicalische Götter und wissen ganz bestimmt zu rocken. Sie haben deshalb bei mir einen Stein für immer im Brett. Da können Hardcore Superstar nicht 1% Grazie der „B´yard Babies" erreichen. No way! Face it, buddys - you suck!

„Gluecifer" waren ja live auf Video schon voll die Macht, also habe ich sie mir in Kassel endlich gegeben. Wahnsinn!

„Capitain Poon" rocks like hell. Unglaublich der Kerl. Der andere Gitarrist „Raldo Useless" immer ´ne Kippe im Mund ohne mit der Hand daran zu ziehen. Cool! Einfach cool! Und der Sänger „Biff Malibu" hat die Crowd so genial auf seine Seite gezogen mit den absoluten, lustig-coolen Sprüchen. Es war ein totaler Los-Geh-Zocker-Smash-Vom-Hocker-Gig.

Als Zugabe spielten Sie „Cheap Trick´s" göttliches „Surrender" und erklärten es als den besten Rock-Song ever und und und......

Wirklich, wenn Rock´n´Roll Klischee so perfekt und echt rüber kommt, dann haben Sie die Bezeichnung als „Kings of Rock" auch voll verdient. „AC/DC" early als Jeans-Kid und jetzt nach 20 Jahren die Fortsetzung. Bow! Es lohnt sich manchmal zu warten. Immer öfter eigentlich. „Bon", du alte Hecke, „Phil Lizzy", jetzt könnt Ihr euch ruhig im Grabe umdrehen und weiter pennen. Euer Erbe ist hervorragend angetreten worden. Was gibt es sonst noch so?

Bei Techno Dj „Mauli" kann ich mir jetzt auch mal ein Tape in bester Qualität aufnehmen. Ist schon feist so ein Mischpult. „Technics" muß kommen.

„Kevin K." waren live super-cool. „Libertine" waren live unbeschreiblich-cool. „The Zeros" waren live total-cool und schwimmen gehe ich jetzt wieder öfters. Ziel heißt weiterhin: „Live fast, die young and leave a pretty corpse".

Ich bin jetzt Mitte 30 und fühle mich manchmal aber immer noch wie 19/20. Liebe Power-Pop weiterhin bis Kante. Bin immer noch totaler Mucke-Junkie und esse bewußter, rede bewußter und lebe bewußter, und wenn es dann mal wieder soweit ist, dann schmeiße ich alles über Bord und laß´ die Emotions nur so knallen. Obwohl, das wird immer seltener, und die Streßsituationen werden auch immer weniger. Sich einfach einen lachen, und wenn dir einer hauen will, dann muß er mir erstmal 5km hinterher joggen. Ob er dann noch hauen will, bzw. kann, keine Ahnung.

Letztens einen Filmbericht über alte DDR-Punks gesehen. Also wirklich, die hatten ja echt noch ´n Arsch in der Hose.

Dagegen waren wir doch wirklich zahme Punk-Rawk-Fans, ya know!? Trotzdem hasse ich den Osten immer noch, wie die Pest, denn meine Art von Freiheit gibt es für mich nur im Westen. Yes!!! Alle Politpseudospinner mögen mir weiterhin den Puckel runter rutschen. Andere ändern zu wollen ist vollkommen bescheuert. Ändert euch erstmal selbst, und alles andere kommt dann ganz von alleine.

Es gibt noch so einiges, was mich ankotzt. Was denn? I don't care!

Abstand und Gelassenheit ist my new-way. Halte an deinen Idealen und an dich selber fest, lasse sie lachen, und eines Tages lachst Du dann wieder zurück. Dann lauter und wenn nicht, ist es auch egal. Gib mir die neue „Mad Parade", die wissen immer noch wie's geht, und ihr nicht. „Thin Lizzy" zum entspannen und „B-52´s" die 1., und du weißt, warum du im Konformationsunterricht nur Scheiße gebaut hast. Nee, eigentlich nicht. Dann eben „Kiss" und „Discharge". Ja, jetzt schon eher.

Jetzt ´n coolen Eistee, „Joe Strummer" seine 1.Solo und morgen wird „Ronni-Ponny" 6 Jahre alt. Cheers! Hab´ ihr die „Playmobil-Pferde" und „Tarzan-Hörspiel-Tape" gekauft. Freut sie sich, und ich freue mich, daß sie sich freut. So freut euch des Lebens, aber benimmt euch gefälligst nicht wie ´n Arschloch.

„Stay Free",

yours, ANDY´66 (in summer 2000)

P.S.: Still good news is you´re dyin´, bad news is I´m alive

Punk Rock Goes Outback

Dem möchte man, angesichts des geheuchelten Aktionismus den „unsere" Politiker im grassierenden Sommerloch an den Tag legen, deutlich widersprechen. Stupidity over Germany! Fuck. Es ist mir nahezu unmöglich meine Gefühle, welche diese Thematik betreffen, in Worte zu fassen. „An die Wand, an die Wand, stellt sie alle an die Wand!" kommt mir da in den Sinn. Der letzte Idiot hat es inzwischen kapiert, dass zumindest hier im Osten, kaum noch jemand ernsthaft Widerworte (von couragiertem Widerstand, will ich gar nicht erst sprechen) auf das primitive Geschwätz der auf unterstem Stammtischniveau argumentierenden Nachwuchskader der „freien, sozialen und selbstverständlich auch nationalen" Meute gibt. Dabei stößt mir weniger das unverschämte Auftreten eben genannter Tiefflieger sauer auf, als vielmehr die inzwischen immer tiefer verwurzelten Vorurteile, meiner scheinbar ganz

normalen Mitmenschen, gegen alles andere. Ein Beispiel gefällig? Beim Fußball (ok, ist schon ein wenig anrüchig, aber wartet ab) steht neben mir eine dreiköpfige Familie. Zwei Sportsfreunde unterhalten sich mit dem Familienoberhaupt. In Anbetracht des eher mäßigen Spieles kommen besagte Herren schnell zu ihrem Lieblingsthema: Arbeit. Der Alte berichtet seiner Tochter, seiner Frau und natürlich auch seinen Freunden vom aktuellen Arbeitsort „Ich bin momentan in Leipzig. Aber in Connewitz!". Darauf sein gleichaltriger (45-50 waren die mit Sicherheit) Kumpel ungläubig „Bei den Zecken?". „Ja, gleich neben so einem Zeckenhaus. Die sollte man doch alle ..." antwortet unser schwer arbeitender Protagonist. Nach Ankunft von Sohnemann (war vorher Akteur auf dem Rassen) wird noch eine Weile über das Gesindel aus dem Lieblingsstadtteil aller Spießer hergezogen, bevor Sohn und Tochter zum späteren Diskobesuch noch einen Zehner in die Hand gedrückt bekommen. Wollen wir mal hoffen, dass sich besagte Diskothek fern ab des nächsten Asylanten-, Aussiedlerheimes oder Punkerschuppens befindet.
Wie sollen die verzogenen Blagen von solchen Eltern überhaupt den Sinn eines Wortes wie Toleranz verstehen, wenn sie zu jeder Gelegenheit hören welch „Abschaum" in ihrer kleinen Welt existiert. Doch lässt sich diese Scheiße, die man bei genauerem hinschauen hier wirklich jeden Tag (nicht nur einmal) erleben kann, nur mit der unbeschreiblichen Dummheit von diesen Menschen erklären?
Wenn ich dann aber die Story von Blank Frank höre, von der er euch sicherlich in seiner Kolumne berichtet, fällt mir absolut nichts mehr ein. Ich sage nur eines „Rechts von mir steht nur die Wand. Es lebe die CSU!" Ich hoffe nur das Bonzo einen coolen Arbeitgeber findet, dessen politischen Ambitionen ein wenig anders gelagert sind und dass die Hanns Seidel Stiftung noch einiges an Kohle los wird. Viel Glück beim Prozess.
Noch mal zurück zum braunen Geschmeiß. Ich glaube, dass man diesen Idioten nur den Wind aus den Segeln nehmen kann, indem man die seit Jahrhunderten in Amerika praktizierte Meinungsfreiheit auch hier einführt und sie damit bestimmt auch aus ihrem angestammten Rückzugsgebiet der deutschen Stammtische verdrängen könnte. Wie würden die Leute reagieren, wenn die auf Gesetze geschulten, jedes Wort auf die Goldwaage legenden Parteikader das sagen dürften was sie wirklich denken? Das Hauen und Stechen, unter den Geisteskranken, um die legitime Nachfolgerschaft des „großen" Vordenkers würde mir sicher große Freude bereiten.
Vielleicht hänge ich die ganze Sache aber wieder viel zu groß auf und die wirklich Bedauernswerten sind die an Blödheit kaum zu unterbietenden Amis. Welchen Unterschied gibt es zwischen einem ostdeutschen Vorstadtfascho und dem Präsidentschaftskanditaten der Republikaner George W. Bush? Fast keinen. Hier wird ein „Asozialer", dort ein nachweislich geistig Behinderter (via elektrischen Stuhl), ermordet.

SICK SPICE'77

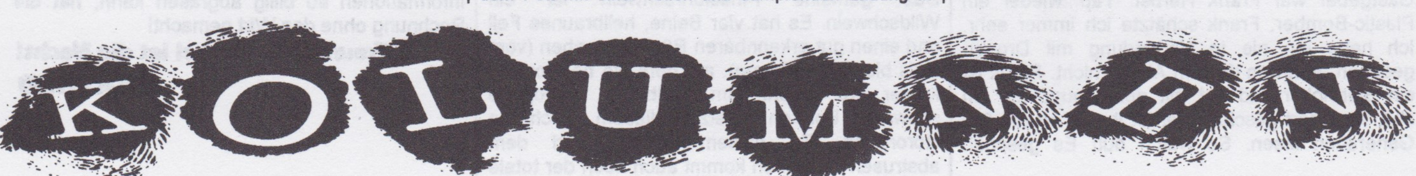
Der Feuerstuhl

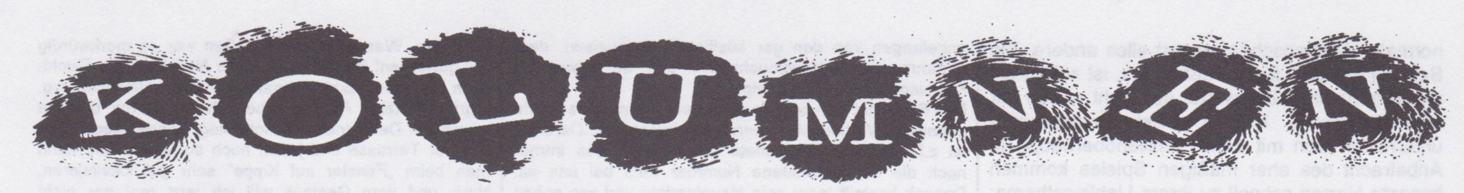
Drei- bis vier Mal im Jahr erlauben Anne und ich uns einen Besuch im ägyptischen Restaurant „Zur Pyramide", hier bei uns in Mülheim auf der Wallstraße. Dort gibt es allerhand schmackhafte Leckereien, angefangen von den gar köstlichen Vorspeisen, dem Lammragout in Knoblauchsauce und der absoluten Krönung, dem Milchpudding.
Das Ritual hat sich bei uns auch nach zehn Jahren nicht geändert. Wir bestellen zuerst die Vorspeisen. Darunter ist z.B. das ausgezeichnete Sesam-Mus, was immer noch die unangefochtene Nummer Eins bei uns ist. Danach bestellt jeder sein Hauptgericht und wie schon erwähnt als Dessert ´ne Ladung Milchpudding. Grandios!
So geschehen auch Ende August. Nur mit dem Unterschied, das Anne und ich uns ein Hauptgericht, bestehend aus Kalbsschnitzel mit Bohnen- und Kartoffeln in delikater Tomatensauce, teilten.
Da saßen wir also, verdauten unsere Vorspeisen und das Hauptmenü, als uns der Milchpudding mit Pfefferminztee gereicht wurde. Der Pudding, er lebte nicht lange und war schnell verputzt. Nur der Tee war noch nicht alle. Im Gespräch machte ich einen dummen beiläufigen Scherz über den ich am meisten herzhaft zu lachen hatte.
Das war mein Todesurteil! Von der ein auf die andere Sekunde wurde mir ganz anders. Denn, jedes Mal wenn wir zum Ägypter gingen mußten wir danach sehr zügig aufbrechen, damit ich auf Toilette kam. Irgendein Gewürz ist wohl dabei, was ich nicht besonders gut vertragen kann und das mich nach kurzer Zeit immer auf den Lokus treiben ließ. Bisher war das Timing jedesmal perfekt. Wir zahlten sofort und machten uns auf den Weg nach Hause. Doch diesmal verlief es knapp an einer Katastrophe vorbei!
Verzweifelt schaute ich Anne schon im Restaurant an. „Ich glaub ich halt es bis zu Hause nicht mehr aus." Anne witzelte noch ein wenig, aber das tat sie ja immer und sie sah nicht die Gefahr in der ich steckte. Ich schielte unauffällig in Richtung WC. „Soll ich hier, Anne?" Irgendwie hatte ich aber auch keine Lust Anne allein am Tisch sitzen zu lassen und zweitens mache ich meine großen Geschäfte eh am liebsten zu Hause in den eigenen vier Wänden. Also, Arschbacken zusammen gekniffen und Anne meinte: „Hol schon mal den Wagen. Ich bezahl dann."
Ruckzuck hatte ich meine Lederjacke übergestreift und war schon auf dem Weg zum Auto. Ich dachte nur, denk an was anderes als an das liebliche Rauschen der Spülung, die Erleichterung danach, das sanfte Klopapier von Aldi, denk lieber an......., tja, es gelang mir nicht, denn die Gedanken kreisten nur noch um zwei Buchstaben: WC! Der große Real Shock bekam es mit einer Scheißangst zu tun. Ich muß wohl schon sehr blaß ausgesehen haben als ich den Wagen aus der Parklücke fuhr und Anne an der Straßenecke aufgabelte. Der Druck nahm unaufhörlich zu. Ich fing plötzlich an zu pfeifen, obwohl ich gar nicht pfeifen kann. Dann fing ich an zu trällern, zwischendurch pustete ich so als wenn ich kurz vor einer Entbindung stehen würde. Zu allem Überfluß schlichen vor mir die Autos im Zeitlupentempo, und ich bekam keine Schnitte zu überholen. Anne war mittlerweile mucksmäuschenstill geworden, aber ich wußte, das sie sich das Lachen kaum noch verkneifen konnte und deswegen schaute sie sehr angestrengt aus dem Fenster raus. Ich pfiff, trällerte und pustete abwechselt aus dem letzten Loch. Völlig fertig schaute ich zwischendurch mal links oder rechts aus dem Fenster, ob sich vielleicht irgendwo ein Baum anbieten könnte. So weit war es schon! Höchste Alarmstufe! Nix Pulleralarm, sondern Arsch-Alarm! Aber nix da, nur dicht bewohntes Gebiet, ab und zu vielleicht ein Grashalm. In der kurzen Zeit kam ich wirklich auf die bescheuertesten Gedanken, ich sah mich schon, den Wagen abrupt abbremsen, an irgendeiner Haustür Sturm zu schellen und wildfremde Menschen zu fragen, ob ich nicht mal kurz ihre Toilette benutzen könnte. Shit, jetzt auch noch ´ne rote Ampel, und das kurz vorm Ziel. Dann endlich grün, um die Kurve, ich war daheim.
Schnell war ich in meiner Wohnung angelangt. Die erste große Hürde war genommen, denn tatsächlich hatte ich angenommen, daß ich es bis hierher nicht mehr schaffen könnte. Das war der Fehler! Für einen Moment versuchte ich nicht mehr angespannt meinen Stuhlgang zurück zuhalten. Ich rannte zum Klosett, riß die Tür auf, bekam so halb mit, das meine neuen Nachbarn auf der Terrasse beim Abendessen saßen. Meine Hose konnte ich gerade noch nach unten ziehen, doch für die Unterhose war es zu spät. Schon hockte ich auf dem Klo und wie ein Donnerschlag schoß es aus mir heraus. Wer den „Heimscheißer" aus dem Film „American Pie" kennt wird sich ungefähr vorstellen können, welches Gesicht ich dazu geschnitten habe. So saß ich nun auf dem Pott mit einer vollen und dampfenden Ladung in der Hose. Was widerlich! Draußen war es merkwürdig still geworden! Hatten etwa meine Nachbarn die Flucht, nach meiner explosionsartigen Darmausscheidung, ergriffen? Keine Ahnung, aber ich konnte mir das gut vorstellen. Denn meine Toilette liegt schräg gegenüber von der Terrasse und jeden noch so leisen Furz kann man beim „Fenster auf Kippe" sehr gut lokalisieren. Naja, und vom Gestank will ich jetzt mal gar nicht sprechen, aber was kann ich dafür, wenn das Haus in dem ich nun schon seit über 11 Jahren wohne so komisch gebaut worden ist. Jeder Mensch muß schließlich seine Notdurft verrichten, und das es dabei nicht immer geräuschlos zugeht weiß ja eh jeder. Aber solch ein schweres Geschütz haben die bisher noch nie von meinem stillen Örtchen hören müssen.
Jetzt stellte ich mir die Frage, wie ich mich am besten aus dieser mißlichen Lage befreien konnte? Die Hose konnte ich eh in die Tonne kloppen, also versuchte ich es bis zur Küche, mit besonnenen kleinen Schritten, wo eine Schere in der Schublade lag. Puh, das war geschafft! Und nix dabei aus der Hose verloren! Ich war wirklich glückselig!
Zurück aufs Klo und vorsichtig die Hose auseinandergeschnitten. Ich reinigte mich gründlich, und ging im Anschluß unter die Dusche......
So knapp war es bisher wohl noch nie gewesen. Glück gehabt, mein Lieber!

RALF „Heimscheißer" REAL SHOCK

High On Drugs

Es war ein schier unglaublicher Sommer. Ein Sommer voller Drogen. Verdammt lang her und ich bin froh ,daß wir ihn hinter uns gelassen haben und uns jetzt im Alter auf die wichtigsten Drogen konzentrieren können: Bier, Gras, Schwimmen, Joggen und last but never not least eine frisch gewaschene Punk Rock Pussy. Yes, Sir! Mit „Wir" meine ich meine Fresse sowie Swen Bock, ja genau der vom Plastic Bomb, sowie den ein oder anderen verstrahlten Punkrocker. Swen and me liebten Koks über alles. Dasselbe galt für Speed obwohl Speed einen gewaltigen Nachteil hatte. Den schlimmsten Kater aller Zeiten. Wir hatten teilweise richtige Angstzustände als wir in Swen´s Zimmer saßen, Scheiße laberten und uns mit großen Augen anstarrten. Besonders dann wenn es an der Tür schellte und wir absolut kein Interesse auf Besuch hatten. Tja...fuck off Speed. ABER....während des „Kicks" gab es natürlich auch die positive Seite. Dieses erhabene über alles darüberstehende Gefühl war schon pretty wild. Hinzu kam, daß wir uns alles mögliche erzählt haben. Auf Speed erzählst du selbst deine intimsten Geheimnisse locker von der Seele und ich weiß von Mr. Swen Bock einiges, ja geradezu unvorstellbares. Dasselbe gilt natürlich auch umgekehrt. Aber wir beide schweigen scheiße höflich. Ein weiterer angenehmer aber auch anstrengender Nebeneffekt war, daß wir von dem Zeug ziemlich geil wurden. Das galt insbesondere für Koks. Hey..wir waren so erregt, daß wir gemeinsam wichsend einen Porno in Swen´s Wohnung sahen. Nur bekleidet mit einer Decke um die Situation nicht völlig ins Lächerliche abgleiten zu lassen. Es gab Zeiten da war ich so verrückt nach einer Pussy ..... ich mußte die eine oder andere Party unter einem Vorwand vorzeitig beenden. Mit großen Augen lief ich durch Duisburg-Wanheimerort (Stadtteil indem Swen´s Wohnung lag) und suchte mit einem leichten Anfall von Panik ein gottverdammtes Taxi welches mich zu der erlösende Stätte brachte: die Titten meiner No.1....Heike! Und so kam es, daß ich den einen oder anderen Morgen danach mit einem unangenehmen Kiefermuskelkater aufwachte welcher nicht nur durch die Laberei der vergangenen Nacht in Erscheinung trat.





Es war auch die Zeit des „Rock-o-La", ein Club in der Duisburger-City wo es regelmäßige Punkrock-Events gab und Swen und ich auch öfters Platten auflegte. Der Türsteher war eine noch größere Koksnase als wir und somit waren wir immer gut versorgt. Ich erinnere mich noch gut an eine Szene mit „Ise". Sie war früher pretty wild und sehr punkig und fiel besonders durch ihre gewaltigen Titten auf welche sie freimütig zur Schau stellte. Es war schon in den frühen Morgenstunden als ich völlig zugekokst und mit mehreren Schnäpsen intus „bewaffnet" zur Theke taumelte. Ich stand da und bestellte einen Drink als ich den Skinhead neben mir an der Bar bemerkte. Er war ein Riesenkerl. Muckis ohne Ende aber auch mit Bierbauch sowie fetten Tattoos. Er schaute ziemlich böse drein und wirkte wie ein klassischer Bonehead. Durch die Koks/Schnapsmischung war ich verdammt selbstbewusst und laberte ihn an :" Hey, Naziskin! What´s up?". Was kam war glücklicherweise nicht seine harte Faust sondern ein verblüfftes hinabschauen in meine Cajal-verschmierten Augen. Kurzum...die Glatze war scheiße cool denn er entgegnete „Na du linke geschminkte Zecke". Plötzlich lachten wir uns beide schlapp und bestellten uns gegenseitig einen kurzen „sauren". Kaum zu glauben aber der Killer-Typ erwies sich als netter Kerl und man respektierte einander. Dann kam „Ise" ins Spiel. Sie stellte sich vor uns und da ich sie ziemlich gut kannte und wußte, daß sie eine naja äh lockere Beziehung in Sachen Sex hatte sagte ich zu der Glatze: „Guck dir dieses Miststück an. Sie braucht bestimmt den einen oder anderen Schwanz". Der Skin grinste mich panne an. Ich packte „Ise" und küsste sie very punky und dreckig. Dann forderte ich sie auf die Glatze zu küssen was sie auch bereitwillig tat. Was für eine Szene an der Bar!! Es war unfaßbar! Und das war es dann auch. Die Vorstellung „Ise" zusammen mit der Glatze zu vögeln sprengte dann doch meine drogenverseuchte Vorstellungskraft. Wir tranken weiter und hatten uns prächtig amüsiert. Ich sah den Skinhead nie mehr wieder.

Irgendwann kamen Pillen hinzu. Ecstasy. Einmal saß ich und Swen mit Pillen vollgepumpt in einer Duisburger Kneipe. Wir waren so daneben. Und es kam soweit dass Swen Bock und Roman Brot Zungenküsse austauschten. Scheiße...wir saßen da wie die grössten "Gays" ever und knutschten uns ab. Irgendwann kam „Post-Klaus" hinzu. Er ist in Duisburg halbwegs bekannt. Ein ruhiger unscheinbarer Typ der mit „Punk" wenig am Kopf hat ausgenommen sein Musikgeschmack. Ich habe ihn noch nie ausfallend, besoffen oder unter Drogen erlebt. Auch an diesem Abend war er völlig nüchtern und eher zurückhaltend. Swen und ich starrten ihn wie paralysiert an und plötzlich gingen wir aufs Ganze. Wir verpaßten ihn ein paar fette Zungenküsse! Und was passierte?? „Post-Klaus" war null Prozent abgeneigt und erwiderte unsere Küsse sogar. Wir lachen uns heute noch schlapp wenn wir daran zurückdenken. Ich meine wir waren jenseits von Gut und Böse. Total auf Pillen. Aber was bittschön ging in „Post-Klaus" nüchternen Schädel vor??? Fuck!

Ein anderes Mal ging es wiederum vollgepumpt mit Ecstasy auf eine Party in Oberhausen. Gastgeber war Frank Herbst. Yap...wieder ein Plastic-Bomber. Frank schätzte ich immer sehr. Ich habe ihn nie in Verbindung mit Drogen gesehen. Auch an diesem Abend nicht. Frank ist ein Biertrinker und hat mit dem Zeugs nix am Hut. Was dort geschah werdet ihr im nexten 3rd Generation lesen. So watch out! Es geschah noch einiges mit Swen und mir. Yep...we were so high on drugs.....fuck Speed and Ecstasy anyway

yours, ROMAN

Never mind Big Bollocks, here are the Pinselohrschweine!

Man bin ich froh, dass wir in der Medien- und Informationsgesellschaft leben. Big Bollocks überall. Es kommt in die Glotze, wonach der Mob giert: duschende Tittenmonster, kackende Dumpfbacken und fickende Exhibitionisten, Privatfernsehen eben. Hab ich nichts gegen, im Gegenteil. Wer glaubt, dass es sich bei diesem „Sendeformat" um eine abartige Freakshow handelt, der irrt gewaltig. Oberflächlich hat es vielleicht den Anschein, in Wirklichkeit hat man es hier aber mit Gesundheitsprophylaxe in Reinkultur zu tun, bei der die therapeutische Wirkung nicht zu unterschätzen ist. Sieh dir diese hirnamputierten Existenzen an und du fühlst dich automatisch wie der absolute Gewinner! Schwachmatiker, die sich freiwillig der Container-Komplettüberwachung hingeben, amüsieren mich. Nicht mehr und auch nicht weniger. Leider vermögen die Privatsender dieses hohe Unterhaltungsniveau nicht immer zu halten. Ich denke hierbei vor allem an Berichte über die zwei malenden Affen des Duisburger Zoos. Toll, was ist daran denn berichtenswert? Menschen malen, warum also sollen unsere natürlichen Anverwandten das nicht auch können? Aus eigener Erfahrung weiß ich, dass die Affen des Münsteraner Zoos bereits 1978 humane Verhaltensweisen an den Tag zu legten, indem sie unbescholtenen Zweitklässlern die Seehilfe entwendeten. Ein Schulfreund trat damals zu nahe an den Käfig. Ein Affe griff durchs Gitter und weg war die Brille. Doch damit nicht genug. Nein, zu unser aller Erheiterung setzte er sich das Spekuliereisen auch noch selber auf. Der Einzige, der das nicht lustig fand, war der Geschädigte. Christian heulte, was das Zeug hielt, bis Erwachsene endlich eingriffen und er seine hornumrandeten Gläser zurück bekam. War bestimmt traumatisch für ihn. Vielleicht macht er deshalb heute auch in SAP für eine Düsseldorfer Firma. Wer weiß?

Die Bilder der beiden affigen Künstler aus Duisburg, so hörte ich unlängst, sind schon von Kunstkennern gelobt und von spendierfreudigen Kunstliebhabern gekauft worden. Na und? Dies und obige Anekdote aus meinen frühen Tagen wären mir persönlich heute keinen Besuch am Affengehege mehr wert. Keinen Fuß würde ich dafür vor die Tür setzen. Aber neulich musste ich halt berufsmäßig in den Zoo. Die wahren Stars vor Ort sind für mich auf gar keinen Fall die künstlerisch inspirierten Primaten, sondern ganz eindeutig die dort ebenfalls ansässigen Pinselohrschweine. Die können zwar nicht malen, klauen doofen Kindern auch nicht die Brille, haben dafür aber diesen bekloppten Namen und sehen derartig bescheuert aus, dass es selbst einem alten Tierhasser wie mir das Grinsen in die Fresse treibt.

Das gemeine Pinselohrschwein ist ein Wildschwein. Es hat vier Beine, hellbraunes Fell und einen gut erkennbaren Rückenknochen (vom Hals bis in die Kimme), auf dem ein hellblonder, kurzer Iro thront. Im Halbkreis gebogene schwarze Borsten ersetzen diesem Viech die Hörorgane. Zu diesem Namen und dem abstrusen Aussehen kommt auch noch der totale Mangel an Talent. Pinselohrschweine sind total faule Säcke! Die stehen einfach nur rum, glotzen blöd und stinken. Dilletantismus im besten Sinne des Wortes. Bemerkenswert war, dass sich ein Schwein nicht im Gehege, sondern im betonierten Graben zwischen Gehege und Absperrung herumtrieb. „Das muss wohl ne ganz dumme Sau sein!", schoß es mir durch den Kopf. Es glotzte hoch zu den schweinischen Kollegen, die wiederrum runter guckten. Ich schenkte dieser Beobachtung keinerlei Aufmerksamkeit, bis ich auf meinem Weg zur Kaffeebude merkte, dass mir die Wildsau im Graben folgte. Tja, da man als Nicht-Tierfreund nicht weiß, ob es normal ist, wenn ein im Graben stehendes Pinselohrschwein harmlose Passanten verfolgt, entschloß ich mich nun doch aktiv zu werden. Ich quatschte die erste gummibestiefelte Person an, die mir über den Weg lief und trug meine Beobachtung vor. Die Alte ließ auf meinen Bericht hin sofort Kehrblech und Schaufel fallen und rannte wie von der Tarantel gestochen in Richtung Pinselohrschweinstandort. Nach etwa einer Viertelstunde kam sie wieder und bedankte sich höflich für meinen Hinweis. Sie sagte, dass sich jetzt die Pfleger um die abgestürzte Wildsau kümmerten. Das Tier war also tatsächlich auf den Beton geklatscht. So etwas steht dann natürlich nicht in der Zeitung. Keine Kurzmeldung im Sinne von: „Sozial eingestellter Tierhasser gab Hinweis auf abgestürztes Wildschwein." Gut, das ist näher betrachtet eigentlich nicht wichtig. Wer wundert sich denn noch über all die Dinge, die in die Zeitung gehören, dort aber nicht zu lesen sind? Viel schlimmer ist, dass im kürzlich veröffentlichten "Punk-Lexikon" von Christian Graf wichtige Bands und Veröffentlichungen überhaupt nicht aufgelistet sind. Für stolze 29,95 DM dürfte man eigentlich erwarten, dass man zumindest etwas über die frühen Fall und Rudi erfährt. Ebenso sollte "Four On The Floor" von Dag Nasty, die erste EP von Redd Kross und die "Self Concious Over You" der Outcasts am Ende der entsprechenden Artikel in den Diskografien Erwähnung finden. Noch wunderlicher ist, dass der gesichtsbehaarte Autor (Bild auf der letzten Seite) auf Informationen zu Turbonegro gänzlich verzichtet. Dies, liebe Freunde, ist nur eine kleine Auflistung der Versäumnisse, die mir nach nur fünf Minuten Herumblättern auffielen. Dafür bringt er dann aber ellenlange Abhandlungen über Combos wie New Order, obwohl er in diesem „Lexikon" schon ankündigt, demnächst noch ein New Wave-Lexikon zu schreiben. Da passen New Order doch wohl eher rein, oder nicht? Trotz aller Hinweise des Autors, wie beschwerlich die Recherche war und das sein persönlicher Geschmack bei der Auswahl der Künstler eine nicht unbedeutende Rolle spielte, kann ich so etwas überhaupt nicht verstehen. Herr Graf schreibt in seinem Vorwort, dass er sich über „... jede Unterstützung, Fehlerkorrektur und Anregung" freue. Das ist schön, lieber Herr Graf, aber bei derartigen Lücken, die Ausmaße eines Bombenkraters annehmen, werden Sie sachdienliche Hinweise wahrscheinlich nur gegen eine gepfefferte Vorkasse erhalten. So einfach geht das nämlich nicht. Hinweise und Korrekturen mit einem feuchten Händedruck quittieren und sich dann mit den Federn anderer Leute schmücken, wie?. Wer glaubt, dass man Informationen so billig abgrasen kann, hat die Rechnung ohne den Wirt gemacht!

Freunde, tiefdunkel ist die Nacht!

CRASHED

A SIX PACK STORY BY SIXER

Nach dem uns die Streetpunk-Welle aus den Staaten in den letzten Monaten so richtig überrollt hat, gibt's Bands wie Sand am Meer. Doch ihre ersten Tonträger sind überwiegend zunächst bestenfalls guter Durchschnitt.
Die Band Sixer allerdings ragte mit der ersten Veröffentlichung auf „TKO Records" weit über das Mittelmaß heraus. Deswegen war es auch keine Frage, euch die Band etwas näher zu bringen.

Wie kam die Band zusammen?

LEER: Chris und ich waren bei der Band Ann Beretta. Für „Lookout Records" hatten wir eine LP gemacht. Kurz darauf kamen wir, aus verschiedenen Gründen mit dem Rest der Band nicht mehr klar und so verließen wir Ann Beretta, um zusammen eine neue Gruppe zu gründen. Chris und ich kennen uns schon seit etlichen Jahren, und in der Zeit kamen wir immer gut miteinander aus, also war es logisch ´ne neue Band an den Start zubekommen. Zunächst hatten wir die ersten neun Monate ein Kommen und Gehen bei der Besetzung, aber dann festigte sich schließlich die Line-Up. Das wären Casey Martin (Bass), Danny Duggin (Drums), Chris Rupp (Guitar) und ich halt, Leer Baker (Guitar + Vocals). Außer Casey, der 23 Jahre alt ist, sind wir zwei Jahre älter als er.

Was hat dich zu Anfang besonders dazu motiviert in einer Band zu spielen?

LEER: Als ich 11 oder 12 Jahre alt war gab es bei mir in der Nachbarschaft einige ältere Kids, die eine Band hatten. Das hat mich schwer beeindruckt. Und wie ich ja schon erwähnt habe, sind Chris und ich praktisch zusammen aufgewachsen, und lebten Tür an Tür. Um an Instrumente zu kommen haben wir dann so kleine Nebenjobs in der unmittelbaren Umgebung erledigt, wie z.B. den Rasen zu mähen oder Gartenzäune anzustreichen. Zunächst haben wir in einer Garage, zusammen mit noch einem Typ aus der Schule gespielt.
Punk- oder Hardcoreshows waren zu der Zeit echt Mangelware und meist waren die Gigs auch zu weit entfernt. Aber die Anzahl der Leute, die sich dafür interessierte wuchs von Tag zu Tag, und plötzlich war in unserer Gegend, so was wie eine eigene kleine Szene entstanden. Über die Jahre gab es natürlich die üblichen Up + Downs zu beobachten, aber die ganze Sache schlief nie ganz ein.

Seit wann sind Sixer nun zusammen?

LEER: Knapp ein Jahr, in der wir neun Songs aufgenommen haben. Davon sind sechs Stücke an „TKO" gegangen, und die restlichen drei sind für das Label „VooDoo Records" gedacht. Wir waren auf zwei Tours, zusammen mit Blanks 77 und Forgotten dabei. Ungefähr 60 Shows haben wir bisher gespielt. Ab Mitte Juli sind wir dann zusammen mit den Swingin´ Utters auf der ersten großen US-Tour unterwegs.

Stammt ihr alle aus der Gegend um San Francisco?

LEER: Das wir auf „TKO" unsere erste Platte heraus gebracht haben, bedeutet ja noch lange nicht, das wir auch aus dieser Stadt stammen. Nein, wir kommen aus Richmond (Virginia). Einige Einflüsse aus der Frisko-Szene haben wir schon, aber wir versuchen nicht plump irgendeine bestimmte Band und deren Sound zu kopieren, sondern wir verlassen uns da in erster Linie auf unsere persönlichen Qualitäten.

Was ist für dich eher Punk Rock – untypisch?

LEER: Ich würde sagen, am Computer zu sitzen oder das Haus zu putzen.

Und was ist Punk Rock – typisch?

LEER: Punk Rock Songs zu schreiben.

Gibt's ein Ziel, was du mit der Band gerne erreichen willst?

LEER: Hauptsächlich ist es mir wichtig Musik zu schreiben, mit denen die Leute was anfangen können, alles andere, denke ich, kommt von selbst, nur sollte man dabei immer ehrlich gegenüber sich selber sein, sonst verliert man schnell die Glaubwürdigkeit. Auch würde es mich beruhigen, wenn ich die Miete und sonstige anfallende Rechnungen bezahlen könnte, wenn ich auf Tour bin und meine Frau zu Hause bleibt, was aber wohl wirklich nur vernünftige wäre.

Wie kommt ihr bei euch in der Gegend an?

LEER: Ich vermute, das wir doch schon etwas bekannter hier sind. Wir bekommen gute Besprechungen, das bedeutet, daß die Leute uns mögen. Es läßt sich also sehr gut aushalten.

Ich finde es immer sehr spannend wie die ersten Kontakte geknüpft werden. Wie war das bei euch mit „TKO"?

LEER: Ein gemeinsamer Freund aus Boston, Mark Vieira vom „Ten Pin Management" hatte mitbekommen, daß ich noch in einer anderen Band spiele. Er schlug uns vor bei Mark Rainey von „TKO" unser Glück zu versuchen, und der Rest ist ja bekannt.

Den Song „Farmington" finde ich am besten auf der ersten MCD „Busted Knuckles & Heartbreak". Schade, das keine Textbeilage dabei war, aber ich vermute mal, das es in dem Song ums Touren geht, oder?

LEER: Richtig! All die typischen Sachen, die eine längere Tour mit sich bringt. Du vermißt deine Freunde, die gewohnte Umgebung. Aber trotz der vielen Einschränkungen machst du nichts lieber, als auf der Straße zu sein und jeden Abend einen anderen Club anzusteuern um deine Musik zuspielen.
Die alltäglichen Dinge sind es die mich immer wieder aufs Neue inspirieren. Dazu fallen mir unendlich viele Geschichten zu ein.

Welche Schuhe werden bevorzugt auf der Bühne getragen?

LEER: Du bist lustig! Darüber habe ich mir noch nie Gedanken gemacht. Hahaha......, aber ich schätze es sind Creepers oder Chuck Taylor All Stars.

Was waren deine ersten Punk Rock Erfahrungen?

LEER: 1986 sah ich die Circle Jerks, was wirklich ziemlich cool war. Es ist viel passiert seitdem, Joe Strummer, z.B., ist wieder aktiv und macht neue Songs, oder die Swining´ Utters die auch sehr viel für den Punk Rock getan haben.

Wer kam auf den Bandnamen?

LEER: Das war ich. Ich hab mit einem Freund ein „six pack beer" getrunken, und er meinte irgendwann: „Gib mir noch mal ein Sixer rüber."

Ralf Real Shock

GLEN MATLOCK

„IT´S ALL ROCK´n´ROLL BOLLOCKS"

Glen Matlock, der erste Basser der Sex Pistols und mitverantwortlich für ihre großen Hits, steht schon seit geraumer Zeit auf der Wunschliste meiner Interviewkandidaten. Ähnlich wie bei Joe Strummer sah ich aber auch hier keine Chance ihn persönlich zu treffen.
Auch meine Mail blieb bisher unbeantwortet. So bat ich Scott Murphy vom schottischen Sex Pistols-Fanzine „The Filth & The Fury", ob ich das Interview aus seiner July-Ausgabe verwenden durfte. Scott gab mir grünes Licht.
Länger warten wollte ich auch nicht mehr, da seit Mitte August sein neues Album „Open Mind" auf dem Markt ist. Außerdem startete im September seine Englandtournee. Und der Sex Pistols-Film „The Filth & The Fury" war ja dieses Jahr schließlich auch noch in den Programmkinos angelaufen. Viele gute Gründe um das Interview zu übersetzen.

Scott: Wie lange hast du an dem neuen Album gearbeitet?
Glen: Die letzten 18 Monate. Wenn ich auf einen Song hinarbeite, kann es sein, das ich ihn sofort fertigstelle, oder aber das mir nur einzelne Ideen zu einem Lied einfallen. Mal denke ich, nun habe ich einen Song fertiggestellt, der wirklich gut klingt, oder ich fahre mich fest, und mir fällt nichts neues dazu ein. Dann lasse ich das Ganze eine zeitlang ruhen und gehe mit frischen Elan wieder an die Sache ran. Dann kann es sein, das ich eine Idee, die ich bereits verworfen habe, wieder aufnehme und für den Song verwende. Und so führt eins zum anderen und plötzlich habe ich bemerkt, das ich ein komplettes Album fertig geschrieben hatte. Die Songs wurden aufgenommen und ich war mit dem ersten Ergebnis sehr zufrieden. Einige Songs blieben aber auf der Strecke, sie paßten nicht in das Gesamtbild hinein.

Scott: Mal abgesehen von dir, wer spielte auf dem Album sonst noch alles mit?
Glen: Tony Barber (Bass, **BUZZCOCKS**), Chris Musto (Drums), Steve New (Guitar, Ex-**RICK KIDS**), James Stevenson (Guitar, **CHELSEA**), Mike Peters (Guitar, **THE ALARM**), Mick Jones (Guitar, Ex-**THE CLASH**), Nick Plytas (Hammond) Tracy Hunter + Patti Palladin (Backing vocals).

Scott: Das sind ja jede Menge Gäste....., aber hast du nicht trotzdem die meiste Arbeit an der Gitarre übernommen?
Glen: Nein, ich spielte nur ein Solo, aber du hast Recht, ich spielte zum größten Teil die Rhythmusgitarre und den Bass. Das Studio, was ich mir ausgesuchte habe, hatte nur einen winzigen Aufnahmeraum, wo maximal zwei Leute gleichzeitig ihre Sachen einspielen konnten.

Scott: Sind alle Song von dir?
Glen: Ja schon, aber bei einigen Songs steckte ich halt fest und dann habe ich zum Hörer gegriffen und hab Patti Palladin und James Hallawell angerufen, die mich auf neue Ideen brachten.

Scott: Warum hast du „Ambition" neu eingespielt? Hat dir die alte Version von Iggy nicht gefallen?
Glen: Stimmt, Iggy´s Version hat mir nicht sonderlich gut gefallen. Daran war der Groove schuld, der war im 4/4, es hätte aber im 6/8 sein müssen. Das war auch einer der Gründe, warum ich keine Lust mehr verspürte, mit ihm zusammen zu spielen. Na gut, es war nicht der eigentliche Auslöser, das ist echt eine lange Geschichte, **Steve New hat damals Bowie eine Treppe runter geschubst. Dafür hat Iggy ihm dann die Nase aufgeschlagen**, und das passierte alles während der Zeit, als wir im Studio die LP aufnahmen. Ich bin nicht mehr dazu gekommen, meine Melodien einzubringen, daß hat Steve für mich noch erledigt. It´s all Rock´n´Roll Bollocks....

Scott: Zurück zu deiner Platte. Mir ist aufgefallen, das zum Schluß der Platte mehr die rockigen Songs zu hören sind? Ist das Zufall oder gewollt?
Glen: Ich versuche mich ein wenig von diesem Image zu entfernen, weil es auf Dauer langweilig werden kann. Wenn du dafür allerdings die richtige Band kennst ist es natürlich großartig. Ich mag natürlich immer noch diesen Sound, wer nicht? Heute versuche ich mehr auf die Texte acht zugeben, ich erzähle kleine Geschichten aus meinem Leben, wie z.B. bei „Sad Meal For One" oder „Swinging London".

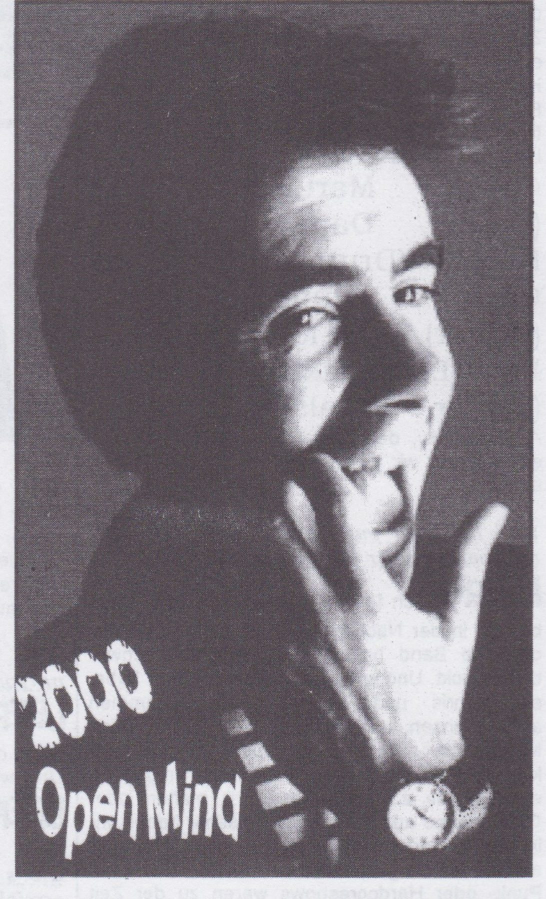
Scott: Mit dem neuen Album im Gepäck wäre doch eine Tour gar nicht so verkehrt.
Glen: Ja, wir touren im September durch England, vorher werde ich noch einige Akustiksets in verschiedenen Buchläden geben. Ich werde im Herbst sehr oft zu sehen sein, so daß ich dir vermutlich in kürzester Zeit auf die Nerven fallen werde.

Scott: Und wer wird auf der Tour dabei sein?
Glen: Das steht noch nicht ganz fest, aber Chris wird Schlagzeug spielen, Terry Edwards sitzt am Keyboard, er spielt ansonsten bei Gallon Drunk mit. Das andere wird sich bis dahin finden. Ich hab einige Proben mit James Stevenson gemacht, die sehr gut verliefen.

Scott: Welche Songs werdet ihr dann spielen?
Glen: Die gleiche Scheiße wie immer. Hahaha......, wir werden einen Set aus alten und neuen Songs zusammenstellen. Es kommt darauf an wer mitspielen wird. Warten wir es ab!

Scott: Erklär das mal etwas näher mit den Akustiksets?
Glen: Das ist so eine Sache, an der ich gerade sehr interessiert bin. Ich werde ungefähr eine halbe Stunde spielen, nur Songs, die auf der Akustikgitarre entstanden sind. Danach werde ich wohl einige Bücher mit meiner Unterschrift zieren. Mal schauen, was sonst nach passieren wird.

Scott: Warum hast du dich dazu entschlossen nach dem letzten Album auf „Creation", wieder auf deinem eigenen Label „Peppermint" zurück zukehren?
Glen: Eigentlich ist das Label mehr ein Name, denn die Platte wird über „Proper"



vertrieben werden. **Aber der Grund ist eigentlich, das ich es leid war noch länger mit irgendwelchen Plattenfirmen zusammen zuarbeiten, die dir diktieren, wann und was du zu veröffentlichen hast.** Das Internet ermöglicht mir auch eine ganz neue Form der Autonomie. Dadurch fällt es mir leichter viele Dinge selbst in die

Hand zu nehmen und zu erledigen, du kannst dir deine eigene kleine Industrielandschaft aufbauen. Und auf der anderen Seite kann ich meine Sachen lizensieren lassen, so wie letztens mit „Virgin“ in Japan geschehen.

Scott: Ist der Track, den du zusammen mit den Pistols 1996 geschrieben hast, auch auf dem Album?
Glen: Den hab ich auf die lange Bank geschoben.

Scott: Hat der Song denn einen Titel?
Glen: Nein, nicht wirklich. Es ist eigentlich auch kein richtiger Song, mehr eine Idee zu einem Song. Aber du kannst dich darauf verlassen, das ich auf das Lied zurückkommen werde. Was mir fehlt sich die richtigen Zeilen zu einem Text. Ich hatte gehofft, das jemand mir dafür einen Text schreibt.

Scott: Warum hast du es damals nicht einfach mit den Pistols gemacht?
Glen: Ich glaube das John andere Dinge im Kopf hatte. Er dachte wohl, das die Ideen, mit denen wir liebäugelten zu sehr nach den Pistols klingen würden. Naja, es waren ja schließlich auch die Pistols! Hätte er einen seiner genialen Texte dazu geschrieben wäre der Song zeitgemäß gewesen. Aber es sollte nicht sein.

Scott: Was ist deine Meinung über den Film „The Filth & The Fury“ und was denkst du darüber wie ihr dabei repräsentiert werdet?
Glen: Ich denke, das einiges falsch widergespiegelt wird. **Rotten ist nun in einer privilegierten Position und er sollte sich mal daran erinnern wie er überhaupt in diese Lage gekommen ist.** John erwartet von anderen Leute Respekt, er gibt aber nie was zurück. Er kann dir ein Kompliment machen, und in der nächsten Sekunde was völlig gehässiges zu dir sagen. Das ärgert mich, weil die Leute alles glauben, was er sagt. Es gab auch nie einen zwingenden Grund den Leute was an den Kopf zuwerfen. Es ist seine Art, er ist einfach sehr rechthaberisch. Den Film könnte man auch in „The Johnny Rotten Story“ umtaufen.

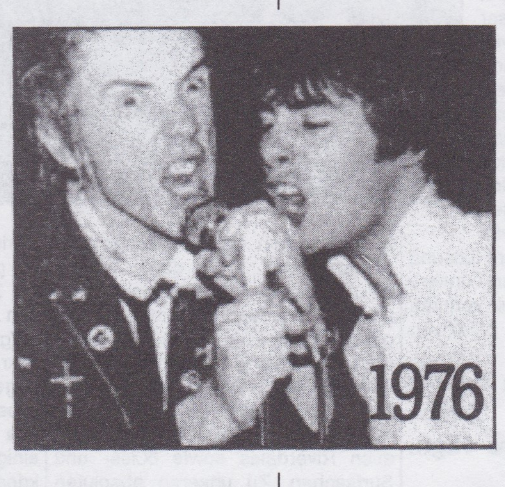
Scott: Ich war einfach nur sehr überrascht über dies alles, ich dachte nach der Reunion wären alle Ungereimtheiten vom Tisch. Vieles ist einfach überflüssig und wäre nicht nötig gewesen es zu veröffentlichen.
Glen: Na ja, beide Seiten sind nicht so ganz unschuldig. Aber der Film zeigt auch viele gute Liveaufnahmen, die ich vorher auch noch nicht gesehen habe.

Scott: Wie ist die Verbindung heute zu den restlichen Pistols?
Glen: Ich habe mit ihnen seit Jahren kein Wort mehr gewechselt. **Was Steve und Paul anbetrifft, sie gehen mir beide immer noch gegen den Strich**, auf der einen Seite wollen sie mit John nichts zu tun haben, aber wenn am Ende des Monats wieder ein Check, dank ihm, kommt, nehmen sie ihn gerne an. Ihnen ist das alles völlig egal. Da hat sich seitdem nichts geändert.

Scott: Hat es dir Spaß gemacht durch die Punk-Dokumentation auf Radio 2 zu führen?
Glen: Ja, das war wirklich sehr aufschlußreich. Ich konnte endlich mal meinen Standpunkt über die ganze Punksache, anhand eines selbst verfaßten Skript, zum Ausdruck bringen.

Scott: Hattest du freie Hand beim Skript gehabt?
Glen: Ich konnte eigentlich alles sagen, was ich mir vorher aufgeschrieben habe. Natürlich mußte ich dabei in der Zeit bleiben, aber das war der Job von Stewart Cruickshank, der die Sendung produziert hat.

Scott: Wie bist du eigentlich zu der Radiodokumentation gekommen?
Glen: Stewart war ein Freund von Joe Foster, der bei „Creation“ arbeitet. So kam das ins Rollen. Joe sprach mit mir darüber und dann rief mich nach kurzer Zeit Stewart an. Zuerst hatte ich ihn so verstanden, das er mich für die Sendung interviewen wollte, aber dann meinte er zu mir: „Nein, wir wollen, das du durch die Sendung führst.“



Scott: Wie ist das Ian Dury Tribute gelaufen?
Glen: Sehr gut, es wurde eine Menge Geld gesammelt. Natürlich war es ein trauriger Anlaß und eine Reihe der unterschiedlichsten Leute trat an dem Abend auf. Ich spielte zusammen mit Chris Musto, Mick Jones und Terry Edwards am Keyboard. Lee von Madness kam für eine Nummer zu uns auf die Bühne, und David Payne, der den Sax bei Kilburn & The High Roads spielte. Wir haben den Ronnie Lane Song „Debris“ und den Song der High Roads „Rough Kids“ gespielt.
Ich war ein großer Fan von Ian Dury. Er war ein typischer Londoner Zeitgenosse. Er hat damals mal einen Anzug im „Let It Rock“ anprobiert, den ich dann für ihn ausgemessen habe. Malcolm McLaren hatte einige Klamotten für seine Bühnenshow entworfen. Für mich war er praktisch einer der wichtigsten Ausgangspunkte gewesen. Ich verdanke ihm sehr viel. **Ich finde, daß einige Songs auf „Open Mind“ einen speziellen Ian Dury Touch abbekommen haben.**

Scott: Wie sehen deine Pläne bezüglich der Webseite aus?
Glen: Es wird eine Menge zu sehen sein, was bisher noch keiner kannte. Fotos von der „Filthy Lucre“-Tour zum Beispiel. Im August wird die Seite fertig sein und sich hauptsächlich vom Inhalt her mit der Platte beschäftigen. Dann werde ich es weiter ausbauen, es werden Songs zu hören sein, es wird praktisch ein Sammelpunkt für all die Sachen sein, die ich bisher in meinem Leben gemacht habe.
Das Internet ist für unbekannte Bands eine lohnende Sache, da größere Recordfirmen keinen Einfluß auf sie nehmen können. Das könnte man beinahe als einen Ausdruck von „Punk“ betiteln, obwohl die MP3-Geschichten einfach zu unübersichtlich sind, tausende von unbekannten Bands werden da aufgeführt. Da bevorzuge ich doch den Plattenladen, um mir eine Scheibe auszusuchen, aber für die Leute die auf dem Land leben lohnt sich das bestimmt.

Scott: Möchtest du noch was zur neuen Platte „Open Mind“ erwähnen?
Glen: Well, ich bin zufrieden damit, ich denke, sie hört sich frisch an. Das schönste Kompliment was ich bisher gehört habe war, als ich es Mick Jones vorspielte und er zu mir sagte, das es sich sehr nach den Faces anhört. Ich meine, ich finde nicht gerade, das es wie die Faces klingt, aber unter gewissen Umständen kann man es durchaus mit den Faces in Verbindung bringen. Ich denke auch, das „Open Mind“ besser geworden ist als meine letzte Platte, der Gesang kommt besser, und die Songs selbst bieten eine bessere Referenz.

Extra special thanks: Scott Murphy
Contact:
„The Filth & The Fury“, c/o Scott Murphy
24 Muirside Street, Baillieston
Glasgow, G69 7EL, Schottland
info@thefilthandthefury.co.uk
http://www.thefilthandthefury.co.uk
Glen Matlock´s Webpage: www.glenmatlock.com
Übersetzung: Ralf Real Shock

HIGHSCHOOL ROCKERS

Via Alien Snatch kam ich den Genuss eine tolle junge Band kennen zu lernen. An dieser Stelle besten Dank ins verschlafene(?) Untergruppenbach. You know Alien Snatch Village.
Ich hoffe die Band mutiert nicht zur Eintagsfliege und auch ich werde hoffentlich irgendwann in die Verlegenheit kommen die Jungs live zu bewundern.
Besten Dank für die Beantwortung meiner Fragen.

Da ich auf dem Foto der Single recht junge Dachse zu erkennen glaube (sehe ich da etwa Kinnbärte?), müsst ihr der obligatorischsten aller Interviewfragen euer Alter unbedingt anschließen. Die Highschool Rockers Historie bitte!
Also, eigentlich nahm alles so Mitte 97 seinen Anfang, als mir eines nachts Johnny Ramone im Traum erschien und mir befahl, das Gitarrenspiel zu erlernen. Ungefähr zur gleichen Zeit wurde mein langjähriger Freund Arne von seltsame Zuckungen in den Armen heimgesucht, was dann schließlich im Griff zu den Drumsticks endete.
So war es nur noch eine Frage der Zeit bis wir anfingen mit 2 Kumpels Krach zu machen, natürlich ohne jeglichem Erfolg. Die 2 alten Turnbeutelvergesser zeigten auch nicht allzu viel Durchhaltevermögen. Ende 97 stieß dann mein Zwillingsbruder Chrissi dazu und dachte wirklich er könne am Mikrophon für Eindruck sorgen. Er entschied sich dann aber doch nach einigen Monaten für den Bass, was sich für alle als die bessere Lösung herausstellte. Somit war unsere Besetzung komplett und wir konnten mit der Verbreitung primitiven Liedguts beginnen.
Line-up: Meine Wenigkeit **Beat-it High: Guitar+Vox., Chrizzi High: Bass und Arne High: Drums**
Bezüglich unseres Alters muss ich sagen, dass wir eigentlich gar nicht mehr sooo jung sind. Arne wurde letzten Monat 20 und Chrissi und ich sind 19....Ok Ok Kinnbärte sind scheiße; haken wir das mal unter der Rubrik Jugendsünden ab.

Die Schublade Garage Punk ist mit eurer EP sofort geöffnet. Wie seit ihr mit den Aufnahmen zufrieden? Ist das der Sound der euch vorschwebt?
Wir haben ja das ganze an 2 Tagen bei den New Wave Hookers aufgenommen und die haben wohl das Maximale was zu diesem Zeitpunkt möglich war aus uns heraus geholt.
Wir sind mit dem Ergebnis eigentlich schon sehr zufrieden, obwohl mir mittlerweile der letzte Kick fehlt, aber zu mehr waren wir damals wohl nicht in der Lage. Aber dieser verzerrte Lofi-Sound ist schon unser Ding und den haben die NWH auch echt toll hinbekommen.

Wo seht ihr eure musikalischen Ursprünge? In welche Richtung neigt eure Plattensammlung, Garage Punk Only?
Mehr oder weniger beeinflusst haben uns japanische Garagepunkbands (wie Teengenerate oder die Phantom Rats) und das meiste Rip Off Records Zeux (Rip Offs, Loli&theChones), obwohl ich die neuen Sachen wie die Wongs zum Kotzen finde. Und dann ist da natürlich noch Supercharger, deren zwei LPs unser Einstieg in das ganze Lofi-Ding war. Unsere Plattensammlung ist zwar schon Garagepunk beeinflusst, wir stehen aber auch auf Pop-Punkbands, wie den Queers, Groovie Ghoulies oder auch Riverdales sowie 60ies- und Surfsachen. Zu unseren absoluten Favourites gehören auf jeden Fall die Sonics. Von deutschen Bands stehen bei uns die Nimrods und die Steve McQueens hoch im Kurs.

Ihr konntet doch sicher mit der Veröffentlichung bei Alien Snatch ne Masse Kohle machen und eurer Vinylcollection eine gehörige Auffrischung spendieren. Was landete als letztes auf euren Plattentellern?
Genau richtig. Volltreffer. Die Knete wurde uns praktisch schubkarrenweise ins Haus geliefert. Unsere Anlageberater prophezeien uns jetzt schon für dieses Jahr einen exorbitanten Gewinnzuwachs. Die täglich Wahl zwischen rotem und schwarzem Kaviar macht uns langsam echt zu schaffen.
Als letztes landete bei mir Manges „clean cut kids" 7", Titans „speed Queen Mama" 7" und ne Sellouts Single auf dem Plattenteller. Bei Chrissi war's die neue Steve McQueens LP und die Have-nots LP und bei Arne die Swinging Neckbreakers „shake Break" LP und ebenfalls die McQueens Platte.

Mit Alien Snatch habt ihr eine wahre Perle in Sachen Punk Rock gefunden bzw. ASR euch. Wie kam der Kontakt zu Stande?



Chrissi, Daniel und ich gingen auf die gleiche Schule. Daniel war glaub ich 2 Klassen über uns. Wir haben ihm mal ein pissiges Demotape-aufgenommen mit nem Escom 7DM Mikro und nem Kassettenrecorder-gegeben und seitdem ist er unser „Boss". Außerdem passte irgendwie das Timing; als wir gerade anfingen einigermaßen was auf die Reihe zu kriegen startete er auch gerade sein Label, von dem wir natürlich sehr profitieren. Wir können uns echt glücklich schätzen einen wie Daniel zu kennen, da er doch unglaublich viel für uns an den Start bringt. Dieses Glück haben sicherlich nicht alle jungen Bands.

Euer Singlecover bedient die ausgefallenen Wünsche aller Garage und Trash Fans aufs Köstlichste. Seit ihr mit der Idee gekommen oder habt ihr den Part Alien Snatch überlassen?
Die Idee mit dem Godzilla stammt glaub ich von Daniel. Ansonsten stammt das Lay-out von Oddball Hotter. Daniel veröffentlichte ja zeitgleich mit unserer 7" die Oddballs-Band 10". Von uns kamen nur kleiner Vorschläge, aber dass das Cover schwarz-weiss und ziemlich trashig werden sollte stand von Anfang an fest.

Leider habe ich noch keine Konzertdaten von euch zu Gesicht bekommen (ich bin auch kurzsichtig!). Wie sieht es im Moment mit Liveaktivitäten aus und können wir uns darauf freuen auch in Action zu erleben?
Also wir haben jetzt vor kurzem 2 Mal im Ruhrpott (Dortmund, Oberhausen) mit den Steve McQueens gespielt und dann noch mit den Queers (vorläufiger Höhepunkt) in Stuttgart. Weiter Auftritte folgen auf alle Fälle. Demnächst werden wir wohl nen Gig in unserer Heimatstadt Heilbronn haben. Irgendwann im September sind wir auch in Solingen bei der „Weltmeisterschaft des Rocks" dabei.

Gäbe es eine Band die ihr gern begleiten würdet?
Na ja noch ein paar Gigs mit den Steve McQueens wären echt nicht schlecht, weil immer lustig. Ein absoluter Traum für mich wäre ein Konzert mit Loli&the Chones, was wohl nicht zu realisieren ist.

Die Single war doch erst der Anfang? Können wir uns auf weitere Highschool Rockers Release freuen?
Also wir planen für Ende 2000 ein Best-of-Album und sind auch auf dem nächsten Kuschelrocksampler mit von der Partie....Wir nehmen demnächst nen Song von den Rip Offs („Ugly") auf für nen Rip Offs - Tribute Sampler, den irgendwelche spanischen Freaks machen wollen (hoffentlich klappt es). Und dann werden wir wohl irgendwann die New Wave Hookers wieder belästigen. Also weitere Veröffentlichungen werden folgen.

Ein Wort zum Schluss!
Alright, ok I really don't know what to say....please don't beat up the Highschool Rockers...rock'n'roll...



"Cops And Popcorn!!!!"

Nachdem in der letzten Nummer die jüngste Orange County-Sensation, **THE NUMBERS**, zu Wort kamen, kommt mit **THE FAKES** nun eine weitere Überraschungsband mit riesengroßen Schritten aus dem Punkrock-Mekka auf uns zu. Wieder einmal war **RICK BAIN** als Erster am Start, erkannte ihre Qualitäten und verpflichtete sie vom Fleck weg für eine erste Single auf **„Hostage Records"**, die Ende Oktober erscheinen wird.

GISH THAXTON, der Bassist von den genialen **SMUT PEDDLERS** machte das Interview mit der Band. Ich bat Gish noch eine kleine Einleitung zu verfassen. Prompt kam er meiner Bitte nach.

Gish: „Ich habe die Fakes jetzt schon einige male gesehen und auch einige Shows mit ihnen gespielt und mein Eindruck über sie wird von Auftritt zu Auftritt immer besser. Das Interview führte ich im Van von den Fakes nach unserem gemeinsamen Auftritt, wo auch noch die **PUSHERS** als dritte Band des Abends spielten. Steve Reynolds war zu Anfang noch dabei, hatte es aber dann plötzlich sehr eilig und verließ unsere Runde. Kurz nachdem kam die Polizei vorbei und die Cops drückten sich ihre Nasen am Fenster platt und leuchteten mit ihren Taschenlampen in unsere Gesichter. Dann hauten sie wieder ab, als ich ihnen erklärt hatte, daß ich hier ein Interview mit der Band da mache. Die Pushers haben wir uns natürlich auch noch angeschaut und sie waren wie immer großartig."

Die Band sind:

G. Edward McCourt (Gesang)
Elliott Faux (Gitarre)
Skibbs Barker (Drums)
Steve Reynolds (Bass)

Kleine Notiz noch am Rande, Skibbs hat vorher bei den Stitches und den Grabbers getrommelt, und Steve war bei den U.S. Bombs gewesen. So, jetzt aber zum Interview!

Gish: Ihr wart gut heut abend.
McCourt: Das waren wir!!!
Skibbs: Ja toll, war es das jetzt? Können wir gehen?
Gish: Wie ist der Name von euerer Band?
Skibbs: Ohne Scheiß, wir sind die Fakes.
Gish: Und warum?
Skibbs: Weil wir alle große Lügenbarone sind. Das ist der beste Name für eine Punkband, den bisher noch keiner benutzt hat.
McCourt: Es ist so wie mit der einen Alten, Nancy, sie war auch ein Fake.
Skibbs: Worüber zum Teufel quatschst du da?
McCourt: Nancy, Sid´s Mädchen, sie war eines der größten Fakes.
Gish: Geht nun alle im Raum ein wenig herum und identifiziert euch bitte. Und erzählt mal ein bißchen mehr über euch.
McCourt: Laß mich deinen Satz mit einem Wort beantworten: Titten!!!
Skibbs: Was hast du uns gefragt?
Gish: Ich sagte, ihr sollt euch mal ein wenig vorstellen.
Skibbs: Oh man, du bist ja ein richtiges kleines Genie, willst du jetzt mit diesem Fragenpaket rumkommen?
Gish: Nicht jeder kennt euch so gut wie ich euch kenne. Ich versuche nur, das die Leser eine Chance haben euch etwas näher kennenzulernen.
McCourt: Ich hab mir ein neues Paar Schuhe gekauft. Die sehen echt witzig aus.
Gish: Jetzt laß uns endlich mal auf den Punkt kommen.
McCourt: Ich kenne dich doch kaum, du bist doch nur so einer von diesen Typen, die irgendwann mal auftauchen und dann nach kurzer Zeit wie vom Erdboden verschwunden sind. Die Sorte kenne ich zu genüge.
Skibbs: Ich glaub, da draußen schleicht ein Cop rum. Laß besser den Drink in deiner Hand verschwinden.
McCourt: Ich bin hier hinten im Van, das ist legal.
Faux: Wir wollen nur unseren Spaß haben. Bitte keine Handschellen für mich.
Gish: Also keine Identifizierung?
Skibbs: Mein Name ist Craig, ich bin Jungfrau und liebe Männer.
Faux: Mein Name ist Elliott und.....
McCourt: Was redest du denn da? Alle Welt weiß doch das du Fernando heißt.
Faux: Eigentlich ist es Ricardo....
McCourt: *(schwindelt uns vor das er Steve ist)* Mein Name ist Steve Reynolds, ich hab zwei Kinder, die ich liebe. Meine Frau ist eine Nutte, aber ich liebe meine Schwägerin.
McCourt: Ich heiße G. Edward McCourt, ich singe und spiele Gitarre.
Faux: Ich möchte jetzt was über mich erzählen, ich hab Hernie und....
Gish: Die Polizei ist im Anmarsch. Ich glaub die werden uns mitnehmen.
McCourt: Ich glaub, ich nehm besser den Notausgang, ich hab nämlich drei Verfahren am laufen, ich mach keine Scherze, das FBI ist hinter mir her. Sag denen doch, das du ein Interview mit einer Punkband machst. Dann lassen sie uns vielleicht endlich Ruhe.
Gish: Seid ihr schon immer Fakes gewesen?



Skibbs: Elliott schon sein ganzes Leben, sein richtiger Name ist nicht Elliott.
McCourt: Sondern Fernando. Ich bin seit der Zeit ein Fake, als meine Mutter mir sagte, das ich kein Glückskind bin.
Faux: Um das mal klarzustellen, wir sind nicht The Fix, wir sind The Fakes.
Gish: Gut, das die Sache jetzt vom Tisch ist und die Fronten geklärt sind. Ich dachte schon, es wären The Fages.
McCourt: Wie die Fags....vom Long Beach mit einem New Yorker Akzent.
Faux: Wir haben es mit den Fags versucht, aber sie mochten unseren Glenn ein wenig zu sehr.
Gish: Worum geht's hauptsächlich in den Songs von euch?
McCourt: Sind das X´s auf deinen Augenlidern? Schließ nochmal deine Augen.

Gish: *(schließt seine Augen)*
McCourt: You Son Of A Bitch.....
(Gish hat X´s auf seinen Augenlidern tätowiert)
McCourt: Die meisten Songs sind über unsere besten Freunde, die wir alle so schrecklich lieb haben. Und natürlich über unsere Ex-Freundinnen..., und darüber, was für ein wertloses Stück Scheiße ich bin.
Skibbs: Du steckst voller Scheiße, in unseren Songs gehst doch gar nicht um so was.
McCourt: OK, dann der Strand. Zwei Worte, Titten und Strand.
Skibbs: ....und fette Bäuche.
McCourt: Stehst du auf Wampen? Guck dich doch mal an.
Faux: Hab ich euch schon erzählt das ich Rückenprobleme habe, wenn es so aussehen sollte, als wenn ich Schmerzen hätte, dann trifft das zu.
Gish: Wie hoch ist der Anteil an Methadone in der Band?
McCourt: So ungefähr ein Viertel..... *(Gelächter)*
Skibbs: Das spielt keine Rolle.
Gish: Ihr vermittelt mir den Eindruck, das ihr einen Part bei der „New Beach Invasion" spielt. Was ist da dran?
McCourt: Ich gehe nie zum Strand, ich bin kalkweiß und ein „Red-Neck"-Punk. *(Achtung Wortspiel!)*
Skibbs: Ich bin der einzige Surfer in der Band, die anderen hier sind echte Lahmärsche. Die haben keinen blassen Schimmer, was die „New Beach Invasion" ist. Ich versuche immer wieder sie dazu zu bewegen einen Song über das Thema zu schreiben, aber da stoße ich auf taube Ohren. Ich hab ihnen mal ein Tape von Smogtown zusammen gestellt, damit sie mal hören, um was es da überhaupt geht.
McCourt: Wir sind Posers. Bevor jemals jemand von ihnen etwas gehört hat, und vergeßt nicht The Crowd.
Skibbs: Mit The Crowd hat das alles angefangen, das Tragen von den buntesten Klamotten.
McCourt: Wir schreiben gerad so einen Song. Er geht ungefähr so: „......dreaming about the beach, down by the Nacho stand, looking at the girls with my toes curling in the sand....."
Skibbs: Du bist in Huntington aufgewachsen und hast nie was von The Crowd gehört!!! Und jetzt bekommst du die Erleuchtung.
McCourt: Erst seit Smogtown, zuvor konnte ich mir nichts unter der „New Punk Rock Beach Invasion" vorstellen.
Skibbs: „The New Beach Invasion", das heißt Punk Rock, Surfing und Freunde." Die schrillsten Klamotten tragen und eine unausstehliche Einstellung an den Tag zu legen.
McCourt: Es dreht sich also alles um Mike Lohrmann.
Gish: Wenn ihr nicht spielt, was macht ihr dann?
McCourt: Skibbs arbeitet bei „Tower Records", er ist ein Künstler und stellt riesengroße Fotos von Marilyn Manson her.
Skibbs: In Ordnung, das reicht jetzt......
McCourt: Elliott arbeitet bei „Fashion Island" und verkauft Erdnüsse und Popcorn.
Faux: Ich verkaufe Erdnüsse und Popcorn, und warte auf meine Rente.
Skibbs: Sag die Wahrheit, Elliott, du arbeitest in der Mall am Popcorn-Karren.
Faux: Für Cash unter dem Tisch.
McCourt: Mein Vollzeitjob ist es, zu versuchen so cool wie Duane Peters zu sein, darüber nachzudenken wie cool es ist Kerry Martinez zu sein, und so cool zu werden wie es Wade ist, ich hab seinen anderen Namen vergessen. Ich wünschte, ich wäre bei den U.S. Bombs.



Skibbs: Was machst du am Morgen?
McCourt: Dann träume ich weiter über diesen ganzen Scheiß.
Gish: Ein Tag im Leben von Glenn McCourt.
McCourt: Der Tag im Leben von McCourt sieht folgendermaßen aus. Ich wache auf, versetze meinem Hund einen freundlichen Klaps, denke darüber nach wie es wäre jetzt zu frühstücken, aber insgeheim will ich lieber ein paar Drogen konsumieren. Dann gehe ich zum Kühlschrank, und schütte mir ein Glas Wodka ein.
Skibbs: Wo wohnst du?
McCourt: Bei irgendeinem Typen im Haus, der den ganzen Tag nicht da ist.
Skibbs: Wann hast du zuletzt Miete gezahlt?
McCourt: Schon sieben Jahre her, als ich Drogen verkauft habe.
Faux: War das das letzte Mal, als du einen legalen Job gehabt hast?
Skibbs: Du arbeitest doch auch an dem Popcorn-Karren.
Gish: Was für Pläne hat die Band?
Skibbs: Was meinst du?
Gish: Beantworte eine Frage nicht mit einer Frage.....
McCourt: Wir haben alle möglichen Pläne, du wirst niemals wirklich erfahren, wer wir sind oder von wo wir kommen, weil wir The Fakes sind.
Faux: Das stimmt.
Skibbs: Was sie beiden sagen wollen, ist das sie wir keinerlei Pläne haben.
Gish: Was machst du in einem Jahr um die selbe Zeit?
McCourt: Da bin ich bei ITT Tech.
Elliott: Geld von meinem Rechtsanwalt zu bekommen.
Skibbs: Einen Popcorn-Karren vor mir her zuschieben.
Gish: Welche Bands sind besser, die Alten oder die Neuen?
McCourt: Ich persönlich stehe auf die neuen Bands: The Smut Peddlers, The Pushers, The Hunns, Smogtown. Wir haben oft mit ihnen Shows abgerissen, aber ich hab keine Platten von ihnen gehört.
Skibbs: Smogtown ist die beste Beach Punk Band seit The Crowd.
McCourt: Und davor waren es The Simpletones.
Skibbs: Aber die beste Beach Punk Band bleiben The Crowd.
McCourt: Das waren sie als sie angefangen haben, aber die Typen sind jetzt schon so alt. Sie sollten wirklich damit aufhören. Ich will keinen Konkurrenzkampf anzetteln, aber ohne sie hätten wir eine bessere Chance.
Elliott: Richmond Sluts, Candy Snatchers.....
Gish: Ist eine Tour im Gespräch?
McCourt: Wir hoffen mit jeder Band zu touren, die uns mitnehmen will, The Hunns, Smogtown, The U.S. Bombs, obwohl die Bomben mögen uns nicht so besonders.
Gish: Kommt bald was von euch auf Platte raus?
McCourt: Wir planen nichts rauszubringen oder was aufzunehmen. Wir wollen, das die Leute uns live sehen. Wenn die Leute darauf nicht klarkommen, sollen sie sich verpissen.
Skibbs: Er redet wieder einen Haufen Scheiße. Wir haben zwei Songs für den „Hostage"-Sampler, und einen Song für den neuen „Old Skars & Upstarts"-Sampler aufgenommen, und werden nächste Woche ins Studio gehen, um die erste Single für „Hostage" einzuspielen.
McCourt: Mit all dem hab ich nix zutun, ich war nicht damit einverstanden was aufzunehmen. Wenn du nicht cool genug bist uns live zusehen, dann hast du auch kein Recht uns auf Platte zu hören.
Gish: Hast du noch was zu den deutschen Lesern zu sagen?
McCourt: Lest „Mein Kampf" wieder, und denkt drüber nach, ich bin zur Hälfte deutsch.
Gish: Um das jetzt zum Abschluß zu bringen, noch ein paar letzte Worte?
McCourt: Ich hab nie ein paar letzte Worte übrig, weil ich für immer leben werde.
Elliott: Hört uns mal an und Fuck Off!
McCourt: Okay, warte eine Minute, wir kommen alle vom Newport Beach und wir sind stinkreich.
Skibbs: Wir fahren nette Autos und haben große Häuser.....
McCourt: Wir sind unter 18, und wir sind die einzige Punk Band vom Newport Beach, die Westküstenseite vom Newport Beach, direkt neben dem Huntington Beach, dem Land der Poser.......



„PUNK ROCK THAT'S DELICIOUS!!!"

Ralf Real Shock im Gespräch mit Larry Retard vom kanadischen Label „Amp Records".

Eigentlich schon für die letzte Ausgabe geplant gewesen, aber aus Faulheit, Zeitdruck oder Befangenheit (?) dann auf diese Nummer verschoben worden. Mittlerweile sind auch schon wieder einige neue Platten auf „Amp Records" erschienen. Checkt das mal auf der Webpage! Nun, aber zum Interview.
Larry ist 31 Jahre alt, kam auf den klassischen Wege zum Punk Rock durch die Forgotten Rebels, Teenage Head und die Ramones, you know.....

Wer ist aktiv beim Label dabei?
Meine Frau Patty und ich teilen uns die Arbeit. Das Label gibt es nun seit März´98 und läuft neben meinem regulären „9 till 5"-Job, den ich seit elf Jahren ausübe. Daher wird die wichtigste Arbeit in die Abendstunden verlegt. Alles andere was ich unter der Woche nicht geschafft habe, wird dann auf das Wochenende verlegt und erledigt. Ab und zu helfen uns ein paar Freunde beim Verpacken der Kartons. Nicht zu vergessen, daß wir auch noch zwei Kinder zu versorgen haben.
Ich wähle die Bands aus, die auf dem Label ihre Platte machen können. Die Bands haben komplette Kontrolle über ihre Platten, angefangen vom Artwork bis hin zum Verkauf.

Was war für dich der Hauptgrund ein Label zu starten?
Zunächst war die Basis für mich ganz offensichtlich, ich wollte kleinen unbekannten Bands die Chance eröffnen, sie ein wenig zu puschen, sie ins Rampenlicht zu befördern. Mehr nicht.
In der Musikszene hat in den 90zigern nur eins gezählt, Geld, Geld und nochmals Geld. Wie verdiene ich mir am schnellsten eine goldene Nase? Mach einen Deal mit einer Majorfirma. Solche Bands haben dann meist unzulängliche Alben gemacht, die nur durch eine Hitsingle berühmt wurden. Okay, versteh mich nicht falsch, denn es waren natürlich in dieser speziellen Phase auch einige sehr gute Bands dabei, die meisten davon hatten aber schon vorher existiert. Ich war es leid im Plattenladen stundenlang nach einer guten CD zu suchen, also hab ich mir gedacht, spar dir lieber die Kohle und veröffentliche selbst eine Band die du wirklich gut findest.

Was sind denn deine drei fave „Amp"-Bands?
Schwierig, sehr schwierig sogar, da ich natürlich alle Bands auf dem Label gut finde. Aber wenn du mich jetzt so knall auf Fall vor einer Entscheidung stellst, würde ich mal salopp sagen, das es die Hymans, Flat Stanley und Roswells sind.

Welche Band wurde zuerst für eine Platte gesignt?
Das war keine einzelne Band, sondern die erste Veröffentlichung war ein Sampler mit 27 internationalen Gruppen, der den Namen „Back To Rockaway Beach 1" hatte.
Einer unserer letzten Sachen ist ebenfalls wieder ein Sampler geworden, der unter dem Titel „Amp Records Has A Hard-On For Tromaville.Com" läuft. Es sind drei CDs mit 94 Bands aus 22 Ländern, und die Erstpressung war binnen zwei Wochen ausverkauft. Ein halbes Jahr war dieses Teil in Arbeit. Einige Songs werden für die englische TV-Show auf Channel 4 verwendet.

Was ist die beste- oder was die schlechteste verkaufte Scheibe bisher?
Die Scheiben, die am meisten weggehen sind Hymans, Spoiled Rotten, Carbona und die Vapids. Die Band, von deren CD ich bisher nur wenige von absetzen konnte sind die großartigen Fuzz Factor.

Welche anderen Labels findest du persönlich gut?
„Incognito", „Pelado", „Taang!", Beluga" und jede Menge mehr. Es gibt zu viele gute Labels, um zu sagen, das ist jetzt das Beste.....

Was findest du an der heutigen Musikszene generell beschissen?
Die meisten Bands haben keinen Stil. Ich meine, wenn eine Band gerade mal ein Jahr dabei ist, kann man nicht davon sprechen, das sie einen Einfluß ausüben. Kaum einer der Bands nimmt Einfluß auf die jeweils folgende Band, seien wir doch ehrlich, es ist einfach nur eine Kopie von der nächsten Band. Zu viele Bands haben auch gar keinen Spaß in den Backen und nehmen die Sache viel zu ernst. Wenn du keinen Spaß am Rock´n´Roll hast brauchst du die Sachen erst gar nicht anzupacken. Du mußt die Gitarrensaiten immer ein wenig härter anschlagen, das Schlagzeug kann auch mal ordentlich vermöbelt werden, mach das, wozu du gerade Lust und Laune hast. Schau dir nur mal den 50ties Rocker Gene Vincent an, er hat immer das gemacht, wozu er gerade Lust hatte, er hat gesoffen wie ein Loch, Parties ohne Ende gegeben, aber all das nahm keinen Schaden an seinen Schallplattenaufnahmen.

Habt ihr in der Zwischenzeit auch schon mal einige CDs nachpressen lassen?
Damit fangen wir gerade an. Ich meine wir sind noch immer das kleine Label aus dem Hinterhof mit bescheidenen Möglichkeiten, aber der Name „Amp" wird allerorts sehr respektiert.

Welche Punkband hat dich zuletzt völlig weggeblasen?
Das waren die Hymans gewesen. Großartiger Sänger und was für unglaublich gute Songs die haben!!! Diese Band hätte schon längst einen größeren Namen verdient gehabt, aber die meisten Leute schrecken davor zurück, auch mal eine neue Combo zu versuchen.

Habt ihr sowas wie ein Lager, wo sich die „Amp"-Scheiben stapeln? Habt ihr eine Versicherung abgeschlossen?
Nein, da liegst du aber total falsch. Das läuft alles von unserem Wohnhaus aus und natürlich sind wir nicht versichert. Ich kann jeden einzelnen von euch nur ermutigen bei uns einzubrechen und alles mitgehen zu lassen. Das wird uns aber nicht davon abhalten weiterhin auf „Amp" Platten rauszubringen.

Wie siehst du zur Zeit die Punk Szene?
Punk Musik ist zu solchen Begriffen wie freundlich und nett verkommen. Zu viele Bands die gleich klingen. Wir bekommen soviele Tapes zugeschickt, wovon vielleicht 20% noch eine gewisse Klasse haben, und ein zweites Anhören rechtfertigen, aber nur 5% sind es wert veröffentlicht zu werden.

Was sind denn so die angenehmen Seiten oder die Vorteile ein Label zu führen?
Wir bekommen die Chance aus aller Welt einen Haufen toller Bands zu hören. Eine Band zu helfen finde ich aber wichtiger als irgendwelche Sonderrechte oder Vorteile zu erzielen. Geld ist nicht wichtig. Wenn ich Geld machen wollte, dann würde ich die nächste Green Day Scheibe rausbringen.

Wie sind die Reaktionen aus dem Ausland, den Staaten und natürlich aus deiner Heimat?
Kanada´s Punkszene befindet sich im Dauerwinterschlaf, bis sich hier was bewegt kann es Ewigkeiten dauern. In den Staaten gibt's zu viele MTV-Punks. Unser größtes Publikum kommt aus Schweden, Deutschland, Spanien, Italien, Norwegen, Finnland, England usw. Wir haben eine große Fan-Basis in Südamerika, und zur Zeit bewegt sich auch was in Asien und Australien.

Mit welchen Distributors arbeitest du am liebsten zusammen?
Das sind „Incognito", „Label Record" in Argentinien und viele kleine Labels auf über 23 Länder verteilt.

Wird bei einer Scheibe, die kurz vor der Veröffentlichung steht, auch Wert auf eine gute Promotion-Arbeit gelegt?
Ab und zu machen wir mal eine Anzeige in einem Fanzine. Aber es übersteigt unsere Finanzen wirklich gute Promotion zu leisten. Wir können nicht jedes Heft oder jede Radioshow bemustern, wir suchen uns das dann gezielt aus.

Wie sind z.B. die Kontakte zu den Bullys oder zu Roswells entstanden?
Die Bullys haben sich nach einem Label umgeschaut, das ihre CDs pressen läßt, wir haben ihnen dabei unter die Arme gegriffen und noch einige Promoarbeit erledigt.
Bei den Rosweels war es glaube ich so, das sie mich anmailten und fragten, ob ich nicht die Aufnahmen rausbringen könnte. Sie schickten mir ein Promo, ich war sofort hin und weg, und nach wenigen Wochen war die CD draußen.

Gibt es eine spezielle Richtlinie die man als Band bei „Amp" erfüllen muß?
Nein, wir sind nicht auf einen bestimmten Sound ausgerichtet, wenn es rockt, wollen wir es auch hören. Die Scheibe muß von Anfang bis Ende kicken!

Und zum Schluß noch einige fromme Bandwünsche für das Label.
Wir wollen das neue Album von Hymans machen, American Heartbreak wären auch toll, dann noch Gold Blade aus England. Dee Dee Ramone hat eine tolle CD aufgenommen, die nur darauf wartet veröffentlicht zu werden.

Amp Records
92 Kenilworth Ave South
Hamilton, Ontario,
Canada, L8K-2S9
amprec@cgocable.net
http://www.cgocable.net/~amprec/

SOUND OF THE SUBURBS

von Sick Spice '77

Hi Leute, wieder liegen Dutzende Bandfotos vor und jede Menge bleibender Eindrücke hinter mir. Drum starte ich sofort mit einem weiteren Teil unserer beliebten Serie durch. Da ich den letzten Teil, wider meiner sonst üblichen Faulheit, pünktlich abgeliefert habe, liegen die ersten Konzerte schon einige Zeit zurück. Deren Erwähnung aber mindestens genauso wichtig ist, wie die der gerade erlebten.



Eintrag ins Lockbuch. Wir schreiben das Jahr 2000, Sternenzeit 8.April und vor uns liegt ein verheißungsvoller Konzertabend. Der alleinigen Aufmerksamkeit von ca. 50 interessierten Zuschauern gewiss, reißen sich die **STEVE MCQUEENS** mächtig den Arsch auf. Leider war es mir bis zu diesem Augenblick (Dresden, Groove Station) nicht vergönnt, eine der Bands von Stefan ‚ich habe mehr Bands als ich Akkorde benutze' Moutty live erlebt gesehen zu haben. Mit ihrem Punk Rock betontem, LoFi Garage Sound konnten sie mich sofort begeistern. Für mich steht damit fest, dass ich bis zum nächsten Konzert eine Band der Marke Steve McQueens, Burger Kings oder Nimrods sicher nicht noch einmal soviel Zeit verstreichen lasse.

Eher um jedes negative Vorurteil gegenüber einem sogenannten Oi! Konzert und seinen Besuchern bestätigt zu sehen, ging's am darauffolgenden Freitag ins Conne Island zu Connewitz. Als Anheizer, mit ‚geschmackssicherem' Publikum im Rücken, fungierten die Verlorenen Jungs. Woher? Richtig, Dinslaken! Ist Deutscher Oi! ein Schimpfwort? OK, dann würde ich es an dieser Stelle benutzen wollen. Den entscheidenden Glanzpunkt des Abends setzte Red Alert Frontmann Steve ‚Cast Iron' Smith, der für den daheimgebliebenen, Mucki Buden Skin Patty eingesprungen ist. Wer sagt denen eigentlich mal, dass sie so eine wesentlich bessere Figur machen. Lasst den Clown in Zukunft doch einfach da wo der Pfeffer wächst (oder als Auslandskorrespondent fürs Skin Up). **MAJOR ACCIDENT** legten zum Abschluss sogar noch eine Schippe drauf! Ich werde mich doch ärgern nicht beim Holidays In The Sun dabei zu sein.

Einen Tag später (15.04.) führte uns latenter Dezibelentzug ein weiteres Mal nach Dresden in die Groove Station. Leider sind die Gedanken an diese Nacht im Rückblick betrachtet recht zwiespältig. Der Höhepunkt war mit der lokalen Vorband **VENUS SHELLS** (50/50 Boys & Girls late 70's Punk Rock) schon erreicht. Weit weniger erfreulich, waren die Berliner Backseat Bastards mit ihrem super nervösen High Energy Garage Punk'n'Roll. Der gewaltige Lärm und die gelegentlichen Ausflüge in instrumentale Surfgefilde gingen mir mächtig auf die Eier.

Neue Woche, neues Glück. Und dieses forderten Sandro und ich bereits am Donnerstag auf's Neuerliche heraus. Wie gehabt. Dresden. Allerdings sollte es uns diesmal in der Scheune, mit der skandinavischen Garage Rock Breitseite besorgt werden. Doch davor hatte der Herr den Schweiß gesetzt, der uns in Gestalt des Sängers der amerikanischen (?) **RUT HOST** (sagt euch nichts, dann kann ich euch hoffentlich mit dem Hinweis ‚Ex-Psychotic Pinapple' auf die Sprünge helfen) entgegen kam. Der gerade mal 150cm große Riesenzwerg setzte während seiner Einsätze Maßstäbe. Im Dreck wälzen, von der für ihn sicher recht hohen Bühne springen (das Hinaufklettern gestaltete sich für ihn recht schwierig, fürs Publikum recht amüsant) und die im Publikum ausgemachten Damen bezirzen, völlig Balla Balla. Um den Hals trug er eine Kette (so machte ich es jedenfalls aus), an der statt irgend eines Anhängsels, drei ellenlange Fingernägel baumelten. Really nice! Die Schublade Retro 60's Rock, bleibt auch bei den **FLAMING SIDEBURNS** geöffnet. 4 Finnen plus argentinischen Sänger. Coole Sache, nur scheint es in Finnland inzwischen schärfere Anti Raucher Gesetze zu geben wie in den US of Hate. Fünf qualmende Musiker ist nicht jedermanns Sache, der Musik tat's zugegebenermaßen keinen Abbruch.

Das folgende Wochenende geht wahrscheinlich als „**ZEROS** Blitzkrieg" in die sächsischen Punk Rock Geschichte ein. Freitag im Chemnitzer Atomino, Samstag in der Dresdener Groove Station rockten die mexikanischen Ramones alles an die Wand was sich bewegte. Ich kann mir kaum vorstellen, dass ihre Shows vor 20 Jahren noch besser waren. Bei ihnen kann sich ein Großteil der Revival For Money Bands eine dicke Scheibe abschneiden. Party (das haben die beiden Abende wirklich verdient) ohne Ende. Grandios!

Die goldene Ananas für die totale Demotage eines kleinen Idols geht an **DEE DEE RAMONE** für seine Auftritt im Zoom zu Chemnitz. War ich nicht ausschließlich wegen der Ramones Top Ten gekommen, sondern weil ich Dee Dee's erstes Solo Album richtig mag und auf die Umsetzung der beiden Hits „Bad Horoskope" (sang Lux Interior) und „I'm seeing U.F.O.'s" (sang Joey Ramone) gespannt wie ein Flitzebogen war, konnte Dee Dee wirklich kein Fettnäppchen auslassen und blamierte sich in meinen Augen bis auf die Knochen. Obwohl man gemeinhin annimmt „Vorfreude ist die größte Freude", wünschte ich mir während des Sets der New Wave Hooker eine wesentlich kürzere Vorfreude. Irgendwann war aber auch das geschafft. Puh.



Die ca. 150 Zuseher konnten dann den Einmarsch der Gladiatoren bewundern. Dee Dee mit einem eleganten Deutschland T-Shirt (welches inzwischen nicht mal mehr die Kameraden der örtlichen Jungnationälen öffentlich zur Schau tragen) und jeder Menge Tattoo's mit dem ‚eigenen' Namenszug, Frau

Barbara und ein unbekannter Drummer. Wie gesagt „The Best Of Ramones“ war Programm und der Saal (ich eigentlich auch) tobte. Dee Dee Sucks!
Ein ähnlicher Schuss in den Ofen waren Casualties plus Pestpocken im Schloss von Freiberg. Trotz defekten Bass stand der Bassist der Pocken auf der Bühne und bewältige wenigstens seinen Backgroundgesang spart (allerdings mit Textheft in der Hand!). Casualties ohne Sänger, dafür mit dem üblichen Scheißsound von Freiberg. Shit Happens.
Ihr volles Engagement zeigten dagegen **DUMBELL** und Overflow am 11.Mai in der Scheune. Dresden ist eine Studentenstadt und obwohl es ein Wochentag war, schafften es nicht einmal 25 Leute ins Innere. Deshalb eine fettes ‚Thanks' an die beiden Bands, die trotzdem alles gaben.
Oh, jetzt hätte ich doch fasst die Emogötter von **HOT WATER MUSIC** vergessen. Die waren bereits am Mittwoch (10.05.) im Roßweiner Jugendhaus und schafften es die Kapazitätsgrenzen des Ladens binnen kürzester Zeit auszureizen. Nach über 300 Leuten war diese Grenze erreicht und einige mussten leider den Heimweg antreten. Ich glaube das gab es vorher noch nie. Den Anfang machten aber **MUFF POTTER**. Deutschsprachiger Emocore. Auch wen es komisch klingen mag, das war gar nicht schlecht. Bei den Jungs aus Gainsville brannte dann aber richtig die Luft. Mir gefiel der Sound (würde man dem Sänger gelegentlich ein Glas Whisky reichen, käme da bestimmt was famoses raus) wesentlich besser als bei ihrem letzt jährigen Gig.
Um endlich mal Dresden zu umgehen, nutzten wir das Angebot, das gerade begonnene Wochenende in Berlin zu verbringen. Glücklicherweise beschränkte sich unser kulturelles Programm nicht auf die Museen der Stadt. Freitag, 12.05. SO 36 mit **GEE STRINGS, CHURCH OF CONFIDENCE** und **BUZZCOCKS**. Hansi und ich stolperten recht früh Richtung Kreuzberg und durften uns ein dickes fettes Lob abholen, weil wir den Auftritt der Gee Strings erst möglich gemacht haben. Dank ungenauer Absprachen landete die Band auf den Plakaten, wussten selbst aber nichts davon und hatten bereits ein Angebot im brandenburgischen Bernau angenommen. Aber halb so schlimm. Ein pünktlicher Beginn und ein gestraftes Set ermöglichte auch den Bernauern ein sicher gelungenes Gee Strings Konzert. Im SO liefen derweil Church Of Confidence zur Höchstform auf. Trotz dessen, dass sich zwei neue Bandmitglieder um Teamchef Ulli Reiße scharrten, kamen die Hits der aktuellen LP beim Auditorium gut an. Wider erwarten konnten die Buzzcocks das Publikum anschließend völlig zum Ausrasten treiben. Hut ab!
Am Samstag wussten mich **NEW BOMB TURKS** im Knaack aufs glänzendste zu unterhalten. Nach einer handvoll Songs hatten sie sich so eindrücklich in mein Herz gespielt, dass ich es bis heute nicht verschmerzen kann die Band nicht besser zu kennen. Erik ist ein phantastischer Sänger und ein absoluter Maniac. Einen in jeder Hinsicht würdigen Supportact stellten Dumbell dar. Leider verpassten wir, dank der Unfähigkeit der Ureinwohner, einen Teil ihres Auftrittes. Schade. Von den angesprochenen Leuten wusste aber wirklich niemand wo der Laden ist. Scheinbar machen sich die Hinweise auf mögliche Ruhestörung, im Hof zum Knaack, so positiv bemerkbar, dass wirklich niemand von dem Laden Notiz nimmt. Den Abschluss unserer Berlinexkursion stellte das sonntägliche Konzert der Gee Strings und der aus Kassel kommenden **SPEED CHICKEN** im Wild At Heart dar. Neben uns amüsierten sich leider kaum mehr als 20 Leute. Mir langte es zu diesem Moment voll und ganz. Mittwoch bis Sonntag jeweils mindestens zwei Bands – meine Schmerzgrenze war erreicht.



Zuhause gönnten wir uns jedoch nur wenig Erholung. Bereits am Mittwoch ging es wieder auf Tour. Auf der kleinen Bühne des Conne Islands rockten Church Of Confidence (Tip!). Die Peacocks aus der Schweiz hatten beim Publikum zwar einen größeren Stein im Brett, aber mir sagte ihr Mix aus Ska, Rockabilly und Punk wenig zu.
Hey Leute aufwachen. Jetzt kommt schon wieder eine Band bei deren Nichtkenntnis der geneigte 3rdGN Leser keine Sorgenfalten bekommen braucht. **DISCOUNT** stand fett im Terminkalender. Richtig, Vorband bei der letzten Hot Water Music Tour. Diesmal als Hauptact und im Gepäck waren The Tone und Jumping Jacks. Im wiederum gut gefüllten Jugendhaus starteten die Freiberger Jumping Jacks als Erste. Aber die Jungs scheinen Technikprobleme magisch anzuziehen. War es beim letzten Mal eine störrische Anlage riss diesmal eine Gitarrensaite und das Auswechseln dauerte und dauerte. Mein Vorschlag für ihren mit Pop und Emo gewürzten Punk Rock: Volkshochschule Kurs ‚Saitenwechsel leicht gemacht' und dem Basser die Haare schneiden, nachdem ihr ihm sein Gitarrengurt um mindestens einen Meter verlängert habt. The Tone wurden fälschlicherweise als `77 Punk Rock angekündigt, brachten es aber nur zu einer unausgegorenen Mischung aus Off Beat und Punk Rock. Neben mir, warteten sicher über 200 Personen auf Discount. Hauptfigur ist mit Sicherheit Frontfrau Alison Mosshart und mit so einer charismatischen Sängerin kann eigentlich nichts schief gehen. Obwohl die Band ohne Einschränkungen in die für mich eher abwertende Kategorie Post Punk/ Emocore fällt, bin ich Feuer und Flamme für die Band. Leider soll diese Tour das letzte Lebenszeichen der Band gewesen sein. Ich hoffe nur, das sich zumindest Alison einem neuen Projekt anschließt.
Bevor am Sonntag das erste Konzert unter der Schirmherrschaft von www.TheHeartbreaker.de starten konnte, machten wir noch mal einen Ausflug nach Dresden. **HIPPRIESTS** und **LA DONNAS** standen auf dem Programm. Martin Hippriest konnte sich mit seinem hervorstechenden Mundgeruch bei Sandro mächtig einkratzen. Wer während seines Auftrittes stundenlang Scheiße quatscht muss doch aus dem Maul riechen. Es war wie jedes Hippriests Konzert. Kennst du eines, kennst du alle. Schade. La Donnas machten Rock bis zum umfallen. Von mir aus, hätten sie das Set ruhig um ein paar Minuten kürzen können und die Band wäre mir in besserer Erinnerung geblieben.
Wie gesagt, dem Wochenende sollte ein kleines sonntägliches Konzert die Krone aufsetzen. Nach ein paar Stündchen Schlaf ging es für uns mit den Vorbereitungen los. Am Nachmittag trafen die **HAPPY REVOLVERS** samt **LIBERTINE** im Jugendhaus ein und einem gelungenen Verlauf des Abends stand nix mehr im Wege. Eigentlich sollte ich jeden bemitleiden der die beiden Bands nicht gesehen hat. Punk Rock at it best. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an die beiden Bands und die, für einen Sonntag, recht beachtlichen 100 Besuchern. Thanks.
Am Montag ging es kurzentschlossen Richtung Erfurt. Auch dieses Konzert war richtig gut und für allerbeste Livestimmung sorgten die Roadies der Hosen Crew, die für das in den folgenden Tagen stattfindende Konzert die Bühne in Erfurt herrichteten und am Abend das örtliche AJZ stürmten um die Düsseldorfer Nachwuchshoffnung zu bestaunen. Die Revolvers eröffneten auch diesen Abend und nach dem Set von Libertine, ging's als Happy Libertine mit einem Reigen genialer Coverversionen weiter. ‚Personality Crisis' von den NY Dolls beschloss den Abend. Die Nacht war wiederum recht kurz. Um 8 Uhr begann meine

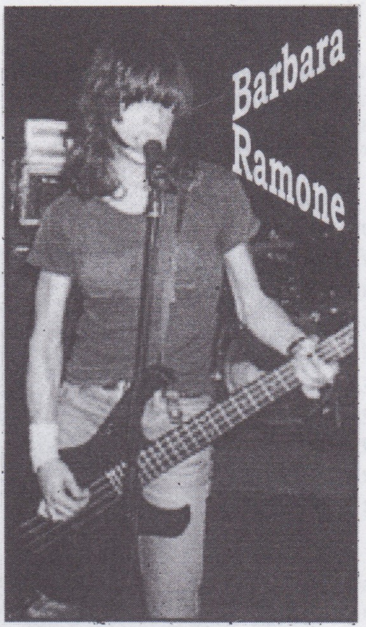
Chemievorlesung und als ich von dieser wiederkam, schlief die Truppe immer noch. Fragt mal was solche Stars wie Belvy K. nach dem aufstehen machen? Liegestütze, Rumpfbeugen, ..., Tee bis zum abwinken und den Anderen beim Verladen des Equipments zusehen. Stay Punk.

Bevor es uns am Samstag, schon routinemäßig Richtung Groove Station zog, konnte ich mir den Tross der eben erwähnten **HOSEN** Tour nicht entziehen. Dank Vielklang gab's ein Presseticket für mich und am Donnerstag Abend stürmte auch ich die Riesaer Sachsenarena. Mit Punk Rock hat das ganze Drum und Dran sicher nichts zu tun, beeindruckend war es alle mal. Der musikalische Teil begann mit den **BEATSTEAKS**. Ich hatte bisher leider keine der sich bietenden Gelegenheiten genutzt und die Band bis dahin noch nicht gesehen. Auf ganzer Linie gefiel mir was ich von ihnen hörte und sah. Mit bis zu 3 Gitarren ‚bewaffnet' ging's mächtig nach vorn.

Im Anschluss an die Berliner (sie waren für die entfallene neuseeländische Combo eingesprungen), rissen die Hosen eine Art Best Of Set herunter. Wirklich hervorstechend war dabei die Technik derer sich die Band bediente. OK, Duane Peters braucht sicher seine Mikrofonkabel, aber was ohne möglich ist, zeigte die Band auf eindrückliche Weise. Wie von der sprichwörtlichen Tarantel gestochen rasten die Jungs auf der riesigen Bühne umher. Soweit ich es richtig verstanden habe, spielten bis vor Jahresfrist Rage against the Machine über das Zeug. Nicht schlecht was mittels Funktechnik alles möglich ist. Samstag, 27.05., Dresden Groove Station. Ich staune immer wieder wie es die Leute schaffen solche Bands nach Dresden zu schleusen. **ZEKE** rissen ein überragendes Set herunter. Der eher mäßige Eindruck, den ich von der aktuellen Platte gewonnen hatte, konnte mit diesem Auftritt komplett weggewischt werden. Hut ab. Vor den High Speed Göttern musizierten aber noch ihre Kollegen von den **MURDER CITY DEVILS** (mit weiblicher E-Orgel Begleitung) und **SPEEDBALL69**. Speedball 69 (recht junge Chemnitzer Musikanten) standen ihren Helden von Zeke kaum nach. Watch out for great Kick Ass R'N'R from Chemnitz.

Freitag drauf, wir schreiben den 2.Juni und halten das erste Bier bereits in den Händen. Ratet mal wo. Richtig, Groove Station. Die Gee Strings haben schon wieder das Pech mich ihn ihrem Publikum auszumachen, doch vorher gibt es die dänischen **BURNOUTS**. Sehr zu empfehlen. Musikalisch erinnerten sie mich ein wenig an die Flaming Sideburns, nur hatten die Dänen eine wirklich reizende Basserin am Start. Leider schien am heutigen Abend der ein oder andere lieber ein dickes Grillrippchen als gute Musik verzehren zu wollen, sodass der Laden leider nicht über die gewohnte Zuschauerkulisse verfügte. Dieses tat den **GEE STRINGS** keinen Abbruch. Trotz dessen, dass ich sie innerhalb von 14 Tagen zum bereits dritten Mal gesehen hatte, ein weiteres Klasse Konzert der Band. Ich drücke euch die Daumen für die Single in Amerika.

Das anstehende Pfingstwochenende verbringe ich wie die letzten Jahre auch, als Teamchef einer kleinen Freizeitfußballmannschaft im hessischen Vogelsbergkreis. Nach unserer Niederlage beim Spiel um Platz 5 im Rahmen des 10.Vogelsbergcup umgingen Hansi und ich den zeitraubenden Zeltabbau. Wir hatten ja wichtige Termine. In Nünchritz standen **LEATHERFACE** auf dem Programm. Wider erwarten schafften wir es pünktlich. Zwei Mitfahrer eingesackt und ab ging es. Sehr erfreulich das Set der Bottles, deutschsprachiger Punk Rock der mir wider erwarten ziemlich gut gefiel. Im extra bereitstehenden TV gibt's Fußball EM. Während Poor Little Pig eher HC orientierten Sound fabrizieren, geht Holland gegen Tschechien glücklich in Führung und hält das 1:0 bis Spielende. Shit. Frank Stubbs und Leatherface lässt sich dann nicht einmal der hartgesottenste Fußballfan entgehen. Das Publikum feiert die Band und Rico's (Mr.Kombi) 30. Geburtstag. Alles Gute, auch von dieser Stelle.



Eigentlich hatte ich mir für das Wochenende meines Wiegenfestes das komplette With Full Force vorgenommen. Übrig blieb nur der Samstag. Damit machte mir aber trotzdem ein erstklassiges Geburtstagsgeschenk. Im Halbstundentakt wechselte das Line Up zwischen HC und Punk Rock lastig. Ein paar Namen gefällig? Lousy, **U.S.BOMBS**, Farmer Boys, Disrespect, **GLUECIFER** (beste Band des Festivals) oder Daily Terror. Dank Duane Peters konnte ich am frühen Nachmittag ein wirklich schönes Präsent in meinen Fingern halten. Das Hunns Album auf Duane's Disaster Label möchte ich hiermit jeden ans Herz legen. Während der wirklich guten Mucke im sogenannten Hard Bowl Tent (die Größe eines Fußballfeldes fast ereichend), lärmten auf der riesigen Hauptbühne Sodom, Exploited, Ooomph und andere „Größen".

Nachdem Business das vorläufige Ende auf der kleineren Bühne setzten (damit war Agnostic Front und Biohazard die volle Aufmerksamkeit von nahezu 40.000 Leuten sicher), nahm ich eine kleine Auszeit. Um 2.30 Uhr befand ich die Hardcore Superstars für gar nicht schlecht und machte mich danach auf den Weg nach Hause.

Dank des guten Wetters (bis zu meiner Ankunft schüttete es wie aus Kannen, danach sogar Sonnenschein) und dem Presseticket (Lousy sei dank) eine ganz annehmbare Sache. Falls es jemanden interessiert. Die Zugpferde der Veranstaltung waren Iron Maiden und Slayer und so sah der Großteil der Besucher auch aus. Bevor sich im Juli ein Sommerloch ungeahnter Größe auftut, gab es am 29.06. noch the Kings Of Surf. **LOS BANDITOS** aus Jena ritten jede Welle in der kaum gefüllten Nünchritzer Kombi. Bevor ich mich bis Mitte August verabschiede (es ist wirklich Konzerttechnisch nichts los!) gab es am 4.Juli U.S.Bombs und die holländischen Beans im W@H zu Kreuzberg. Und da hätte ich mal die Möglichkeit gehabt dem $tupid ins Bier zu spucken, aber nein. Die Holländer legten ganz ordentlich los und bereiteten die Meute auf meine Helden vor. Leider standen die letzten Tage unter keinem guten Stern. Duane verlor seinen besten Freund Chuck Briggs und Drummer Chip Hanna, verlor seine Tochter. Umstände die dieses Konzert in einer sehr zwiespältigen Stimmung in Erinnerung bleiben lassen. Für Chip war der Forgotten Drummer eingesprungen und bis auf eine Zugabe bekam die Menge was sie verlangte. Der Sonntag stand wieder im Zeichen vom Heartbreaker. Als würdige Vorband für die kalifornischen **FORGOTTEN** wurden kurzerhand die **BACKSEATS** aus Leipzig in die Meissener Hafenstrasse engagiert. Und das funktionierte ganz gut. Backseats machen recht eigenwilligen Punk (mit Blechbläser und Tanzperformance?). Gegenüber ihren Plattenaufnahmen gingen die Jungs um Gordy Forgotten mit dem Bleifuß zu Werke. Ganz schön heftig!

Vier Wochen ohne die Droge, Punk Rock Live, die zumindest mein Leben fest in ihren Händen hält und sicher ebenso heimtückisch wie Crack ist – kaum zum aushalten. Ohne groß überlegen zu müssen (fällt einem eh immer schwerere), ohne meine Abwesenheit überhaupt in Betracht zu ziehen, ging es am 15.08. nach Nüchritz. Großartig was die Kombi auf die Beine gestellt hatte. Puffball plus **PEEPSHOWS**. Noch bevor ich meine Gedanken ordnen konnte, brach die erste Welle ‚nitromethane-fed hard rock' über mir zusammen. Puffball übernahmen also den Eröffnungspart. Die Motörhead Einflüsse traten live in den Hintergrund, dafür schien ihnen jemand gesteckt zu haben, dass Deutschland im latenten Scorpions Fieber schwelgt. Jeder zweite Song wurde als Coverversion eines Scorpionsklassikers angekündigt. Ich bezweifle das die Hannoveraner soviele gute Songs geschrieben haben. Ein Anfang war gemacht. Nach einigen Minuten der Erholung (riesige Schweißströme folgten der Schwerkraft und flossen an allen Körperteilen Richtung Fußboden) kamen die Peepshows. Die bis dahin sehr zurückhaltenden Besucher ließen ihren Emotionen freien Lauf und das Konzert des schwedischen Quartetts wurde zum erwarteten Erfolg. Kaum habe ich nach Ende eines Konzertes mehr Tonträger den Besitzer wechseln sehen (auf 50 Besucher sicher 10 neue Besitzer der aktuellen Peepshows LP). Ich bin mir nicht sicher ob das Ortsausgangsschild wirklich geändert wird? Nünchritz - Rock City! Besten Dank für dieses Erlebnis.

Die TRASHCAN DARLINGS aus Oslo / Norwegen

haben mit der ersten deutschen Veröffentlichung für das „East Side Label" sofort meine Neugier wecken können. Mehr zur 10"inch, die den Namen „Gore Gore Boys & Splatter Pussies" trägt, wird in den Reviews nachzulesen sein. Bei der Befragung des Interview standen mir am anderen Ende der eMail-Leitung, Chris Damien Doll (Leadgitarre + Backin´ Voc.) sowie Birdy (Rhythmgitarre + Backin´ Voc.), zur Verfügung. Desweiteren sind noch Danny Dee (Bass + Backin´ Voc.), Skinn (Drums) und Strange? Gentle (Lead Voc.) mit von der Trashparty.

Ist das ein erstes Interview für ein deutsches Heft?

Chris: „East Side Records" haben vorher schon ein Interview für ein anders deutsches Magazine mit uns gemacht. Der Name fällt mir aber nicht mehr ein.

In Deutschland sind die Trashcan Darlings noch, und ich betone noch, reichlich unbekannt. Mit der 10"inch wird sich das aber sehr bald ändern. Ich bin mir sicher das jede Menge Leute die Songs abfeiern werden. Deswegen auch kurz die Frage, seit wann ihr nun schon zusammen Musik macht?

Chris: Wir haben uns 1995 das erste Mal getroffen. Wir hatten zunächst ´ne verdammt lange Anlaufzeit zu überbrücken, bis es dann endlich nach drei Jahren soweit war, das wir eine einigermaßen feste Line-Up hatten, um Konzerte zugeben. Zuvor haben Strang? und ich ´ne ganze Reihe an Traumtänzern verschlissen, die zwar alle hoch hinaus wollten, aber nichts dafür tun wollten. Die dachten, ihnen würde alles in den Schoß fallen, aber in einer Band zu sein bedeutet eben auch das es ´ne Menge Arbeit nach sich zieht. Das haben die meisten nicht gerafft und schon standen sie wieder vor der Proberaumtür. Die jetzige Line-Up hier besteht jetzt seit ´99, glaub ich, und ist strapazierfähig. Da kann kommen was will. Wir sind für den Ernstfall gewappnet.

Birdy: Wir sind im Schnitt zwischen 23 und 27 Jahren alt. Wir kommen also so langsam in die Jahre, aber sehen immer noch blendend aus.

In welchen Bands habt ihr erste Erfahrungen gesammelt?

Birdy: Keine von der du bisher was gehört haben kannst!

Chris: Wir haben alle irgendwann mal in anderen Bands gespielt. Einige davon waren sogar recht gut, aber es geht nichts über unsere jetzige Band.

Wie lange kennt ihr euch nun schon untereinander?

Chris: Nur Danny kenne ich aus frühen Kindertagen. Die anderen habe ich erst durch die Musik kennengelernt. Danny spielte auch zuerst eine lange Zeit in einer anderen Band mit, deswegen hat es etwas gedauert, bis ich ihn fragen konnte, ob er bei den Trashcan Darlings nicht den Bass übernehmen will. Strang? und ich haben uns vor ungefähr sechs Jahren kennengelernt. Skinny kam dann ´96 zu der Band. Und Birdy ist seit letztem Jahr dabei.



Gehen die Meinung öfters mal auseinander oder kommt ihr in der Regel gut miteinander aus?

Birdy: Wir haben schon ziemlich verschiedene Charaktere.

Chris: Genau! Diese Frage hat man uns auch während einer Radioaufzeichnung hier in Norwegen gefragt. Dabei hätten wir uns fast eine Schlägerei geliefert. Wir haben nur wenige Gemeinsamkeiten, denke ich, aber darunter hat die Band nicht zu leiden.

Erste Verbindung zum Punkrock kamen wie zustande?

Chris: Durch die Pistols und Ramones hauptsächlich.

Birdy: Bei mir war das die Spätsiebziger Punkscene in Schweden gewesen.

Nun, da ihr jetzt doch schon seit gut zwei Jahren auch live auftreten könnt, ist bestimmt auch die Frage gestattet, sich mal nach dem lokalen Bekanntheitsgrad bei euch in der Region zu erkundigen. Wie schaut es denn da aus?

Birdy: Wir sind die größte und auch die einzige Band in dem Genre. Es kommen viele Leute zu den Shows.

Chris: Komm Ralf, die Frage meinst du ja wohl nicht wirklich ernst. Du hast doch unsere Platte gehört, oder? Wir sind die best fucking band die es überhaupt gibt.

Was hören denn die werten Musikanten sonst so an lieblichen Klängen?

Chris: Hanoi Rocks, NY Dolls, Pistols, Sigue Sigue Sputnik. Meine Fresse, es gibt so ´ne Menge an coolen Bands die geile Songs schreiben. Mir ist es auch egal zu welchen Schubladen die jeweiligen Bands zugeordnet werden, Hauptsache mir gefällts. Punk und dreckiger Glam höre ich am liebsten.

Birdy: Auf jeden Fall den alter Punksound, einige Popsacher Anfang der 80ziger fand ich auch ganz gut und natürlich Metal.

Und was war dann die zuletz gekaufte Scheibe?

Chris: Keine Ahnung

Birdy: Patsy Cline.

Was könnte dein Schicksa sein?

Birdy: Nicht als Rockstar z enden, aber eigentlich bin ich j schon einer. Ist also egal.

Chris: Das ich gewaltsam aus dem Leben scheide.

Was nimmst du außer deinem Instrument noch mit auf die Bühne?

Birdy: Ein paar Bier und ausreichend Kippen.

Dann will ich mal auch kurz auf die Zusammenarbeit mit dem deutschen Label „East Side" zu sprechen kommen.

Chris: Armin und Daniel haben bei einem Norwegen-Trip unsere ersten Singles entdeckt und mit nach Hause genommen. Dann haben sie an uns einen Brief aufgesetzt, in dem stand, das sie uns gerne auf ihrem Label haben wollten. Zunächst hatten wir verschiedenen Ideen, was die Aufmachung der Platte anbetraf und wir einigten uns schließlich auf das coole 10"inch Format. Dort sind insgesamt 6 Songs drauf zu finden, zum einen die remasterten Versionen der ersten Single-A-Seiten, „I Just Wanna Die" und „Johnny Is A Drag Queen", drei brandneue Studiotracks sowie eine Liveversion von Iggy´s „Funtime".

Sind euch die Texte wichtig?

Chris: Klar, die sind wirklich sehr wichtig für unsere Musik! Ich bin der Meinung, das jeder noch so gute Song durch einen beschissenen Text komplett ruiniert werden kann. Ich weiß, daß Strange? genauso denkt. Birdy und Danny sehen das nicht so dramatisch, aber Skinny ist das völlig egal. Das liegt wohl daran das er Schlagzeuger ist.

Was geht ab in der lokalen Szene?

Chris: Die Punkscene in Norwegen ist vorbildlich! Es gibt in jeder größeren Stadt ´ne Menge an guten Bands. Die Leute sind oft unterwegs und machen Party. Nicht nur bei den Punks ist das so, sondern auch die Metal- und die Rock´n´Roll-Scene ziehen an einem Strang. Immer mehr Bands aus Norwegen erspielen sich nun auch außerhalb des Landes einen guten Ruf. Das ist cool.

Was hat euch bisher bei einem Auftritt etwas aus der Fassung gebracht?

Birdy: Skinny bekam eine Kopfnuß verabreicht und spielte trotz der Platzwunde ungerührt weiter.

Habt ihr irgendwelche Jobs neben der Musik?

Chris. Ja klar. Das Problem ist das Norwegen mit seinen 4,5 Millionen Einwohnern sehr klein ist und die Chance sich nur mit der Musik über Wasser zu halten mehr als nur gering ist. Wir wären bereit sofort unsere Jobs zu kündigen, wenn sich was Größeres mit unserer Musik anbahnen würde. Aber im Moment ist da nicht dran zu denken.

Besteht denn die Chance euch bald mal auf Deutschlands Bühnen zu sehen?

Chris: „East Side" und wir, als Band, haben uns schon so einige Gedanken darüber gemacht. Also, wenn sich Promoter für uns interessieren sollten, unsere Adresse steht am Schluß.

Was habt ihr demnächst ins Auge gefaßt?

Birdy: Wir brechen in ca. 10 Minuten zu einem Pub-Besuch auf.

Chris: Wir waren kürzlich im Studio und haben fünf neue Tracks aufgenommen, davon sind zwei unsere ganz persönlichen Live-Killers! Dann noch zwei Stücke die gerade erst entstanden sind und ein Cover der Hollywood Brats, das klassische „Tumble With Me". Für das Cover hatten wir einige Gäste im Studio gehabt, Bjorn Nilsen von den Jetsurfers hat Backin´ Voc. eingesungen, Petter Baarlie von den Backstreet Girls spielte Gitarre. Und wir hatten das Glück den Original-Gitarristen der Brats, E. Brady aus London hierher ins Studio einfliegen zu lassen. Und das Gründungsmitglied Casino Steel wird mit seinem Piano auch noch zu hören sein. Es ist ein echt cooler Song geworden.

Ralf Real Shock bedankt sich für das Gespräch. Wer sich angesprochen fühlt, die Band nach Germany für einige Auftritte zu locken, der sollte sich bei den unterstehenden Adressen mal melden.

eMail der Band:

trashcandarlings@hotmail.com

(Chris oder Danny)

eMail des Label:

bohla@gmx.de

(Armin oder Daniel)

Im Gespräch mit TUFTY CLOUGH (TOXIC REASONS + ZERO BOYS)

Hi folks, weil mir beide Bands sehr am Herzen liegen und ich Gelegenheit hatte Tufty, dem Bassmenschen beider Bands 'n paar Fragen zu stellen, habe ich dieses Interview halt geführt. Mir ging es hauptsächlich mal wieder darum 'n Eindruck von der Punkrockszene vor etlichen Jahren zu vermitteln und dafür zu sorgen, daß ihr die Bands ja nicht vergesst. Die Fragen waren somit auch sehr offen gehalten um Tufty selbst viel Spielraum für lange Erzählungen zu bieten.
Leider geht er nicht auf alles ein und übersieht einige Fragen sehr geschickt bzw. setzt andere Prioritäten als von mir erwartet, aber dann hätte er wohl wirklich 'n Buch schreiben können. Egal, ich hoffe einige Informationen interessieren euch.....here we go!

Wo, wann, wie und warum wurde Punk Rock zum Bestanteil deines Lebens? Deine erste Platte, dein erstes Konzert? War es aus Rebellion gegen das Elternhaus, gegen den Status Quo von hoffnungslosen Jugendlichen ohne Perspektiven? War es politisch motiviert, oder hast du einfach diese neue wilde Musik geliebt, das unbekannte, die Mode und die „Fuck You" Attitüden des Punk Rock?
Ich kam 1978 zum ersten Mal mit Punk in Berührung. Meine erste Platte waren, glaube ich, THE POLICE. Das erste Konzert waren THE CLASH. Es war keine Rebellion gegen meine Eltern, zumal ich zu diesem Zeitpunkt schon 21 war. Ich hatte jahrelang in diversen Jazz-Bands gespielt, was mich dann aber furchtbar langweilte, somit kaufte ich mir 'ne Guitarre für 12$, bemalte sie pink und schloß mich einer Punkband an, den LATEX NOVELITIES. Von da an habe ich mich selbst und mein Leben genossen. Um ehrlich zu sein, habe ich mich erst später bei den ZERO BOYS, dann den TOXIC REASONS mit Texten befaßt.

Ich glaube, du warst bei den beiden Bands jeweils erst ab der 2. Platte dabei, oder? Wer hat denn die Band gegründet und warum hast du dich angeschlossen?
Ich spielte in einer lokalen Band hier in Indianapolis namens THE DADS. Wir spielten ziemlich BOWIE-beeinflußten Kram und haben dann angefangen mit den ZB als Nebenprojekt aufzutreten. Wir waren nie wirklich populär hier. Wir haben die Platte rausgebracht und anschließend haben wir 'ne handvoll Touren durch Ost und West absolviert. Vor größerem Publikum spielten wir mit Bands wie DEAD KENNEDYS, MINOR THREAT, SSD, MDC, scheiße, an mehr kann ich mich heute nicht erinnern.
Als wir dann zurück nach Indianapolis kamen spielten wir oft und mit vielen Bands und eine davon waren die Toxic Reasons. Nach einer durchzechten Nacht in unserem Haus wollten sie mich dazu überreden für ihre ersten Aufnahmen einzusteigen, zumal die eh in unserem Haus eingespielt werden sollten. Es folgten viele weitere Biere und Geschwätz über mein Basspiel bei diversen Songs, aber letztendlich spielten sie jedoch das gesamte Material alleine ein und hinterliessen mir ein Tape. Woraufhin ich ihnen anbot einsteigen zu wollen, falls denn 'ne Tour anstehen würde und währenddessen schonmal die Songs zu üben. Zero Boys hatten erstmal kein Bock mehr zu touren und dann kam der Anruf. Ich stieg bei den Toxic Reasons ein, bereit für Spaß und Abenteuer.



Wie sah die Szene damals aus? Es gab sicher keine hunderte von Unterszenen, aber war es für alle möglich dabeizusein, gab es weniger Vorurteile, wenn ja, welche? Was für Probleme tauchten auf?
Es gab tatsächlich nur eine Szene, die alternative Szene. Ich denke, du würdest es als irgendwas zwischen Punk und Alternativ oder New Wave bezeichnen. Trotzdem sie dünn besiedelt war, so in etwa 200-300 Leute, hatten wir 'ne großartige Zeit.

Was für Ziele hattet ihr? Politik? Repression? Was haben deine Eltern zu deiner neuen Karriere gesagt? Bist du zur Schule gegangen, hast studiert, gearbeitet oder sonstwas in die Richtung gemacht?
Ich habe eine Menge gelernt in den Jahren, mehr als du es dir denken würdest. Respekt, wir haben die Leute respektiert mit denen wir was zu tun hatten. Wir haben sie bekocht und sie uns zu Freunden gemacht, sodaß wir sicher sein konnten beim nächsten Halt in der Stadt in freundliche Gesichter blicken zu können. Gäbe es eine Auszeichnung für die Punkband mit den meisten Freunden rund um die Welt, so wären dies vielleicht die Toxic Reasons...hahaha. Ich habe auch einen Song hierüber auf der letzten Platte geschrieben („Friends").
Ich machte mir schon über die Zukunft und Politik Gedanken, aber vielleicht waren wir nicht diejenigen, die diese am deutlichsten ausgesprochen haben.

Was für Läden und Bands gab es damals in Indianapolis?
Es gab eine nette Clubszene mit so um die 10-15 Bands. GIZMOS, DOW JONES AND THE INDUSTRIALS, E aus Brino und einige Bands aus den BLACK BRITTLE frisby days, falls jemand eine die beiden Platten hat.

Ja, die Texte: Toxic Reasons waren ja immer ziemlich politisch, aber die Zero Boys gerade am Anfang eher auf Spaß aus und nihilistisch. Stimmst Du mir da zu?
Ja, klar Bruce hat die politischen geschrieben und sie mit Genuß und großer Freude vorgetragen.

Dein Lieblingssongtext?

Ich mag viele Songs beider Bands sehr gerne und es ist hart einen rauzupicken, aber vielleicht „Destroyer" von den Toxic Reasons. Die Leute sind ausgerastet wenn wir den gespielt haben.

Was schießt dir in den Kopf, wenn du an diese Tage denkst?

Die Zeit mit der Band war die beste. Ich habe diese ganzen 15 Jahre mit Toxic Reasons genossen und die Millionen von Meilen, die ich in 13 Vans erlebt habe.....

Kannst du beschreiben wie sich Punk als Bewegung in den letzten 20 Jahren verändert hat?

Ich denke Punk war eher etwas was du getan hast und was eher Veränderungen für dich als Folge hatte. Als Bewegung war Punk zu klein um wirklich von Bedeutung gewesen zu sein.

Die BEATLES hätten 'ne große Punkband werden und vielleicht den Vietnamkrieg vorher hätten stoppen können, aber John Lennon machte sich wohl zu viele Gedanken um seine Green Card und sein späteres Leben hier, anstatt 'n riesiges Open Air mit anschließendem Marsch auf's weiße Haus im Sinn gehabt zu haben. „Give Peace A Chance" und sie wären unsere Idole für immer gewesen.

(interessante Theorie!)

Ihr seid oft durch Europa getourt, was denkst du über die europäischen Punkszenen und ihre Entwicklungen? Irgendwelche netten Leute, die dir spontan einfallen, oder Bands, Läden?

Europa ist großartig. Wir hatten sehr viel Spaß auf unseren 12 Touren hier mit den Toxic Reasons, außerdem haben wir ja 'ne zeitlang in England gelebt, aber ich ziehe das kontinentale Europa vor, obwohl ich aus Liverpool komme. Es gab so viel nette Leute und Bands und ich will niemanden außen vorlassen. In Tübingen, Deutschland hatten wir besonders viel Spaß bei unseren Freunden in der MÜNZGASSE. Ich liebe diese Stadt und ich werde auch eines Tages hinziehen.

Beide Bands haben sich ja vor ein paar Jahren aufgelöst, aber es gab dieses Jahr 'ne Reunionshow, vielleicht kannst du uns 'n bißchen was darüber erzählen? Warum kaufen die Leute auch noch heute wie verrückt Singles zu teuren Preisen, wie zuletzt die mit den beiden Tracks vom Demotape?

Nun, im Gegensatz zu dir weiß ich nix davon, daß die Bands sich aufgelöst haben, denn wir haben einfach nur 'ne Pause gemacht. Toxic Reasons werden wieder spielen, da habe ich keine Zweifel und Zero Boys haben am Neujahrstag gespielt. Wir probten mit allen Originalmitgliedern und Vess, sprich wir haben jetzt zwei Gitarristen, für zwei Stunden und dann haben wir am nächsten Tag diese wunderbare Show gespielt. Es waren Leute aus dem ganzen Land dort und es war nur eins...Spaß. Ich denke, hätten wir häufiger geprobt, dann wären wir nur nervöser geworden, egal, wir gucken und reden und wenn es mit 'nem neuen Plattendeal klappt, dann werden wir noch einiges an Konzerten spielen.

Mehr als 20 Jahre Zero Boys und Toxic Reasons, willst du noch irgendwas loswerden? Tolle Erlebnisse, lustige Begebenheiten?

Wow, weißt du, ich könnte zu der Frage 'n Buch schreiben. Sooo viele Erfahrungen, aber das Beste haben wir noch vor uns, da bin ich mir sicher.

Was macht ihr heute so, irgendjemand 'ne neue Band am Start?

JJ spielt nicht, er kümmert sich mehr um Essen etc. Dasselbe mit Bruce. Vess hat 'n Studio eröffnet. Paul leitet John Mellncamps Studio und arbeitet mit Iggy Pop, Superchunk und anderen berühmten Bands.....hahaha. Mark, der Drummer, und ich spielen in einer Band BIGGER THAN ELVIS mit Big Danny von den SLOPPY SECONDS am Gesang und 'nem anderem Jungen an der Gitarre. Wir rocken die Stadt jeden Freitag und Samstag. Viel Spaß und viele alte Punks und Rockabillies kommen um uns aus- und mit uns zu lachen. Ich habe dann noch 'ne Band mit meiner Freundin. Ich habe ihr Basspielen beigebracht und zusammen mit anderen RAMONESmäßig aussehenden spielen wir RAMONES Songs und alle haben Spaß und trinken 'ne Menge. Ich versuche immer noch meinen Arsch hochzukriegen und habe sehr viel Spaß mit Musik.

Top Ten Records?

Oh, ich will nicht wie das MRR sein, aber ich mag DEAD KENNEDYS, ADOLESCENTS, CIRCLE JERKS und BLACK FLAG ohne Henry, aber auch noch soviele mehr....

Was willst du noch loswerden?

Vielen Dank für dein Interesse und deine Mühen Florian, hör nicht auf Musik zu hören, zu spielen (müßte ich erstmal mit anfangen !) und zu leben. Ich freue mich über jeden alten Freund, der mit mir Kontakt aufnehmen will:



Vielen Dank !

Danke auch!
Ich habe natürlich nochmal versucht Infos über Zukunftspläne zu bekommen, aber leider noch keine Antwort. Schaun 'mer mal, wie der Kaiser sagen würde.

FLORIAN

..... FANZINES......... FANZINES......... FANZINES.....

Gruess Gott miteinander! Nach dem der olle RealShock mir fuer die letzte Ausgabe keine Hefte hat zukommen lassen, hier nun mal wieder ein paar Reviews unserer wichtigen Szeneblaetter. Als erstes haetten wir da das

KRUZEFIX

9, 68 A4 Seiten fuer 6,-DM + Porto, Olli Nauerz, Finkenstr. 137, 82024 Taufkirchen, Kruzefix@t-online.de

Wenn ich mir so alte Ausgaben dieses Heftes anschaue, so muss man hier leider eindeutig feststellen, dass sie schon mal wesentlich besser waren. Es wirkt alles ziemlich Lieblos zusammengeschustert, es ist ueberhaupt keine Linie zu erkennen. Sicherlich wird das auch nicht das Bestreben der Macher sein, aber die Themen sind fuer Auswaertige Leute nicht gerade von so grosser Interesse. Auch die „Punk in Muenchen – Story" haut einen nicht mehr um. Was uns die „Vibrators" erzaehlen, duerfte auch nicht von grosser Interesse sein, Chaostage Website & Stadtplan sind Ueberfluessig wie diese Stumpftage selber, von „Peter And The Test Tube Babies" hat man auch schon Hundertmal dasselbe gelesen. Das Interview mit Karl Nagel haette man auch wesentlich besser und ausfuehrlicher fuehren koennen, aber ich kann ja gut Meckern. Lediglich "„Happy Revolvers" und „The Gee Strings" konnten mich ueberzeugen. Ansonsten gibt es einiges mehr an Lesevergnuegen und die obligatorische Single liegt auch wieder dem Heft bei. Diesmal gefuellt mit Bad News, The Bionics, The Gee Strings, The Electric G – Boys, Dead City Radio, Messies. Schon wegen der guten EP solltet ihr Euch das Heft trotz meiner Kritik zulegen. Das

PANKERKNACKER

6, 104 A4 Seiten, 3,-DM + Porto, Postfach 2022, 78010 Villingen, OpaKnack77@AOL.com

hat diesmal das Format gewechselt und ich muss sagen, dass mir das A5 Format wesentlich besser gefallen hat. Sah irgendwie Punkrockiger aus das ganze, aber Nichts desto trotz bekommt man wieder einige sehr gute Themen serviert. Das Heft hatte ich in einem Zuge durch und unter anderem koennt ihr mit „Teen Idiols, Die Kassierer, Butlers, Moses Arndt" Bekanntschaft machen.Um seine Drogen zu finanzieren, verkauft der gute Opa ab und an mal ein bischen Promomaterial und ihr fordert dann mal am besten seine Liste an. Mit dem naechsten Heft kann ich persoenlich ueberhaupt nichts anfangen, da die Themen dieses Zine fuer meine Wenigkeit absolut uninteressant sind, da mich die Musikrichtungen Garage, Surf etc so gut wie am Arsch vorbei geht. Die Rede ist vom

ROCKAWAY ZINE

4/5, 64 A5 Seiten, 7,-DM + Porto, Claus Kick, Vohenstrausser Str.4, 92727 Waldthurn, clauskick@hotmail.com

Das ganze hoert sich jetzt vielleicht auf dem ersten Blick etwas Teuer an, aber man muss bedenken, dass dem Zine eine 50 Minuetige (selbstgebrannte) CD beiliegt, auf der sich „The Sentiments, The Troublemakers, The Apemen, The Cave 4, The Hate Bombs, Lombego Surfers, The Hefners, Surf Trio, The Woggles, The Nimrods, Superhelicopter, Yucca Spiders, Man Or Astroman" die Klinke geben. Im Heft dreht es sich um „Bambi Molesters, Kamikaze Records, New Wave Hookers" und einigen anderen.

ZWISCHENSPUEHLUNG

3, 36 A5 Seiten, 2,-DM + Porto, Martin Grobe, Thomaweg 4, 41539 Dormagen

ist ein richtig gutes Punk / Oi! (?) Zine, der Herausgeber hat einen guten Musikgeschmack und auch so kann sich das Heft sehen/Lesen lassen. Interviewt werden Bash, Die Pocken, Bratbeaters und Tagtraum. Desweiteren einen Artikel ueber Vegane Pampe, Konzerttermine und das uebliche was in einem Schnipsellayout Zine so reingehoert.

PUNK ANDERSON

ENPUNKT

#34, 68 A5 Seiten, 3,50DM inkl. Porto, Klaus N. Frick, Hirschstr. 63, 76133 Karlsruhe, enpunkt@gmx.de

Nicht immer kann ich mich der Meinung vom ollen Frick anschließen, aber das ist nicht das Thema. Wenn man seinen vergnüglichen Schilderungen Glauben schenken darf, könnte man meinen, daß er ein mittelschweres Alkoholproblem mit sich rumschleppt. Puh, das stelle ich mir doch

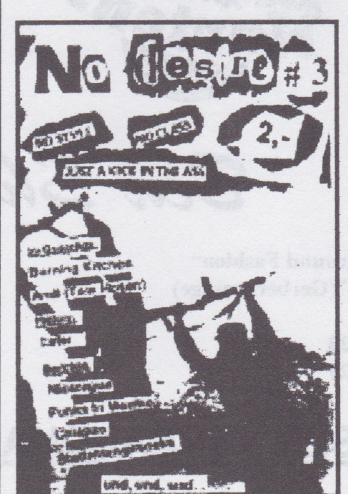


ziemlich anstrengend vor, sich bei (fast) jeder Gelegenheit die Kante zugeben. Klaus ist ja schließlich auch nicht mehr der Jüngste. Steckt man das im Alter doch noch so gut weg? Ich mags ja kaum glauben. Vom Inhalt her hat sich nichts geändert, es wird verbal kräftig ausgeteilt, aber auch die Fäuste fliegen ab und zu mal. Sich mit bescheuerten Syph-Punx ´ne ganze Nacht abgeben zu müssen ist wirklich das Allerletzte, siehe „Neue Mode in Mannheim". Ach ja, Klaus war auch auf Lesetour in NRW und hat sein Buch „Vielen Dank, Herr Pank!" vorgestellt.

NO DESIRE

#3, 44 A5 Seiten, 2DM plus Porto, No Desire, St. Pauli Str. 10-12, 28203 Bremen, www.nodesire.de

Diesmal liegt mal wieder ´ne Sonderausgabe bei. Beim letzten Mal wurden die CLASH gewürdigt, jetzt dreht sich im „Smash It Up" auf 36 A5 Seiten alles um die DAMNED. Limbo Hawaii hat da ´ne Menge an Uralt-Material gesammelt und auf den letzten Seiten hat er die Berichte vom Hanns aus den ersten „3rd Gen. Nation"-Ausgaben zusammengefaßt. In dem regulären Heftchen gibt's u.a. was zu lesen über



Nicaragua, Punks in Mexiko, Chipas, Studentengesocks, History über EATER, BURNING KITCHEN und Andi von den TOTEN HOSEN. Letzteres Gespräch hat mir sehr gut gefallen, doch wenn man Millionär ist, auch wenn es nur Punk-Millionär ist, kann man ruhig dazu stehen.

Das **PLASTIC BOMB** hat anläßlich der diesjährigen Chaostage in Hannover ein Sonderheft im A3 Format rausgebracht. Kostet 5 DM plus Porto und ist über den ihren Mailorder zu beziehen. Hier wird Geschichtsunterricht wird betrieben, Augenzeugen erzählen was bisher so abging usw. Mir ging das immer völlig am Arsch vorbei, selbst Schuld, wenn man meint sich ein Wochenende mit den Cops anlegen zu müssen. Ach ja, da fällt mir ein, ich war im August auch in Hannover, aber auf der EXPO 2000. So ein Abendticket ist da eine echt feine Sache und es gibt allerhand zu sehen. Besonders schön ist eine Seilbahnfahrt. Ich bin mit dem Gedanken am spielen im Oktober der Ausstellung einen zweiten Besuch abzustatten.

BLAST OFF!

#1, 36 A4 Seiten, 6,50DM inkl. Porto, Juliane Eras, Nathlandstr. 4, 46047 Oberhausen, juliane.eras@uni-essen.de

Vorher hieß das Teil noch „Stahlkappe", was sowieso ein beschissener Name für ein Fanzine war. Da klingt der Neue doch bedeutend besser. Den Inhalt, aber vor allem der viel zu hohe Preis bei solch einer mageren Seitenzahl-Ausbeute kann ich kaum nachvollziehen. Im Normalfall würde ich so ein Heft links liegen lassen! Das der größte Teil der Interviews einfach auf englisch gelassen wurde, und man sich da nicht die Mühe gemacht hat, sie ins deutsche zu übersetzen finde ich schlicht und ergreifend total kacke. Obwohl die Bands wie DAMNATION, SWINGIN´ UTTERS, the CARTELS, the HISSYFITS, DAMNATION und DANCE HALL CARSHERS mich natürlich interessieren Naja, im Grunde genommen hab ich die Dinger auch alle so halbwegs gelesen, da es doch sehr einfaches Englisch ist. Die Reviews sind ein weiterer Schwachpunkt des Heftes, sie geben selten Aufschluß darüber, was für ´ne Musik hinter den einzelnen Bands steckt. Kann nur noch besser werden!

RIVERSIDE JUNIOR

#5, 68 A4 Seiten, 5,50DM inkl. Porto, Udo Vogt, Elsa-Brändstrom-Str. 22a, 52070 Aachen, udo.vogt@gmx.net

Die aktuelle Nummer kann mich mal wieder auf Anhieb zum Weiterlesen animieren. Ich wollte schon immer was über die KILLER BARBIES, die EYELINERS und besonders natürlich über die genialen DEMONICS in einem Zine lesen. Diesen Wunsch hat man mir nun erfüllt. Danke schön auch! Der Rest der Interviewparts ist dann mehr was für die Rock & Roll League, so im Garagen und 60ties Bereich, wer sich da mit Bands wie the FLAMES, the DEFECTORS, the TRASHMEN, the PEACOCKS + the ROUGHNECKS auskennt wird sicherlich seine helle Freude haben. Gerne schmökere ich auch in ihren Konzert- und Platten-Reviews. Spitzen-Zine!

BUT

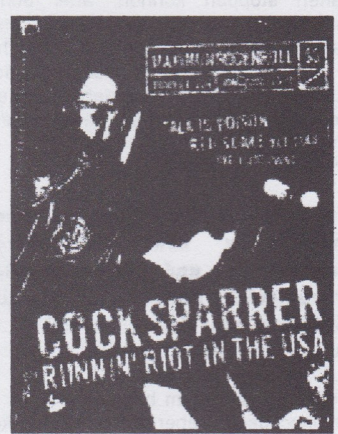
#6, 200 A4 Seiten, 6DM plus Porto, Tanja Kleinsteinberg, Kölner Str. 254, 45481 Mülheim, but.fanzine@cityweb.de

Ja, sind denn die Mädels nun komplett irre geworden? Wie lassen sich 200 Seiten in einem angemessenen Rahmen überhaupt finanzieren? Bleibt für mich erstmal ein Rätsel. Das Meiste ist etwas zu großzügig angelegt und die Schriftgröße, die verwendet wird liegt bei 10 oder 12, als Beispiel sei hier mal angeführt, das ich überwiegend Schriftgröße 8 oder 7 benutze. Na ja, soll ja nicht mein Problem sein. Zum Inhalt, hier ein paar Namen: TV SMITH, MENACE, U.S. BOMBS, VIBRATORS, ÄRZTE, DICKIES, TERRORGRUPPE, PUBLIC TOYS und GUITAR GANGSTERS. Tja, und da es die sexte Ausgabe ist liegt jeder Nummer ein Kondom, Marke „Black Jack" bei.

MAXIMUM ROCK & ROLL

#204, viele A4 Seiten soviel wie immer, $5.50 inkl. Porto, M.R.R., POB 460760, San Francisco, CA 94146-0760, U.S.A., maximumrnr@mindspring.com

Ein ausführliches 6-Seiten-Interview mit COCK SPARRER, während ihrer ersten US-Tour, ist der Aufhänger der Mai-Ausgabe. Weitere Gespräche wurden mit den Bands TALK IS POISON, OUT COLD, GERALDINE, the RED SCARE, the PILLAGE PEOPLE, the BAR FEEDERS, the PUT-DOWNS und CHARLIE BROWN GETS A VALENTINE geführt. Dazu gesellen sich natürlich die obligatorischen Unmengen an Anzeigen und Besprechungen. Eine bessere Informationsquelle aus den Staaten ist mir bis dato nicht bekannt.



OPEN UP AND BLEED

#8, 40 A5 Seiten, $5.00 inkl. Porto, O&B, 9a Priory Villas, Colney Hatch Lane, London N11 3DB, England, c-laz@decoder.fsnet.co.uk

Da wurde ich mal wieder ganz blaß um die Nase, als ich den beiliegenden Konzertflyer für das „Punk Aid Festival 2000" gesehen habe. Wow! Der Samstag hatte es mir ja echt angetan, spielten doch da CHELSEA (in Original ´79 Line-Up, schluck!......), SPIZZ ENERGI, TV SMITH, ATV, MENACE und GLEN MATLOCK. Ich war kurz davor mir ein Flug-Ticket für London zu besorgen, aber das hätte mein Geldbeutel dann doch nicht überlebt. Mittlerweile sehe ich das mit den „Boring Old Fart"-Festivals auch nicht mehr so eng, vielleicht werde ich mir mal nächstes Jahr etwas in der Richtung antun. Aber CHELSEA in 79er Besetzung, das macht mich so richtig fix und alle! Hoffentlich bekommen Gene October und seine Jungs noch mal ´n frischen Schwung mit, um mit neuen Liedern ins Studio zu gehen. So, jetzt aber zum Heft, das Vorwort trifft mich wie ein einziger Donnerschlag, mitten ins Gesicht, die Wahrheit und nichts als die Wahrheit. Es gibt nur noch selten die Momente, wo mir Storys wirklich an die Nieren gehen. Befragt werden MARK PERRY und NINA ANTONIA (in einer etwas verkürzten Form zum vollständigen Interview hier in dieser Ausgabe vom „3rd Gen. Nation" nachzulesen) und was sehr witzig ist, das sich Cathy selbst einigen Fragen stellt, die als Einleitung für das „Smell Of Female"-Special gedacht sind. Auch wenn man weiß, das in London mit Punkrock tote Hose ist, gibt's immer mal wieder ein paar Shows, wo es sich lohnt hinzugehen, wie im Fall von WIRE oder natürlich MENACE. Wieder einmal hat es das Fanzine geschafft, mich voll und ganz vom heutigen britischen Punkrock-Stil zu überzeugen.

FLIPSIDE

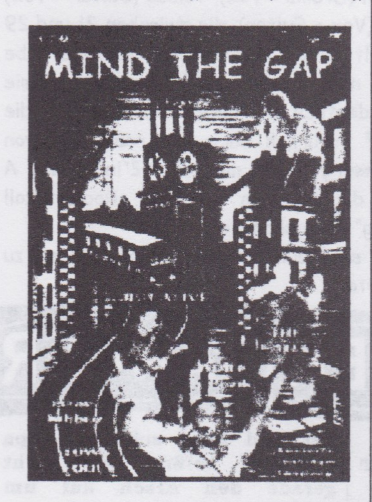
#121, $6.oo inkl. Porto, Flipside, POB 60790, Pasadena, CA 91116, U.S.A. flipside@ix.netcom.com

LUNACHICKS sind auf dem Cover und berichtet wird u.a. über: the legacy of CIRCLE ONE, the DICTATORS, the FEAR, ONE MAN ARMY, the history of PINKTERTONS, RC 5, the REDUCERS und LYDIA LUNCH. Jede Menge interessanter Gespräche also.

MIND THE GAP

#5, 48 A4 Seiten, 3DM plus Porto, Christian Böttjer, Kurt-Schumacher-Str. 21, 21629 Neu Wulmstorf

Zum ersten Mal präsentiert man sich als A4er. Yep, die Premiere ist gelungen! Man sprach vor Ort mit Kerry (U.S. BOMBS), Fletcher (PENNYWISE), Charlie (U.K. SUBS),



Reb (BATES) und Amadeo (BLUEKILLER). Dazu jede Menge an guten selbst geschossenen Fotos und die kompetenten Reviews jeglicher Art gehören mittlerweile auch zum guten Ton des Fanzines. Brillanter Punk Rock-Style! Kann ich jedem nur empfehlen!

RALF REAL SHOCK

OUTLAW

#6, 96 A5 Seiten, 6,50 DM incl. Porto, Jens Schneidereit, Schubeststr. 3, 74918 Angelbachtal, outlawzine@gmx.de

Na noch nie was von diesem Zine gehört, macht nix ging mir auch so. Desto mehr wurde ich von dem Teil umgehauen. Ausgezeichnete Druckqualität, gebunden wie ein Buch (bestimmt deshalb der Preis), sieht einfach edel aus. Der Inhalt hat auch einiges zu bieten. Die Jungs mögen Punk Rock, Oi & Ska, erinnert mich an unserer eigenes Machwerk S.O.Y.. Befragt werden u.a. THE BOILS, THE HOOLIES, DOGSHIT SANDWICH und SIDEKICK (ne HC Band aus Stuttgart, aua der Jogges gibt da einige absolute Lacher von sich). Des weiteren super ausführliche Reviews und verdammt coole Reiseberichte zu einigen Konzerten dieser Republik. Das Machwerk kommt absolut sympathisch rüber, weil alle ne gute Schreibe haben. Solltet ihr mal testen.

AUCH IM OSTEN TRÄGT MAN WESTEN

Buch 119 Seiten, 28 DM, Archiv der Jugendkulturen e.V., Fidicinstr. 3, 10965 Berlin

Im Jahre 1982 führte der Autor des Buches (Gilbert Furian) Interviews mit sieben Ostberliner Punks. Herausgekommen sind 20 A4 Blätter, die er 90 mal in Ost, und ein mal in West Berlin verteilte. Dafür bekam er von der DDR Justiz 2 Jahre und zwei Monate Zuchthaus aufgebrummt. In diesem Buch gibt es nun eben diese Gespräche, die folgenden Aktivitäten der Stasi und auch noch Interviews mit den selben Leuten im Jahre 1999. Dazu viele Fotos aus Privatarchiven. Ist echt ein Hammerteil, und auch für West German Punx sicher interessant. Ich hab sogar einen Kumpel von mir entdeckt auf Seite 84. Schönes Buch, ich bin begeistert.

STUPID

ACTIVE DETECTIVE

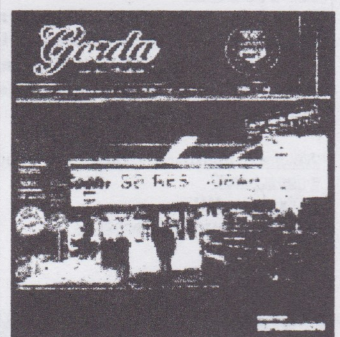
#4, 40 A4 Seiten, plus 2 Song EP für 7,-DM + Porto, Active Detective HQ, Am Rosenberg 19, 76831 Mühlhofen, actdet@yahoo.com

Um es vorweg zu nehmen, das Heft gefällt mir nicht sonderlich gut. Ich finde es einfach zu Schade, dass der beiliegende Tonträger das entscheidende Kaufargument für das Heft bleibt (selbst nachdem ich das Teil gelesen habe). Das Heft wird halb in Deutsch und halb in Englisch verfasst, vielleicht sollte man sich dann doch für eine Sache entscheiden. Inhaltlich gibt's Puffball, ein Gearhead Special, Plattenreviews (wer die Bands nicht kennt, wird mit diesen Reviews recht wenig anfangen können) und etwas über einen türkischen Lemmyverschnitt. Fanzinereviews fehlen dann aber ganz und das Layout ist auch eher einfach, dafür aber sehr übersichtlich und augenfreundlich.

GERDA

#5, 76 7" Seiten für 3,50DM plus Porto, Gerda, Kaiserstr. 9, 63065 Offenbach, muttern@iname.com

Tantchen Gerda hat sich doch noch einmal aufraffen können und setzt die Erfolgsgeschichte des hessischen Punk Rock Zines fort. Glücklicherweise hat sich am Konzept nichts geändert. Sehr persönliche Geschichten die meist erst am Rande mit der Musik zu tun haben. Immer wieder sympathisch.



Da ihr auf das abgekritzelte Inhaltsverzeichnis einfach nicht verzichten könnt, hier die Stichpunkte: Fotowettbewerb (genial), Las Vegas Grind, Kochgeschichten (extra für mich), Heartdrops, Bier auf Kreta. Die außergewöhnlichste Sache scheint für mich die kleine Fotostory zu sein. Superarnacho streckt die Supersuckers (cool das die Jungs den Spaß mitgemacht haben) nieder. Wir könne auf eine sechste Nummer warten.

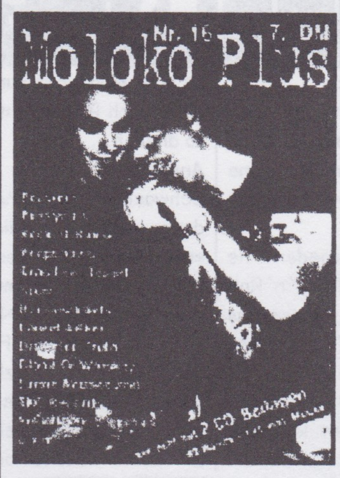
MOLOKO PLUS

#16 92 A4 Seiten für 7DM + Porto, Moloko Plus, Feldstr. 10, 46286 Dorsten, molokozine@web.de

Die Ratten verlassen das sinkende Schiff! Nein, aber die inhaltliche Nähe macht es ein paar Schreibern des 3rdGN einfach, gelegentlich einen kleinen Ausflug zum MP zu unternehmen. Blank Frank steuert die neuesten Brasilieneindrücke bei und ich ein kleines Interview mit TKO Macher Mark Rainey. Wer jetzt aber ruft „Unterwanderung!" liegt vollkommen daneben.

Der größte und entscheidende Teil des Heftes kommt, wie immer, vom bekannten Mitarbeiterstamm. Und die Jungs haben was zu erzählen. Als da wären Bandstorys von Peepshoews, Sixer, Peawees, Blood Or Whiskey, Pussycats u.v.m. bevor das Ensemble bei eher persönlichen Berichten zu wahren Höchstleistungen auffährt. Ein Beispiel gefällig? „Geschichten aus der untersten Schublade", „Des Führers Wasahlen", „Life according to Sir Hannes Schmidt" oder „Brand New Start" oder „Eine schwere Geburt" oder, oder, oder...

Plattenreviews, Fanzinebesprechungen und die inzwischen obligatorische CD runden das Heft gelungen ab. Wem das als Kaufanreiz noch nicht genügt ist das Heft nicht währt und sollte von der Gratis CD vom österreichischen DSS Label nichts erfahren. Weiter so.



OX

#37, 148 A4 Seiten für 7,50DM + Porto, OX-Fanzine, c/o Joachim Hiller, PO Box 102225, 42766 Haan, www.punkrawk.com

Das OX hält alle Erwartungen und dass bei dem vorgelegten hohen Niveau der letzten Ausgaben. Sicher ein jedes mal schwerer werdendes Unterfangen. Dem Heft fehlt nichts, alles was ein gutes Zine ausmacht ist vorhanden und wird mit einem tollen Layout gewürzt. Mit obligatorischer CD, bleibt das Heft unbedingter Pflichtstoff.

PLASTIC BOMB

#31, 116 A4 Seiten für 5,-DM + Porto, Plastic Bomb, Gustav-Freytag-Str. 18, 47057 Duisburg, www.plastic-bomb.de

Erster Eindruck. Das Teil ist ein wenig dünner als gewohnt. Was soll's auf den Inhalt kommt es an. Und da finde ich als Erstes einen Tiefschlag gegen die Bodies. Und der geht über das übliche Maß hinaus und ist auch noch falsch. Ganz entgegen der Meldung aus dem HQ des superkorrekten Plastic Bomb, ist die Band weiterhin bei TKO und deren nächste Platte erscheint Ende des Jahres ebenfalls auf diesem Label. Andere Infos die in diese Richtung gehen erscheinen nun, zumindest für mich, in einem ganz anderen Licht. Ist deren Wahrheitsgehalt nur annähernd so niedrig dann könnt ihr das Heft beim nächsten Mal gern behalten.

Trotz des gerafften Umfangs finde ich neben eben erwähnter Unzulänglichkeit auch das ein oder andere interessante Statement zur Lage der Nation oder Bandinterview. Hervorzuheben wäre von meiner Seite die Vorstellung der israelischen Punker von Dis Yassin und das musikalische Intermezzo von Y in Israel. Der Vietnam Reisebericht ist äußerst interessant. Um eine ausreichende Gruppe von Leuten anzusprechen, kommt keine noch so große Nische zu kurz. Pennywise, Psycho Gambola, Violent Society, Angela Marquartd (habe nur ich den Sinn des Interviews überhaupt nicht verstanden???), Campino und seine Toten Hosen, Antidote, Violent Society oder Concord. Einer weiteren zwielichtigen Band aus dem Hause TKO wird ein Forum gegeben: Pressure Point. Vielleicht habt ihr das Glück und dem Heft liegt neben einer auf Singleformate schrumpfbare CD und einem neuen Antifa Sticker auch der neue PB Mailorder Katalog bei. Da gibt's selbstverständlich keinen Tonträger der Bodies, aber die neue Platte der Anti Heros wird angepriesen. Warum nicht? Auch ich kann meine neuen Laufschuhe nicht mit einem drittklassigen PB Review bezahlen.

PLASTIC BOMB #32

Ich hoffe ich habe nix übersehen, aber eine Statement zu all den Beschuldigungen aus der letzten Ausgabe fand ich nirgends. Über den weiteren Verlauf des Pressure Point Interviews wird der Leser im Unklaren gelassen nur der winzige Hinweis auf die bald erscheinende Bodies LP auf Radio Blast lässt mich hoffen. Mal abgesehen von diesen Ungereimtheiten finde ich das neue Heft durchgehend gelungen. Die Idee ein paar (eine ganze Latte) Live Impressionen einfließen zu lassen kommt bei mir gut an und wird sicher auch das Interesse Anderer wecken. Interviews gibt's deswegen aber auch weiterhin und der Reigen beginnt mit Duane Peters (ich hoffe das ist nicht gefakt!) und geht weiter mit Daybreak Boys, Down By Law, Stage Bottles und vielen mehr um dann mit Leatherface zu schließen. Interessanter Lesestoff für mindestens eine Woche bei denen auch das tägliche Geschäft des Fanzinemachers (Platten-, Demo- und Fanzinereviews) gekonnt abgewickelt werden.

BLOODSUCKER

#2 52 A4 Seiten für 2,-DM + Porto, Monster Kludas, Hallesche Str.1, 06618 Naumburg

Mitten aus DVU Land kommt der Bloodsucker als Nachfolger von'ner Prafo. Allerdings sprechen eure Weichteile, die fasst jede Seite des Heftes zieren, wohl mehr den weiblichen Teil „unserer" Szene ansprechen. Der literarische Teil erstreckt sich vorwiegend auf Sauf- und Raufgeschichten rund um die letzte Party mit Punkuntermalung oder vom letzten Demobesuch. Obwohl der Blick auf die Geschehnisse ein gänzlich anderer ist, als der meine, lesen sich die Beiträge interessant und witzig. Wer sich dem erhöhten Punk Faktor und ein paar blanken Schwänzen gewachsen sieht, sollte eine Blick riskieren. Wer bei einem der Happenings dabei war hat das Heft sicher schon

STUPID OVER YOU

#8, 88 A5 Seiten für 3,50DM + Porto, Marko Dräwe, Heideweg 23, 17291 Prenzlau, stupidpunkrock@t-online.de

Das neue SOY kommt mit reichlicher Verspätung. Na und, kein Problem. Sofern ich die Übersicht nicht verliere und mir dabei keine anderes Heft durch die Lappen gegangen ist, ist das SOY das wirklich einzige Zine, welches den Punk & Skins Unity Gedanken auch im Fanzineformat umzusetzen weis. Zur speziellen Zielgruppe gehöre ich damit zwar nicht, die Lektüre des Heftes beschert mir aber regelmäßig einige unterhaltsame Stunden mit kompetenten Schreibern. Allen voran, uns $tupid mit Badtown Boys Huldigung, Sonic Dolls Inti, Ronald Biggs Story, Newtown Boys (wirklich fähige „Vordenker" von Ronnie) und ne ganze Latte mehr. Die Kollegen Krähe und Bachus steuern die Oi! relevanten Parts bei und lassen uns an jeder Sekunde des Lebens von Bands wie Golden Boys, O.B. oder Volxsturm teilhaben. Ein wenig viel des guten. Intis (Brassnuckles), Reviews (Platten und Zines) und anderer Schwachsinn (Saufgeschichten) runden die Sache zu einem vorzeigbaren Ganzen ab.

Jetzt schließe ich mich nur noch an eure Kritik zu den Troopers (nur als Gäste angereist!) an. Sind die Jungs (im speziellen Sänger Atze) so arme Fackeln, dass sie es wirklich nötig haben auf dem Endless Summer Open Air 3 (in Worten drei) Fässer Bier mitgehen zu lassen. Natürlich braucht man als Reinkarnation von Conan dem Barbar auch der Aufforderung, eines aufmerksamen Beobachters der Szene, die Sachen da zu belassen nicht Folge leisten. Immerhin erreichte der Oberarmumfang des Aufgeforderten locker den Umfang des Oberschenkels des Auffordernden. Und ab geht's Richtung Berlin. Hut ab für solch coole Aktionen. Übrigens verschwanden in der gleichen Nacht die Bandkasse von Miozän (ihr Fahrzeug stand neben dem der Troopers) und zwei Notstromaggregate, was aber in keinem direkten Zusammenhang stehen muss.

SICK SPICE'77

WELFARE! „Boar ´ey, wat ´n Brett!!!"

Interview: Ralf Real Shock

„Boar ´ey, wat ´n Brett", stammelte ich nach dem ersten musikalischen Kontakt mit Welfare vor mir her. Goil Loite!!!!! Nee, nix Oi!, meine lieben Kameraden, sondern nur: „Boar ´ey, wat ´n Brett". Play it again Sam!

Ach, was war das herrlich mal wieder ´ne richtig arschtretende (blut)junge Rock´n´Roll Punkband auf dem Teller zuhaben, denen das Metalgewichse anderer Territorium-Mitstreiter so ziemlich pissy egalo ist.

„Bor ´ey, wat ´n Brett", denen mußt du sofort ein paar Zeilen nach Schwääääden kritzeln, vielleicht einen Zweizeiler. In Schwääääddennn da kann man nicht nur Lachse fischen - nee, da gibst auch Brüder auf einer Missssionn, oder so ähnlich......

Anstatt mich als deutsches Schwachsinnsgewächs zu outen, habe ich mich dann doch für die altmodische Variante entschieden und denen ein paar Infofragen zugesteckt. Die Antwort irrte dann wochenlang orientierungslos im Netz herum, von Schweden nach Kiel (hallo Florian!), von Kiel nach Schweden und plötzlich hatte ich es auch in meinem Briefkästchen.

Der Ort des Geschehen. Hofors in Schweden. Ein kleiner unscheinbarer Ort mit maximal drei guten Bands, und so gut wie keiner Szene. Boredom, boredom und nochmals, voll der fette Boredom angesagt. Doch Per (Bass + Vox), Emil (Drums + Vox), Tomas (Guitar + Vox) und Jon (Vox + Guitar), die zwischen 21 und 29 Jahre alt sind, haben sich zur Aufgabe gemacht, nicht in dem Kaff zu versauern, sie wollen ordentlich die Puppen tanzen lassen, die Sau darf natürlich auch mit raus, und von daher besorgt euch mal die 12"inch „On A Mission" die auf dem US-Label „Rock´n´Roll Blitzkrieg" rausgekommen ist.

Jon war so freundlich mir einige Fragen zu beantworten.

DANGER DANGER DANGER DANGER DANGER

Bei welchen Bands habt ihr euch die Hörner abgestoßen?

Ich war bei Radioaktiva Räker, vielleicht ist dem deutschen Publikum der Name ja etwas bekannt. Wir haben letztes Jahr euer Land betourt. Vor einem Monat haben sich aber unsere Wege getrennt. Tomas spielte mal bei einer Band namens Audio Porn mit.

So so, ihr Typen seit also auf einer Mission. Welche Mission soll das bitte schön sein?

Wir sind auf einer Rock & Roll Mission......., gegen alles was langweilig ist

Die 12"inch hat mich schwer begeistert Jungs, sonst hätte ich euch auch gar nicht so fix angemailt. Was ich wirklich total geil finde, ist, daß ihr weitgehend darauf verzichtet die langweiligen und nervigen Hardrocksolis im Sound einzuparken, sondern das ihr geradlinig nach vorne stürmt. Sowas war ich nur von Electric Frankenstein (mit Scott noch am Gesang) gewöhnt.

Danke vielmals. Ich versuch die Songs beim Schreiben einfach simpel zu halten. Wir haben auch ein paar Guitarsolis, versuchen sie aber anstatt zu schnell lieber melodischer zu spielen.

Irgendwelche Zwischenfälle erlebt während ihr auf der Bühne gewesen seid?

Außer ein paar kaputten Kabeln und das irgendwelche Idioten uns die Mikros klauen wollten ist nichts weiter passiert.

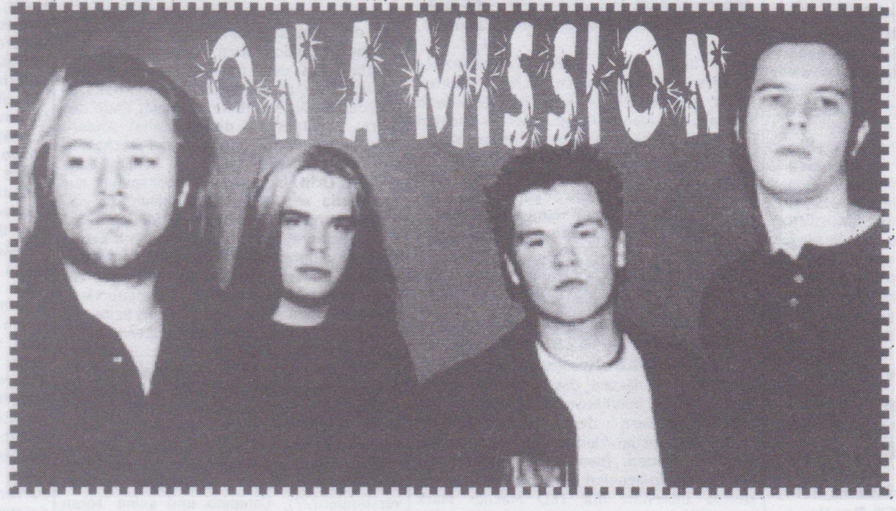
Was macht ihr sonst so, wenn ihr nicht gerade im Proberaum steht?

Nicht sehr viel. Hauptsächlich trinken und Playstation spielen.

Wie kam der Deal mit „Rock´n´Roll Blitzkrieg" zustande?

Per hat uns bei listen.com registrieren lassen. Mark Murrman, der Reviews für die Firma schreibt, hörte sich unsere Songs „On A Mission" und „Merry-Go-Down" an, und hat uns dann kontaktiert .

Die Songs sind ja schon über ein Jahr alt als wir sie aufgenommen haben. Außerdem hört sich der Sound auf Vinyl viel besser an, als auf unseren selbstgebrannten CDs.



Wann hast du zum letzten Mal einen Anzug getragen?

Ungefähr vor zwei Monaten, als meine Schwester in London geheiratet hat. Ich sah wirklich gut darin aus, das kannst du mir glauben.

Welche Punkband wird zu hoch eingeschätzt?

Offspring!!!!

Und welche wird unterschätzt?

Welfare!!!

Das größte Handicap was die Band tagtäglich zu bewältigen hat?

Das sind Zeit und natürlich Geld, davon haben wir beides nie genug.

Welchen toten Rockstar würdet ihr wieder reanimieren?

Elvis Presley.

Geht ihr irgendwelchen Jobs nach?

Per und Emil schon, Tompa und ich reißen uns nicht gerade den Arsch auf um malochen zu gehen.

Hat sich in den Jahren, seit die Band existiert, schon einiges an musikalischen Änderungen abgezeichnet?

Ich möchte den Leuten unsere ersten Demos wirklich nicht zumuten. Sie sind einfach beschissen. Am Anfang wußte ich noch nicht so richtig, einen Song ideal zu gestalten. Aber trotzdem, wir wußten schon früh was wir wollten, und den Sound, den wir momentan spielen ist genau das, was wir immer wollten.

Gibst eine Möglichkeit euch bald mal in Deutschland zu sehen?

Ja, Florian bereitet gerade eine Tour zusammen mit den Upskirts vor.

Was war die schlechteste Tattoo die du bisher gesehen hast?

Ein Typ mit dem ich mal gearbeitet habe, hatte auf seinem Bein einen Kopf, und anstatt der Nase war ein Schwanz abgebildet.

Welche Bands magst du im Moment?

U.K. Subs, Turbonegro, Rocket From The Crypt, G.B.H., Warrior Soul, the Partisans.

Danke fürs Beantworten Jon!!!



„Der Album – Check" ✪ THE GENERATORS

aus Los Angeles mit ihrem neuen Album „Blind Ambition" ✪

(erschienen am 13. Juni 2000 auf dem deutschen Label „People Like You".)



„Oh nö!!!!", dachte ich, nicht schon wieder ein Interview mit den Generators. Warum auch? Die Band ist ja mittlerweile in Deutschland kein ungeschriebenes Blatt mehr, und jeder der sich ein wenig durch die hiesigen Fanzines liest, hat da das ein oder andere Interview mal wieder entdecken können. Und das „3[rd] Generation Nation" hatte seine Hausaufgaben auch schon längst mit dem ausführlichen Interview, was in der # 13 vom Herbst 1998 zu lesen war, gemacht.
Also, warum nicht mal eine andere Variante ins Spiel bringen, und schon war die Idee zur Serie „Der Album - Check" geboren, wo ich versuchen werde in jeder Ausgabe eine Band rauszupicken, die gerade eine neue Langspielscheibe auf den Markt gebracht hat.
Die Geschichte steckt natürlich noch in den Kinderschuhen, aber es scheint mir doch sehr ausbaufähig zu sein und beim nächsten Test werden, so hoffe ich, einige Rubriken dazukommen.

Gitarrist Doosky und Sänger Doug Dagger nahmen sich kurz vor ihrer Europa-Tour die Zeit, um in knappen Sätzen zu schildern, um was es im Song geht.

„Burning Ambition"

....ein Song gegen das System. Eine Hymne, das System, die Cops und die Reichen zu bekämpfen. Zorn und Wut zu befürworten. Es ist in Ordnung, wenn du dich angepißt fühlst. (written by Snow + Dagger)

„To All My Friends"

....ist ein Song über unsere Freunde, die rausgehen, sich in der Stadt im Pub besaufen, und gute Musik hören. (written by Snow + Dagger)

„Hanoi 68"

.....definitiv ein persönlicher Favorit. Es geht um einen Vietnam Veteranen, der in den Straßen von Los Angeles an der Nadel hängt und der von der Gesellschaft vergessen worden ist. Ein Tribut auch an all die Menschen, durch die der Krieg ihr Leben ruiniert hat. (written by Doosky + Dagger)

„My Poison"

...die Liebe für die man nur Haß empfindet. Dem Mißbrauch hörig zu sein. (written by Snow + Dagger)

„6 Guns"

...sechs Kids wurden bei rivalisierten Gangausschreitungen in Los Angeles erschossen. Ein Song gegen das Leben in einer Gang. Sinnlose Gewalt!!!! (written by Doosky + Dagger)

„Get Generated"

...eine Hymne um weiter zu kämpfen, nicht aufzugeben, sich nicht mit weniger abspeisen zulassen, wenn einem .mehr zusteht. (written by Doosky + Dagger)

„Nothing To Lose"

....wenn du nichts hast, kannst du nichts verlieren. Ein Song, der dich auf den Boden bringt, über Hoffnungslosigkeit, keinerlei Verantwortung zu übernehmen, zu sehen wie Freunde sich eine Überdosis geben oder im Knast enden. (written by Doosky + Dagger)

„Last Man Standing"

....zu sehen zu müssen, wie sich scharenweise die Punk Rocker aus der Szene verabschieden und ehemalige Freunde wegziehen. (written by Doosky + Dagger)

„Mr. Zero"

....eine Geschichte über einen Nachtclub-Besitzer und über den nächtlichen City Lifestyle. (written by Snow + Dagger)

„Girl For Me"

.....Der Motown Soul-Lovesong über unseren Drummer Dirty Ernie, den alle Frauen verlassen, weil er ein „Dirty Old Man" ist. (written by Dirty Ernie + Dagger)

„Moving Target"

......das man ständig auf der Flucht ist und des öfteren über den Tisch gezogen zu werden. (written by Richards + Dagger)

„Just A Memory"

.....sich nicht mit der Vergangenheit aufzuhalten, sondern immer nach vorne schauen. (written by Dirty Ernie + Dagger)

Ralf Real Shock

17. Mai
DIE TOTEN HOSEN
„Münsterlandhalle" / Münster

Am Mittwoch den 17. Mai im Jahre des Herrn 2000, hatte ich erneut die Gelegenheit einer Zusammenkunft, inzwischen nicht mehr junger Musikanten des Namens Tote Hosen beizuwohnen. Eine Festivitaet solchen Anlasses ist mir ja durchaus schon begegnet und so guertete ich meine Lenden wie ein Mann, schnappte mir den Kaeptn Kirk und zog gen Muenster hin in eine Kortoffelhalle mit dem klingenden Titel Halle Muensterland. Muensterland ist abgebrannt, geht ja auch eine alte Volksweise und so verwunderte es nicht, dass ansonsten kerngesunde Menschen Dosenbier trinkenderweise am Wegesrand lungerten und in schaebigen Lumpen gehuellt seltsame Weisen der Sangeskunst von sich gaben. Die Kartoffelhalle praesentierte sich auch in eher spartanischem Gewand und beiwohnendes Menschenkind bekam eine auditive Breitseite, dass es eine Art hatte. Dennoch kam zahlreich gestroehmt das Menschenvolk und weidete sich in Taenzen einer laengst vergangenen Kultur. Fluechtig, geradezu fragil drangen Wortfetzen an mein Gehoer wie? das ist punkrock, Bier fuenf maak, das geht aber nicht mit dem Armband, bitte auf die Kinder aufpassen...

Bevor die morbiden Beinkleider ihre Kunst entfalten durften, laermte eine Band, dessen Guitarrist und Saenger ein tolles neues Effektfusspedal zu stehen hatte, das er gern und willig einsetzte. Drumherum wurden Rhythmen gebaut, dass man fast von Lied sprechen konnte, wenn man wollte. Danach enterten die fünf Freunde von der Ersatzbank die Buehne und bliesen einem ein Hallo im neuen Jahrtausend entgegen. Das sass! Die ersten fuenf Nummern einschliesslich des besten Songs der neuen Platte „Unsterblich", „Call Of The Wild", verbreiteten, gelinde gesprochen, Euphorie. Danach schoben die Recken eine lockere Kugel durch ihr Gesamtwerk, auch wenn es wieder kein „im Hafen ist Endstation" gab, den dreifachen Punktgewinn immer am Schuh. Der Elfer „Bis zum bitteren Ende" wurde diesmal einem Balljungen aus der ersten Reihe gewidmet, der die letzte Runde gelaufen hatte. Gewidmet und verwandelt. Bleibt zu hoffen, dass Zeugwart Faust noch lange von diesem Schicksal verschont bleibt. Bereits vor Spielbeginn wurde ja der alte Charlie Watts der Deutschpunker „Woelli" durch einen Heisssporn „Vom" (er kann links, er kann rechts) ersetzt. Das stand in den einschlaegigen Sportgazetten zu lesen. Dennoch brachten die Bayernfans alles in gewohnter Weise home. Auf dem Rasen reicht ihnen so schnell keiner den Energydrink, soviel steht fest.

ZEPP



18. Mai
CAUSEY WAY
„Six Pack" / Kiel

Causey Way? Ach, Alternative Tentacles, naja, und das im „Six Pack" (Kiels neuem rock 'n roll-alternativ angehauchtem Studi-„in"-Schuppen mit ultraschmalzigem Publikum und bisher mäßigen Konzerten) Bitte, von mir aus, aber ohne mich!!!

Am Tag selber bekomme ich zu hören, daß dieser Gig aufgrund von wüsten Verstrickungen und Off-days zustandegekommen ist, aber ´n Bekannter aus Hamburg dahintersteckt, der die Band als total lieb (sind sie das nicht immer die Bands ???) bezeichnet. Zudem sollen sie in der „Flora" zu Hamburg gerockt haben wie Sau und DEVO. Na und ??? (oh, ich höre Euch Devomaniacs aufschreien, aber ich interessiere mich null für die). Mitglieder von Man or Astroman und Servotron waren auch dabei, was mir allerdings noch mehr am Arsch vorbeigeht als das Devotum. Aber wie es halt immer so ist, lasse ich mich vom ´nem Trupp lieber Leute (s.oben) mitschleppen und da wir den Großteil des Publikums ausmachen ist es heute auch im „Six Pack" auszuhalten. Gut, 10 DM Eintritt gezahlt und geblieben, obwohl ich fast gegangen wäre, als ich gehört habe, daß die 2.Band stark in Richtung Prince(!!!) geht und diesen auch covert. Zum Glück sollten Causey Way zuerst auf die Bühne. Selbige war auch schon schick hergerichtet, aha, zwei Keyboards und anderer Tütelkram, alles lecker (haha) geschmückt. Oh nein, wo bin ich hier bloß gelandet, als die Band loslegt (alle in weißen Gewändern und Armbinden, tja, kommt uns das nicht allen bekannt vor????) sitze ich immer noch ohne jede Erwartung in der Ecke und erwartet nix. Was kommt und zwar vom ersten Ton an ist der Hammer schlechthin!!!!!!!! Die Bassistin souverän bis zum geht nicht mehr (die Hälfte der männlichen Konzertbesucher hat den Mund während des gesamten Konzertes bzw. den ganzen Abend nicht mehr zubekommen, hossa). Der Keyboàrder strange hoch 1000 mit Helm uff´m Kopp und sorry, aber der wirkte so, als hätte er extra für dieses Konzert Ausgang bekommen. Ein ebenfalls total durchgeknallter Sänger, der von Anfang an ebenso wie die beiden erstgenannten den Dialog mit den „Massen" (30-40 Leute) suchte, das Quintett vervollständigt durch Drummer und Keyboardin, die allerdings eher durch musikalische Glanzleistungen als durch Wahnsinn zur Show beitrugen. Ich habe lange keine Band mehr gesehen, die solch eine Spielfreude ausstrahlte und ein Publikum von Beginn des Konzertes an so dermaßen fasziniert hat. Jetzt auf jeden Bestandteil der Show einzugehen wäre unangemessen, da es eh unmöglich ist, die zweifellos vorhandene Genialität in einen Konzertbericht zu pressen. Als Vergleich sollten wir vielleicht ein Atm & his package Konzert herbeiziehen, mußt Du einfach selbst erlebt haben. Ich kann abschließend nur noch raten bei nächster Gelegenheit (September/Oktober) diesen Mix aus Devo,M.o.a.m. und „simplen" Rock & Roll einfach selbst zu bestaunen. Schade, am Abend selbst habe ich vergessen ´n Tonträger mitzunehmen, mir einen ebensolchen in Bristol von nem Bekannten besorgen lassen, der allerdings noch dort verweilt. Richtig, die Combo hat auch die Insel zu Bruch gerockt, gerockt haben soll die Princelastige Kieler-Combo wohl weniger, kann ich nicht beurteilen, weil wir anschließend total gut gelaunt und ebenso fasziniert vor der Tür weitergefeiert haben.....was für ein Abend !!!!

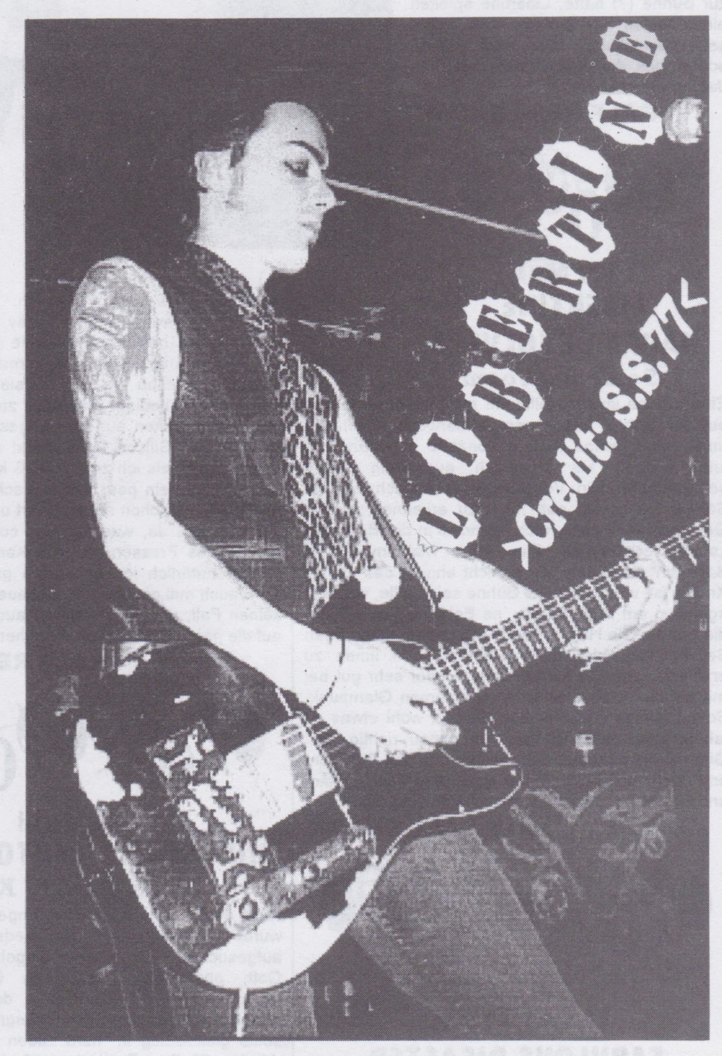
FLORIAN



19. Mai
LIBERTINE, HAPPY REVOLVERS
„Ronsdorfer Str." / Düsseldorf

Das Auftaktkonzert von Libertine wollte ich auf keinen Fall verpassen, und so fuhr ich mal wieder nach langer langer Zeit allein zu einem Konzert. In bester Erinnerung waren mir die U.S. Bombs 1999 dort im Proberaum geblieben, die Vorfreude war also dementsprechend groß.

Angekommen teilte man mir mit, das Tom von „Radio Blast" nach Amsterdam unterwegs wäre um die Jungs dort am Flughafen zu empfangen und einzukarren. Das kann ja noch dauern, obwohl ich doch so schön spät losgefahren bin.



So voll wie bei den Bomben war es dann diesmal auch nicht, aber natürlich traf man wieder auf Hinz und Kunz mit denen man die üblichen oberflächlichen und eigentlich unwichtigen Smalltalks führte. Die Happy Revolvers spielten schon mal vorab. Hörte sich ganz passabel an, was

man so vor der schweren Eisentür zu hören bekam, aber da ich mich tatsächlich fest gequatscht hatte, kam ich nicht dazu mal einen Blick auf die neue Band, die ja jetzt auch schon wieder Geschichte sein soll, von Uwe Umbruch und Usenburger zu werfen. Von Tom und den Libertine-Burschen fehlte übrigens noch immer jede Spur. Und als fast keiner mehr so recht dran glauben konnte, daß der Troß aus Amsterdam sein Ziel für heute Abend noch erreichen würde, kam ein etwas leicht gestreßter Tom van Laak mit vier schmächtigen Gestalten um die Ecke. Wie? Wo war der fünfte Mann? Den hatte man wohl zu Hause vergessen gehabt. Egal, Libertine spielten dann auch sofort. Machten nach dem langen Flug von New York aus und der anschließenden Autofahrt natürlich nicht mehr den frischesten Eindruck, doch wie ´ne Kellershow vor ´ne handvoll angesoffener Leute reichte es alle Male. Die Zuschauerreihen hatte sich ja in der Zwischenzeit auch schon stark gelüftet, so daß man freie Sicht zur Bühne (?) hatte. Libertine spielten einen guten anständigen Set, nicht sehr spektakulär, aber man merkte schon, das die Jungs noch mehr auf dem Kasten haben.

RALF REAL SHOCK



Weißglut getrieben, grrr, naja, zu meiner Schande muß ich gestehen, daß ich selbst auch öfter in dem Laden verkehre, weil die Musik halbwegs ok is´ und du dich ganz gut über Leute bepissen kannst, bloß soll´s dafür fast immer auf´s Maul geben, egal, bitte aus dem Protokoll streichen. Naja, am „Six Pack" angekommen wundere ich mich über die fehlenden Massen und frage den Menschen am Tresen, ob das Konzert denn ausfallen würde und warum. Die Antwort schlägt alles: „Ja, das habe ich auch gehört!!!" Bitte???? Naja, später erzählt er dann was von Konzession und Pfingsten und haste nicht gesehen. Ganz groß, noch größer, daß die Deppen nicht auf die Idee kamen, das mal per Schild oder sonstwie bekannt zu geben, naja, obwohl in diesen „Six Pack" Inzuchtkreisen wußte das wahrscheinlich eh jede/-r, schade bloß, daß ich nicht zur Familie gehöre. Was bleibt ist 'n verschwendeter Abend, viel Fußmarsch ohne Sinn und die Gewißheit, wenn auch nicht neu erworben, daß Jesus stinkt !!!

FLORIAN



27. Mai
LIBERTINE, HAPPY REVOLVERS
„Sonic Ballroom" / Köln

Eine Woche später wollte ich mir Libertine mal live auf der Bühne anschauen. Mittlerweile hatten sie auch schon einige weitere Konzerte gegeben, und jetzt würden sie sicherlich auch ein wenig selbstsicherer sein. Vorm Laden sprach ich kurz mit Sänger Belvy, ich gab mich zu erkennen, kurzes Geplänkel, und dann mich irgendwo in der Ecke des Laden verkrümmelt. Das erste Mal im „Sonic Ballroom" da konnte ich ja nicht ahnen, das es ´ne Kneipe ist, wo auch keine Bühne sein sollte, sondern irgendwo am Ende wurde ´ne Ecke freigemacht für die Bands. Die Happy Revolvers hatten schon ihren Set beendet, also gibt's auch nix von ihnen zu erzählen. Libertine kamen dann wieder sehr gut bei mir an, sie spielten schönen langsamen Glampunk-Sound, einige meinten, das wäre ja wohl etwas zu lahmarschig, aber ich fand es genau richtig. Der Gitarrist hat es drauf. Schade nur, das das Publikum erst am Schluß beim „Blitzkrieg Bop" in Wallung kam und kurzzeitig ´ne nette Pogoschacht ausbrach.

RALF REAL SHOCK



03. Juni
TEXAS TERRI, FABULOUS DISASTER
„Underground" / Köln

Viele Wege führen nach Rom, aber diesmal waren wir echt pünktlich. Ich erblickte meinen alten Bandkollegen Bernie Blitz, wie immer auf sehr wackeligen Beinen. Er hatte seinen Tank schon gut gefüllt oder wurde später auch sehr oft in der Nähe von Texas Terri gesehen. Doch zunächst nervte Fabulous Disaster, und die waren grauenhaft. Da hatte ich mir was gänzlich anderes drunter vorgestellt. Texas Terri war okay, Stimmung gleich null, nur ein betrunkener Bernie Blitz machte den Laden ein wenig unsicher. Terri macht ´ne gute Figur on stage, bißchen von Iggy hat sie ja schon im Blut, Musik ist nur bedingt mein Fall, zuviel Gitarrensolis, ihre Brüste sahen aus wie aufgespritzt, da wackelt rein gar nix. Silicon Punk Rock! Außerdem ist sie sehr fotogeil, als ich zum Schluß kurz an die Bühne ging, um mir ein paar Schnappschüsse zu sichern, kam sie auch schon angaloppiert und poste wie doof vor mir rum. Ja, was für eine coole Scheiße! Ein gefundenes Fressen für jede Kameralinse. Sowas kommt natürlich immer extrem gut. Jetzt hab ich Terri auch mal gesehen, umgehauen hat es mich auf keinen Fall, und so werde ich auch bestimmt nicht auf die nächste Show von ihr gehen.

RALF REAL SHOCK



13. Juni
HIPPRIESTS, MOTORBABIES
„Six Pack" / Kiel

Nach den wunderbaren Erfahrungen des Vormonats wurde ich mutiger und habe wieder das „Six Pack" aufgesucht. Die räumlichen Gegebenheiten sind eh Gott, aber leider liegt das Ganze in Kiels Prollodisco/Kneipen-Komplex der Bergstraße, vielleicht einigen von Euch ´n Begriff(?). Naja,l eider sollte gleichzeitig in ´nem Laden in der Nähe das „Misfits Of Ska"-Festival stattfinden, mit Link 80, Mu333 und ´ner dritten Combo. Noch mehr leider sind alle meine Bekannten dorthin oder ins heimische Bett getigert, aber da ich Ska hasse und mich diverse Reviews über die Hippriests heiß gemacht haben, bin ich also ins „Six Pack". Der Weg dahin war schon Horror pur, denn es war Pfingsten und am Sonntag is in Kiels Kiddy/Proll Discothek Nr.1 saufen zum halben Preis angesagt und das Publikum was dorthin unterwegs war hat mich zur



16. Juni
GEE STRINGS, 13TH FLOOR ALIENS
„Juz Böckler-Haus" / Hanau

Irgendwie hatte es bisher einfach nicht hinhauen wollen, dass ich die GEE STRINGS mal live sehen konnte und das obwohl ich schon seit längeren mit der Ingi in Kontakt bin und auch meinen bescheidenen Anteil daran hatte, dass sie beim letzten KRUZEFIX-Festival mit dabei waren. Irgendwie haben sie irgendwo immer einen Tag zu früh oder zu spät für mich zum Tanz aufgespielt.
Doch wie heißt es in jenem alten Sprichwort so schön:" Wenn der Berg nicht zum Propheten kommt, dann muß halt der Prophet zum Berg kommen" (oder war das anders herum?), sprich, die 77er Punk-„Propheten" von den GEE STRINGS in meine Wahlheimat.
Mir schwante von vornherein, das Publikumsinteresse betreffend, nichts gutes (trotz guter Plakatierung in der Stadt). Hanau ist nun mal nicht gerade eine Punk-Hochburg (nette Untertreibung) und außerdem waren gerade ein größeres Volxfest und die Spiele der EM-Endrunde angesagt.
Für mich war es nach einigen Jahrhunderten auch das erste Mal, dass ich mich wieder zu einem Punk-Konzert in Hanau aufmachte, im Hinterkopf die Bilder glücklicherer Punk-Tage, die diese Stadt schon erlebt hatte (KuBa, R.I.P.).
So war ich denn ganz erstaunt, als ich vor dem „Böckler-Haus" bereits an die 2000 total ab- und aufgedrehte Gestalten herum lungern sah, an denen ich mich gekonnt vorbei drängelte, um als Gast Nr.5 meinen Eintritt zu löhnen.
Wie ich vom Daniel, einem der „Macher" im Juz, erfuhr, hatten sich die GEE STRINGS zum Essen in

eine benachbarte Kneipe begeben. Ich beschloß darauf hin, die Band dort zu begrüßen. Im „Brückenkopf", eine der angenehmeren Hanauer Kneipen, saßen denn auch die 4 Punk'n'Roller aus Aachen/Köln, ließen sich ihr Essen schmecken und glotzten Holland - Dänemark.
Zur Halbzeitpause brachen wir denn wieder Richtung „Böckler-Haus" auf, wo wir entsetzt feststellen mußten, dass die 2000 Gestalten vor'm Haus sich wieder verzogen hatten und ich noch immer zahlender Gast Nr.5 war (und es bis zum Ende auch bleiben sollte).



Für mich unbegreiflich, wie man sich auf Grund dieses regen Publikumsinteresse (das Volk verlangte vehement nach den Bands, die Security hatte Mühe, die Situation unter Kontrolle zu halten) noch ungerührt die 2.Halbzeit des Holland-Spiels ansehen konnte. So hatte aber wenigstens Halb-Holländer (was für ein Wort) und GEE STRINGS-Drummer Jac sein Erfolgserlebnis, da die Oranjes die Dänen 3:0 schlugen. Munterer wurde er allerdings davon auch nicht.
Nachdem „der Käse gegessen", also das Spiel vorüber war, kletterten zwei Mannen von den 13th FLOOR ALIENS auf die Bühne (die anderen Mitglieder waren nicht anwesend, warum, weiß ich jetzt auch nicht mehr). So gab es statt dessen auch keinen Surf-Punk, für den diese Hanauer Band bekannt sein soll, sondern (zunächst noch im Duett) ziemlich frischen Country-Rock. Die Namen der Künstler, die da gecovert wurden, sagten mir allerdings überhaupt nichts. Danach spielte jeder noch solo auf der „Wanderklampfe", wobei mir das VELVET UNDERGROUND-Cover noch am Besten gefiel (war es „Sister Heroine"?? Wieder legt sich der Nebel genossener Beck's Biere über mein Gedächtnis...).
Nach kurzer Pause bestiegen dann die GEE STRINGS die Bühne. Ingi hatte sich von irgendwoher zwei Pokale gekrallt, wovon sie einen demjenigen überreichen wollte, der sich während der Show ausziehen würde. Nun ja, wenn der Saal (und ich) voller gewesen wäre, dann hätte ich mich vielleicht dazu hinreißen lassen, doch die 15 Leutchen, die an diesem Freitagabend einer scheißegeilen Band wie den GEE STRINGS lauschten, wollte ich nun nicht auch noch in die Flucht schlagen.
Muß ich noch etwas zur Musik sagen? Ihr habt die Band sicher alle schon irgendwo gesehen (und wenn nicht, dann nichts wie hin zum nächsten Gig in eurer Nähe) und wißt, dass Songs wie „Odd Man Out", „Stereotyped" oder „Sister Damned" live noch 'ne Kante besser rüberkommen, als auf Platte/CD. Dreckig, rotziger Punk Rock, wie er in Germoney nicht von vielen Bands gespielt wird. Dazu die immer wieder lustig, gekonnten Ansagen und Einlagen von „Cherry Bomb"-Ingi, ein Wahnsinns-Energiebündel, das selbst 15 einsame Hanauer Punks mitzureißen verstand. Schade, ich hätte euch hier mehr Aufmerksamkeit gegönnt, aber beim nächsten Mal wird alles anders, gelle!? Und ein bissel Spaß hat's euch doch auch gemacht oder waren die drei Zugaben nur eine artige Verbeugung vor dem „Fähnlein der (Hanauer) Aufrechten"?
Nach der Show habe ich dann wenigstens noch mein T-Shirt ausgezogen, was mir Ingis Pokal und eines ihrer selbstgemachten GEE STRINGS-Shirts einbrachte. Ich glaube, ich bin der erste, der ein GEE STRINGS-Shirt sein eigen nennen darf. Besorgt euch unbedingt auf den nächsten Gigs so ein Teil, denn Ingi schwört darauf, dass die allesamt „mundgeblasen" und „handbemalt" (also nix Billig-Arbeit von politischen Gefangenen in China oder phillipienischen Kindern) sind, also jedes ein Unikat.
Nur noch eine Warnung mit auf euren Weg: Ingi ist eine knallharte Geschäftsfrau, die euch gnadenlos das sauer verdiente Geld, die Stütze, das Bafög oder Papis Taschengeld aus'm Kreuz zieht. Nur durch meine Südamerika-Trips und das dadurch erlangte Geschick beim Handeln, konnte ich den Preis für so ein Shirt von 10 DM auf 15 DM (auch das ist nur ein „Freundschaftspreis") korrigieren. Da hat dann Frau Schatorje schon etwas entgeistert drein geschaut. Das noch jemand abgebrühter als sie ist, damit hat sie wohl nicht gerechnet.
Von derartigen Geschäften positiv stimuliert haben wir dann noch ein Bierchen geschlürft. Alles in allem war es doch noch ein recht erfreulicher Abend und die Band hat sogar angedroht, wieder nach Hanau zu kommen. Eines ist mir, nachdem ich die GEE STRINGS nun auch mal persönlich kennenlernen konnte, klar, denen ist alles zuzutrauen.......
P.S.: Bands sollten sich von diesem Bericht über die Hanauer-„Szene" nicht abschrecken lassen, mal hier vorbeizuschauen. Das „Böckler-Haus" ist eine 1a-Location und irgendwie müssen wir hier wieder was auf die Beine stellen, denn Hanau ist schließlich kein Provinzkaff mit 1000 Einwohnern. Wenn es eine Möglichkeit gibt, die Szene hier wiederzubeleben, dann werde ich meinen Beitrag dazu leisten. Interessierte Bands können sich deshalb gern bei mir melden oder direkt mit dem Daniel von „Bandito Booking" Kontakt aufnehmen (Tel.: 06181-258056, Email: banditobookers@web.de).
Let's Make Hanau A Punk Rock City Again!!!

BLANK FRANK



28. Juni

AGNOSTIC FRONT, U.S. BOMBS, THE FORGOTTEN

„Altenberg" / Oberhausen

War ja klar das bei solch einer Besetzung auch wieder jede Menge bekannter Leute unterwegs sind. Und man konnte sich die ganze Zeit über gar nicht mehr aus der Nummer rausretten, hier ein Gruß, da ein Hallo usw, irgendwann nervte es aber auch. Lieber inkognito in Brixton sein und Joe Strummer gucken. Seufz!
Forgotten überraschten mich dann eher durch ihre Fähigkeiten an den Instrumenten, als durch ihre eigentliche Musik. Der Gitarrist fetzte völlig ab, spielte so, als wenn er auf dem Buckel auch noch einen Sechsaiter gespannt hätte. Respekt! Die meisten Songs kamen von der ersten LP, wobei die langsamen Stücke extrem gut kamen, naja, das schnellere war natürlich nicht mein Ding. Ach ja, der junge Rotzlöffel von Basser hatte noch das richtige Shirt an. Yes, the CLASH!
Vorne an der Bühne rührte sich so gut wie nix. Das Publikum verlagerte sich weit nach hinten.
Naja, bei den Bomben war dann etwas mehr los und ich ließ mich einfach mal in das hektische Gewühl fallen, aber einige scheinen das ja immer noch als Boxring zu verwechseln. No Fun. So schaute ich mir das Treiben aus sicherer Entfernung an und der frühere Funke sprang leider nicht über. Duane war zwar gut dabei, zum Schluß torkelte er wie ein Schattenboxer auf der Bühne rum, aber irgendwie ist ohne Johnny Two-Bags die Energie raus, und Kerry hatte an dem Abend einen ziemlichen Scheiß auf seiner Klampfe zusammengespielt.
Den Hauptact hab ich mir natürlich geschenkt, einmal in Holland gesehen, das reicht auch vollkommen aus.
Direkt nebenan lief nämlich Fußball auf Großleinwand und da haben Anne und ich uns drei Stühle geschnappt, den Vasco in die Mitte genommen, und das EM Halbfinale zwischen Frankreich und Portugal verfolgt. Mit solch unglaublichen Kommentaren von Vasco wie „Laß es Frösche regnen!" oder „....da liegen 20 Mille auf dem Rasen. Hebt den endlich auf!", wurde das Spiel zu einer wahren Wasserschlacht in meinen Augen, immer wieder brüllten wir los vor Lachen. Allemale besser und witziger als sich die HC-Brüder aus New York City einzufahren.

RALF REAL SHOCK



30. Juni

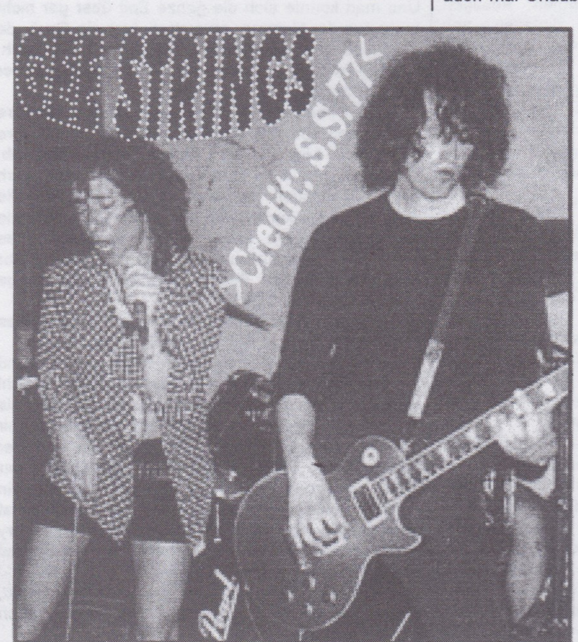
MACHINE GUN ETIQUETTE, RAUSCHANGRIFF

„Beteigeuze" / Ulm

Für RAUSCHANGRIFF ist mir doch kein Weg zu weit und so machte ich mich am Freitagnachmittag auf selbigen Richtung Ulm. Am Bahnhof von Ulm erwarteten mich bereits Bassist Willi, Bonzo und Skank und ab ging's Richtung „Beteigeuze". Der Bonzo hatte mir ja schon mehrfach davon

vorgeschwärmt, was für ein geiler Laden dies sei, da die Band bereits vor einiger Zeit sich dort einmal die Ehre gegeben hatte. Eigentlich hätte ja RAUSCHANGRIFF bereits ein paar Tage früher dort spielen sollen, als Support für die U.S.BOMBS. Doch dann hat es an dem Tag eine „Doppelbuchung" für die Bomben gegeben (wieso auch immer), so dass die Band sich für Nürnberg entschied. Ja Freunde, so werdet ihr nie in den Genuß kommen „King Of The Punks" zu hören, hä! hä!!

Angekommen am „Beteigeuze" stießen wir auf vielleicht 10 Leute (inkl. der RA-Army). Nach einer Stärkung mit Bier und Chilli Con Carne (danke liebe Beteigeuzler, war echt lecker und die Bohnen haben bei mir noch am Sonntag chemische Reaktionen in den Därmen verursacht) und einen letzten Soundcheck warteten wir alle gespannt darauf, ob sich denn der Laden noch füllen würde. Nun gut, die Zahl der Anwesenden verdoppelte sich zwar noch (als MACHINE GUN ETIQUETTE eintraf), nichts desto trotz mußte man das Publikumsinteresse als bescheiden bezeichnen. Ich weiß auch nicht woran es lag, aber vermutlich ziehen es bei sommerlichen Temperaturen selbst die Punks vor einen Biergarten



zu besuchen, anstatt sich in einen stickigen Raum zu stellen und bei lauwarmen Bier Bands zu lauschen.

Anyway, the show must go on und so startete dann RAUSCHANGRIFF auch irgendwann nach 22 Uhr und spielte sich routiniert durch das Programm, bestückt mit Titeln der alten und neuen CD (die hoffentlich endlich draußen ist, wenn ihr dieses Heft in den Händen haltet). So etwas wie Stimmung kam natürlich bei einer Handvoll Leute vor der Bühne nicht auf, selbst bei der Anti-FC Bayern-Hymne „Faule Eier" nicht, welche ansonsten immer ein Garant dafür ist. Da halfen auch pyrotechnische Einlagen a la KISS (na es waren eher pyromanische Einlagen) bei „Armes Deutschland" und Bobbys Jodeleinlage bei „Hüttensnack" nicht. Zum Schluß habe ich dann bei „King Of The Punks" auch noch mal alles gegeben, doch dieser Einsatz verpuffte ebenso wirkungslos.

Danach kamen die schottischen Punks von MACHINE GUN ETIQUETTE, die mir mit ihrem schnellen Frühachtziger UK-Punk von Song zu Song besser gefielen. Das ging gut nach vorne los. Man konnte hören, dass sie wirklich ihre Instrumente beherrschen und auch der Umstand, dass sich Gitarrist und Bassist beim Gesang abwechselten, tat der Mucke der Band gut. So ließen sich denn sogar Gerhard, Bonzo, Bobby und ich noch zu einem Pogo hinreißen. Wenn Bonzos Sohn nicht dabei gewesen wäre, wäre das sicher vom Altersdurchschnitt her, der „älteste Pogo" gewesen, den Ulm je erlebt hat.

Nach dem Gig gab's dann noch etwas Small-Talk mit den Schotten (einer davon ist ja eigentlich Ire), die sich allesamt als Celtic Glasgow-Fans entpuppten, auch das machte sie für mich sehr sympathisch.

Nachdem die Sachen in den Autos verstaut waren, machten wir uns weit nach Mitternacht auf den Weg Richtung München, einem eisgekühlten Bier entgegen.

BLANK FRANK



04. Juli
U.S. BOMBS, BEANS
„Wild At Heart" / Berlin

Was für ein Tag, ich hatte die beste Laune der Welt, denn ab 17 Uhr an diesem Tag, hatte ich endlich auch mal Urlaub. Gibt es was besseres, als seinen Urlaub mit einem guten Gig einzuläuten? Ich denke nicht. Also ab nach Berlin, vorher besser zwei mal nachsehen, ob ich auch nix vergessen hab, denn diese Scheiße passiert mir ziemlich oft, aber ich hatte die Kamera einstecken, es konnte losgehen. Als ich am „Wild At Heart" gegen 21 Uhr meine Runden zog, auf Parkplatzsuche, fiel mir der Massenauflauf vor dem Laden schon mal auf. Man was locken die US BOMBS am einem Dienstag Abend die Leute an. Das 3RD GENERATION NATION hat ganze Arbeit geleistet. Wirklich jeder weiß nun endlich das die US BOMBS Gott sind. Ich hoffe Real Shock hat damals Prozente ausgehandelt, das würde sich nun auszahlen.

Nach einer Viertelstunde hatte ich auch einen schattigen Parkplatz gefunden, und machte mich auf zum Laden. Eintritt fiel mit 12 Sachen niedriger aus als ich es gedacht hatte, da konnte ich noch ein Bier mehr auf den Punk Rock trinken. Hat geschmeckt. Der „Biergarten" vorm Laden kommt gut, man trifft alle möglichen Leute und kann sich gepflegt über Punk Rock typische Themen unterhalten, oder eben einfach nur trinken unterm Sonnenschirm. Mir fiel auf das immer mehr Leute kamen, viele Skins, ältere Punk Rocker, und auch der ein oder andere Hardcore Typ war anwesend, die ganze Palette. Ich denke die Tour mit AGNOSTIC FRONT war für die US BOMBS der Schub nach oben. Da haben sie sich volle Kante einen Namen gemacht, den auch niemand mehr vergißt. Zu meiner Freude wurde auch Duane Peters gesichtet, der sich ebenfalls im Biergarten mit Kaffee vergnügte. Heute also wieder mit Sänger, obwohl ich sie im Herbst ohne Sänger auch verdammt cool fand. Die Songs und die Melodien sind es ja auch, was das besondere an dieser Band ausmacht. Als die BEANS aus Holland dann anfingen ging's rein. Ich hatte einen guten Platz vor der Bühne erwischt, und hatte ausgezeichnete Sicht auf die drei Jungs und den einen Riesen, welcher den Bass spielte. Alle waren spindeldürr, wofür man sich nicht schämen muß. Drinnen war, obwohl noch nicht so voll, schon ne Affenhitze. Die Jungs rocken gut los. Der erste Song ging voll in die RANCID Ecke, und ich war begeistert. Der zweite Song war auch noch okay, aber dann wurde es mir zu wild, und Hardcorelastig. Zum Glück kam die Doreen auf mich zu und so gingen wir nach ner halben Stunde Hardcore Gewitter lieber draußen quatschen. Eigentlich wollte ich die CD der Jungs noch kaufen, denn die soll verdammt nach RANCID klingen, hab ich aber nicht denn ich wollte nicht schon wieder so ein Teil haben was ich nach einem mal hören für ewig weggestellt wird. Nach kurzer Umbau Pause ging's wieder rein, gleich nach vorne, gute Plätze zum Fotos machen sichern. Das war auch gut so denn einen Augenblick später war es brechend voll, man konnte keinen Schritt mehr vor den anderen machen. Die US BOMBS legten los, und die Meute tobte. Es war phantastisch. Die Jungs hatten Berlin fest im Griff. Pogo gab´s keinen, denn dafür war überhaupt kein Platz, trotzdem rockte der ganze Saal und überall zufriedene Gesichter. Der neue Man am Schlagzeug, machte seine Sache ausgezeichnet, und wenn ich das richtig mitbekommen habe, spielt er auch nur diese Tour. Egal, es gab Hits am laufenden Band, der Scheiß kam aus allen Poren meines Körpers, es war scheiße heiß, und meine Klamotten konnte ich danach auswringen. Sie spielten etwa ne Stunde, und innerlich war ich hin und her gerissen, noch ein paar Sogs oder besser an die Luft, endlich wieder atmen, die leckere Berliner Luft. Aber die BOMBS wollten oder konnten auch nicht mehr, und so war der Spuck dann vorbei. Der Abend klang dann gemütlich mit Bier und Freunden aus. Ein herrlicher Start in den Urlaub.

$TUPID



05. Juli
U.S. BOMBS, LA CRY
„Logo" / Hamburg

So, hier sitze ich nu' am Laptop meines Bruders und hacke endlich diesen verdammten Konzertbericht ein, zum Glück versüßen mir im Hintergrund Pack (uk) dies um einiges, klasse Band!!!!

Menschen aus Kiel (kennt jemand den gleichnamigen Motion song ?) sind schon seltsam; sie besitzen keine Autos, sind oft gestresst hoch zehn, haben selten Zeit, nehmen ungern zu viele Mühen für ein wenig Spaß auf sich und vor allem schien der U.S.Bombs-Boom an den meisten von uns vorbeigegangen zu sein.

So hatte ich diese Konzert aufgrund eines akuten Mangels an fahrbarem Untersatz und Begleitung schon so gut wie abgehakt. Ich wollte die Band aber echt gerne mal live begutachten, hatte ich die Platten zwar als nett befunden, konnte aber den großen Rummel um diese Combo nicht verstehen. Hmmmmm, nein, doch, nein, naja, Konzerte im Logo fangen früh an, enden somit früh und es liegt direkt am Bahnhof Dammtor ! Und da mein in Hamburg anschaffender Vater ´ne Monatskarte für die gute alte „deutsche Bahn" besitzt, konnte dieses Unterfangen dann auch losgehen, ohne als wahnsinnig eingestuft zu werden, remember, Menschen aus Kiel !!!

Am Logo angekommen fiel mir bei dem Eintrittspreis von 22,-DM natürlich erstmal die Kinnlade runter, egal, wir ham´s ja, oder auch nicht. Also bezahlt und rein. Da Du lieber Leser nun leider die von mir selbst zensierte Version dieses Konzertberichtes in der Hand hälst und nicht die sehr emotionale Kampfansage an den modebewussten Garagenpunk und unendlich lange „Anti-fashion"-Predigten, mußt du leider entweder auf ´ne Menge Spass bzw. unendlich großе Aggressionen meiner Person gegenüber verzichten.

Das Leben is' schon hart und ich heute abend beim Korrekturlesen ´n Hippie, aber egal, kommen wir lieber zum wesentlichen: Ok, ich fand LA CRY auf Platte schon immer belanglos und die ersten drei, vier Songs war es die Musik auch live, sorry, sicher war die Band sehr bemüht, aber gerade das Zusammenspiel von Drummer und dem Rest hakte öfters, womit ich nicht sagen will, daß der Drummer schlecht war. Im Gegenteil, aber es schien nicht zu passen. Dann beschloß der Sänger das Wort ans Publikum zu richten, er hätte es lieber gelassen „ja, wir werden heute etwas länger spielen. Bei den U.S.Bombs hat es ´nen Zwischenfall gegeben. Der Sohn vom Schlagzeuger is´ gestorben, aber zum

Glück is´ der deutsche Tourfahrer eingesprungen, klasse, und das ohne Proben, super", da stimmte ihm der Bassist (?) auch zu „´n guter Fahrer kann halt alles." Meine Fresse, merkt ihr überhaupt noch was????? Kein Wort des Mitgefühls, kein bescheidener Satz wie „scheiße, da sieht mensch wieder wie nebensächlich punkrock is´" oder ähnliches, nein, drauf geschissen. Das Leben is´ halt scheinbar nur Rock´n´Roll. Danach kamen La Cry besser in Fahrt, aber für mich war bzw. ist diese Band ´n rotes Tuch. (Ja, auch heute bei sanfter Stimmungslage, haha !!!) „I want you dead" singen Undead währenddessen, aber soweit will ich dann doch nicht gehen. Es ist halt MEINE Meinung und damit müßt ihr euch abfinden !!!

Dann kamen die US BOMBS und was soll ich sagen, es war der Überhammer schlechthin, eindeutig eines der besten Konzerte die ich je gesehen habe. Das Restpublikum blende ich an dieser Stelle einfach total aus, obwohl natürlich auch diverse nette Leutchen anwesend waren.Zur Musik brauche ich wohl nicht viel zu sagen, Amis die einen auf England machen und dabei soviele Einflüsse aus dem eigenen Lande verbratzen, daß einfach nur ein musikalischer Hochgenuß rauskam. Der Gitarrist, stimmt ja überhaupt, vorher hatten sie zwei, der andere spielt jetzt bei Social Distortion, aber der übriggebliebene Ex-Shattered Faith Mann machte seine Sache mehr als gut, naja, 20 Jahre im Geschäft halt, sehr sehr fein. Auch der Bassist wusste zu gefallen (hat ja mal ´ne zeitlang bei den Göttern von D.I. gespielt), genauso der Aushilfsdrummer, zwar alles simpel hoch zehn gestrickt, aber....Respekt, Respekt.

Dennoch konnte ich kaum den Blick kaum von Sänger Duane Peters nehmen, noch nie habe ich jemanden so schwitzen gesehen, mit Leib und Seele dabei, einfach nur geil. Gut auch, daß er hoffentlich nicht nur an diesem Abend lecker Saft trank, remember last tour. Leider war eben aufgrund des Drummer-Ausfalls relativ schnell Schluß, aber die Zugabe mit Duane an den Drums war auch noch mal nett, auch wenn der Mann am Mikro besser aufgehoben ist. Ich hätte mir zwar noch ´ne Shattered faith Coverversion gewünscht, aber was soll's?

Nachdem Konzert verschwand ich dann schnell und „genoß", während es wohl noch dufte im „Jolly Rogers" zur Sache ging, eine Zugfahrt mit diversen Kieler Vorortnachwuchspunkers, alle breit bis zum Anschlag, als auch diverse Gespräche anderer Fahrgäste über wunde Poscher und Piescher. Mein Poscher is´ jetzt auch langsam wund und meine Finger erst recht, aber zum Glück habe ich jetzt fertig. Und auch wenn nun aus diesem Konzertberichtmonster´n Berichtchen geworden ist, so freue ich mich schon jetzt darauf die Band so bald wie möglich wiederzusehen. Und ich werde mir jetzt auch endlich mal ihre Platten zulegen, ja, und zwar restlos alle. Ihr merkt, die Band hat mich echt begeistert!

Solange gucken wir uns halt (Achtung Schleichwerbung !!!) Welfare, Upskirts, oder die göttlichen Bonecrusher an, gell ???

FLORIAN



28.-30. Juli

„FORCE ATTACK"-FESTIVAL

Beckenhagen (bei Rostock)

Also ich war da, und obwohl das Wetter genauso scheiße war, wie die meisten der Bands die dort spielten, muss ich doch sagen das dort eine verdammt coole Party am laufen war, mit genauso vielen verdammt coolen Punk Rockern und sonstigen Zeitgenossen.

Am Freitag, nach der Tour mit dem Truck ging´s mit meinem Kumpel Drunken Duck, und seinen zwei Vierbeinern, in geräumigen VW Bus, Richtung Rostock. Der Junge hatte klasse Musik am laufen, und überhaupt waren wir beiden super gut drauf. Nach einigen Stunden Fahrt, hatten wir dieses beschissene kleine Kaff endlich gefunden, und reihten uns ein in die Reihe der Wartenden Automobile, die allesamt auf das riesige Gelände wollten.

Stundenlanges Warten im Auto, dann waren wir auf dem Platz, wo standesgemäß die ersten Alkoholleichen in den Pfützen lagen. Heiß wie wir waren ging's dann aufs sogenannte Festivalgelände. Erst mal die Lage checken, vielleicht ein paar bekannte Gesichter aus anderen Teilen der Republik begrüßen. Mal sehen. Was dann als Sound von der Bühne kam war hundsmiserabel, jedenfalls die Combo die am Geigen war als wir ins Zelt schauten. Da es in strömen regnete, wurden alle Konzerte in das Zelt verlegt, und dementsprechend lang gestalteten sich die Umbaupausen. Das Bierzelt war rappelvoll, so das nicht daran zu denken war wenigstens ein Bierchen zu zischen. Die zweite Band die dann aufspielte war wieder nix für unsere Ohren, und wie sich dann rumsprach haben EXPLOITED abgesagt, wegen Regen. Danke Wettergott, meine Stimmung ging zwar dem Tiefpunkt entgegen, aber diese Combo wäre wie ein Messerstich ins Herz gewesen.

Eigentlich wollte ich ja zu OXYMORON gehörig abrocken, doch ne Stunde im Regen stehen und nicht mal was zu saufen bekommen, war mir zu hart, also stiefelte ich durch Schlammpfützen zurück zum Auto, legte das Pogues Live Tape ein, und kippte mir so viel Dosenbier hinter die Binde, bis ich eingeschlafen bin. The Day After begann vielversprechend mit Sonnenschein. Der erste Typ der mir begegnete wollte mit seinen Kumpels gleich nach Rostock zum Glatzen klatschen, und lud uns ein mitzukommen. Aber bei solchen Heldentaten mußten wir doch strickt NEIN sagen. Nach Rostock ging´s aber trotzdem, aber allein und zum Stadthafen. Ein wenig Kultur, dann wieder zurück, und noch mehr Kultur. Jetzt aber einen besseren Parkplatz gesucht, und das gleich vorm Eingang. Ich hatte ja auch noch vor ein paar PUNK ROCK Platten unters Volk zu bringen. Gelang ganz gut. Die KALTFRONT Scheibe war ratz fatz weg. So ergaben sich auch nette Gespräche mit allen möglichen Leuten, von denen man viele kennengelernt hat. Es blieb auch nicht aus, das man von seinen Bekannten gesehen wurde, was dann natürlich auch reichlich gefeiert wurde. Die erste Band die ich sah waren die 5 KLEINEN JÄGERMEISTER, die zwar einen selten bescheuerten Bandnamen haben, aber astrein und ausschließlich DIE TOTEN HOSEN coverten. Das kommt natürlich an bei $tupid. Der Alkohol kam auch wieder reichlich ins Spiel, was mich dann am frühen Abend auf die Matte zwang. Machte nix, da ich mit Sicherheit keine Band verpasste. Geweckt wurde ich von diesen grottenschlechten KNORKATOR, welche mächtig einen an der Waffel haben. Also aufgestanden, angezogen und wieder rein ins Getümmel. Erst mal wieder was warmes essen, dann zum Bierzelt. Unterwegs kam ich an dem Stand des Rostocker Mau Clubs vorbei, und dort zog es mich auch immer wieder hin, den der Macker dahinter hatte mächtig guten Sound am laufen, und das so laut, das man von den Live Bands nix mitbekam, obwohl die nur ein paar Meter weiter spielten. Coole Scheiße, die Leute tanzten auf den Tischen, es wurde gerockt, es war heiß, und für mich war klar, das ich hier nur noch mal abhaue um Bier zu holen. Wieder viele nette Leute kennengelernt. Klasse. Irgendwann packte der Typ dann allerdings zusammen, was auch ich zum Anlaß nahm mal wieder mein Bett aufzusuchen. Am nächsten Morgen wollte der Drunken Duck, den ich komischerweise den ganzen letzten Abend nicht mehr zu sehen bekam, nach Hause. Zwei Nächte durchsumpfen reicht in unserem Alter, meinte er treffend. Okay wie gesagt Mordsparty, aber nicht meine Musik. Egal hat auf jeden Fall ne Menge Spaß gemacht.

$TUPID





29. August

DONOTS, BLOODHOUND GANG

„Arena" / Berlin

Yes Sir ich war da, und das völlig kostenlos, dank Gun Records Markus. Ich wollte mir unbedingt die DONOTS aus Ibbenbühren antun, deren MCD mich mordsmäßig begeisterte. Um aber eben diese Band sehen zu können, mussten wir verdammt pünktlich vor Ort sein, weil sie um Punkt 20 Uhr ihr Set beginnen sollten. Die einzige gute Band an diesem Abend lässt man nur ne lausige halbe Stunde spielen, eine gottverdammte Scheiße ist das. Wer die Band noch nicht kennt, dem sei gesagt, das sie astrein diesen Pop Punk oder Fat Wreck Stil spielen. Die fünf haben echt was auf dem Kasten, und auf der Bühne konnten sie es trotz des beschissenen Sounds auch umsetzen. Sie zogen die Bluthund Jünger voll in ihren Bahn, was mich doch irgendwie überraschte. Das Publikum ansonsten, war alles andere als Punk Rock, obwohl auch einige wenige von mir und Anja gesichtet wurden. Die DONOTS rasselten also ihr Set runter, und das war es mit guter Musik an diesem Abend. Ich hatte aber noch einen Interviewtermin mit den Jungs, so das ich inmitten von Rapperscheißern, Kleinkindern, Müttern und ausländischen Jugendgangs warten musste bis es 22 Uhr wird. Wir hatten auch nicht mitbekommen, das es wohl einen Wettstreit um das grimmigste Gesicht gab. Die glotzen alle verdammt evil in der Gegend rum. Die zweite Band, deren Namen ich nicht mitbekam, hatten gute Ansätze, doch machte der schlechte Sound der Arena das auch zunichte. Ich trank Bier, das mir der Manager der DONOTS brachte, und langweilte mich. Die Bloodhound Gang, sind dann wirklich der allerletzte Scheißhaufen. Langweiler vorm Devil, aber die Leute sind ausgerastet. Es war so ein unglaublich schlechter Sound, das ich nicht mal die Songs von denen erkannte, die täglich in jedem Radio rauf und runtergedudelt werden. Anja und ich tranken Bier, viel Bier, und ich konnte mich köstlich über die Getto Kids amüsieren. Das Interview ging dann auch noch über die Bühne, und die Jungs waren verdammt nett. Gibt´s im nächsten „Stupid over you" zu lesen. Und nun noch ein Tip, wer sich Pop Punk auf seine Fahnen geschrieben hat, sollte ruhig mal die DONOTS testen, es lohnt, garantiert. Und ein neues Album kommt auch die Tage.

$TUPID

IN COLD BLOOD

Brian Young spricht mit Nina Antonia

Den Lesern dieses wunderbaren Fanzines muß man vermutlich nicht in Erinnerung rufen, dass, damals 1987, die einzigartig, wortgewaltige Nina Antonia die beste, coolste und energiegeladenste Rock'n'Roll-Biografie aller Zeiten geschrieben hat, ein legendäres Loblied auf den Hohepriester und die Ikone dieser Kirche - Mr. Johnny Thunders. Nachdem dieses Buch schon lange nicht mehr gedruckt wird und für Leute wie dich und mich kaum noch erschwinglich war, wenn es irgendwo zum Verkauf angeboten wurde, ist es nun an der Zeit, diese Jahre mit der großartigen Nachricht, dass es bald in den Regalen in einer komplett überarbeiteten Fassung auftauchen wird, vergessen zu machen,. Ihr seid begierig darauf zu wissen, was es zu lesen gibt? Okay, ich habe mich kürzlich mit Nina getroffen....und hier ist, was sie dabei zu sagen hatte:

Brian: Du bist in Liverpool aufgewachsen. Wie war's dort? Ich war nur ein oder zweimal dort und es war irgendwie voll von BEATLES-Mist!

Nina: Ich bin tatsächlich in der Nähe von „Penny Lane" aufgewachsen und der „Magical Mystery Tour"-Bus kam an unserem Haus vorbei. Ich wuchs dort auf, wo John Lennon wohnte, doch diese ganze „Beatlemania" ließ mich kalt, denn es war etwas, dass vor meiner eigenen Haustür passierte. Außerdem war ich gerade aus diesen Gründen nicht in irgend welchen Liverpooler-Bands.

Brian: Wie bist du in die Musikszene gekommen?

Nina: Die erste Single, die ich mir

Johnny + Nina

kaufte, war „Pleasent Valley Sunday" von den MONKEES. Ich glaube, damals war ich 8. Als ich 9 oder 10 war, mochte ich Marc Bolan und Alice Cooper - **aber der große Moment in meinem Leben, gewissermaßen das „Dreikönigsfest", waren THE NEW YORK DOLLS!**

Brian: ...und du gehörtest zu den Anhängern, die sie in "The Old Grey Whistle Test" sahen?

Nina: Aber klar! Es war eine unglaubliche Geschichte und ich hörte danach viele andere Leute sagen, dass es für sie auch eine Art „Dreikönigsfest" war. Doch das erste, was ich je von den DOLLS sah, war ein Bild im „16"-Magazin, das ich liebte. Ich war 13 und sah dieses Bild, speziell Johnny! Ich dachte mir, er sieht aus wie die Verkörperung von irgend etwas, von dem ich nicht wußte, was es war, denn ich war einfach noch zu jung. Dann wurde ich krank und meine Großmutter fragte mich, was ich haben möchte. Ich erwiderte eine Kopie des NEW YORK DOLLS-Albums und sie ging raus und kaufte die Platte für mich. Es ist also alles die „Schuld" meiner liebenswürdigen Großmutter!

Brian: Weil du die DOLLS liebtest, war es damals so eine Art „ein Personen-Feldzug", damit alle sie mögen?

Nina: Ja, sehr! Trotzdem wundert es mich, dass es die Leute derart inspirierte...aber die Musik war auch fantastisch! **Die NEW YORK DOLLS hatten einen sehr ursprünglichen Sound, sehr Rhythm- und Blues orientiert, sehr geordnet, einen Sound, den ich heutzutage in der Musik vermisse.** Da ist nicht mehr viel menschliches drin, nichts verschwitztes. Nichts anderes als der Rhythmus und



Rhythm-und Blues sind sehr menschliche Musik. Es hat eine wirkliche Schwingung und ist auch sehr, sehr sexy! Und sie waren eine sexy Band! Es war, als wenn man sich verlieben würde. Entweder du hast es oder nicht - und du verinnerlichst es vollkommen oder verstehst nicht die Bohne. Wie Morrissey schrieb ich an Musikzeitschriften und erreichte, dass Bilder von den DOLLS abgedruckt wurden, kommentiert von wortgewaltigen Journalisten, die nicht gerade nette Dinge über Johnny und seine Jungs sagten.

Brian: Und die DOLLS waren so einflußreich. Ich meine, ohne eine Band wie sie, hätte es Punk nicht gegeben. Die PISTOLS spielten „New York" nur so scheinheilig, weil sie jeden Riff direkt von den DOLLS genommen hatten.

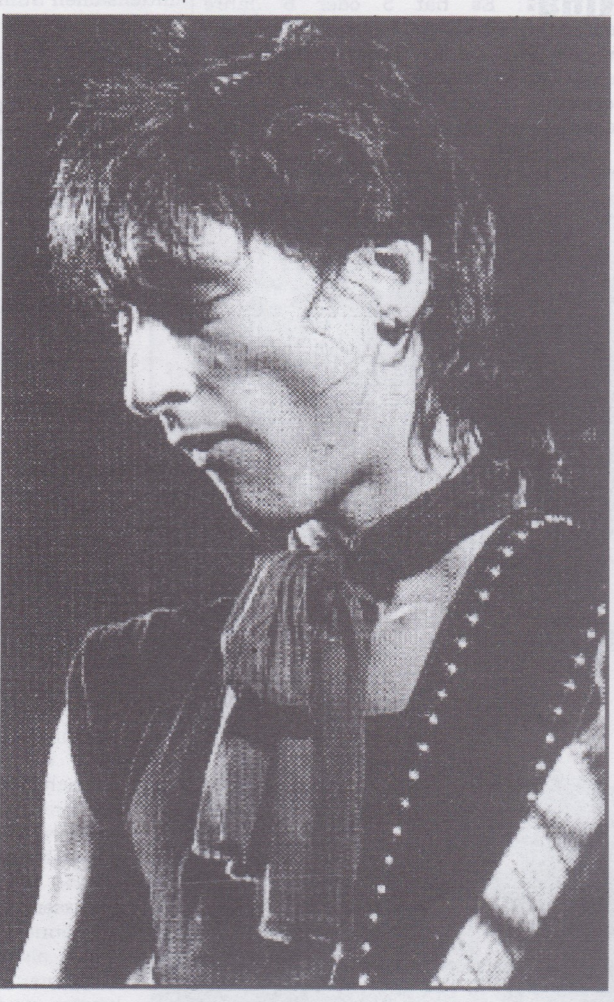
Nina: Nur waren die PISTOLS, wenn du auf die NEW YORK DOLLS abfuhrst, dann nichts besonders. Nur eine verwässerte Kopie von ihnen.

Brian: Hattest du das Glück die DOLLS live zu sehen?

Nina: Ich war ein bißchen zu jung dafür. Sie hätten in Liverpool spielen sollen, doch LOU REED wollte sie nicht spielen lassen. Es war vorgesehen, dass sie im „Liverpool Stadium" spielen, doch LOU REED war nicht sehr freundlich zu ihnen und sagte, sie könnten nicht spielen. Also gingen sie in dieses Restaurant, das „New York Steakhouse", ich erinnere mich noch, wo das war. Tja, wäre ich nur auch in dieser Nacht durch das Stadtzentrum gebummelt, dann hätte alles genau so werden können (Lachen...)...wie es geworden ist!

Brian: Dein letztes Buch war für mich die definitive Beschreibung der NEW YORK DOLLS. Waren die „überlebenden" DOLLS interessiert daran mit dir über ihre Zeit zu reden?

Nina: Das NEW YORK DOLLS-Buch war ein bißchen wie „Pandora's Box" - denn es wurde zunächst im Stillen gemacht und dann explodierte alles gewissermaßen. Ich meine, die meisten glaubten, sie wüßten alles, was es über die DOLLS zu wissen gibt und plötzlich standen da Unmengen neuer Sachen im Buch. Es war natürlich ein Vergnügen mit Sable Starr und Sylvian zu reden, es war großartig! Es war eine gute Erfahrung, diese Geschichten richtig zu stellen, bevor sie für immer im Nebel der Zeit verschwinden.



Es war interessant, dass der „Rolling Stone" sie zu einer der Bands und das Album als eines der wichtigsten dieser Jahrtausends wählten. Wirklich erfreulich! Aber zu dieser Zeit waren sie die wirklichen Gründer und bekamen keine Belohnung und nachfolgende Bands wie KISS und AEROSMITH wurden verwöhnt. **Die Leute, die KISS und AEROSMITH mögen, haben nicht einmal von den NEW YORK DOLLS gehört, es ist zum Haare raufen.**

Brian: Da scheint es eine Menge Verbitterung um die DOLLS zu geben?

Nina: Es war wie eine verrückte Leidenschaft, eine wilde Ehe und als es gut lief, war es unbeschreiblich. Doch als es schlecht lief, war es wie bei Elizabeth Taylor und Richard Burton! Ich glaube, wenn sich Leute richtig mit Herz und Seele einer Sache verschreiben und es läuft schief, dann schmerzt es wirklich...

Brian: Hat sich das Buch gut verkauft?

Nina: Ja, es gibt da einen Verlag, der es sehr unterstützt und der Typ, der das Buch vertreibt, hat die DOLLS im „Club 82" gesehen und war sehr enthusiastisch von dem Gig. Das Buch verkauft sich gut!

Brian: Also, wann hast du Johnny Thunders spielen sehen?

Nina: Die HEARTBREAKERS habe ich nicht wirklich gesehen. **Ich hatte Tickets für die „Anarchy"-Tour, die auch nach Liverpool kommen sollte. Ich war sehr aufgeregt, doch der Gig wurde verboten. Also ging ich zurück in den Plattenladen, um mein Geld wiederzubekommen und brach in Tränen aus.** Der Typ gab mir daraufhin 5 „Anarchy"-Poster. Mehr bekam ich von den HEARTBREAKERS nicht zu sehen. Johnny sah ich erst, als er in den frühen 80ern begann, solo in London aufzutreten.

Brian: Was war der beste und der schlechteste Gig, den du von ihm sahst?

Nina: Die „Marquee"-Woche 1984 in London, mit Billy und Jerry. Es war fantastisch.... jeder einzelne von ihnen war fantastisch!

Brian: Ich habe nie einen wirklich schlechten Gig von ihm gesehen, bis auf den „Town And Country" (London, Dezember 1987)

Nina: Das war der Schlechteste von allen. Ich habe sehr viele gute Shows von ihm gesehen, doch im „Marquee", das war überragend!

Brian: Was war deine Lieblings-Besetzung?

Nina: Ich habe es immer gemocht, wenn er mit Jerry gespielt hat, also wahrscheinlich das „Marquee"-Line Up mit Jerry am Schlagzeug und Billy am Bass. Ich erinnere mich auch an das „Lyceum"-Reunion, Johnny machte sich selbst ziemlich schlecht. Er stand sehr unter Druck, die Video-Crew war um ihn herum und da war eine Menge, das ihn behinderte. Er trank um die 10 doppelte Wodka bevor er auf die Bühne ging und es war nicht so gut, wie es hätte sein können. Doch dadurch war er entspannter für die „Marquee"-Gigs.

Brian: Was macht für dich Johnny Thunders so einzigartig? Was hatte er, was andere nicht haben?

Nina: Ich glaube, er war ehrlich. Er war immer er selbst, war charismatisch

und er war das, von dem ich dachte, was Rock'n'Roll sein sollte. Was sehr subversiv war und von Freiheit und Stil zeugte – niemand hat das meines Erachtens wieder gezeigt..

Brian: Und was ist dein Lieblingssong von ihm?

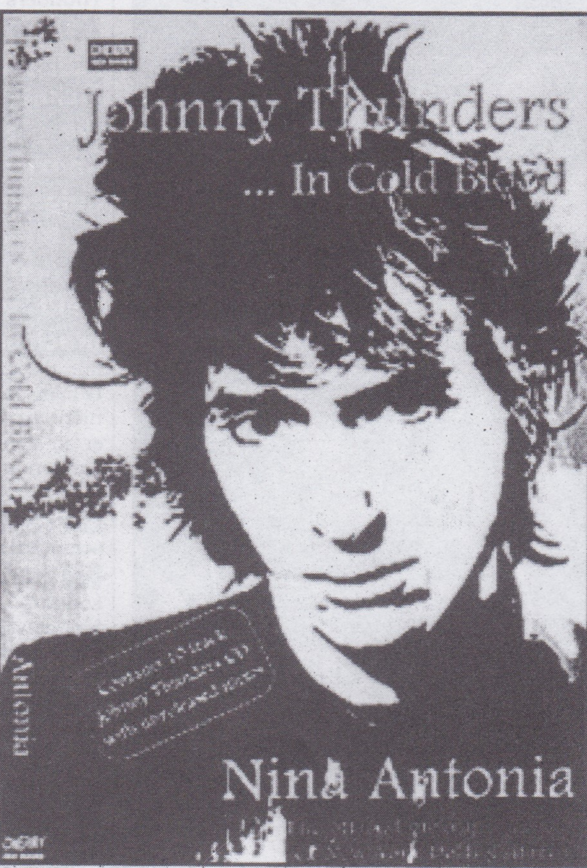
Nina: Oh..."Dead Or Alive"...und ich würde sagen „Memory" auch, die sind einfach nur wundervoll...und „Chatterbox"...und oh - eigentlich alle von ihm!

Brian: Wie kam es zu der Idee, ein Buch über Johnny Thunders zu schreiben?

Nina: Ich entschied mich um 1980 ein Buch über ihn zu schreiben, weil Johnny zurück nach New York gekehrt war und nicht zuviel um ihn los war. Ich schrieb dieses Buch, weil ich ein Buch über ihn lesen wollte. Ich hatte schon einiges in Fanzines beigesteuert, doch noch nie ein Buch geschrieben. Ich setzte mich mit allen möglichen Verlagen in Verbindung, doch sie alle wollten nichts von meiner Idee, ein Thunders-Buch zu schreiben, wissen. "Virgin" zum Beispiel lud mich zu einem Treffen ein und dort erklärte man mir, was es für eine dumme Idee sei, ein solches Buch zu schreiben. Statt dessen zeigte man mir Bücher über Lionel Ritchie und FRANKIE GOES TO HOLLYWOOD und meinte, das sei die Art von Bücher, die ich schreiben sollte. **Für ein Johnny Thunders-Buch gäbe es keinen Markt, sagten sie noch, bevor sie mich zum Gehen aufforderten.**
Um diese Zeit kam auch die ersten "Jungle"- und "New Rose"-Sachen heraus und ich setzte mich mit "Jungle" in Verbindung, die mir eine Reihe von Telefonnummern gaben, eine davon war die von Tony James.
Ich befand mich gerade in Manchester zu dieser Zeit und eines Abends rief mich Tony an und teilte mir mit, dass Johnny auf dem Weg nach London sei. Also ging ich auch nach London und traf mich mit Johnny im „Ship Pub" in Wardour Street. Er war in Begleitung von Christopher Gierke und zu dieser Zeit kursierten einige Gerüchte, dass er tot sei - was er augenscheinlich nicht war! Und er fand das echt lustig.
Er war in die Stadt gekommen, um einige Dinge mit "Jungle" zu besprechen und er war sehr, sehr schüchtern - und ich war sehr, sehr schüchtern.
Kurze Zeit später trafen wir uns wieder und ich zeigte ihm die Zeilen, die ich für das Buch zu Papier gebracht hatte. So nahmen die Dinge ihren Lauf....

Brian: Hast Du lange gebraucht, das Buch zu schreiben?

Nina: Es hat 5 oder 6 Jahre gebraucht, es zu schreiben. Es war die längste Zeit, die ich je zum Schreiben gebraucht habe, weil es aus einer Laune heraus gemacht wurde und richtig begann, als Johnny von New York nach Paris umzog. Er verbrachte eine lange Zeit zwischen Paris und London. Doch es war eine sehr günstige Zeit, ein Buch über ihn zu schreiben - einen Zugang zu ihm zu haben. Ich denke, New York war immer sehr schlecht für ihn. Er hat eine Menge Brücken niedergerissen und der Weg nach vorn, war der nach Europa.



Brian: Was dachte Johnny über das fertige Buch? Ich erinnere mich noch, er spielte auf der „Launch-Party" im „Limelight".

Nina: Ja, er spielte im „Limelight" und signierte anschließend Bücher. Für ihn war es die Chance, richtig ins Licht der Öffentlichkeit zu treten und er genoß das ein bißchen. Er war durchaus auch am Text interessiert und bat mich einige Textpassagen zu streichen, was ich auch tat. **Er liebte es nicht interviewt zu werden, also hing ich die meiste Zeit in seiner Nähe herum und beobachtete, was abging, was er tat und sagte.** Ich fühlte, dass ihn diese ganze „Interview-Situation" langweilte, sofern er sich nicht in einer seiner seltenen mitteilsamen Stimmungen befand.

Brian: Er muß es doch satt gehabt haben, von Leuten immer und immer wieder über Drogen gefragt worden zu sein, doch ist es vielleicht gerade das, weshalb er, meiner Meinung nach, nie sein gesamtes Potential ausschöpfte?

Nina: Das ist schwer zu sagen! Er hatte eine Menge innerer Dämonen und du kannst nur gegen sie kämpfen oder sie werden dich töten. Und Johnny's Dämonen haben ihn getötet!
Drogen sind ein Betäubungsmittel und verdecken etwas, was in dir ist und mit dem du nicht fertig wirst. **Ein alter Freund, der Johnny schon seit der Schulzeit kannte, meinte, dass Johnny immer Schwierigkeiten hatte, Dinge zu bewältigen.**
Wenn du dir die neue Ausgabe von „In Cold Blood" anschaust, dann wirst du bemerken, dass es eine mehr in die Tiefe gehende Erklärung gibt, es ist mehr aus einer „Erwachsenenperspektive" heraus geschrieben worden, ganz einfach, weil ich inzwischen älter bin und einiges besser verstehen kann.
Ebenso können wir nicht die Zeit vergessen, in die wir aufwuchsen. Wir können nicht vergessen, dass es einmal als „cool" galt, viele Drogen zu nehmen.
Johnny wuchs mit den ROLLING STONES und Keith Richards auf. Er wollte wie Keith sein und die Leute nahmen eben Drogen, als einen Weg, sich auf eine Linie mit dem Rock'n'Roll zu bringen. Und an die Spitze von allem mußt du persönliche Faktoren setzen.

Brian: Ich habe immer die Drogen-Seite an dem ganzen gehaßt. Ich erinnere mich an all diese Schmarotzer, die Mitte der 80er nur zu Konzerten kamen, weil sie Johnny umfallen und auf der Bühne sterben sehen wollten.

Nina: Das war schrecklich, aber das gehört dazu. Für mich war er aber auch ein unglaublich eleganter Mann und ich mochte, wie er Gitarre spielte. Er war brillant auf der Bühne und alles, was ich von Rock'n'Roll wollte. Doch er war auch sehr gefährlich und ich denke, auch das ist ein Teil des Rock'n'Roll. **Rock'n'Roll steht für mich nicht für wohltätige Platten, sondern für**

Aufruhr und der Befreiung von festgefahrenen Überzeugungen.
Erinnere dich, da waren zwei Seiten bei Johnny Thunders - da war „Johnny Gonzales" und da war „Johnny Thunders" - und er fiel tiefer und tiefer in den Mythos, den er selbst kreierte, bis es kein Entkommen mehr gab.

Brian: Hat er gesagt, woher der Name kam, von dieser KINKS-Single?

Nina: Das hat er mir nie erzählt. Er sagte etwas von einem Rennfahrer und einem Comic-Buch. Er hat jedenfalls nichts zu tun mit dem R & B-Sänger, obwohl es das „Guinness Buch der Rekorde" sehr durcheinander gebracht hat. Du weißt, „Johnny Thunders & The New York Dolls" waren eine Blues-Band die 1948 „Loop De Loop" aufgenommen haben.....es ist einer meiner Lieblingsfehler!

Brian: Zugegebenermaßen hatte er manchmal ein Benimm-Problem und er schien mir etwas frustriert über all die Bands zu sein, die daher kamen und mit Sachen berühmt wurden, die er so schon vor Jahren gemacht hat.

Nina: Ja, aber die Leute die mit irgendeiner Sache anfangen, die Urheber, sind selten diejenigen, die auch den Lohn dafür ernten. Es ist die softere Version, die es schafft. Die Gesellschaft und Mode ist nicht bereit dafür und es braucht jemand wie GUNS'N'ROSES anderthalb Jahrzehnte später, die den Beifall bekommen, auch wenn sie ihren Hut vor Johnny zogen. Sie sind die Leute, die die Beachtung bekommen, nicht diejenigen, die etwas neues angefangen haben, denn die sind ihrer Zeit voraus.
Und Johnny hatte zum Teil eine selbst fortwährende Mythologie, doch auf der anderen Seite war die Plattenindustrie sich sehr einig in dem Punkt, wenn es darum ging ihm seine Sünden zu vergeben! **Die Industrie war einfach nicht bereit, ihn anzunehmen und Johnny konnte sehr selbstzerstörerisch sein und das könnte ein großes Geschäft verdorben haben.** Wahrscheinlich hat es das auch, obwohl... vielleicht hätte er sich auch gefangen wenn er weiter gelebt hätte - doch das ist nur hypothetisch...

Brian: Wie kam die aktuelle Version von „In Cold Blood" zustande?

Nina: Nun, das Vorhaben war immer „im Hinterkopf", doch ich hoffte es würde geschehen, weil Johnny ein Hit-Album landet. Dann hätte ich das Buch mit Freude auf den neuesten Stand gebracht. Doch leider stellte sich heraus, dass es auf Grund seines Todes passieren würde.
Ich wollte auch einfach noch einige Dinge in das Buch bringen, die ich später heraus fand und den Text noch etwas verbessern. Vor allem wollte ich die letzten 5 Jahre mit einbeziehen. Diese Leere mußte aufgefüllt werden. Das Buch hat jetzt 4 weitere Kapitel und es ist viel genauer und vollständiger. Es gibt mehr Informationen über seine frühen Jahre, Schule, Familie, Freunde und auch viel mehr über die DOLLS. **Ich habe ein langes Interview mit Jerry (Nolan) im Sommer, bevor er starb, gemacht und das zieht sich durch das gesamte Buch.**
Es ist vom Format her etwas kleiner, aber mit neuen Fotos, die besser als die alten sind und einer CD mit noch mehr L.A.M.F.-Outtakes. Außerdem gibt es noch zwei Kapitel über das, was in New Orleans passiert ist.

Brian: Was hast du gefühlt, als du von seinem Tod erfahren hast?

Nina: Ich konnte es einfach nicht glauben! Ich habe für mehr als 10 Tage überhaupt nicht darauf reagiert, weil ich es nicht glauben konnte. **Es war so schrecklich. Ich erfuhr es von Cheetah Chrome am Telefon. Er war zusammen mit Stiv Bators Freundin und sie riefen mich von New York aus an, um mir zu erzählen, dass Johnny tot sei.** Es war furchtbar, ich konnte das nicht verstehen!
Es gab da eine Menge komischer Dinge, was die Umstände seines Todes anbetrafen, aber definitiv, und ich habe den Autopsie-Bericht gesehen, Johnny hatte eine Art Leukämie und er wäre ohnehin sehr bald gestorben. Jerry Nolan sprach mit mir darüber, und es ist hypothetisch, denn keiner von uns war da, aber es gab da irgend etwas in New Orleans, dass seinen Tod beschleunigt hat.

Brian: Ein paar Zyniker wunderten sich, dass er es überhaupt so lange gemacht hat...

Nina: Ja, ich habe Leute das sagen gehört. **Er war auf einem selbstzerstörerischen Level, war so etwas wie sein eigener Stuntman, nur es war keine Show, es war Wirklichkeit.**

Brian: Glaubst du, er wußte, wie krank er war?

Nina: Ich glaube nicht. Da er so lange harte Drogen nahm, glaubte er wohl, es käme davon. Er war zweifellos in einer sehr schlechten Verfassung.

Brian: In jüngster Zeit gibt es eine Wiederbelebung des Interesses, sowohl an Johnny als auch an den NEW YORK DOLLS zu beobachten und eine Menge davon ist zurückzuführen auf dein Buch und die Arbeit, die Leute wie Freddy tun. Ist sein Vermächtnis wichtig?

Nina: In der Tat! Das Vermächtnis ist wichtig und muß gepflegt werden. Übermittle es einem 16jährigen Kid, dass nie etwas von Johnny gehört hat und in einen Plattenladen geht und sich irgendeine Scheibe aussucht, die wirklich schlecht ist, mit dem schlimmsten Foto von Johnny auf dem Cover, irgendeine Scheiß-Produktion. Es gibt nun mal keine Qualitäts-Kontrolle!

Brian: Eine Menge Leute haben THUNDERS und DOLLS-Sachen gecovert. Das ist doch bezeichnend....

Nina: Ich denke, die Cover-Versionen sind eine gute Sache, denn die werden alles irgendwie fortsetzen....den Kult ohne Namen! **Du weißt, ich würde gern einen Spielfilm, basierend auf seinem Leben, sehen.** Doch wer sollte Johnny spielen? Johnny Depp vermutlich....doch der wird langsam zu alt (*Gelächter*).

Brian: Okay, besser wir beenden das Interview jetzt, denn ich könnte dir weitere 100 Fragen stellen!

Nina: *(lachend)*: Du wirst die neue Ausgabe von „In Cold Blood" mögen. Sie kommt im Herbst (September, laut meinen letzten Informationen, B.F.) heraus und wird all deine Fragen beantworten.

>Übersetzung: Blank Frank<



. . OHRENSCHMAUS . . . OHRENSCHMAUS . . . OHRENSCHMAUS . . . .

✪✪✪✪✪ Hit! ✪✪✪✪ knapp vorbei ✪✪✪ OKay ✪✪ Glück gehabt ✪ Shit!

. . . OHRENSCHMAUS . . OHRENSCHMAUS . . . OHRENSCHMAUS . . . .

Durch das Programm führen sie:

$T. – $tupid
1 Million Badges Andy
B.F. – Blank Frank
P.A. – Punk Anderson
P.D. – Psycho Dad
R.R.S. – Ralf Real Shock
S.S.77 – Sick Spice ´77

100 ACRE WOOD

„Shoe Me" CD

Herr RealShock!!!! Ich werde dich auf Schmerzensgeld verklagen und du kannst dir dann das Geld von Cargo Records wiederholen, denn was du mir hier angedreht hast, ist nun wirklich mit das schlimmste, das ich je hoeren musste. Geeignet als Unterhaltungsmusik in einer 70ziger Puffbar oder/und fuer die naechsten Gay-Party, aber nicht geeignet fuer das Ohr eines ehrenwerten Punker. P.A.

Pop Rockit Rec. / Cargo Rec. (KEIN STERN)

98 MUTE

„Slow Motion Riot" CD

Kurz und bündig geht es 15 Mal beim dritten Album der Westküsten-Amis zur Sache. Als „Mädchen für alles" wurde außerdienstlich Fletcher von PENNYWISE verpflichtet. Er agiert im Hintergrund, mal ist er Manager, dann Booker oder wie auf dem jetzigen Werk der Co-Produzent neben Darian Rundall. Von daher ist es auch nicht verwunderlich, das 98 Mute einen ähnlichen Sound wie Fletcher´s Band hinlegen. Vielleicht nicht ganz so melodisch, dafür wird ein wenig mehr der Hardcorestreifen gefahren. Geht so halbwegs in Ordnung. R.R.S.

Epitaph Rec. / CD Promotion ✪✪

A GLOBAL THREAT

„Until We Die" CD

Diese fünf Amis, mit Spikes und Iros, sehen verdammt nach Punk Rock aus. Auf der CD gibt´s auch Punk Rock zu hören. Streetpunk, wie ihn OXYMORON, BRAINDANCE oder OB auch spielen. Schnell, hart und kompromisslos, geradeaus nach vorne. Dazu gibt´s immer mal wieder mehrere Leute die Singen, und verdammt viele Chöre. So etwas macht Spaß und rockt ungemein. Echt ich bin begeistert, ich staune selbst über mich. Geschmack geht bekanntlich manchmal die seltsamsten Wege. Also, die Faust geballt, und auf in den Kampf. $T.

G.M.M Rec. ✪✪✪✪

THE ADVENTURES OF JET

„Part 3: Coping With Insignificance" CD

Seichtes belangloses Pop-Geplätscher aus Texas. Außerst sparsamer Einsatz der E-Gitarre. Dafür aber allerhand Firlefanz am Keyboard. Langweile, Gähn, Schnarch....... R.R.S.

My Rec. / Cargo Rec. ✪

AEROBITCH

„An Urge To Play Loud" MCD

Abgefuckter Garagenpunk aus Madrid mit einer extrem rotzigen Laura Bitch am Mikro. Immer schön auf die Zwölf und glücklicherweise nicht extra so lowbudget-mäßig aufgenommen, wie es ja meist leider bei solchen Bands sonst üblich ist. Das kann ich mir richtig gut ziehen, weil die Band nicht alle sieben Songs in einer Tour durchkloppt, sondern auch mal ein paar coole Gitarrenmelodien einfließen läßt, so geschehen beim zweiten Song „You Lie", oder einfach mal, wie bei „Not So Bad", das Tempo etwas rausholt. Außerdem spielen sie das Cover „Know Your Product" von den SAINTS in der optimalen ´77er-Pogogeschwindigkeit runter. Als krönenden Abschluß noch ein verdammt gelungenes Cover, „High Voltage" von AC/DC. R.R.S.

People Like You Rec. ✪✪✪✪

ALL

„Problematic" CD

Einen Hit wie es damals vor knapp 11 Jahren „She´s My Ex" wurde haben All nie wieder hingekriegt. Dafür sind sie zu sehr auf den schrägen Gitarrensound hängengeblieben. Auch mit ihrem neuen Album ist keine Besserung in Sicht. Immer wieder haut Gevatter Stephen Egerton in den noch so schönsten Liederchen seine kranken Breaks. Einfach grauenhaft! Durch solch eigenartigen Vorlieben kann ich demzufolge null Bezug zur Musik finden. R.R.S.

Epitaph Rec. / CD Promotion ✪✪

ANFALL

„Feuer, Eis & Energie" CD

Was ist eigentlich aus dem guten alten Deutschen Punkrock geworden? Bands wie die frueheren Toxoplasma, Slime, Ausbruch, Tin Can Army etc liefen frueher fast ausschliesslich auf meinen Plattenteller, aber heutzutage ist diese Musik bei weitem nicht mehr das, was sie mal war. Ok, Anfall ist nicht wirklich schlecht und hebt sich gegenueber anderen Deutschen Bands etwas ab, aber eine richtige Hitscheibe gibt es hier leider nicht. Haben im Gegensatz zu ihren letzten Aufnahmen einen Gang zurueckgeschaltet und sind, fuer mich aus unerklaerlichen Gruenden, jetzt bei „Century Media Records" gelandet, die doch eher die haertere Musikrichtung, inklusive Metalmusik auf den Markt schmeissen. Nun gut, das soll auch nicht das Problem sein, aber ich kann mir nicht vorstellen, dass diese Scheibe ein Verkaufsschlager wird. Fuer mich nur ganz durchschnittlicher Deutscher Punk Rock. P.A.

Century Media Rec. ✪✪✪

ANGELIC UPSTARTS

„The BBC Punk Sessions" CD

In den 80zigern hatte ja schon das „Strange Fruit Label" die Qualitäten der JOHN PEEL SESSIONS erkannt und brachte etliches an authentischen Material an die Öffentlichkeit. Nun wird diese Tradition von „Captain Oi!" mit den Upstarts weiter fortgesetzt. Ihre drei Sessions, mit jeweils vier Songs, aus den Jahren ´78, ´80 und ´81 gehören ohne wenn und aber der optimalen Ergänzung der Sessions an. Jeder wird die Songs von ihren ersten Singles und Alben kennen, sei es nun „Upstart", „Kids On The Street", „Last Night Another Soldier" oder die grandios gespielte Fassung ihrer Debüt-Single aus dem Jahre ´78, „The Murder Of Liddle Towers", gut drei Jahre nach dem ersten Erscheinen. Ich bin sogar so vermessen zu behaupten, das diese Version das Original um Längen schlägt! Im Booklet gibt´s auch noch jede Menge an amüsanten Anekdoten, die bei den Besuchen in den BBC-Studios so passierten, von Mensi höchstpersönlich notiert, zu lesen. R.R.S.

Captain Oi! Rec. ✪✪✪✪✪

ANTISEEN

„Southern Hostility / Eat More Possum" CD

Eigentlich ist das hier alles nichts wirklich neues. Der Interessierte Musikliebhaber kann aber nun für weniger Knete, gleich zwei Alben seiner Lieblinge auf einer CD kaufen, und so stundenlang den Gesängen seiner Stars lauschen. Sind ANTISEEN Stars? Wenn nicht auch egal, mir jedenfalls, den mit ihrem Hardrockpunk konnte ich noch nie richtig was anfangen. Viele Songs gefallen mir eigentlich, aber auf Dauer ist mir dieser Sound echt zu anstrengend, oder doch nur zu dreckig, weiß der Teufel. $T.

Man´s Ruin Rec. / Cargo Rec. ✪✪✪

THE ATARIS / USELESS ID

„Let It Burn" Split CD

Hier werden mal wieder die Freunde des Melodic-Punkrock zu Hochformen auflaufen. Es ist halt immer dieselbe Choose, nimm da etwas No FX, da ein wenig Millencollin und hier etwas No Fun At All, wobei hier die „Ataris" wesentlich besser abschneiden. Hoeren sich fast zwar identisch wie No FX an, aber haben das gewisse etwas, dass sie fast noch besser macht. P.A.

Kung Fu Rec. / Nitro Rec.

THE AUTHORITY

„On Glory´s Side" CD

Beim ersten Sortieren mochte ich die Scheibe ja gar nicht, und wollte sie schon an einen von unseren weiteren Reviewern aushändigen, doch dann hörte ich mir das Teil nach einigen Wochen ein zweites Mal an, und da gefiel es mir doch schon wesentlich besser. Was können wir also von dieser Band erwarten? Nun, „Outsider" beschränkt sich verschärft auf Streetpunk mit fettem britischen „Oi!"-Einschlag. Dabei gilt für mich erst einmal die Stimme antesten. Wenn die nicht ins 08/15-Schema abdriftet ist die erste Hürde überstanden und die Musik gilt es nun zu beurteilen. Und die ist ja bekanntlich bei den meisten Bands aus dieser Richtung nur geil. Da Sänger Billy meinen geringen Ansprüchen genügt und mit einer glatten dreipuls das Feld für seine Kollegen an den Instrumenten freimachen kann, die dann auch, dank vieler STIFF LITTLE FINGERS-Einflüße und ´ner coolen Rock & Roll Gitarre, mit einer beachtlichen zweiminus bestehen, gehört das Album mit 15 oldbewährten Handstreichen ganz einfach zur äußerst ansprechenden Brut der heutigen US-Streetpunker. R.R.S.

Outsider Rec.

AUTOMATIC 7

„Beggar´s Life" CD

Leider nicht so eingängig wie man es sich eigentlich aus dem Info erhoffen könnte. Viele Tempowechseln hätten sie sich einfach schenken sollen. An anderer Stelle sind sie wieder ganz schön lahm, wo eigentlich der Kick nach vorne zu erwarten wäre. Tja, die Jungs machen es mir aber auch echt schwer. Zwischendurch rockert das US-Trio gefährlich schwer auf FACE TO FACE-Basis ab, können aber deren Klasse eh nicht erreichen. Es gibt überdies trotzdem ´ne Menge an guter Momente zu entdecken, aber da muß man sich erst ´n Bart wachsen lassen, und dafür hab ich nun wirklich nicht die Zeit. Auf Anhieb kann ich da jetzt nur den Songs „Syringe" rausfiltern. Ist eben verdammt schwer einzutauchen in dieses heillose Durcheinander an verschiedenen Stilen, die der Punksound, so in den Jahren mit sich gebracht hat. Mir ist das alles zu strange, und dank „Syringe" langt es noch zum dritten Sternchen. R.R.S.

Vagrant Rec.

THE AUTOMATICS

„Murder/Suicide" LP

Wow! Eine Superscheibe!!! „Alien Snatch" zieht sich ganz langsam aber sicher ´ne Menge an verdammt guten Bands an Land. Hab vorher nichts von den Automatics aus Portland gehört, nur ihr Name war mir ein Begriff. Und ich dachte eher, das wäre ´ne weitere Wischiwaschi-Combo, so auf billigem RAMONES-Niveau. Aber gut zu wissen, das man doch immer wieder eines bessern belehrt werden kann. Die Automatics haben das musikalische Potential um eine Scheibe mit 14 hammermäßig geilen Punk´n´Roll-Smashern einzuspielen. Da bleibt es natürlich nicht aus, das jeder Song zum Hit wird! Sie reihen sich großartig in die Riege von den JOHNNIES und den DEMONICS ein! Limitiert auf 748 Kopien, es gibt eine spezielle 100er Auflage auf clear orange Vinyl, die aber nur per direktem Mailorder zu beziehen sind. Und, wieder auf 220g. schweren Vinyl gepreßt! R.R.S.

Alien Snatch Rec.

AVAIL

„One Wrench" CD

Mittlerweile das fünfte Album in ihrer über 10jährigen Bandkarriere. Wie man es von Avail gewohnt ist geht's heftig zur Sache. Für ihren Crossover aus Emocore und early 80ziger Hardcore mit den dazu gehörigen Tempowechseln (Oh, was hab ich sie immer schon gehaßt!) kann ich demzufolge wenig Sympathien entgegen bringen. Außerdem ist der Sänger überhaupt nicht meine Kragenweite. Der kann schwerlich den Ton mal halten und gewöhnlich brüllt er sich nur einen ab. Melodien bleiben Mangelware. R.R.S.

Fat Wreck Rec.

AWKWARD THOUGHT

„Mayday" CD

Auch leider nur eine total durchschnittliche Punk die durchschnittlichen Punkrock mit sehr viel UftaUffa spielt ohne Hoehepunkte zu setzen. P.A.

I Scream Rec. / Starkult Promotion

B MOVIE RATS

„Bad For You" CD

„Revolution" läutet das neue Album der Rats verdammt vielversprechend ein. Für meinen Geschmack haben sie jetzt einfach die optimale Mischung gefunden, sie rotzen nicht in einer konstanten Geschwindigkeit ihre 14 Liederchen runter, sie nehmen sich die Zeit für ´ne Menge an coolen Rock & Roll Mid-tempos, dessen Handschrift auch bei den DEAD BOYS und den HUMPERS keine unerhebliche Rolle gespielt hatte. Zwischendurch heizen sie natürlich wieder volles Rohr ab, was ich ja bekanntlich nicht so prall finde. Aber spielt im Moment eh zweite Geige. Als Gimmick liegt ´ne lustige Tattoo-Vorlage bei, die man eher in irgendeinem Teenyblättchen vermuten würde. R.R.S.

Junk Rec.

BACKFIRE!

„Still Dedicated" CD

Die letzten zwei Wochen vor der Deadline bezeichne ich gerne als die äußerst kritische Zeit. Denn da bin ich ganz allein auf weiter Flur, um den Massen an zugeschickten Promos entgegen zu wirken. Da kommt es natürlich auch vor, das an mir Zeug heran getragen wird, dem ich mit meinem musikalisch schwer begrenzten Horizont nur noch mit einer extrem starken Abneigung reagieren kann. In diesem Fall trifft es die belgischen Backfire-Jungs, die mit ihrem Hardcore-Lärm bei mir nichts weiter erzeugen als ein angewidertes Gesicht. R.R.S.

I Scream Rec. / Starkult Promotion

BADTOWN BOYS

„Another Fine Day" CD

Eigentlich erinnert nicht mehr sehr viel an die Zeit, als sie mit ihrer ersten 7"inch „Borrowed Time" und den nachfolgenden beiden Alben Anfang der 90ziger für reichlich Furore sorgten. Zusätzlich empfinde ich es als eine Frechheit unter diesem Namen weiterzumachen, obwohl nur noch Gitarrist Tommy Komisar von der Originalbesetzung dabei ist. Der singt jetzt auch noch und bringt dadurch weitere Minuspunkte mit sich. Für mich hören sich die neuen Badtown Boys meist wie so eine x-beliebige Melodic-Hardcoreband an, die zuviel BAD RELIGION gehört haben. Und unter der Rubrik gibst mittlerweile weitaus bessere Bands. Nur der Song „2 Punx" kann entfernt an frühere Zeiten anknüpfen. R.R.S.

Golf Rec. /Plastic Head Rec.

THE BEANS

„C´mon Get It On!!!" CD

Die BEANS verkürzen einem die Zeit, die es dauert, das ein niegelnagelneues RANCID Album auf den Markt kommt. Hier wird perfekt gespielt, besser bekommen es die Amis auch nicht hin. Beide Bands sollten mal in einem stockdunklen Raum gemeinsam aufspielen, niemand könnte am Musikstill unterscheiden wer nun gerade rockt. Selbst die Stimme, kommt dem Original sehr sehr nahe. Also, ich liebe den Sound den RANCID machen, darum gefällt mir auch das Album von den BEANS verdammt gut. Viel Abwechslung und das probieren an verschiedenen Musikstillen machen diese CD zu einem klasse Punk Rock Album das die Wände garantiert zum Wackeln bringt. $T.

I Scream Rec. / Starkult

BLIND PIGS

„The Punks Are Alright!" CD

Wenn ich das richtig blicke, scheint es eine Zusammenstellung, so eine Art „Best Of....." zu sein. Aber beschwören möchte ich das nicht gerade. Von den 21 Songs ist der größte Teil Mitte der 90ziger aufgenommen worden. Die Blind Pigs erinnern mich wegen ihrer Schnelligkeit manchmal an die japanischen RYDERS (R.I.P.). Dabei bleibt die Melodie nie auf der Strecke. Nebenbei covern sie noch „Revolution Rock", was die CLASH ja auch schon auf ihrer „London Calling"-Scheibe spielten, „The Punks Are Alright" von den FORGOTTEN REBELS, „Rubber Room" von den LURKERS, von den UNDERTONES „Here Comes The Summer", was aber bei den Blind Pigs in „I Hate The Summer" umgetauft wurde, und auch der Song von den deutschen LOST LYRICS „Days Of Joy" fand den Weg in die brasilianische Metropole Sao Paulo, da wo die Band heimisch ist. Sie brauchen sich jedoch hinter all diesen Coversongs wirklich nicht zu verstecken. Die eigenen Songs garantieren ebenfalls für beachtlichen Hörspaß. R.R.S.

Sweet Fury Rec.



BLIND SOCIETY

„Our Futures Looking Bleak" CD

Hier gibt´s Hochgeschwindigkeits- Punk (?) from USA. Das ganze 15 mal am Stück. Ich glaub, ich dreh gleich durch, klingele bei meiner Nachbarin, und wenn sie öffnet ramme ich ihr ein Messer in die Rippen. Mit dieser Art des Punk Rocks kann ich mich beim besten Willen nicht anfreunden. Da können die Jungs noch so nett sein, und noch so gute Gedanken haben, und was weiß ich alles verändern wollen, mir geht´s tierisch auf den Sack. Gebolze pur, die kommen garantiert in die Hölle, ob Satan sich darüber freuen wird, bleibt fraglich. Nicht meine Flasche Bier, um es mal höfflich auszudrücken. $T.

Outsider Rec.

BLITZ

„The No Future Years" DoCD

Wie es der Titel schon sagt sind hier alle Songs aufgelistet, die Blitz für „No Future" aufgenommen haben. Von ihrer ersten 7"inch „All Out Attack" über das Album „Voice Of A Generation" bis hin zu den letzten Aufnahmen auf „Future" mit Liedern wie „New Age", „Telecommunication" oder „Solar". Macht insgesamt 32 Songs im schmucken Digipack. Die Band kennt ja auch mittlerweile jedes Kind. R.R.S.

Anagram Rec. / Cherry Red Rec.

THE BOLLOCKS

„Here´s A Gift For You" LP

Der zweite Streich dieser Iro Nietenlederjacken tragenden Bande aus dem Land des Lächelns. Wieder mal beim Mosh und wieder das volle Brett auf die Schnauze. Die erste „Total fucking ´Bullocks" fand ich schon geil, aber hier wird noch mal eins draufgelegt, was härte und Schnelligkeit angeht. Und verdammt cool sehen sie obendrein ja auch noch aus, unsere vier Japaner. Einige von euch werden sie auf ihrer kleinen Europatour im Februar gesehen haben, da haben sie ja alles in Schutt und Asche gerockt. Also, für Freunde der härteren Gangart ein Muss, diese 11 Songs hier. Cover in schickem Blau (da steht meine Anja total drauf) und Textblatt mit original Schriftzeichen from Japan. Wird das nun eigentlich von links nach rechts gelesen, oder von unten nach oben, irgendwas war da doch...was soll's bleib ich bei der Musik. $T.

Knock Out Rec.

BONECRUSHER

„Singles Collection" CD

Zunächst haftet ein schaler Beigeschmack an dieser Veröffentlichung. Ohne vorher das „Hostage Label" zu fragen, marschierte die Band schnurstracks zu „Outsider" und brachte dann in Eigenregie die gesamte Produktpalette an „Hostage"-Singles in remasterten Versionen raus. Man sollte meinen das solch eine Aktion zum Himmel stinkt, da Bonecrusher mit „Hostage" und umgekehrt keinen Vertrag über die Rechte vorab gemacht haben, sondern alles auf die „Gute Kumpel"-Masche hinauslief. Du weißt schon, Vertrag per Handschlag und fertig. Das sei nur mal am Rande erwähnt, ein Bild könnt ihr euch selbst darüber machen. Für alle die zu spät gekommen sind, um sich auch tatsächlich alle Singles zu sichern, ist diese CD natürlich ein großes Trostpflaster. Also, macht sie durchaus Sinn, und so kommen im Nachhinein noch ´ne Menge mehr an Leuten in den Genuß ihrer frühen Phase. Neben den vier „Hostage"-Singles ist natürlich auch ihre Single „Angry Youth" für das „Outsider"-Label mit von der Partie. Das Booklet ist großartig gestaltet, alle Texte sind abgedruckt sowie viele coole Fotos aus Rick Bain´s Labor. Mittlerweile haben sich auch alle Seiten so einigermaßen beruhigt und es herrscht unter Orange County´s Sonne wieder Friede Freude Eierkuchen. Ist ja auch besser als sich die Fresse dafür wund zuschlagen. R.R.S.

Outsider Rec.

BOONARAAAS!!! / THE REEKYS

Split-7" 4-song-e.p.

Da haben sich zwei (natürlich sind es 6, auch ich kann zählen) gefunden! 2 Stücke Girls Punk und zwei mal Ramones styled Punk Rock mit einem akustischen Tribute an die Mädels von den Boonaraaas. Wie aus einem Guss. S.S.77

Swindlebra Rec.

BORIS THE SPRINKLER

„Group Sex" CD

Anfangs habe ich die ganze Sache nur für einen Witz gehalten, als Norb mir mitteilte, das sie vorhaben das gesamte erste Album der CIRCLE JERKS nachzuspielen. Und jetzt habe ich das Werk vor mir liegen und kann mir natürlich ein Schmunzeln nicht verkneifen. Das Cover wurde auch sehr gut nachgestellt, auf der Rückseite sieht man die Band, wie auf dem Original, vorm offenen Kühlschrank stehen. Was aber nun wirklich der Oberhammer ist, das sie jedes einzelne Lied mit der genauen Spieldauer aufgeführt

haben und alle Songs wurden von Boris natürlich in kürzerer Zeit absolviert. Das sieht dann wie folgt aus. Als Beispiel nehmen ich mal den Song, den ich am besten finde und zwar „Beverly Hills", Circle Jerks spielten den Song in einer Minute ein, Boris dagegen in 0:51.46 und dahinter steht dann, „you save: 0:08.54". Völlig sinnlos, aber irgendwie absolut genial! Und obwohl ich die Circle Jerks noch nie so richtig gut fand, ist mir dieses Coveralbum, gerade wegen diesen ganzen Gimmicks, eine ganze Ecke lieber als das Original. Ein weiterer Husarenstreich von Norb und seinen Gesellen! R.R.S.

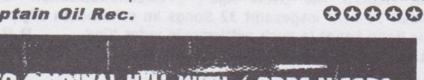
Bulge Rec. ✪✪✪✪✪

THE BOYS

„To Original Hell With" / „Odds N Sods" CD

Eine wunderbare Zusammenstellung des Album „Odds N Sods", was mit 14 zuvor unveröffentlichten Tracks das erste Mal auf dem „Totenkopf Label" 1989 unter der Regie des Sänger der TOTEN HOSEN als Tonträger sein Debüt feierte, sowie der Original-Mix des dritten Longplayer „To Hell With The Boys", der zuvor nur auf dem Label von Casino Steel, „Revolution Records", ebenfalls 1989 rauskam, und von dessen Existenz ich bis dato nichts wußte. Bis auf „Independent Girl" sind alle Tracks vertreten. Und dieser Original-Mix klingt wesentlich rauher und nicht so glatt wie die offizielle Scheibe. Ein Hammer, zumal beide Platten heute nur noch schwer zu bekommen sind, und wenn, dann nur noch für ein entsprechendes Sümmchen. R.R.S.

Captain Oi! Rec. ✪✪✪✪✪





BRACKET

„When All Else Falls" CD

Immer mal wieder hört man bei den Amis einen coolen RAMONES Up-Beat raus, darüber ´ne schön flockig gespielte Melodie und ein nettes Pop-Stimmlein. Die Voraussetzungen sind also gegeben um den 13 Songs einer würdigen Besprechung zukommen zulassen, doch mir fehlt dann doch der entscheidende Kick, der die ganze Schose endgültig nach' vorne bringen könnte. Bei diesem bescheidenen Tempo naht die Gefahr, das der Zuhörer sich plötzlich fürchterlich gelangweilt fühlt. R.R.S.

Fat Wreck Rec. ✪✪✪

BRATSETH

„Rockrakete" LP

Von dieser Band hatte ich mal einen Song in der Plastic Bomb Radioshow gehört und dieser Track konnte mich nicht gerade begeistern, deshalb hatte ich doch etwas Angst diese LP auf meinen Plattenteller zu legen und verschob das auch immer schön. Jetzt, 2 Tage vor Redaktionsschluß hab ich mir also das Teil mal reingezogen und was hören da meine Ohren? „Astreiner, in die Fresse tretender R`n`R mit Punkelementen". Rockt wirklich sehr gut und wenn diese Band aus Amerka kommen würde, hätte sie es bestimmt schon zu Ruhm und Reichtum gebracht, aber als Deutsche Band werden sie bestimmt nicht „die" Aufmerksamkeit geschenkt bekommen, die sie eigentlich verdienen. Für mich eine sehr positive Überraschung und das schwarze Stück Vinyl wird bestimmt noch einige Runden auf meinen Plattenteller drehen. Kaufen und abrocken. P.A.

Flight 13 Rec. ✪✪✪✪

BRIGATE ROZZE

„...Here We Are!" 7" 6-song.e.p.

....with a Bang!! Hätte vielleicht dem Titel dieser EP noch hinzugefügt werden sollen, denn was die Römer auf dieser EP präsentieren, dass ist Oi! allererster Sahne. Knallhart, aggressiv und ohne Rücksicht auf Verluste, ganz wie es die Strategie des Namensgebers der Band war, kommt die Musik daher, eingerahmt in feinste Oohhh-Chöre. Ich weiß nicht, ob das die Debüt-Scheibe dieser, noch relativ jungen Band ist, wenn ja, dann bin ich gespannt, ob sie sich auf künftigen Tonträgern wirklich noch steigern können. Wenn ihnen das gelingt, dann ist Italien beim nächsten Grand-Prix de Oi!rovision der Titel nicht schwer zu nehmen. Tip!! B.F.

Mad Butcher Rec. ✪✪✪✪✪

THE BRUISERS

„In The Pit: Live and Rare" CD

Auch hier hatte ich mir etwas mehr erwartet, wenn ich den Titel dieser CD mir so anschaue / durchlese. Die Qualitaet dieser Aufnahmen gehen zwar ok, aber dafuer das sie Remasterd worden sein sollen, nicht gerade das Gelbe vom Ei, obwohl immer noch gut Hoerbar, also keine Bange Junx + Maedels. Insgesamt 18 Songs (10 davon Live). Manche Tracks, bzw. deren Original Tontraeger dueften wohl vergriffen sein und hier hat man halt nochmals die Chance sich die reinzuziehen. Unreleased Material gibt es selbstverstaendlich auch noch und zwei mal wird gecovert (Blitz + Angelic Upstarts). Fragt mich jetzt bitte nicht nach dem Sinn dieser Scheibe. Geht aber in Ordnung. P.A.

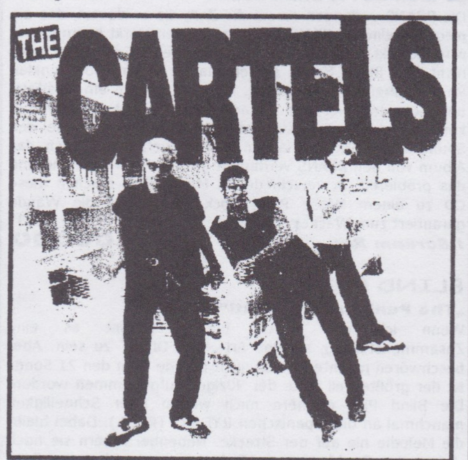
TKO Rec. ✪✪✪

THE CARTELS

„Kingpins" CD

Oberflächlich betrachtet könnte man meinen, das dies kanadische Trio nichts weiter ist, als ´ne x-beliebige Band, die auf Punk & Roll und cooles Aussehen steht. Nimmt man sich die Zeit und schaut ein wenig hinter der Fassade, so wird man recht schnell erkennen, das die Cartels weitaus mehr zu bieten haben. Sie haben nämlich das Talent nur so die Hits aus dem Ärmel zu schütteln. Dabei klauen sie sich auch allerhand zusammen, und das meist bei renommierten Bands wie den RAMONES, SOCIAL DISTORTION oder gar RANCID. Hier sollte man sich den Song „Nothing To Do" mal etwas genauer zur Brust nehmen. Aber, sie covern nicht plump irgendwas von irgendwen, sondern sie übertragen die verschiedenen Einflüsse auf ihren ganz persönlichen Stil. Und das können sie! „I Miss You", der Eröffnungs-Song läßt augenblicklich erahnen, was die restlichen 11 Tracks noch versprechen werden. Und das ist die geballte Packung an großartigsten Punk & Roll Stoff, der Bands wie die gehypten HARDCORE SUPERSTAR oder die maßlos überschätzten TURBO AC´s so was von blaß aussehen läßt. Die Jungs halten den Ball schön flach, sie überzeugen eben durch musikalische Werte, als durch schleimiges Gepose. Davon kann man sich auch ein Bild auf dem mitgeliefertem CD-Rom-Part zum ersten Lied der CD machen. Sie kommen einfach verdammt sympathisch rüber, ohne irgendwelche Allüren. R.R.S.

Lucky Seven Rec. / Diehard Music ✪✪✪✪✪



CATO SALSA EXPERIENCE

„Salso Casa" CD

Lieber Herr RealShock! Wenn Sie mich noch einmal mit dieser Elektronischen R`n`R (was es laut Info sein soll) Variante eindecken, werde ich meine Moeglichkeiten nutzen und der ganzen Welt von Ihren Orgien mit diversen Fanzines und Labelinhaber publik machen, denn was da aus meinen Boxen droehnt ist einfach reine Rohstoffverwendung. Belaestigt uns bitte „nie mehr" mit so Guelle. P.A.

Garralda Rec. / Truemmer (KEINEN STERN)

CAVE 4 VS. SCUMBAG ROADS

„Fight To Win" Split-7" 4-song.e.p.

Das ist schon eine merkwürdige Platte. Ich kann nämlich bis dato nicht sagen, ob man die nun mit 33 oder 45 Umdrehungen pro Minute abspielen soll. Keine Ahnung, ist echt auf beiden Geschwindigkeiten recht gut hörbar und auf der EP fehlt auch jeder Hinweis dazu. Vielleicht ist das ja so gewollt. Da ihr mich (hoffentlich) nicht für ganz blöde haltet, solltet ihr daher schon wissen, dass es hier ausnahmslos Instrumentalstücke (vier an der Zahl) zu hören gibt, denn bei Gesang hätte ich sicher die richtige Geschwindigkeit herausgehört. Die EP „Fight To Win" zu nennen, paßt zwar zum Frontcover, dass aus einem Lassiter-Roman entsprungen sein könnte, doch "The Return Of Ennio Morriccone" hätte noch besser gepaßt. Beide Bands begeben sich nämlich, mal schneller, mal langsamer (kommt halt darauf an, für welche Geschwindigkeit man sich entscheidet) auf eine Reise in den Westen, zurück in eine Zeit, als er noch wirklich wild war. Dabei verstehen sie es musikalisch sehr gut, den Hörer in eine entsprechende Stimmung zu versetzen. Man fühlt sich entführt in längst verlassene Geisterstädte, trostlose Goldgräberminen oder auf einem staubigen „Long Trail", mit 4000 Rindern im Schlepptau. Mit Punk Rock hat das zwar kaum etwas zu tun, ´ne nette EP zum Spanferkelgrillen an lauen Sommerabenden ist es aber allemal. B.F.

Swindlebra Rec. ✪✪✪

CHIXDIGGIT!

„From Scene To Shining Scene" CD

Auf der inzwischen dritten veröffentlichten Scheibe von Kanada´s marktführenden Band in Sachen RAMONES bleibt der sehr amüsant gestaltete' CD-Rom-Part mit allerhand Schnickschnack versehen der einzig wirklich gute Moment. Denn auch wenn die Lederjacke verdächtig muffig riecht, oder der Rickenbacker auf Halbacht hängt und dabei breitbeinig angeschlagen wird, lösen die 11 angefügten Songs keinerlei echte Begeisterung mehr bei mir aus. Alles wie gehabt. R.R.S.

Honest Don´s Rec. / Fat Wreck Rec. ✪✪✪

THE CHORDS

„So Far Away" CD

Auf diesen Moment habe ich wirklich ewig gewartet! Im „3rd Gen. Nation" # 6 vom Jan. ´96 hatte ich noch zu Papier gebracht: „......heutzutage würde ich nur noch für einige wenige Platten ein paar Mark mehr auf den Tisch legen, wie z.b. für die erste Chords LP........", das Thema hat sich nun endgültig erledigt. Zuvor hatte ich diese phantastische britische Mod-Scheibe nur auf Tape, dann kam vor einiger Zeit ein ziemlich gut gemachtes Vinyl-Bootleg daher, und nun setzt „Captain Oi!" den finalen Schlußpunkt. Also, die Cd beinhaltet natürlich die kompletten 12 Songs des Album aus dem Jahre 1980, mit ihren Klassikern „Maybe Tomorrow" oder „Something´s Missing", sowie einen satten Bonus von 11 weiteren Songs!!! Darunter viele Single-B-Seiten, die erste Single „Now It´s Gone", oder die Songs von der Gratis-7"inch, die bei den ersten Kopien des Album beilagen. Das Ganze dann als Picture-Cd, inkl. einem erstklassig ausgestatteten Booklet mit Original-Covern. An Perfektion nicht mehr zu überbieten. Großartig, einfach großartig!!!!! R.R.S.

Captain Mod Rec. / Captain Oi! Rec. ✪✪✪✪✪



CHURCH OF CONFIDENCE

„Livin´ On Crime" CD

Die mit wahrlich größtem Vorsprung coolste Outlaw-Scheibe aller Zeiten hier in Berlin!!! Ich will jetzt nicht schon wieder in die selbe Vergleichsschiene reinkerben, but fuck an a rooaaarr. This means so such a pretty cool legacy of the so selten „Love, Pain, Ball an´ Chain Gangs" for me. This brilliant Disc totally rocks fett bis Kante. From A till O: No Ausfall, Absolutely nothin´. It rocks, it rocks it rocks!!! I can´t write it enough. Yeah, Killer, honey !!! An´ the lyrics get the point. Hätte man sich hierfür aber auch wirklich mehr Artwork-Mühe machen können. Anstatt nur 5, alle Texte bitte. "Zero Boys" Obermegakaller und "They harder they come", hervorragende Coverarbeit wurde hier geleistet. Verdammt noch mal, diese Scheibe isset!!!!!! 1 Million Badges Andy

Coretex Rec. ✪✪✪✪✪

COCKROACH CANDIES

„Cockroach Candies" demotape

Erstaunlich! Das ging ja richtig fix mit dem Demo. Schließlich spielt hier „der graue Panther des Punk Rock", Bernie Blitz den Bass, und der war ja erfahrungsgemäß noch nie von der schnellen Truppe. Hätte er das Kommando über sein Orchester, würde auch in hundert Jahren noch keiner wissen, das er wieder zu seiner Paul McCartney-Klampfe

greift. Fünf Mal präsentieren sich die Candies in rasant gespielten Versionen, für meinen Geschmack teils too fast, ein Wunder, das Bernie da am Bass überhaupt noch mitkommt, er mochte es doch immer wesentlich gemütlicher. Kennzeichen ihrer Darbietungen wird gewiß die Stimme von Silvie PussyCat werden, denn die hat sie! Wer aber auf ´77er-Style hofft, wird gnadenlos enttäuscht! Mitunter höre ich sogar den Hardcore-Fritzen sein Stelldichein trällern. Der Herr geht manchmal seltsame Wege. Bester Song: „Reality". R.R.S.

Cockroach Candies ✪✪✪

CONDO-MEN

„She Turned Me Down" 7" 4-song-e.p.

Im Gegensatz zur Wimps Scheibe, vom gleichen Label, komme ich mit Condo-Men eher weniger gut zu Rande. Lofi Garage Sound mit Orgel, welcher auf Seite B psychodelische Wege kreuzt. S.S.77

dB's Rec. ✪✪

THE CROOKS

„Just Released" CD

Schon seit 1996 ist die Wiederauflage der ersten und einzigen Lp dieser britischen Modband im Umlauf, aber mir war es wichtig das sie hier im Heft nachträglich eine Erwähnung findet. Auch nach 20 Jahren fällt einem sofort auf das die Crooks eine Band waren, die im Zuge des Mod-Revival von 1979, ganz eindeutig ´ne bessere Figur abgaben als die meisten anderen Bands, die zu dem Zeitpunkt auftauchten. Insgesamt sind es 14 Tracks auf der Cd, inkl. als Bonus ihre restlichen Singletracks. Dabei schneidet die Debütsingle „Modern Boys" und der Nachfolger „All The Time In The World" am besten ab. Besonders ihre erste 7"inch aus dem Jahre 1979 hat es mir angetan. Sowohl der Titelsong, als auch die B-Seite „The Beat Goes On" zeigen die Band von ihrer allerbesten Seite. Großartiger und typischer britischer Modsound! Wer sich in den nächsten Tagen aufmachen sollte die CHORDS-Cd zu besorgen, sollte auch mal ruhig nach dieser Scheibe Ausschau halten. R.R.S.

Captain Mod Rec. / Captain Oi! Rec. ✪✪✪✪✪

THE DAGGERS

„Lock Up Your Daughters" CD

Dem Cover zu urteilen, hatte ich eigentlich eine waschechte 77er Punk Band erwartet, doch auch die Amis haben die Zeichen der Zeit erkannt und schicken eine rockende Punk Band ins Rennen um den King Of Rock Thron. An der Situation, dass dieser Platz seit Jahren in skandinavischer Hand ist, wird auch diese Veröffentlichung nichts ändern. Trotz einiger Extraumläufe konnten die Songs nicht zünden, einen Hit habe ich nicht ausmachen können, aber die CD vorzeitig aus dem Rennen zu nehmen schaffte ich auch nicht. S.S.77

Unity Squad Rec. ✪✪✪

DANCE HALL CRASHERS

„The Live Record" CD

Ich kenne die Band ja erst seit ihrem letzten Studio-Album „Purr". Und mir hat auf Anhieb der Mix aus flotten kurz gehaltenen Two-Tone Rhythmen und mitreißenden Punk-Akkorden like NO FX sehr gut gefallen. Doch wären da nicht ihre beiden Sängerinnen, die eine verblüffende Ähnlichkeit zu Chrissie Hynde und zu Wendy Wu von der alten englischen Band THE PHOTOS haben, könnte man sie unter einer von vielen anderen guten Bands einfach abhaken. Aber gerade dieser harmonische Gesang der beiden Mädels macht die Band erst perfekt und zu einem echten Erlebnis. Außerdem muß ich ihnen noch ein weiteres Kompliment machen, denn welche Band covert heutzutage noch den Klassiker „American Girl" von TOM PETTY? Live sind sie genauso fit wie im Studio. Eine faszinierende Vorstellung. Sollte man sich nicht entgehen lassen. R.R.S.

Pink & Black Rec. / Fat Wreck Rec. ✪✪✪✪

DANNY´S WEDNESDAY

s/t CD

Nach wie vor vermisse ich auf musikalischer und stimmlicher Basis die Durchschlagskraft der Italiener. Obwohl es nicht zu überhören ist, das sie von ihren ersten Demoversionen einen großen Schritt weitergekommen sind. Aber ihre Songs werden weiterhin von dieser mittelprächtigen Stimmung getragen, die es ihnen anscheinend noch verwehrt, ´ne Nummer größer in Erscheinung zu treten, um den alles entscheidenden bleibenden Eindruck zu hinterlassen. Trotzdem spürt man bereits das hier emsig daran gearbeitet wird, wie es z.B. bei „Something Is Wrong" (ganz klar der Hit der CD!) oder „I Feel Love" der Fall ist. Zugleich macht die überaus schlampige Produktion vieles zunichte, da der musikalische Mix teilweise Wort für Wort von Sängerin Amanda verschluckt. Deswegen würde ich das erste offizielle Lebenszeichen der PopPunkband auch zunächst überhaupt nicht großartig überbewerten, denn es bleibt unterm Strich ein recht gutes Debüt. R.R.S.

High Society International ✪✪✪

DEMENTED ARE GO

„Kicked Out Of Hell" LP

„In Sickness And In Health" LP

„Link Records" hat die längst vergriffenen Psychobilly-Klassiker, die 1986 + 1988 auf „ID Records" das erste Mal das Licht der Welt erblickten, vor einiger Zeit auf CD wieder-veröffentlicht. Doch auch die Vinyljunkies wollten befriedigt werden und so hat „Knock Out"-Mosch sie auf limitierten gold/silber Vinyl neu pressen lassen. Demented Are Go waren immer schon eine feste Institution auf dem Ressort der Flatkönige. P.D.

Knock Out Rec. ✪✪✪✪

D.D.T.

„We Are DDT - Punk Will Never Die!" CD

Mal abgesehen vom wenig originellen Albumtitel, bekommt man hier für wenig Geld ein historisches Musikdokument zu hören. D.D.T. waren die erste bulgarische Punk-Band und dies ist eine Zusammenstellung von Songs, die man zwischen 1985 und 1990 aufgenommen hat. Besonders bei den 85er-Aufnahmen muß man dabei erhebliche Abstriche bei der Klangqualität machen, doch das stört mich alten „Ossi" vermutlich weitaus weniger, als die „Eingeborenen" im Westteil des Landes. Wir, im real existierenden Sozialismus, hatten es nun mal etwas schwerer punkrockmäßig etwas auf die Beine zu stellen. Dabei hatten wir DDR'ler, was das Aufnahme-„Equipment" anbetrifft, es immer noch besser, als die Bulgaren. Doch so wie ich mir auch heute noch die grausam dumpf und holprig klingenden Bänder von längst vergessenen DDR-Bands wie NIVEAUVOLLER JUGENDTANZ, PFFRRTT oder H.A.U. anhöre und mich dabei gern an eine, auf ihre Art, spannende und gute Zeit erinnere, genauso geht es auch dem Ivailo vom AON-Label und deshalb hat diese CD auch ihre verdammte Daseinsberechtigung. Für Sammler ist sie ohnehin ein Muß. Wer sind eigentlich DIE TOTEN HOSEN oder NOFX?? D.D.T. - that's the real Punk Rock!! B.F.

AON Distribution ✪✪✪

THE DEMONICS

„Demons On Wheels" CD

Märchenstunde mit dem Real Shock: „Irgendwann in den frühen 90zigern kreuzten sich in einer herunter gekommenen Bar in einem Vorort von irgendeiner größeren kalifornischen Stadt die Wege der heutigen Demonics. Es muß wie folgt abgelaufen sein. Johnny, ihr Sänger saß wie jeden Samstag abend stockbetrunken an der Bar und wartete auf seinen Rausschmiß. Plötzlich ging die Schwingtür auf und drei Typen betraten die Bruchbude. Zielstrebig ging das Trio auf Johnny zu. Einer von ihnen schrie ihm ins rechte Ohr: "Mein Name ist Rock!" Ein Zweiter schrie ihm gleichzeitig ins linke Ohr: „Und mein Name ist Roll!" Und dann brüllten alle drei im Chor: „Zusammen sind wir Rock ´n´ Roll!!!" Sie zerrten den verdutzten Johnny vom Barhocker und nahmen ihn auf eine Spritztour entlang des Highway mit. Nachdem sie einige Runden mit ihren Maschinen gedreht hatten und Johnny wieder nüchterner wurde, machten die drei Freaks ihm klar, das er künftig der Fucker fürs Mikro sein soll. Die Geburt der Demonics war perfekt. So, oder so ähnlich muß es sich doch damals zugetragen haben, oder?" Märchenstunde beendet! Schnitt. In grauer Vorzeit hatte ich mal behauptet, das „Man´s Ruin" nur abgefuckte Bands am Start hat. Tja, spätestens mit der neuen CD der Demonics aus Kalifornien muß ich mich von meinem vorlauten Geschnatter vornehm verabschieden. Verzeihung! Klar, die Typen hier sind auch so ziemlich abgefuckt, aber das natürlich nur im positiven Sinne. 13 Rock & Roll Bretter knattern da aus ihren ollen Bikermaschinen. Die Demonics haben einfach das Gespür den coolsten Rock & Roll Stoff mit einigen Surf- und Punk Rock-Einlagen optimal in Szene zu setzen. Low-Budget? Hau mal ganz lang ab! Geniale Produktion, nicht zu dünn, nicht zu fett, genau in der Mitte. Verzerrte Stimmen? No way, mein lieber Garagenfreund! Dafür ein Sänger, der es einfach nur drauf hat. Rasiermesserscharfe Gitarren, rasantes Tempo, zwischendurch ein kleiner Schmusesong, ja so macht man sich beim Real Shock gut Freund. Noch einige wesentliche Takte besser als ihr Debüt. Jetzt bleibt nur noch eine Frage offen. Wer steckt eigentlich wirklich hinter dieser Band? Bisher habe ich noch kein einziges Wort über ihre Besetzung bzw. musikalischen Vergangenheit gelesen. R.R.S.

Man Ruin´s Rec. / Cargo Rec. ✪✪✪✪✪

DER FLUCH

„Sünde" CD

Absoluter Mist, das kann man gar nicht in Worte fassen. Hier ist selbst noch 1 Stern zuviel. Metal Sound der aermsten Sorte mit Hirn und Belanglosen Texten. Reine Rohstoffverschwendung. P.A.

Whiteline Musik / EFA (0 STERNE)

THE DERITA SISTERS & JUNIOR

„Freak In The Middle Of Town" LP

Die Band scheint auch nicht klein beizugeben! Schon wieder ist es an der Zeit ein neues Album mit 20 aktuellen Tracks abzuliefern. Da möchte man nicht ohne Grund meinen, das sie auch privat von „morgens bis abends am Fließband stehen. Nur gut, das die Qualität der Songs darunter nicht zu leiden hat. So wie ich es bisher von den Amis gewohnt war gibt's auch hier ein abwechslungsreiches Programm an schönen poppigen ´77er Melodien, meist in britischer Ausführung mit leichter Tendenz zu den SLOPPY SECONDS. Die ein oder andere Punkrock-Perle ist da schnell ausfindig zu machen. In meinem Fall wären das „Back In The Day" und „Live Young Girls". R.R.S.

High Society International ✪✪✪✪

THE DISTILLERS

s/t CD

Aufmerksam geworden durch ihren coolen Punk-Killer „L.A. Girl" auf dem zweiten „Give ´Em The Boot"-Sampler, war ich natürlich sehr gespannt wie das Debüt-Album ausfallen würde. Zunächst wurde ich doch ganz schön enttäuscht, da sich die Band auf ihren 14 Songs leider mehr am simpel gespielten englischen ´82ziger Hardcore-Punk austobt, als an „L.A. Girl" anzuknüpfen. Sängerin Brody Armstrong, die übrigens aus Melbourne stammt, hört sich wie ´ne weibliche RANCID-Ausgabe an. Bei manchen Songs schreit sie sich echt die Seele aus dem Leib. Kommt so richtig gut rotzig rüber! Schlagzeuger Mat Young trommelte früher mal munter bei so Größen wie CHANNEL THREE und ADZ mit. Gecovert wird noch „Ask The Angels" von PATTI SMITH. Wofür die Band sich aber echt ´ne Ohrfeige bei mir abholen könnte, wäre das Verhunzen des Song „Colossus U.S.A.", der zunächst völlig hammermäßig anfängt, dann aber wieder zu einer Hauruck-Nummer verkommt. Beim vorletzten Lied „Gypsy Rose Lee" machen sie dies dann glücklicherweise nicht ein zweites Mal. Nach dem ich das komplette Werk nun einige Male gehört habe, gefallen mir sogar ihre schnellen Punkattacken um einiges besser. In jedem Fall bleibt es eine verdammt vielversprechende Gruppe, die man sich für die Zukunft unbedingt merken sollte. R.R.S.

Hellcat Rec. / Epitaph Rec. ✪✪✪✪

D.O.A.

„Something Better Change" CD

Endlich das erste D.O.A. - Album in der Hand zu halten ist für mich wirklich was ganz besonders. Bei einem früheren Kumpel habe ich das Original vor knapp 17 Jahren nur einmal gesehen und natürlich direkt auf Tape gebannt. Aufgrund der Mini-Erstpressung gab es kaum die Möglichkeit das Original zu einem zivilen Kurs zu erstehen. Bereits nach zwei Jahren war das Teil nicht mehr unter 30 US-Dollar zu bekommen. Ich war ja schon heilfroh gewesen, als ich ungefähr zu der Zeit im „Oldie Markt" ihre 12"inch „Triumph Of The Ignoroids" ersteigert hatte. „Something Better Change" beherbergt vierzehn unglaubliche Punkrock Smasher! Besonders hervorzuheben wären die ruhigeren Songs wie „Last Night" „Great White Hope" und „Whatcha´ Gonna Do?", die schon damals zu meinen unbedingten Faves zählten. Jetzt bleibt eigentlich nur noch eine Frage offen, wann das zweite Album der Kanadier „Hardcore 81" wieder-veröffenntlicht wird. Superjob von „Empty Records"!!! R.R.S.

Empty Rec. ✪✪✪✪✪



DONOTS

„Whatever Happened To The 80s" MCD

So kann man sich täuschen! Erst lag das Teil wochenlang auf meinem Reviewstapel, und erst als es ans Verteilen für den Rest der „3rd Gen. Nation"-Gang ging mußte ich natürlich das Teil mal kurz einlegen. Und seitdem bin ich völlig gefesselt, besonders von ihrem Titelsong. Wie einst zu den Zeiten als die YETI GIRLS mit ihrem Album „Kitty Train" in Erscheinung traten. Bei den Donots stimmt einfach alles. Fast schon zu perfekt gehen sie hier zu Werke. Das geht mit der ultrafetten Studioproduktion los, die aber auch einfach notwendig sein muß, um poppige Klänge in Verbindung mit dem Rotz des Punkrock so richtig gut in Szene setzen zu können. Man schöpft buchstäblich aus dem Vollen, die Melodien gehen nie aus und werden nur so von den Donots im Sammelpack fröhlich ans Ohr geschleudert, bleiben augenblicklich kleben und gehen einen für Tage nicht mehr

aus dem Kopf. Mit dem Titelsong haben sie einer dieser unschlagbaren Hits geschrieben, die eine Band bis in alle Ewigkeit verfolgen wird. Das sind Momente die solch eine Band einfach einzigartig macht. Ich kann den Jungs nur wünschen, das sie im fuckin´ Majorgeschäft die Nase vorne haben, schön absahnen, denn da trifft es immer den Richtigen. Sie verdienen jetzt schon jeder ´ne goldene Schallplatte überm Bett. Und wenn es im kurzlebigen Geschäft bei den großen Firmen nichts mehr zu Beißen gibt, dann werden bestimmt so einige kleinere Labels sie mit Kußhand nehmen. Ferner kann ich es immer noch nicht so ganz begreifen, das diese Band tatsächlich aus Münster kommen soll. R.R.S.

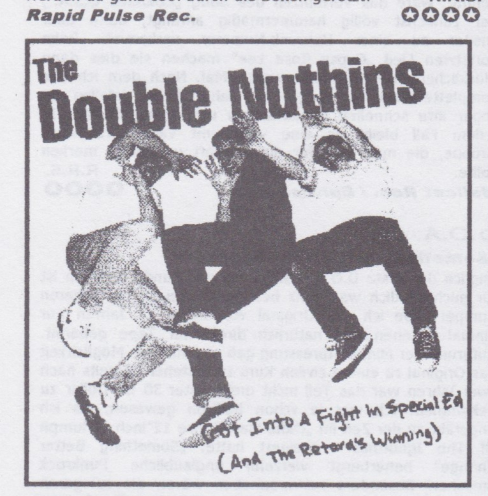
Gun Rec. ✪✪✪✪✪

THE DOUBLE NUTHINS

„Get Into A Fight" 7"

Jim vom „Underground Medicine"-Mailorder hat nun ein Recordlabel am Laufen. Schon mit seiner erlesenen Plattenliste bewies Jim ein feines Näsken für lupenrein abgefuckte Punk & Roll Music. Und das läßt sich ja auch bekanntlich ruckzuck auf ein Label transportieren. Mit den Double Nuthins, wo auch Zwei von den LOMBARDIES mitspielen, konnte er demzufolge einen wirklich optimalen Start hinlegen. Zwei kurze geniale Punkrock-Smasher werden da ganz cool durch die Boxen gerotzt. R.R.S.

Rapid Pulse Rec. ✪✪✪✪



DOWNSET

„Check Your People" CD

Rap-Metal??? Nein danke, mir ist schon schlecht!!! R.R.S.

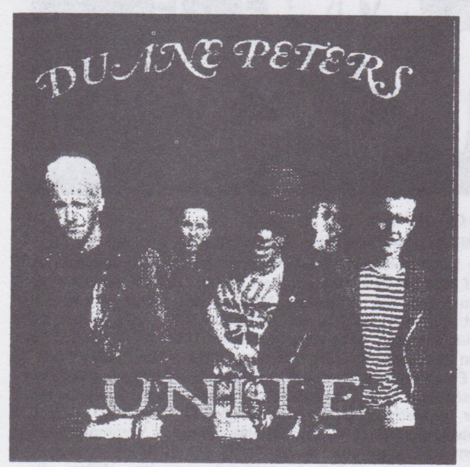
Epitaph Rec. / Starkult Promotion ✪

DR. RAJU

„Mr. Right" 7" 4-song-e.p.

Ska aus Australien, da muß ich lange überlegen, wann oder ob ich von dort schon mal etwas ähnliches gehört habe. Tja, nicht nur die Jamaikaner haben Rhythmus im Blut, auch die Aussies, zumindest diese 8 hier. Sehr schöner, ruhiger Ska mit Reggae und Soul vermischt, dazu eine Frau am Gesang. Gefällt mir sehr gut. Genau das richtige für lange, milde Sommernächte, auch wenn es im Moment, wo ich diese Platte reviewe gerade regnet und das Thermometer vergeblich versucht die 20° Marke zu erreichen (naja, bis ihr dieses Review lesen könnt, wird das Wetter vermutlich ähnlich sein). Musik, die das Wohlbefinden steigert und Lust auf Urlaub macht. Vielleicht ja in Australien.... B.F.

Mad Butcher Rec. ✪✪✪✪



DUANE PETERS & THE HUNNS

„Unite" CD

„The Master Of Disaster Is Back!", so kündigte Pat von „Pelado Records" die Platte bei sich im Mailorder an. Und recht hat. Absolut!!! Wie es bei so einer „Who Is Who In L.A.´s-Punk Rock?"-Besetzung (the HUMPERS!, the CROWD!, the PUSHERS!) nicht anders zu erwarten war, präsentiert sich Duane und seine Gang in der dementsprechenden optimalen Verfassung. Auch Sänger Mike Lohrman von den STITCHES gibt sich als Backin´ Vocalist die Ehre und Kenner seines unnachahmlichen Organ werden ihn beim Song „The Wrench" sofort erkannt haben. Duane kehrt mit seiner ersten Soloscheibe auch wieder zurück zu den Anfängen der Bomben, bevor sie auf „Hellcat" wechselten. Das Album kommt demnach einem Sammelsurium der Punk Rock Szene in Los Angeles gleich, welches sich in vierzehn geballten ´77er-Explosionen äußert. Ich bin dafür das Duane Peters zum Punkrock-Ritter geschlagen wird oder aber das er mit sofortiger Wirkung nur noch mit Sir Duane angesprochen wird! R.R.S.

Disaster Rec. / Bomp! Rec. ✪✪✪✪✪

ELECTRIC FRANKENSTEIN / THE GRINNERS

Live-Split LP

Was stimmt hier nicht? Klar, die Konstellation ist äußerst unglücklich. Die schwedischen GRINNERS spielen halt diesen schäbigen klassischen Garagensound, so mit allen erdenklichen Zutaten was das Herz begehrt, aber am meisten geht mir dabei das verzerrte Gekrächze, das da aus dem Sängermikro tönt, auf die Nerven. Unter aller Sau! ELECTRIC FRANKENSTEIN machen zwar viel Boden gut, obwohl sie an diesem Tag auch nicht gerade in Bestform sind. Insgesamt 16 Songs, aufgenommen letzten Jahres im französischen Montpellier. Nur die Zeichnungen auf dem Cover kann man ohne wenn und aber als wirklich gelungen bezeichnen. R.R.S.

Speed Rcds ✪✪

EVIL CONDUCT

„Sorry.....No!" LP

Bei diesem Glatzen Trio handelt es sich um alte Hollaendische Szenehasen. Musikalisch ist hier alles im Gruenen Bereich, alter guter Sound wie er in den 80zigern angesagt war. Zwar kein richtiger Hit dabei, aber die gesamte LP bewegt sich im gesicherten Mittelfeld. P.A.

Knock Out Rec. ✪✪✪

F.B.I.

„Widerstand zwecklos" CD

Kein neuer Tontraeger, sondern schon einmal veroeffentlichte Sachen verschiedener Label, u.a. vom S.O.S.-Boten. Die Musik ist nicht ganz einfach zu beschreiben. Der Hauptanteil duerfte hier ganz klar im PunkRock liegen, doch Oi! Haben sie auch schon gehoert und dazu noch eine sehr gut klingende Orgel (?), die sich sehr lustig anhoert. Textlich ist hier bis auf ein paar Ausnahmen die Funschiene angesagt. „Omas raus" ist ein richtiger Ohrwurm und ich wuerde mal sehr gerne neue Tracks dieser Ostdeutschen Combo hoeren, um deren Entwicklung mal zu sehen/hoeren. P.A.

Knock Out Rec. ✪✪✪

FLUX OF OINK INDIANS

„Live Statement" CD

Uralte Anarcho-Band die sich 1979 gegruendet hat und fuer mich damals schon nicht von Interesse war, da ihre Musik einfach zu unspektaktulaer ist/war. Hier gibt es einen Live-Mittschnitt von 1982 in ordentlicher Qualitaet, die mir aber nur ein muedes Gaehnen entlocken kann. Zu Chaotisch, keine Linie zu erkennen. P.A.

Overground Rec. ✪✪

THE FORTY FIVES

„Get It Together" CD

Eine waschechte Sixties-Combo aus Atlanta, die auf ihrem Debüt-Album alle billigen Tricks beherrscht und voll ausführt. Unweigerlich fühlt man sich an Beatnikfrisuren, schwarze Anzüge und Fendergitarren erinnert. Jetzt fehlt nur noch was zum einpfeifen und schon kann man die Puppen tanzen lassen. Für zwischendurch ´ne wirklich angenehme Abwechslung, doch zuviel von dem Zeug kann einen etwas kirre in der Birne machen. R.R.S.

NG Rec. ✪✪✪

FRANKENSTEIN DRAG QUEENS FROM PLANET 13

„Night Of The Living Drag Queens" CD

Ein sehr eigener Stil, der das US-Trio da in einer Mixtur aus Horror, Trash, Glam und Garagepunk auffährt. Und dabei sehen sie noch so richtig putzig aus mit ihren Kleidchen, den bunten Perücken, der ganzen Schminke und dem künstlichen(?) Blut in der Fresse. Die könnten eigentlich, vom Outfit her, locker Brüderschaft mit den TRASH BRATS trinken, obwohl die Drei ja noch einige Zacken schärfer rüberkommen. Yep, die hab ich doch direkt in mein Herz geschlossen. Wat ´ne coole Schockattacke! R.R.S.

People Like You Rec. ✪✪✪✪

FRANKENSTEIN DRAG QUEENS FROM PLANET 13

„197666" 7"

Der Tanz der Teufel geht weiter! Bin spätestens seit der CD zum erklärten Fan ihrer aberwitzigen Texte bzw. Musik geworden. Nach der schon letzten vorzüglichen 7"inch auf „Our Area" hat Sikko mit „197666" und „Hey Mom I Just Killed A Chicken" nun zwei Exklusiv-Tracks auf dem einseitig bespielbaren farbigen Vinyl pressen lassen. R.R.S.

Our Area Rec. ✪✪✪✪



FREEBASE

„Nothing To Regret" CD

Mit der wundervollen CARTELS-CD kam auch noch diese Scheibe mit. Das ist das Leid, was mitunter das Leben eines traditionellen Punkrockfanzine richtig schwer machen kann. Seufz! Und oh Graus, da hat es ja den richtigen getroffen. Potzblitz! Freebase sind vier schwere Jungs mit ganz viel derbem metalischen Hardcore-Gebratze im Hirn und einem echt wilden Grunzer am Mikro. Nix für dat olle Real Shock. R.R.S.

Diehard Music

FULL SPEED AHEAD

„04277 Never sleeping" 10"

Also, mit dem Sound dieser Band aus Leipzig kann ich mich nicht recht anfreunden. Brutalo Hardcore, und das gleich zehn mal. Das Leben scheint verdammt hart zu sein in Leipzig und Umgebung. Da es sich hier um eine 2. Auflage handelt, müssen sie sich ja einige Freunde gemacht haben, den irgendwer muss die Platte ja gekauft haben. Ich wünsche euch jedenfalls viel Glück, das auch die zweite Auflage weggeht, aber bei mir wird die Scheibe nicht mehr auf den Plattenteller kommen, das steht mal fest. $T.

Halb 7 Rec. ✪

THE GC5

„Kisses From Hanoi" CD

Es gibt Platten, da weiß man wirklich nicht was man davon halten soll. Auf der einen Seite möchte man sie am liebsten in der Luft zerfetzen und auf der anderen Seite flüstert mir eine innere Stimme ins Ohr: „Die ist doch gar nicht so schlecht. Die ist doch eigentlich ziemlich geil." Und schon bin ich in der Zwickmühle und weiß nicht mehr ein noch aus. Fakt ist, das ich GC5 im Jahre ´82 abgöttisch geliebt hätte, aber da spielte ich auch noch mit BLITZ, G.B.H., EXPLOITED und dem ganzen anderen Punkerdreck aus U.K. Doch irgendwie bleibt immer etwas davon hängen und ganz los lassen von Bands, die man einst für den Himmel auf Erden hielt kann man nie so ganz. Das habe ich mittlerweile schon gecheckt. Deswegen ist es für mich auch immer besonders schwierig wenn ich 18 Jahre später den meisten amerikanischen Streetpunkbands, (früher sagte man dazu noch „Oi!"), mit einer Kritik auf die Pelle rücke. Und GC5 sind eines dieser klassischen Beispiele, wo ich hin und her gerissen bin. Sie gehören nach intensiven Hören zu denen, die sich geschickt aus der Affäre ziehen können. Aber das könnte auch ein Trugschluß sein. Doch mit ihren 14 Songs die sie sich auf knapp 36 Minuten Spielzeit aufgeteilt haben sind sie den meisten Bands um einige Nasenspitzen voraus. Natürlich betreten sie kein Neuland mehr und so bedienen sie sich etwas zu offensichtlich an Bands, die in einer ganz anderen Liga spielen. Ich denke da an die U.S. BOMBS, die DROPKICK MURPHYS und die SWINGIN´ UTTERS. Einige Songs wie „White Flag" oder „Refused" haben schon ´ne gewisse Klasse vorzuweisen, doch die Gefahr ist zu groß, das man ihre restlichen zwölf Lieder nach nur kurzer Zeit ganz einfach satt hat, weil sie über die gesamte Spielzeit einfach nicht imstande sind, eigene Ideen freizusetzen. Ihr Album kommt somit einer geschmacklosen Aneinanderreihung oben genannter Bands gleich. Und trotzdem mag ich ihren Sound. Und da paßt es auch sehr gut ins Bild das beim letzten Song der CD auch der olle und immer wieder gern besungene Johnny herhalten muß.

R.R.S.

Outsider Rec. ✪✪✪✪

THE GENERATORS

„Burning Ambition" CD

Als ihre Mini-CD „Ninety Nine" letztes Jahr erschien hatte ich schon intern die vorsichtige Befürchtung geäußert, das sie etwas zu voreilig nach ihrem Meisterwerk „Welcome To The End" ins Studio getrabt sind, um es weiter in der Richtung knallen zu lassen. Nun haben sie sich mit einer neuen Platte etwas mehr Zeit genommen und das hat sich vollends bezahlt gemacht. Die Songs „Six Guns", „Moving Target", „Nothing To Lose" und „Girl For Me" wurden von der Mini-CD neu eingespielt und kommen jetzt erst zur völligen Entfaltung. Nebenbei haben sie noch acht weitere Hits und ein gelungenes Cover von „Midnite Hour" auf diesem Album verewigt. Dabei konnten sie sogar mit „Hanoi 68" einen ähnlichen großartigen Moment schaffen wie mit „Yankee Boy" auf der „Welcome To The End". R.R.S.

People Like You Rec. ✪✪✪✪✪

GO NATIONAL

„Got My One Good Eye On You" CD

Sehr angenehme Überraschung aus dem Hause 7 SECONDS! Sänger Kevin und Gemahlin Allyson haben mit zwei weiteren Mitstreitern ein exquisites Album mit zwölf kleinen Perlen abgeliefert. Zum größten Teil geht's sehr sehr poppig und melodisch zu, aber immer mit der richtigen Dosis an Punkrock-Attitüde versehen, dazu wunderschöne Background-Chöre, meist von Allyson vorgetragen, und das alles wird auf mittleren Tempo aufgetischt. Eine schräge Abfahrt bleibt glücklicherweise außen vor. Häppchenweise erinnert es mich sogar an die famosen DOUGH BOYS mit leichter treibenden Emocore-Zufuhr. Ein Album was mit Sicherheit noch öfters bei mir gehört werden wird. R.R.S.

Poprockit Rec. / Cargo Rec. ✪✪✪✪

GOOD RIDDANCE

„The Phenomenon Of Craving" MCD

Sehr störend empfinde ich den verzerrten und leicht schräg angehauchten Sound der Leadgitarre. Wird auf Dauer dann echt penetrant! Kein Wunder aber auch, denn man war ja schließlich in den Studios von Bill Stevenson und Stephen Egerton (ALL), die wohl jede Band mit dieser Macke ausstatten. Dat scheint ´ne Krankheit bei denen zu sein. Furchtbar! Aus der Sicht gesehen sind alle sechs Songs gründlich vermasselt worden. Good Riddance hat da schon wesentlich bessere Tage erlebt. R.R.S.

Fat Wreck Rec. ✪✪

GOYKO SCHMIDT

„Kings Of Uffta-Uffta" CD

Was für ein dämlicher Bandname, wohl zuviel Ostfernsehen (Goyko Mitic) und zuviel Sat1 (Harald Schmidt) gesehen? Der Albumtitel steht dem Bandnamen dann auch in nichts nach. Uffta-Uffta bekommt man allerdings nur stellenweise geboten, ansonsten gibt's durchaus partytauglichen Oi!-Punk, den man im wahrsten Sinne des Wortes nicht zu bierernst nehmen und schon gar nicht ohne Bier konsumieren sollte. Mit Abstand das beste Stück ist „Ostberlin", eine gelungene Liebeserklärung dieser Band vom „Prenzel-Berg" an ihre Heimatstadt. Weitere Anspieltips sind „Ob Glatze oder Iro", „BILD" und „Mädchenkissen". Diese CD ist ja eine Re-issue der LP von 1996 und als Bonus gibt es noch die EP aus dem Hause SCUMFUCK obendrauf. 21 Stücke aus dem Alltag des kleinen Mannes von der Straße und spätestens beim letzten Song „Bier ist für alle da", stimmst mit Sicherheit auch du ein.... B.F.

Teenage Rebel Rec. ✪✪✪

GROOVIE GHOULIES

„Travels With My Amp" CD

Wieder mal betören uns die Ghoulies mit ihren butterweichen poppigen Punktunes. Verschleißerscheinungen sind auf den 14 Tracks vergeblich zu suchen. Wie ich sehe haben sie jetzt auch eine Schlagzeugerin gefunden, so das sich Kepi vollends aufs Mikro konzentrieren kann. Für mich ist aber nun langsam das Ende der Fahnenstange erreicht, live täte ich mir die Band längst nicht mehr an, aber auch auf heimischen Boden geht dieser Kelch an mir vorbei. Von der alten Garde können meinen Geschmacksnerv nur die SCREECHING WEASEL in der Hinsicht noch wie die Faust aufs Auge treffen. Lustig ist das Kepi ein altes T-Shirt der SONIC DOLLS auf einer der zahlreichen Fotos im aufklappbaren Booklet trägt. Das sieht man als Ex-Mitglied doch immer wieder ganz gerne. R.R.S.

Lookout Rec. / Cargo Rec. ✪✪✪

GUITAR GANGSTERS

„Road To Reality" CD

Zwischen ihrem letzten Studioalbum „Skweeler!" und dieser neuen Veröffentlichung liegen gut drei Jahre. Und ich hätte es wirklich nicht für möglich gehalten, das die Band noch so auftrumpfen kann. 14 Tracks, die mit zum besten gehören, was sie bisher gemacht haben. Schon nach dem zweiten Hören sind mir ihre eingängigen ´77er-Melodien so vertraut, als wenn ich sie schon eine Ewigkeit kennen würde. Das passiert mir heutzutage doch nur sehr selten. Als Anspieltips seien hier mal stellvertretend für alle anderen Lieder „Crash & Burn", „Too Little Too Late Too Bad" und „Schedule Ten" genannt. Für mich bisher DAS Punk Rock Highlight 2000 aus England. R.R.S.

Captain Oi! Rec. ✪✪✪✪✪

HAMMERHAI

„...schlägt zurück!" LP

Ska-Punk aus deutschen Landen, wobei bei dem einen Song mehr der Ska dominiert und beim nächsten wieder der Punk. Selbst vor einer Hip-Hop-Einlage schreckt die Band nicht zurück. Alle Songs haben jedoch durchweg einen hohen Tanz- und Funfaktor, ohne dass die Texte dabei oberflächlich sind. Sie behandeln Alltagsthemen, allerdings nicht bierernst und mit erhobenen Zeigefinger, sondern mit Humor und einem hammerhaimäßigen Charme. Wer einen Text wie „Blutbad in der Nacht" mit solch frischen, tanzbaren Ska musikalisch umrahmt, den sitzt wohl nicht nur der Schalk im Nacken. Richtig Jungs, Trübsal blasen bringt nur Magengeschwüre, man muß auch den absurdesten Situationen im Leben noch etwas komisches abgewinnen. Wer das kann, der liegt bei HAMMERHAI richtig. B.F.

Plastic Bomb Rec. ✪✪✪✪

HAMMERLOCK

„Anthems For Outlaws" CD

Was ist denn jetzt hier los? Sind wir hier im „Beat-Club"? Der Punkfaktor liegt hier bei 0%. Geboten wird einfacher Rock´n´Roll wie er in den 70zigern gespielt wurde und schon damals schon nervte. Weiter als Stück 4 bin ich nicht gekommen. P.A.

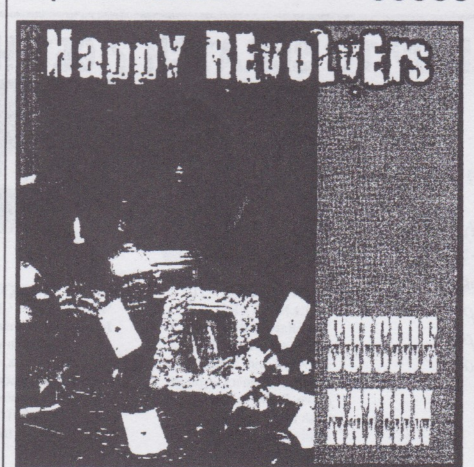
Man´s Ruin Rec. / Cargo Rec. ✪

HAPPY REVOLVERS

„Suicide Nation" CD

Was paßt zu einer Tuntenband besser als im Intro bzw. Outro die Szene aus dem Quentin Tarantino-Film „From Dusk Till Dawn" zu verwenden, wo ein Bouncer vor der „Titty Twister"-Bar die „Pussies" am anpreisen ist. Direkt zu Anfang also gut geschmunzelt. Doch die Texte der Happy Revolvers sind dann meist eher auf Selbstmord gefährdete Kandidaten zugeschnitten. Musikalisch lassen es die Düsseldorfer dann richtig cool glammig angehen, wo eine gewisse Parallele zum letzten PUBLIC TOYS-Album ebenso nicht von der Hand zu weisen ist. Das Ex-Toy Uwe ein großer Fan von den MANIC STREET PREACHERS ist, wird sehr gut deutlich im Song „Tragedy", das einem Tribute für den verschollenen Gitarristen Richey James gleich kommt. Die Hits wären für mich ganz klar „Tonite" und „Suicide Nation", die durch brillante Gitarrenfolgen und fabelhaften Backin´ Vocals den restlichen sieben Songs doch einiges an Originalität voraus haben. Hoffentlich halten es die Jungs diesmal etwas länger aus und beglücken uns in nächster Zeit mit weiteren Tonträger. R.R.S.

People Like You Rec. ✪✪✪✪✪



HARDCORE SUPERSTAR

„Bad Sneakers And A Piña Colada" CD

Von ihrer Plattenfirma aus dem Boden gestampft und direkt als der nächste große Hype angekündigt. Hardcore Superstar aus Schweden, allein der Name ist schon eine Lachnummer für sich, wollen auf allen Hochzeiten gleichzeitig tanzen. Das geht ja bekanntermaßen immer in die Hose. Na klar ihr Hartmänner, auf euch hat die Rock & Roll Welt nur gewartet. Im „OX" #39 haben sie ja im Interview ein paar ganz heiße Statements vom Stapel gelassen, so das ich fast vor Lachen vorm Stuhl gekippt bin. Tja, so macht man sich Freunde, anderen Bands zu unterstellen sie könnten keine Hits schreiben oder sich was drauf einbilden, wenn sie mit MOTORHEAD ein bißchen auf Tour gehen. Solche Poser hab ich ja gefressen. Wenn man sein Maul so voll nimmt, dann muß ja wenigstens die Musik einigermaßen okay sein. Aber weit gefehlt meine Herren. Der Stinkstiefel von Sänger krächzt so arm daher, das geht auf keine Kuhhaut. Und die Lieder sind nichts weiter als billig aufmontierte Standards aus der grauenhaften 80ziger Heavy Metal Ära. Ich höre beim besten Willen nichts raus, was man vielleicht als eigenen Stil bezeichnen könnte. Da wollen ein paar Nordlichter aber ganz schnell und hoch hinaus. Und ein Liedchen heißt da auch noch tatsächlich „Punk Rock Song", hat aber mit Punk Rock überhaupt nix zu tun. Eine Band zum Abgewöhnen. So ein blasierter Haufen bringt eigentlich all die anderen Combos in Verruf, die es nicht nötig haben, jedem auf die Nase zu binden wie cool sie doch sind. Scheiße kommt und Scheiße geht. Mal ganz nebenbei würde es mich mal wirklich interessieren was eine Band wie die BACKYARD BABIES von solchen Typen eigentlich hält. Das sind zwar auch Poser hoch zehn, aber bei denen stimmt die Musik und ich kann mich nicht erinnern, das sie in der Presse ihre Klappe so weit aufgerissen haben wie dieser Verein hier. R.R.S.

Music For Nations / CD Promotion ✪

HASS

„Endstation" CD

Ich war ja von den ersten Tönen dieser Band an, ein eingefleischter Fan. Im Laufe der Jahre wurden sie dann zwar etwas metallischer, die Texte haben mich aber auch weiterhin überzeugt. Auf „Endstation" kehrt man jetzt wieder verstärkt zum eher stampfenden Punk zurück. Zum ersten Mal singt nun auch Gitarrist Hecktor seine Texte selbst. Darin gibt er einiges von dem wieder, was den alternden Punk so beschäftigt, ohne dabei Oberlehrerhaft zu wirken. Sehr stark der Titelsong, der auch die CD eröffnet. Ihm folgt mit „So wie die werde ich nie" ein weiteres Stück, dass mich besonders textlich zu überzeugen weiß und bei meinen Geburtstagen geht es mir von Jahr zu Jahr auch immer mehr wie in „Die Würmer warten schon" beschrieben. Insgesamt ein sehr rundes (im wahrsten Sinne des Wortes) und in sich geschlossenes Album, dass mit der „Versoffenen Marie" sogar einen kleinen Ohrwurm aufweisen kann. Zumindest in meinem hat der lästige Geselle tage- und schlaflose Nächte lang festgesessen. Früh im Büro habe ich diese CD inzwischen auch, ich weiß nicht wie oft, gehört. Genau die richtige Mucke, um beschwingt und voller Hass den Tag zu beginnen. Fazit: Auch nach 22 Jahren bringt ihr's noch, Jungs!! B.F.

Hass ✪✪✪✪✪

H-BLOCK 101

„Synergy" 7" 5-song-e.p.

Für mich die mit Abstand beste Band auf „Mad Butcher". Da hat auch BACKLASH das Nachsehen. Endlich hat man sich von der mittelmäßigen Schiene mal lösen können und wirklich einen exzellenten Geschmack bewiesen. Naja, wurde ja auch mal langsam Zeit nach über 50 Veröffentlichungen. H-Block 101 sind zu Viert, stammen aus Australien und scheinen mir schon so einige Jahre als Band auf dem Buckel zu haben. Sie gestalten ein bunt gemischtes Programm, klingen dabei extrem britisch und sehr routiniert, aber niemals abgeklärt. Melodisch bis Kante und überwiegend pendelt man sich auf die magischen Jahreszahlen 77 ein. Wem die ersten beiden Sampler der „UNDERGROUND ROCKERS" geläufig sind kann sich eine etwas genauere Vorstellung machen. R.R.S.

Mad Butcher Rec. ✪✪✪✪

THE HEARTDROPS / THE SPILLS

Split - MCD

Los geht´s mit drei Songs der Heartdrops, die ganz netten Punksound mit leichten Garagigen Einfluessen spielen ohne Hoehepunkte. Die letzten drei Tracks von The Spills sind da schon etwas besser, schoener fluessiger Poppunk. Nicht Fleisch – nicht Fisch. P.A.

Stiff Pole Rec. / Green Hell Rec. ✪✪✪

HELEN ZACHARIAH

„Save The Plants" 7" 4-song.e.p.

Hilfe, was ist das? This is Punk. This is Folk. This is fucking brilliant. So steht´s jedenfalls im Infoblatt. Man hätte alle Stellen schwärzen sollen und nur „this is fuck" stehen lassen müssen. Für wilde Punker ist das definitiv gar nix, ich frag mich immer wieder: „Wer hört solchen Scheiß". Müssen ja ganz komische Leute sein. $T.

NDN Rec. ✪

THE HELLBENDERS

„Pop Rock Suicide" CD

Die Hellbenders waren die Sieger im Vinylduell auf der Split mit den B-Movie Rats. Diesen guten Eindruck wissen sie mit dieser 12 Song CD nur zu bestätigen. Schade das ich die Band erst vor kurzem für mich entdeckt habe. Das Quartett aus Kalifornien beweist seine musikalischen Qualitäten ein weiteres Mal und kann mit solidem Punk'n'Roll überzeugen. Oder ist das wirklich Pop Rock. Datei – Neu – Ordner – Pop Rock – Neue Schublade „Pop Rock" geöffnet! Wer zum Teufel kam auf die Idee mit den indischen Klängen als In- bzw. Outro. Puh. Ein weiteres Qualitätsprodukt von Dead Beat. S.S.77

Dead Beat Rec. ✪✪✪✪

HERBÄRDS

„Eui Se Bois" CD

Ich habe mir Mühe gegeben. Wirklich. Aber ich brauchte mindestens 5 Anläufe um einen kompletten Umlauf der CD durchleben zu können. Ich komme mit der Musik einfach nicht zu Rande. Monotoner, einfach gestrickter deutschsprachiger Oi! brachten die Stuttgarter 1982 über Mülleimer Records heraus und wurden zur Legende. Ich will mir einfach nicht vorstellen, dass man mit dieser Platte noch mal auftreten will. Die Band ist in Originalbesetzung zurück! Ich bin mir zwar sicher, dass die Platte ihre Käufer findet und die Band zu einigen guten Konzerten kommt, allein der Glaube etwas zu verpassen fehlt mir. Im farbigen Beiheft gibt's neben ein paar Originalfotos auch einen kleinen Abriss zur Bandgeschichte. S.S.77

Teenage Rebel Rec. ✪✪

I.O.U. NOTHING

„Iron Gymnastic" MCD

Ich schaue mir das Cover an und denke 'Schon wieder ne HC Platte zu besprechen.'. Daneben! Die Band aus Oberhausen macht richtig guten Punk Rock. Der hymnische Charakter der Songs, lässt mich sofort an Cock Sparrer denken. Ein paar Oi! Oi!Oi! Chöre vernehme ich auch noch. Da fehlt nix um die Band nicht „Die deutsche Streetpunk Hoffnung" zu nennen. Ich finde nix auszusetzen und es sollte damit kein Problem sein ein Label zu finden, welches künftige Ergüsse der Band auf Vinyl presst. Vorerst müsst ihr euch mit dieser CD (keine Selbstgebrannte!) „begnügen". Viel fällt mir dazu nicht ein, aber ich wüsste auch nicht wann mich zum letzten Mal ne Scheibe aus Deutschland, aus dieser Sparte Punk so mitgerissen hätte. Ohne Parallelen mit der mir vorliegenden CD zu ziehen, fällt mir da nur die Oxymoron Debüt Single ein. S.S.77

I.O.U. Nothing ✪✪✪✪

J CHURCH

„One Mississippi" CD

Mit einer neuen Besetzung, deren Bass-Spieler bei JAWBREAKER und deren Schlagzeuger bei NOTHING COOL vorher den Punk machten, melden sich J Church nach fast fünfjähriger Studioabstinenz wieder zurück. Und das doch recht eindrucksvoll! 26 Songs wurden, unter der Regie des Gründungsmitglied Lance Hahn (Gitarre + Gesang), für das Album eingespielt. Der Opener „No Jazz" läßt sofort durchblicken in welche Richtung es die nächsten 70 Minuten zum größten Teil geht, es sind die schmissigen leicht schrägen Pop-Nümmerchen mit der Ohrwurm-Garantie und der nötigen Punk-Attitüde. Wirklich, ´ne feine Platte!

R.R.S.

Honest Don´s Rec. / Fat Wreck Rec. ✪✪✪✪

THE JACKIE PAPERS

„Uckfay Ooyay" CD

Von dem bescheuerten Plattentitel habe ich mich einfach nicht ins Boxhorn jagen lassen. Ehrlich gesagt, lag es dann doch an den drei Girls, die mit ihrem Bandchef auf dem Cover posierten, dass ich die CD als eine der ersten zum Probelauf schickte. Die anfänglichen Bedenken sind gewichen. In 22 Minuten gibt's 11 Punk Songs, deren Geschwindigkeit recht deutlich schwankt. Von zurückhaltenden Mid Tempo Songs (manchmal ist es mir dann doch ein wenig zu gebremst) bis zu lospolternden Punk Rock Bashern (auch hier werden meine Grenzen ausgelotet). Im Großen und Ganzen ist dann aber doch alles vorhanden was eine gute Platte ausmachen sollte. Einziger Ausrutscher, der schneidet sich bei mir aber besonders tief ins Fleisch, „Coolio Iglesias", ein rein instrumentales Stück.

S.S.77

Stiff Pole Rec. / Green Hell Rec. ✪✪✪

THE JACK SAINTS

„Rock and Roll Holocaust" CD

Garage Punk'n'Roll! Punk Rawk? Klasse gemacht, nur leider viel zu kurz. Trotz das mein Display stolze 40 Minuten Laufzeit anzeigt, ist nur knapp die Hälfte mit neuen Songs gefüllt. Wer sich mit den zusätzlich angefügten Livesongs, Radiospots und den Mitschnitt eines größeren Gerangels bei einem Gig im „Purple Onion" anfreunden kann (ich tue das), hat mit diesem Silizium bedampften Stück Plastik sicher eine gute Wahl getroffen. Das Trio wird gelegentlich im Background von einer energischen Frauenstimme unterstützt. Vielleicht sollte ich noch erwähnen, dass die Band die Vorgängerveröffentlichung auf Man's Ruin tätigte und demnächst auch in Deutschland live zu erleben ist.

S.S.77

Scooch Pooch Rec. / Cargo Rec. ✪✪✪✪

JOSH FREESE

„The Notorious One Man Orgy" CD

Power-Pop-Punk und etwas R`n`R wird uns hier geboten. Ob es jemand interessiert, dass hier der Drummer von den Vandals mitspielt? Keine Ahnung, aber zur Vervollstaendigung habe ich Euch das halt mal mitgeteilt. Mit diesem Pop-Punk habe ich persoehnlich ja immer so meine Probleme, da halt alles zu weich rueberkommt und mir folgedessen die noetige Haerte fehlt. Nicht mein Becher Bier, aber bestimmt fuer sehr viele Leute von grosser Interesse. P.A.

Kung Fu Rec. / Nitro Rec. ✪✪✪

KALTFRONT

„Live ´88" LP

Bei Kaltfront handelt es sich um die Band aus Dresden, die auch schon zu Honies Zeiten aktiv dem Punk Rock Sound frönten. Ganze 12 Jahre hat es gedauert, bis dieser Gig, der am 9.12.1988 in Cottbus in ausgezeichneter Tonqualität aufgezeichnet wurde, endlich für die Nachwelt und allen Zugspätgekommenen auf Vinyl gebannt wurde. Die vier beherrschten, was bei DDR Punk Rock eher selten der Fall war, sogar ihre Instrumente, und geben neben den eigenen Stücken, noch Coverversionen von den SEX PISTOLS, CLASH und den RAMONES zum besten. Das war bestimmt ne Bomben Party anno 88 in Cottbus. Wenn ich an meine ersten Punk Rock Gigs zur DDR Zeit denke, junge da ging`s ab (und auch danach), irgendwie kein Vergleich zu heute. Ich denke diese Platte macht echt Sinn, den in der DDR war man nicht Punk Rocker weil es eine Mode war, sondern weil jeder zu der Sache stand. Auch wenn jeder was anderes unter Punk verstand, so wie es ja heute auch noch ist, nur hielt man mehr zusammen, den es gab nur wenige Leute. Für diesen wenigen ist nun diese Scheibe. Es gibt 555 Stück und eine wiegt 220g. Dazu ein fettes Beiheft, alles so wie es sein soll. Schnell sein heißt es hier. Adresse: Stephan Rendke, Großenhainer Str.24, 01561 Schönfeld, C.Rendke@t-online.de $T.

Rundling Rec. ✪✪✪✪

THE KAMIKAZES

„Time For Rock & Roll" 7" 4-song-e.p.

Mit den Kamikazes (was für ein cooler Name!) ist jetzt aber endgültig der Knoten bei „Alien Snatch" geplatzt! Yes, das muß gefeiert werden, denn this record keeps me smilin´! Vier neue junge Helden aus Kanada bringen es volle Pulle, Alter! Time For Rock & Roll? Ja, aber hallo und was für ein Brett!!! Das muß man sich einfach auf der Zunge zergehen lassen! Ein einziger treibender Rock´n´Roll-Punk-Exzess, wild, abgedreht, auch mal schön schmalzig wie es bei „I Wanna Be With You" wunderbar zu hören ist, und ganz ganz wichtig; it´s not a cheap lo-fi shit production (THANKS GOD!). Das ist einer der besten Rock´n´Roll-Bands die mir in den vergangenen Monaten untergeschoben wurde. Get this on your recordplayer so schnell wie möglich und dann Regler aufdrehen bis Kante. R.R.S.

Alien Snatch Rec. ✪✪✪✪✪



KEVIN K BAND

„Magic Touch" CD

Auf dem Frontcover hat sich Kevin hoch über Manhattan ablichten lassen. Da steigt die Sehnsucht in mir auf, direkt den nächsten Flieger zu krallen und ab in New York's Nachtleben einzutauchen. Was wie immer fehlt ist das nötige Kleingeld. Nun, dann muß ich mich eben mit seinem neuen (und wie könnte es auch anders ausgefallen sein) phantastisch gelungenen Album zufrieden geben. An seinem Bekanntheitsgrad hat sich auch nach dem Blitz-Besuch Anfang dieses Jahres in Deutschland und Italien nicht sehr viel getan. Er bleibt weiterhin die „graue Maus" im big Business of Rock & Roll. Andere Bands machen halt das Rennen und sahnen ab. Vielleicht ist Kevin auch einfach nur zu echt, und zu ehrlich um dort einzusteigen. Denn das er sein aktuelles Werk beim befreundeten Col vom australischen Label „Vicious Kitten" rausgebracht hat entspricht seinen Stil lieber dem Underground konstant erhalten zu bleiben. 11 Tracks sind es diesmal geworden und es geht wieder mehr in die Richtung seiner alten Band, den ROAD VULTURES. Alles etwas ruhiger und tragender als noch auf dem Vorgänger „Rule The Heart", was für mich das klar beste Album ist, was Kevin bisher veröffentlicht hat. Natürlich bin ich ein Fan von Kevin, und das durch und durch, denn sonst dürfte ich solche Äußerungen nicht zu Papier bringen. Ich will „Magic Touch" keinesfalls abwerten. Ich möchte seine melancholisch klingende Gitarre und seine zerbrechlich wirkende Stimme genauso wenig mehr missen wie alles was er sonst noch auf seinen sechs Saiten zaubern kann. Und lieber bleibt man ´ne „Zaubermaus" im Underground, als ´ne „graue Maus" im Mainstream-Strudel.

R.R.S.

Vicious Kitten Rec. ✪✪✪✪✪



KILLER BARBIES

„Bad Taste" CD

Wie alle spanischen Punkbands lieben auch die Killer Barbies die RAMONES. Außerdem lieben sie den Trash und den B-Movie, und die MISFITS gehören da auch irgendwie dazu. Tja, und plötzlich waren sie in aller Munde. Es erstaunt mich immer wieder, wie schnell doch so was gehen kann. Und wie schnell dann der Spuk wieder vorbei sein kann. Doch das aktuelle Album gibt ihnen Recht! Das Recht, sich für hoffentlich ´ne längere Zeit im gepflegten Rampenlicht zu sonnen, sich soviel Kohle wie es nur geht aus den Verträgen zu ziehen, denn über kurz oder lang wird sich die Band eh nicht beim Mainstream-Volk etablieren können. Und das ist auch gut so. Solche Trendyfucker haben sie nie und nimmer verdient. Ich habe diesen Fernsehauftritt im „Rockpalast" gesehen, und die Band war auf der Bühne ´ne Augenweide, Basser Jeyper im Dauerhalbspagat, Gitarrist Doctor Muerte ganz cool an den Saiten am abfetzen, Drummer Billy King bearbeitete seine Felle auch wie kein Zweiter und dann on the front die bezaubernde Sängerin Silvia Superstar. Sie hat das was man Bühnenausstrahlung nennt. Auch ihre Stimme kam bei all ihren Verrenkungen völlig überzeugend rüber. Die Fischköppe im Publikum waren herrlich anzuschauen, ´ne ganze Schar an Jung-Gesocks, denen man an der blöden ausdruckslosen Fresse ansehen konnte, das sie absolut nichts mit so einem Sound anzufangen wissen. Gottverdammt, die Killer Barbies können echt Hits schreiben! Die komplette Cd ist nur mit kleinen rasanten Pop-Punk-Perlen bestückt, eins ist besser als das andere. Und ich kann mich da gar nicht entscheiden, ist alles so schön bunt hier. Die beste Platte mit female Vocals nach einer endlos langen Zeit Da kommt zur Zeit auch keine Frauenband aus den Staaten ran. Wird gnadenlos vom Real Shock empfohlen. R.R.S.

Drakkar Rec. ✪✪✪✪✪

KLASSE KRIMINALE

„I Know This Boy" CD

Uralte Skinhead Band die in der Vergangenheit einige grossartige Tracks zu Stande brachten, mittlerweile aber Kontinuierlich einen Abflug machen. Ob es daran liegt, dass die letzten Scheiben von Jimmy Pussy (Sham 69) produziert wurden, moechte ich nicht unbedingt behaupten, aber seit dieser Zeit experimentieren sie einfach viel zu viel mit ihrer Musik, was absolut unpassend ist. Kaum noch eingaengige Hits zu finden, was ich sehr schade finde. P.A.

No Co / We Bite Rec. ✪

KÖTERKACKE

„Friedrichshain" MC

Kiezpunk aus Berlin-Friedrichshain bekommt man auf diesem Demo-Tape zu hören. Nachdem es etwas schleppend anfängt (außerdem hat wohl das Tape, dass ihr geschickt habt, am Anfang 'ne Macke) wird die Band von Song zu Song besser. Wer auf frühen, derben Deutsch-Punk mit dominanten Schlagwerk steht, liegt hier schon mal richtig. Wer dazu nicht nur tagein tagaus mit 'nem Six-Pack dröge in irgend'nem Stadtpark abhängt, sondern auch, zumindest hin und wieder, mal das Gehirn einschaltet, dem sei dieses Tape ebenfalls ans Herz gelegt. Die Texte sind sehr politisch und bringen viele Sachen, die hier im Lande verkehrt laufen, auf den Punkt. Sogar eine Coverversion von SCHLEIM-KEIM's „Kriege machen Menschen" (hier „Haare machen Menschen") gibt's zu hören. Stellenweise erinnert mich die Band etwas an STROMSPERRE, zumindest ist ihre Musik wohl für die gleiche Klientel bestimmt. Sehr schön auch der Einsatz der Geige bei zwei Stücken (wenn ich richtig gehört habe, wie gesagt, das Tape ist nicht ganz okay). Dazu gibt es ein hübsch aufgemachtes Tapecover, in dem man auch noch einmal alle Texte nachlesen kann. Und das alles zum kleinen Preis von 5 DM (+Porto) und die Kohle kann man guten Gewissens an Ben Köthnig, Müggelstraße

28, 10247 Berlin schicken, um die Band anzutesten und einmal mehr festzustellen, dass in (Ost)Berlin der Bär tanzt.
B.F.

Köterkacke ✪✪✪✪

KOUFAX

„It Had To Do With Love" CD

Mal was anderes zum herkömmlichen Punkrock und Rock´n´Roll Gebretter. Gesittet geht es auf dem Erstlingswerk dieser seit knapp einem Jahr existierten Band aus dem Staate Ohio zu. Erste musikalische Erfahrungen sammelten die jungen Hüpfer in irgendwelchen unwichtigen Indiebands. Koufax spielen sehr entspannten Sound, der hauptsächlich Keyboards, Pianos und Synthiklänge beheimatet und da sind streckenweise Ähnlichkeiten zu JOYKILLER und einigen wenigen T.S.O.L.-Songs unvermeidbar. Ein bißchen mehr Drive hätten aber alle 10 Tracks noch gut vertragen können. Mein Favorit ist nach dem zweiten Durchgang „Going Happen". Nee, wat ´ne schöne Platte! Läuft bestimmt bei jeder US-College Radioshow rauf und runter.
R.R.S.

Vagrant Rec. ✪✪✪✪

KRONSTADT UPRISING

„Insurrection" CD

Ob es wirklich erforderlich ist eine jede noch so durchschnittliche ehemalige frühere englische Combo aus dem verdienten Todesschlaf plötzlich wach zu küssen ist mit der Veröffentlichung dieser CD mit einem klaren „Nein!" zu beantworten. Mag ja sein, das sie für ihre Zeit ´ne durchaus wichtige Rolle gespielt haben, mag sein das sie andere Bands musikalisch beeinflussen konnten, doch für mich sind Kronstadt Uprising eine völlig mittelmäßige Band. Sie haben nicht einen Song dabei, der sie auf ewig in guter Erinnerung behalten könnte. 23 Lieder hat man hier zusammen gefummelt, angefangen von ihren ersten Demo-Aufnahmen ´81 bis zu ihren letzten Songs, die sie im Mai´86 einspielten. Musikalisch bewegte sich die Band im Umfeld von Bands wie CRASS oder FLUX OF PINK INDIANS. Lediglich dem Booklet mit informativen Linernotes ihres Drummer Steve Pegrum kann ich noch was Gutes abgewinnen.
R.R.S.

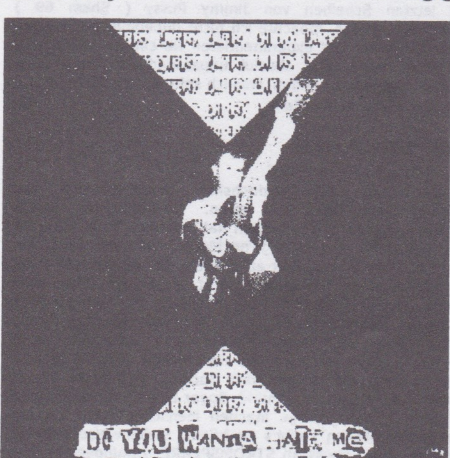
Overground Rec. ✪✪

LAKE PUSSY

„When I´m Dead" 7" 6-song.e.p.

Auch wenn die Münchner sich an der Gitarre mit Andy Pathie verstärkt haben, ist ´ne Besserung so schnell nicht in Sicht. Ein großer Freund ihrer ersten Single war ich ja auch nicht, aber damals konnte ich mich noch geschickt aus der Affäre ziehen und habe jemand anderem die Platte zum Besprechen überlassen. Doch diesmal sitz ich wirklich in der Klemme, denn ihr Drummerboy Tom wollte halt, das ich sie besprechen sollte. Tja, da werde ich nun nicht drumrum kommen und schleimen oder „schön reden" steht mir eh nicht so gut. Also, auf die zwölf oder besser gesagt 6mal gibt's die ´82er ultrafaste Deutschpunk-Kelle mit zeitweise gar fürchterlichem Funpunkgeschrammel on the guitar, sehr mäßigem Gesang, und das alles in billigster Studioqualität. Diesen Sound hab ich schon früher nicht gemocht. Außerdem sind die englischen Texte wie der zu „Promiseland" z.B. bei mir an der völlig falschen Adresse. Vor zwanzig Jahren hab ich auch mal so ähnlich gedacht, aber mittlerweile läßt es sich nach meinen Begriffen recht gut in Deutschland aushalten. Nur eines kann ich den Lake Pussy gutes abgewinnen, das wäre ihre unbändige Energie, die bei jedem Song zu spüren ist.
R.R.S.

Lake Pussy ✪✪



LARRY

„Do You Wanna Hate Me" 7" 6-song-e.p.

Early Amipunk-Shit, der sich zwischen schnellen Haß-Attacken auch mal ´ne kurze Verschnaufpause gönnt. Hört sich schwer nach einer Ein-Mann-Show an, aber beschwören möchte ich das nicht. Sachdienliche Hinweise bitte an meine eMail-Adresse leiten. METAL MIKE läßt besonders bei den kurzen Gitarrensolis (sind das wirklich Solis?) grüßen. Und STEVIE STILETTO mit seinen Kumpels auch einen gewissen Einfluß auf Larry nehmen können. „Dirty Sheets" und „Tomorrow Today" sind meine erklärten Faves. Solche Sachen kriegen echt nur die Amerikaner hin.
R.R.S.

Puke Rec. / Jonny Cat Rec. ✪✪✪✪

LESS THAN JAKE

„Hello Rockview" CD

Was ein Hammer!! Ich kannte die Band bisher nur von einer Flexi, die mir der Ralf damals von der SONIC DOLLS-US-Tour mitgebracht hatte. Hier nun ein Longplayer von 1998, der mich genauso fasziniert hat, wie der Tag an dem ich „...And Out Comes The Wolfe" von RANCID zum ersten Mal hörte. Denn genau wie RANCID in ihren besten Tagen klingt diese Band. Ins Ohr gehende Punk-Smasher mal mit mal ohne Ska-Einlagen, jeder einzelne Song eine kleine Perle, die im Gehörgang hängen bleibt. 38 Minuten Punk Rock der frischesten Art, den ihr euch nicht entgehen lassen solltet. Langsam beschleichen mich Zweifel, ob die Amis überhaupt noch was schlechtes fabrizieren können (außer todlangweiligen Talk-Shows).
B.F.

Golf Rec. / Platic Head Rec. ✪✪✪✪✪

LOIKAEMIE

„Ihr fuer uns und wir fuer euch" LP/CD

Duerfte den meisten sicherlich bekannt sein, aber nach dem irgendwelche Schreibtischtaeter meinten diese Platte auf den Index zu setzen, da auf diesem Tontraeger angeblich zwei mal der gute Ton unserer Republik auf`s schaerfste verletzt wurde und nur noch an Leute ueber 18 Jahre verkauft werden durfte, hier nun eine Neuauflage ohne diese zwei Songs und mit einem anderen Cover. Musikalisch duerfte es sich ja auch rumgesprochen haben, dass die (bei dieser LP noch zu viert) Skins mit die beste Oi! Musik in Deutschland machen, obwohl die zweite LP/CD noch erheblich geiler ist. Mehr gibt es auch nicht zu sagen. Zugreifen meine Damen und Herren.
P.A.

Knock Out Rec. ✪✪✪✪✪

DIE LOKALMATADORE

„Maenner Rock´n´Roll" CD

Sehr schwer zu beschreiben. Nach 6 Jahren endlich das langersehne neue Album (gibt es auch auf Vinyl) und auch nach mehrfachem Anhoeren dieser Scheibe, bin ich nicht Restlos begeistert, dafuer sind hier einfach fuer Lokalmatadoreverhaeltnisse zu wenige Hits am Start. Die Messlatte bei dieser Combo liegt sicherlich bekanntlich sehr hoch und von dieser langen Pause her gesehen haette ich mir wesentlich mehr erwartet. Auch die Texte waren schon mal besser / lustiger (ich glaube auf dem gesamten Tontraeger hoert man ca. 500x Pillemann, 1200x Fotze und 396x Arsch, was auf die Dauer einfach nervt) und Englische Lieder nur mit einem anderen Deutschen Text zu versehen, erscheint mir fuer die Matadore einfach zu billig, zumal doch die Vergangenheit es eindeutig zeite, dass sie es besser verstehen. Eindeutige Kracher haben wir aber auch und das sind meiner Meinung nach 3 Stuecke an der Zahl und zwar die Songs „Lange Nasse, Ich hatte`so gerne Titten, Ich lass dir den Kochtopf – lass du mir mein Bier". Gerade das letzte Stueck ist echt der Hammer. Wird die Frauenbewegung in unserer ach so tollen Punkszene bestimmt wieder tierisch aufgregen, aber was soll`s. Das letzte Stueck haette man auch nicht gerade auf 31 Minuten ausdehnen muessen. Soll vielleicht Lustig sein, verfehlt aber eindeutig seinen Zweck.
P.A.

Teenage Rebel Rec. ✪✪✪

LOS FASTIDIOS

„Radio Boots" 7" 3-song-e.p.

Endlich bekomme ich mal die Chance diese Story los zu werden. Es muss vor ca. 3 Jahren gewesen sein, dass ich mir mit einem Freund ausmachte unseren Urlaub Richtung Oberhausen, mit anschließendem Popkomm Besuch, zu verlagern. Als der ausgemachte Termin näher rückte rief ich bei ihm an. Sein Vater sagte mir, dass er gar nicht zu erreichen sei, da er bereits im Urlaub ist. Als er zum abgesprochenen Termin immer noch nicht da war, fuhr ich halt allein. Keine Hektik, der Gag kommt noch. Als ich zwei Wochen später erfuhr was der Experte gemacht hatte, konnte ich ihm nur noch schwerlich Böse sein. Er hatte sich wahllos eine Platte aus seiner Sammlung geschnappt und folgte dem Ruf der noch unbekannten Bandadresse. Gelandet ist er dann bei den Los Fastidios in Italien und verbrachte (ohne ein Wort italienisch zu könne oder eine Person aus der Band nur entfernt zu kennen) ein paar schöne Tage mit diesen. Seit dem kommt mir immer ein Lächeln über die Lippen, wenn ich den Namen der Band höre. Jetzt endlich zur Single. „Radio Boots", der Titelsong, ist verdammt noch mal ein großer Hit. Italienischer Streetpunk hinter dem sich inzwischen sogar Klasse Kriminale verstecken sollten. Die B-Seite fällt ein wenig ab, bringt mir aber trotzdem noch 2 feine Songs zu Gehör. Im Gegensatz zur einheimischen Szene dieses Genres, verschließt man sich hier der politischen Attitüde nicht.
S.S.77

Mad Butcher Rec. ✪✪✪

THE LURKERS

„The BBC Punk Sessions" CD

Yep, nun müssen auch die Lurkers dran glauben. Sie waren von 1977 bis 1979 viermal zu Gast bei JOHN PEEL, die neben den UNDERTONES die erklärten Lieblinge von Peel zu der Zeit waren. Sie spielten dabei insgesamt 17 Rohfassungen ihrer mittlerweile altbewährten Hits ein, wie zum Beispiel „Freak Show", „Ain´t Got No Clue" oder „Out In The Dark". Unter Mitwirkung von John Plain (BOYS) an der Gitarre sind zum Schluß der CD vier Songs als besonderer Leckerbissen aufgeführt, die für eine andere Radiosession im Jahre 1979 gedacht waren, doch damals nicht im dafür vorgesehenen Programm gespielt wurden. 1980 wurden die Aufnahmen für das Album des Duo, Pete Stride (Gitarrist der Lurkers) und John Plain mit dem Titel „New Guitar In Town" neu eingespielt und ganz offiziell veröffentlicht.
R.R.S.

Captain Oi! Rec. ✪✪✪✪✪



MAD CADDIES

„The Holiday Has Been Cancelled" MCD

Klingt etwas wie die Jazzkantine auf Speed. Punkdixielandjazzmayhemcore steht im Info zu dieser MCD. Ska und Western habt ihr da noch vergessen. Ein verrückter Mix aus allen möglichen Stilrichtungen also, fette Gitarren kämpfen mit und gegen diverse Blechblasinstrumente. Der Funke will bei mir trotzdem nicht überspringen. Am Besten gefällt mir noch das letzte Stück, ein ABBA-Cover (S.O.S.). 13 Minuten die man sich nicht unbedingt antun muß, erst recht nicht, wenn man von der 77er Fraktion ist.
B.F.

Fat Wreck Rec. ✪✪

MADLOCK...S

„And We Will Always Stand United" MCD

Diese Berliner Band setzt sich aus Mitgliedern von Ex-MAUL HALTEN und VOLXSTURM zusammen. Mir liegt hier nun ne 5 Song CD vor, wobei ihr Song „UNITED" absolutes Hitpotenzial hat. Ein großartiger Track, der auf mehr hoffen lässt. Bei diesem Song merkt man ganz deutlich, das die Bandmitglieder bestimmt alle DROPKICK MURPHYS Platten zuhause auswendig gelernt haben. Jedenfalls könnte dieser Song auch von den Bostoner stammen (oder ist er sogar von ihnen?). Die anderen Songs dümpeln so vor sich her, und gehen eher in die Hardcore Ecke, was bei mir nicht unbedingt so gut kommt. Ich hoffe die Jungs machen in Zukunft so weiter wie bei ihrem Hit „United", den dann wird es ein Ganz großer Hammer werden. Es sei denn sie Lößen sich vorher wieder auf, so wie es ja bei Berliner Bands nicht selten ist. Den Namen merken, ich denke die werden in naher Zukunft verdammt von sich reden machen. Adresse: Ralf Megelat, P.O.Box 350141, 10211 Berlin, nordland.nd@t-online.de
$T.

Streetmusic Berlin ✪✪✪

MAN OR ASTRO-MAN?

„A Spectrum Of Infinite Scale" CD

Macht Epitaph jetzt mit dem Punkrock auf ihrm Label soviel Geld das sie so eine Huehnerscheisse rausbringen koennen? Da wird der Hund in der Pfanne verrueckt. Hippiemusik/Dreckscheisse/Abfall/Dreck etc.
P.A.

Epitaph Rec. / CD Promotion (KEINEN STERN)

THE METEORS

„Wrecking Crew" LP

Gibst doch gar nicht! Doch gibst und zwar auf „Knock Out"!!! Das zweite Album, der unvergleichlichen Meteors (Speerspitze der englischen Psychscene), wurde, wie schon die beiden DEMENTED ARE GO-Scheiben auf gold/silber Vinyl nachgepreßt und ist endlich wieder für jedermann zu einem erschwinglichen Kurs zu erwerben. Natürlich inkl. dem Evergreen „Johnny Remember Me".
P.D.

Knock Out Rec. ✪✪✪✪

THEE MICHELLEGUN ELEPHANT

„Plasma Dive" MCD

Yusuke, Futoshi, Koji und Kazuyuki (klingt wie die komplette japanische Skisprung Nationalmannschaft) feierten in ihrer Heimat mit diesen Songs sogar Charterfolge. Und das die Japaner verrückt sind wissen wir alle. Der Titelsong stammt von ihrem kurz vor der Veröffentlichung stehenden Album „Casanova Snake" und ist für mich ein Mix aus Garage Rock und Psycho. Ein wenig gemäßigter, bei „Killer Beach" sogar richtig melodisch, geht es in den restlichen 3 Songs zu. Weird Garage Fuzz Rock, i would say. In der Hoffnung das die gleichzeitig erscheinente 10" zu einem fairen Preis auf den Markt kommt, geht der Goldene All Star (Überraschung de Ausgabe) an die Japaner. Jackpot!
S.S.77
Damaged Goods Rec. ✪✪✪✪✪

MOT SQUAD

„I Feel Love" 7"

Endlich mal wieder etwas frisches aus Holland. Das in den dortigen Garagen nicht nur Käse zum Ausreifen lagert, sondern auch Bands proben, läßt uns MOT SQUAD erahnen. Frau Antje (oder wie immer das Mädel auch heißen mag) am Mikro klingt ziemlich rotzig und paßt damit gut zum gesamten, vom Schlagzeug dominierten, Sound der Band. Erinnern tut mich das Ganze etwas an die australischen ROCKS. Ich hätte nach knapp 5 Minuten Spielzeit jedenfalls gut und gerne das Dreifache vertragen können und hoffe deshalb, dass es bald einen Nachschlag von MOT SQUAD geben wird. Eine Band, deren Namen man sich merken sollte.
B.F.
dB´s Rec. ✪✪✪✪

MOTORMUSCHI

„Mein Leben als Motormuschi" 10" pic-disc.

Die Band wird mit den Größen des anspruchsvollen deutschsprachigen Punks in Verbindung gebracht. Und damit kann ich mich ohne Probleme anfreunden. Obwohl die Meßlatte bei Namen wie EA80 oder Boxhamster ausgesprochen hoch gelegt wird, schaffen es Motormuschi dieses Niveau mit ihrer ersten (?) Veröffentlichung zu erreichen. Wenn es mehr dieser Bands gäbe, würde Deutsch Punk (zumindest von mir) nicht mehr als Schimpfwort gebraucht. Die Texte sind mit grundsolidem Punk Rock unterlegt und der streckenweise recht deutlich übersteuerte, emotionale Gesang (oder kann so wirklich jemand singen?) machen die Picture Maxi (mit 7 Songs) nur sympathischer.
S.S.77
Plastic Bomb Rec. ✪✪✪✪

MOTÖRPUSSY

„Rock´n´Roll, Asshole!" 7" 4-song.e.p.

Die Jungs haben Still, den so muss man mit den Leuten reden. Dann gibt es garantiert keine Missverständnisse. Ich würde mal sagen das es sich bei MOTÖRPUSSY um eine typische Incognito Veröffentlichung handelt. Geh in die Garage, schnall dir die Gitarre um und rocke einfach auf Teufel komm mich holen, los. Der Name Tex Torpedo sollte eigentlich auch bekannt sein, rockt dieser Höllenhund doch auch bei den ROCK´N´ROLL STORMTROOPERS (was für ein scheiße cooler Name), und wer die mochte, wird auch MOTÖRPUSSY lieben. Ich habe die Scheibe zuerst, wie mir gesagt wurde auf 33 RPM abgespielt, aber doch schnell gemerkt, das ich gewaltig verarscht wurde. Also, auf 45 RPM abspielen und durchs Haus rocken. Vier Songs die es in sich haben.
$T.
Incognito Rec. ✪✪✪✪

NAUZIA

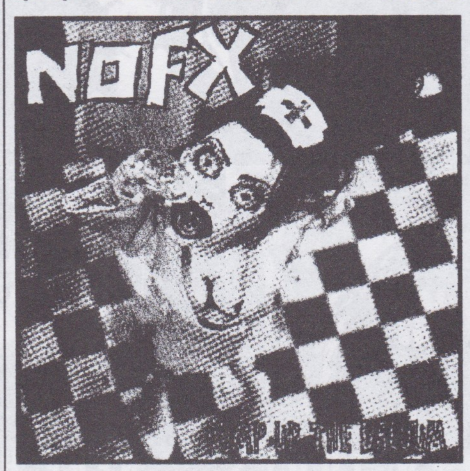
„Apatia" CD

Beim Besprechen dieser CD muß ich einfach eingestehen, dass ich stark voreingenommen bin, da ich die Mitglieder dieser Band mehr als gut kenne und sie einfach wahnsinnig nette Leute sind. Ich habe auch selbst miterlebt, wieviel Engagement in die in die „Punks 77"-Bewegung von Niterói (ihrer Heimatstadt) und Rio einbringen. Jenen „Punks 77" ist dann auch auf „Apatia" ein Song gewidmet. Die restlichen 12 Stücke, teils in Englisch, teils in Portugiesisch gesungen, geben ansonsten einen Überblick über die Schaffensperiode der Band zwischen 1994-2000. Dass sie dabei keineswegs apatisch klingen, wie der CD-Titel und gleichzeitig das Stück Nr.2 vielleicht vermuten lassen, kann ich nur versichern, vor allem Tempo hat diese CD. Die musikalischen Vorbilder und Einflüsse reichen dabei von 77er Punk über DEAD KENNEDYS bis hin zum klassischen (brasilianischen) Hardcore, der auch bei den meisten Stücken dominant bleibt. Das absolute Highlight dieser CD ist für mich „Distúrbios", eine Coverversion der hierzulande unbekannten argentinischen Band DOBLE FUERZA. Doch auch „Possession" (über einen extrem starken Zuckerrohrschnaps, den es nur in der Gegend um Vitoria gibt), „Não!" und „Go Back To The 70's" kann sich hören lassen. Wenn es etwas zu bemängeln gibt, dann wäre es vielleicht der dünne und auf Dauer etwas eintönig wirkende Soundteppich. Ein bißchen Abwechslungsreichtum, so wie die Ska-Einlage in „Distúrbios" würde der Mucke von NAUZIA insgesamt gut tun. Naja, man ist ja noch (relativ) jung. Wer sich, bevor er 8 Dollar (inkl.Porto) nach Brasilien losschickt, sich selbst ein (musikalisches) Bild von der Band machen möchte, der kann sich zwei Songs von „Apatia" im Internet unter: www.nauzia.rj.net anhören. Na denn, sitzt mal nicht so apatisch herum!!
B.F.
Resina Records Corporation ✪✪✪✪

NO FX

„Pump Up The Valuum" CD

Nach ihrer ultralangen Maxi mit nur einem Song, hier nun endlich wieder ein komplettes Album der Verrueckten Amerikaner und nach dem ersten Hoeren kann man wirklich sagen, dass sie es immer noch drauf haben. Sehr gute, oft Ironische Texte, einen bombigen Sound der sich im Gegensatz zu ihren vorherigen Alben in keinster Weise veraendert hat, aber wer erwartet das auch schon. Immer noch hochmelodischer MelodicCore wie man ihn kennt. Fuer mich mit der Zeit nicht mehr so spektakulaer, aber das liegt auch nur daran, dass sich mein Musikgeschmack mit der Zeit etwas veraendert hat. Fans werden wohl mit einem steifen Pimmelchen diesen Silberling hoeren und schon nach dem ersten Stueck abspritzen.
P.A.
Epitaph Rec. / CD Promotion ✪✪✪✪



NO MEANS NO

„No Means No One" CD

Höre ich da etwa ein leises Schnarchen bei „Beat On The Brat" mit? Oder ist es tatsächlich so lahmarschig eingespielt worden? „Dad" war ihr Hit! Aber das war einmal. Ich kann und will zu diesem Album nichts schreiben. Ich kann meine freie Zeit weisgott besser gestalten. Nein bedeutet Nein! Und nochmals Nein!
R.R.S.
Wrong Rec. / EFA Rec. ✪

THE NO WTO COMBO

„Live From The Battle In Seattle" CD

Überall wo große politische Proteste laufen ist Jello Biafra auch gerne zur Stelle um an der Front mitzumischen. Aber bevor Biafra gegen dies und das ´ne Rede schwingt, sollte er man lieber bei sich selbst anfangen die Leichen im Keller zu zählen. Wie z.B. die, das er ohne die Zustimmung seiner früheren Kollegen einfach den Back-Katalog der DEAD KENNEDYS weiter promotet hat, ohne einen Pfennig abzugeben. So ein Typ ist in meinen Augen ein genauso raffgieriges Stück Scheiße, wie die, gegen die er ansonsten den Zeigefinger erhebt. So einen kann man doch keinen Glauben mehr schenken. Seine rechthaberische Haltung ist und bleibt ein Haufen Bullenpisse! 15 Minuten quatscht er zu Anfang der CD, gibt sich bewußt provokant, erntet immer wieder begeistert Beifall und es wird schön über einen Kamm geschert. Die Cops sind dann auch meist das Ziel seiner Reden. Klar, jeder Cop ist ein Arsch! Selbstverständlich Herr Biafra! Das der einzelne Polizist aber vielleicht einfach nur seinen Job macht wird gnädig unter den Teppich gekehrt. Sein Geblubber geht mir völlig gegen den Strich. Bei den Hippies wäre er gut aufgehoben gewesen, aber leider ist ja mit den Jahren die Punkszene von vielen besserwisserischen Hippieschweinen so ziemlich unterwandert worden. Also, findet er auch sehr leicht dankbare Zuhörer. Ein alternder Polit-Freak, der krampfhaft an seine aussagekräftigen Zeiten bei den DEAD KENNEDYS anknüpfen will, und den man bedauerlicherweise immer noch auf der Rechnung haben muß.
R.R.S.
Alternative Tentacles Rec. / EFA Rec. ✪

NOXON

„That´s Life" 10"

Sehr gute Band – sehr guter old School Punkrock von Mitgliedern diverser Punkbands aus dem Osten unserer Republik. Gutes Format, Texte alle auf dem Rückcover. Gute Platte zur Vorbereitung eines Punkkkonzertes.
P.A.
Halb 7 Rec. ✪✪✪

OITERS

„Hier sind die Oiters" LP

Also langsam geht mir das ja auf den Boitel, dass jede zweite Oi!-Band selbigen Schlachtruf auch im Bandnamen unterzubringen versucht. Witzig ist das nicht mehr. KNOCKOUT hat sich entschlossen, dieses bereits auf IMPACT als CD erschienene Album nun noch mal als LP zu veröffentlichen. Warum weiß ich auch nicht, denn umhauen tut mich die Mucke der Band nicht gerade. Die Musik, ziemlich kraftvoller Oi!-Punk, kann man sich zwar ganz gut reinziehen, hat man aber in der Art wiederum auch schon hundertmal gehört. Da fehlen mir, sowohl textlich wie auch musikalisch, etwas die zündenden Ideen. Am Besten gefällt mir da noch das französisch gesungene Stück, da das halt mal etwas anderes ist und nicht so hoifig auf den Tonträgern schwarz-rot-goldener (um nicht schon wieder ein Oi drinzuhaben) Kapellen zu finden ist. Ansonsten ist das Ganze aber eher, wenn auch guter, Durchschnitt und nichts, für das ich meinen Sonntagnachmittags-Tee kalt werden lassen würde.
B.F.
Knock Out Rec. ✪✪✪

OIZONE

„An Indifferent Beat" CD

Von Oizone kannte ich bis auf ein Track irgendeines Samplers absolut nichts und wenn ich mir jetzt so diese komplette Cd anhoere, habe ich auch nicht sehr viel verpasst. Ein paar besoffene Inselaffen finden es wohl lustig mal einen auf Skinhead zu machen, bedienen sich folgedessen auch der einfachen Spielart aelterer Tage, spielen ueberwiegend nur Coversongs mit anderen Texten und das nicht mal gerade gut. Wenn eine Band mit diesen Voraussetzungen einen Tontraeger einspielt erwarte ich einfach mehr, siehe das Watt Tyler Oi! Projekt, das wenigstens vom Musikalischen erste Sahne war. Singen kann der Kollege am Mikro auch nicht und im Endeffekt geht mir der Sound, obwohl ich gerne Oi! / Skinhead Musik hoere, vollkommen am Arsch vorbei.
P.A.
Damaged Goods Rec. ✪

OXYMORON

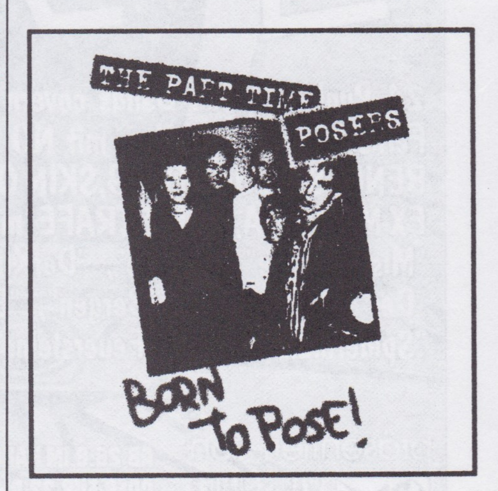
„Fuck The Nineties...Here's Our Noize" CD

Ich habe es mir ja zum Grundsatz gemacht, jede, auch noch so beschissene, Scheibe von Anfang bis zum Ende durchzuhören. Diesen Grundsatz habe ich bei OXYMORON gebrochen, da ich das erste Album der Erlanger in den vergangenen Jahren, ich weiß nicht wie oft, gehört habe. Was soll ich also noch großartig dazu schreiben? Vielleicht einfach das Infoblatt zitieren: „Ein Meilenstein Deutscher Punkgeschichte!" Damit wäre alles gesagt. Die Japaner lagen dieser Band bereits zu Füßen und selbst in Brasilien sind sie mittlerweile bekannter und gefragter als DIE TOTEN HOSEN, wovon ich mich zuletzt überzeugen konnte. Wenn es wirklich hier noch jemand gibt, der diese Scheibe nicht kennt, der soll aus'm Keller kommen (in den man ihn zum schämen geschickt hat) und schnellstens 'ne Bestellung bei KNOCK OUT schalten. Buy or die, schon verdammt lange war dieser Spruch nicht mehr so angebracht. Leider vergeben wir nur maximal 5 Sterne.....
B.F.
Knock Out Rec. ✪✪✪✪✪

THE PART-TIME POSERS

„Born To Pose!" MCD

Die erste Band die aus der Asche der CHINESE TAKEAWAY hervorgeht hat nun ihr Debüt abgegeben. Ego. T Superstar (Gitarre + Gesang) und Kattie (nur Gesang) haben mit ihren drei neuen Mitstreitern fünf alles überragende ´77er Punkrock-Knaller hingepfeffert, die das erste Album der Chinese Takeaway ganz locker in den Schatten stellt und um noch einen drauf zusetzen einfach in Vergessenheit geraten läßt. Die Auflösung ihrer alten Combo war also gar nicht so verkehrt und hat demnach erste vielversprechende Früchte getragen. Jetzt bin ich nur mal gespannt was BELA KISS, die zweiten Splitterband der Takeaways, anstellen werden um mich zu überzeugen. Aber da müssen sie sich wirklich was einfallen lassen, denn Songs wie „Rockin´ On The Napalm Beach" oder „Suburban Paranoias" sind für mich das Beste, was ich von Ego. T Superstar + Kattie bisher gehört haben. Besonders hervorheben möchte ich den rotzigen Gitarrensound a la early DAMNED und diese frenetischen Chöre. Sensation pur!
R.R.S.
New Lifeshark Rec. ✪✪✪✪✪



PETER & THE TEST TUBE BABIES
„Fuck The Millennium" 7" 3-song-e.p.
Logo, Peter und seine Gesellen werden auch nicht jünger. Etwas frischere Gesichter sind ja jetzt auch schon wieder was länger dabei, ich glaub außer Peter ist nur noch Gitarrist Derek von der alten Besetzung übrig. Gerne hätte ich letztes Jahr das neue Studio-Album „The Final Nail" besprochen, aber mein Bettelgesuch wurde bei „We Bite Records" nicht erhört. Dafür bekomme ich diese 7"inch hier geschickt. Pah! Naja, schlecht ist sie ja nicht, aber der Titelsong riecht nach eingeschlafenen Füßen. Gähnt Peter oder singt er den Refrain? Ich bin mir da etwas unschlüssig. Die beiden B-Seiten „Still Love The Pub" und der exklusive Track „I´m Getting Pissed For Christmas (feat. GBH)" sind wesentlich besser, läßt den Glanz vergangener Tage nochmals für wenige Sekunden aufblitzen und man kommt tatsächlich in Versuchung ihre alten Klassiker wie „The Jinx", „Run Like Hell" oder „Banned From The Pubs" rauszukramen und aufzulegen. R.R.S.
We Bite Rec. ✪✪✪

THE PHANTOM SURFERS
„XXX Party" CD
Ich hatte wirklich keinen Bock die CD einzulegen. Ich habe in den letzten Monaten einfach viel zu viel Mist mit dem Begriff Surf verbunden gesehen. Die Phantom Surfers sind cool und haben hier ne klasse Konzeptplatte (ich glaube so nennt man das) gemacht. Alles dreht sich um die akustische Umsetzung einer „XXX Party". Weis jemand nicht was gemeint ist. F..... B..... B....., halt Sex (mit mehr oder weniger Leuten). Und um dieses Thema dreht sich wirklich jeder Song und jedes Intro. Außerdem spielt Russel Quan (auch Dukes Of Hamburg) in der Band. Instrumentale Surfparts, mit Einspielungen bzw. Extraaufnahmen von sogenannten X-Szenen (ich glänze wieder mit Fachwissen und das hat nix mit X-Akten zu tun) und 60's Trash bilden die Grundlage der Band und jedes gottverdammte Wort mit einer schlüpfrigen Doppelbedeutung sollte als solche verstanden werden. Und wenn ich die Namen der Gaststars (Donny Denim, Blowfly, ...) richtig deute kommen die alle aus der Szene, die sich weniger mit guten Songs, als mit dem richtigen Rhythmus beschäftigt. S.S.77
Lookout Rec. / Cargo Rec. ✪✪✪

PODSTAR
s/t CD
Es gibt Bands die haben es sich anscheinend zur Aufgabe gemacht den Reviewer für kurze Zeit hinters Licht zuführen. Der erste Song „Too Damn Loud" scheint ein hoffnungsvoller Einstieg für die restlichen 11 Tracks des Debütalbum der Band aus Manhattan in Kansas zu sein. Schön poppig, mit dem erforderlichen Pep aus den Tagen als GREEN DAY das musikalische Weltbild einiger grüngefärbter Rotznasen bestimmte. Auch für das zweite Lied „Not Tonight" stehen die Sterne noch gut, und fast bin ich gewillt, mich dazu hinzureißen, das die Platte auf Wolke Sieben abhebt. Doch der Absturz kommt plötzlich und völlig unerwartet. Lied drei läßt mich wieder zur Besinnung kommen und objektiver werden. Die Frage kommt auf, ob das nicht eine andere Band ist. Ab Nummer Vier wird's dann richtig grausam. Belangloses Einerlei beherrscht nun das Geschehen. Schwülstige Gitarrenklänge und ein zerstreuter Sänger. Ich bleibe verwirrt zurück mit der Erkenntnis, das ´ne Band mit blöden Namen eigentlich immer nur scheiße sein kann. R.R.S.
Noisome Rec. ✪

THE POSERS
„Anti-Christian Animosity" CD
Aber Hallo, da halt die Frau fest, und mir die Ohren zu. Was mir hier aus den Boxen entgegengeschmettert kommt, ist übelstes Crust Gebolze, was ich garantiert nicht brauche. Viel wildes Geschrei, verzerrte Gitarren und eine Geschwindigkeit, die Jenseits von gut und böse ist. Für mich hören sich Bands die solche Musik machen eh alle gleich an, deshalb sage ich auch, genauso schlimm wie die Band von meinem Kumpel Eiche aus Berlin, EBOLA. Echt, wenn ich so was höre, bekomme ich Lust alles kurz und klein zu schlagen. Der Soundtrack zum nässten Massaker, und ich bin doch so ein friedlicher Mensch. $T.
Cargo Rec. ✪

PRIDE & SHAME
„Better Days In Diffrent Ways" CD
Das österreichische Trio hat sich mit Haut und Haaren dem Melodic Punk verschrieben. Das machen sie nicht schlecht, nur ist das einfach nicht mein Ding. Dann finde ich die Texte (englisch) ein wenig gestelzt. Soll heißen die haben in ihrem English - Leistungskurs nichts besseres zu tun gehabt, als Songtexte zu verfassen. Wenn man die Sprache nicht mit der Muttermilch aufsogen hat, sollte man es lassen, oder sich von Fachmännern Verstärkung holen. S.S.77
Suspect Rec. ✪✪

PROZAC+
„3" CD
Frauen-Trio aus Mailand auf den Spuren der spanischen Band DOVER. In Italien schon seit zwei Jahren auf Erfolgskurs, goldene Schallplatte und anderen unwichtigen Kram eingeheimst, gilt es mit dem neuen Album nun auch den Rest von Europa zu begeistern. Deswegen war man auch so schlau und hat die komplette CD in englischer Sprache aufgenommen. Soweit, so gut......., zugegeben ihre Musik trifft teilweise sehr schnell auch meinen Geschmacksnerv, obwohl die CURE-Version von „Boys Don´t Cry" arg mißlungen ist. Doch glücklicherweise beruht ihre musikalische Stärke auf den elf Eigenkompositionen und lassen den plumpen Cover-Ausfall sofort vergessen. Da haben sie wirklich ein Haufen wunderschöner Songs gebastelt, die mal erfrischend poppig klingen oder auch mal eine melancholische Ader zum Zug kommen läßt. Kein Punkrock im herkömmlichen Sinne, aber mitunter so richtig angenehme Musik. Der Real Shock ist begeistert! Yes!!! R.R.S.
EMI Rec. / CD Promotion ✪✪✪✪

PSYCHOTIC YOUTH
„Stereoids" CD
Sind ja auch schon eine halbe Ewigkeit dabei und beglücken alle paar Jahre wieder die treue Gefolgschaft mit einem neuen Album. „Stereoids" ist letztes (oder war es sogar vorletztes?) Jahr in Europa bei „Wolverine Records" rausgekommen. Für den amerikanischen Markt hat sich das legendäre „Bomp! Label" der Aufgabe gestellt sie in Übersee populärer zu machen. Das wird wohl in den vielen US-Sonnenstaaten kein großes Problem darstellen, denn da paßt ihre locker flockige Mucke ausgezeichnet zu jeder coolen Beachparty. Die Band bleibt auch weiterhin ihrem Sound treu, der hauptsächlich auf surfige Beats und der ollen Rock & Roll Masche beruhen Schmeckt wie der Sauerbraten mit Klöße bei Muttern. R.R.S.
Bomp! Rec. ✪✪✪✪

QUYD
„Jack In The Box" LP
Was ich hier bekommen habe, ist nach dem ganzen harten Zeug, was ich in letzter Zeit so hören musste, echt ne Wohltat für meine Ohren. Hier gibt´s reichlich Melodien, ne schöne Stimme, punkige melancholische Stücke, die unter die Haut gehen, und auch hängen bleiben. Hierzu kann man perfekt mitsummen, seine Freundin mal wieder fester in den Arm nehmen und ihr zärtlich „Schatz ich liebe dich" ins Ohr hauchen. Die Mucke ist perfekt für so was. Emocore nennen die ganz schlauen das. Für mich ist das was die Jungs aus Braunschweig machen schöner Pop Punk, wie es ihn leider auch zu selten von deutschen Bands gibt. Die Platte ist 220 Gramm schwer und kommt mit Button und Aufnäher für die ganz harten Freaks. Daraus könnte mal was größeres werden. Das Zeug dazu haben sie in jedem Fall. Wenn ihr mal in Berlin oder Umgebung spielt, schickt mir bitte ne Mail, denn ich würde gerne mal sehen wie ihr den Leuten von der Bühne aus einheizt $T.
Betty Ford Clinic ✪✪✪✪

RANCID
s/t CD
In der Vorankündigung sprach man davon, das Rancid sich auf DISCHARGE-Pfaden begeben werden und die CLASH-Elemente ganz außen vor lassen. Schluck! So schlimm ist es dann doch nicht geworden. Schreck laß nach! Finde eh das der Vergleich mit der ollen britischen Knüppeltruppe absolut nicht stimmt, da Rancid in jedem Song die Melodie bewahrt. Der größte Teil der 22 Songs ist zwar unter zwei Minuten durchgeschrubbt und hauptsächlich wird dabei der Freund von härterem Stoff auf seine Kosten kommen, doch unter Hardcore versteht der Real Shock immer noch was völlig anderes. Es gibt auch mal ´ne etwas ruhigere Nummer für zwischendurch und da sind schon ein paar echte Highlights dabei, wie z.B. „Radio Havana" oder „Let Me Go". Für das faltbare Poster hätte ich dann aber doch lieber die Texte gehabt. Insgesamt also ein großartiges Album das mit jedem Hören bei mir weitere Pluspunkte sammelt. Achja, ist 100% Skafrei! Und das ist ja auch schon irgendwie eine Leistung! R.R.S.
Epitaph Rec. / Starkult Promotion ✪✪✪✪



THE RANDUMBS
„Things Are Tough All Over..." CD
Ist wohl alles nur eine Frage der Provokation, das sie die BODIES z.B. in Interviews anpissen oder das sie das „TKO"-Logo mit einem schrägen roten Balken versehen. Sind es nun wirklich versoffene Jack Daniels-Freaks, für die wir sie halten sollen, die kein vernünftiges Wort bei Interviews zustande kriegen oder gehört das etwa auch alles nur einer bestimmten Masche an? Wahrscheinlicher ist es, das sie ein Haufen von fürsorglichen Familienväter mit sicherem Einkommen sind, und die mit Zustimmung der jeweiligen Ehefrau alle paar Wochen mal gelegentlich die Kuh auf ihren Sauforgien, was sich Probe schimpft, in der Garage fliegen lassen dürfen, während nebenan ihre Herzensdamen über neue ausgefallene Kochrezepte brüten oder sich schäbige Tupperware andrehen lassen. Ich kann mir nicht helfen, aber ein gewisses Proleten-Image ist nicht zu leugnen. Musikalisch hastet sich der Klub durch 15 Songs, so als wenn die komplette Nachbarschaft mit dem Nudelholz hinter ihnen her wäre. Keine Zeit, keine Zeit, schnell noch einen Song im frühen ANGRY SAMOANS-Stil abbolzen, bevor der Mob sie einholt und die Jungs zur Minna macht. R.R.S.
TKO Rec. ✪✪✪✪

READY KILLERWATT & HIS PLUTONIUM BOYS
„The One" 7" 4-song-e.p.
Das ist ein wahrer Punk Rock Hammer. Die 5 aus Tschernobyl haben den Supergau gut überstanden, und rocken nun, natürlich unter anderen Namen Deutschland in Schutt und Asche. Musik machen ist ja auch besser als mit der Atomkraft rumzuspielen. Als Debüt kommt hier eine 4 Song Scheibe, die auch noch schick aussieht. Schweres weißes Vinyl, und im Beiblatt gibt´s ein paar Erklärungen zum nässten Supergau. Klasse Punk Rock Sound mit verdammt guten Melodien und extrem hohen Wiedererkennungseffekt. Ich warte gespannt auf mehr von solchen Katastrophen. $T.
Ready Killerwatt / Cargo Rec. ✪✪✪✪

RED LONDON
„Streetlife – The Best of Red London" CD
Bei Rede London handelt es sich um eine Skinhead Band, die man eindeutig zu der besseren Gattung ihrer Art zaehlen kann, da ihre Musik nicht so prollig / stumpf wie zich andere Bands ist und die Texte waren auch nicht nur immer Unpolitischer Natur. Hier gibt es einen guten Ueberblick ihrer Karriere, angefangen mit Songs von 1983 bis heute, sowie einige Tracks diverser anderer Veroeffentlichungen. Fuer mich zaehlt immer noch der Song „Once upon a generation" zu einem der besten Red London Songs Ever. Wer sich fuer diese Musikrichtung / Band interessiert, wird seine helle Freude an diesem Tontraeger haben. Mit 68 Minuten ist das Teil auch so gut wie ausgeschoepft. P.A.
Knock Out Rec. ✪✪✪✪✪

REDUCERS S.F.
„No Control" 7"
Nach ihrer etwas mäßigen Debüt-Single folgte ein verblüffend gutes erstes Album. Damit waren sie auf dem besten Weg um an die Spitze der Westküsten Szene zu gelangen. Mit „No Control" und deren Flipside „Never Find Me" ist nun eine weitere Hürde genommen worden. Sie kommen ohne den typischen Grölgesang aus und verzichten weitgehend auf dumpfe Fußballchöre. Statt dessen wird knalliger Streetpunk geboten, der insbesondere vom Stil der legendären COCK SPARRER-Hits lebt. Mit denen waren sie übrigens kürzlich gemeinsam auf US-Tour, und die Engländer waren ebenfalls sehr angetan von ihnen. Da konnten natürlich zusätzliche Pluspunkte auf das Reducers S.F.-Konto verbucht werden. Sehr fit, die Band! R.R.S.
TKO Rec. ✪✪✪✪

REGGIE & THE FULL EFFECT
„Promotional Copy" CD
Keine Ahnung, ob die CD nun tatsächlich so heißt. Naja, ist ja auch egal, denn bis auf die drei gut klingenden Melodiccore-Schnitten ist es eigentlich nur ein ganz abgefahrener schräger Müll da aus den Staaten, dem ich sonst keinen zumute möchte. Pelzmützen Fuck Off!!! R.R.S.
Vagrant Rec. ✪

RIGHT DIRECTION
„Bury The Hatchet" CD
Schon ihre vierte CD und erst mit diesem Tontraeger koennen sie mich wirklich begeistern. Ein gelungener Mix aus Old School – Hardcore und Melodischen, schnellen Punkrock der Gueteklasse 1A. Mein absoluter Lieblingssong auf dieser Scheibe ist der Killertrack „He´s My Friend", der mit einer Trompete unterlegt wird, Gaensehaut Pur. Da gibt es volle Punktzahkl von mir. P.A.
I Scream Rec. / Starkult ✪✪✪✪✪

RIP KC
„8000 RPM" 7" 6-song-e.p.

Auch diese Band spielt den Sound den wohl mittlerweile 10 Millionen anderer Bands auch bevorzugen und zwar dreht es sich mal wieder um das R`n`R Fieber. Diese Band sticht aber eindeutig heraus, da sie ihre Instrumente auch wirklich beherrschen und sind z.B. eindeutig besser als die Stilettos, da sie krachiger/intensiver ihr Handwerk verstehen. Wird zwar nicht Permanent meinen Plattenteller besuchen, aber die ein oder andere Runde wird sie bestimmt noch drehen.
P.A.
Speed Rcds ✪✪✪

RUND DEVIL RUN
„Sinking Deeper" CD
Ich hoffe ich liege nicht allzuweit daneben. Das ist NYC HC. Da ich schon ein paar mal auf Leute mit einem Sweater und dem Bandlogo getroffen bin, nehme ich an die haben ne Nummer (obwohl, gelegentlich sehe ich auch auf Leute mit Exploited Shirts). 12 neue Songs der Band aus Ohio und nach einem ca. 10 Minuten Break gibt's das Cro Mags Cover „It's The Limit" zu entdecken. Im Verlauf der CD wird auch Gorilla Biscuits „Stand Still" einem Coverversuch unterzogen. Ich mag HC nicht. Ich mag Hiddentracks nicht und ich mag Run Devil Run nicht.
S.S.77
I Scream Rec. / Starkult Promotion ✪

S.C. VOLUNTEERS
„We´re Still Here" 7" 4-song-e.p.
Das Debüt dieser nordkalifornischen Punkrock-Combo ist doch arg dürftig ausgefallen. Der Reiz geht schon beim langwierigem Intro binnen weniger Momente flöten. Sie machen es sich aber auch zu einfach. Ihre Musik bietet nun wirklich nichts besonders Aufregendes, allenfalls bleibt es passabler Durchschnitt. Und von der katastrophalen Studioaufnahme will ich erst gar nicht anfangen zu sprechen. Das kann alles nur noch besser werden, denn genügend musikalisches Potential steckt auf jeden Fall in der Band. Es muß halt nur richtig umgemünzt werden.
R.R.S.
TKO Rec. ✪✪

SCOTCH GREENS
„Draw!" CD
Surf / Rockabilly Musik, teils Instrumental, die man sehr gut nebenher hoeren kann, aber fuer ein Pogofest wird es bei dieser Musik nicht reichen. Wird sicherlich ihre Anhaenger haben / finden, aber ich bin da wohl nicht der kompetente Ansprechpartner fuer.
P.A.
HairBallß Rec. / Cargo Rec. ✪✪✪

SEMI-TRUTH
„You Call" 7" 3-song-e.p.
Irgendwie bin ich völlig fasziniert von dem neuen frischen Sound, den sich da Sänger Jeremy Gluck (von der Surf-Legende BARRACUDAS) und der einstige Gitarrist in den späten Jahren der SAINTS, Michael Baylis, da ausgedacht haben. Mit ihren früheren Bands hat das nämlich kaum noch was gemeinsam. Sehr experimentell, mit GARY NUMAN und PIXIES-Anleihen bereichert. Der Titelsong hat ´ne ähnliche Linie wie „Eisbär" von GRAUZONE. Danach gibt's einen kurzen schnellen Song. „Out Of You" erinnert dann noch am ehesten, woher die Hauptakteure eigentlich kommen. Und mit „Magdalena" haben sie sogar noch ein altes ALAN VEGA-Stück ausgegraben.
R.R.S.
NDN Rec. ✪✪✪✪

SHAM 69
„Rarities 1977 – 80" CD
Eine Ansammlung von achtzehn verschollenen Demoaufnahmen, deren offizielle Versionen auf den Alben „Tell Us The Truth", „The Adventures Of Hersham Boys" und „The Game" doch wesentlich knackiger rüberkommen. Interessant sind lediglich die letzten drei Lieder, „I´m On The Run", „Susie" und „Someone´s Gonna Help Me", die für den geplanten Soundtrack zum Film „Quadrophenia" gedacht waren. Für die Komplettierung sicherlich eine lohnende Anschaffung, aber im Grunde genommen, doch etwas zu mager die Ausbeute.
R.R.S.
Captain Oi! Rec. ✪✪✪

THE SHIFTERS
„Shattered" LP
US-Punkrock mit „Aha-Effekt"! Melodisch, und doch nicht weich gespült. Diese Band aus dem BODIES-Umfeld scheinen eine sehr antiquierte Ansicht zu vertreten, denn selten habe ich jemanden erlebt, der es so genau nimmt. Man könnte meinen, das ihre Gitarrenboxen an einer Zeitmaschine ins Jahr 1978 angeschlossen wären. Denn genauso klingt es für meine Ohren. Eine außerordentliche Scheibe mit 12 perfekten Knallern, die viel mit dem damaligen englischen Powerpop gemeinsam haben. Äußerst souveräne Gitarrenführung, schnell einprägsame Refrains, dazu ein scheißecooler Gesang, meist ist da Gitarrist Chris zu hören, aber auch Gitarristin Karen singt einige Sachen, wie z.B. „Fuel Up On Glue", was mich sogar etwas an die frühen CREAMERS erinnert. JOHN PEEL hätte bestimmt Spaß in den Backen wenn er die Platte in die Finger bekommen würde. Für mich ist der Überhit in „Living Life On The Rocks" gefunden. „Green Hell"-Alfred hat mit den Shifters also demnach wieder einmal seine Trüffelschwein-Qualiäten im heutigen Punkrock-Dschungel unter Beweiß stellen können. Ist in einer limitierten Auflage von 750 Kopien erschienen.
R.R.S.
Green Hell Rec. ✪✪✪✪✪

THE SHITGIVEITS
„Freedom From Reality" CD
Mir schwant nix Gutes beim Anblick des Cover. Ein gemaltes Pärchen, bestehend aus einem finster dreinschauenden Skinhead, der einen grölenden Iropunker huckepack nimmt. Zu hören gibt's dilettantisch gespielten frühen Ami-HC, mit jämmerlichem Gesang in einer so unglaublich beschissenen Studioqualität aufgenommen, wie ich es sonst nur von einigen Garagenbands her kenne.
R.R.S.
Industrial Strength Rec. ✪

THE SHUT UPS
„Haul Off And Smack Your Ass" 7" 4-songs
Diese jungen Amis sind verdammt cool! Mittelmaß ist denen ein Fremdwort. Der Gitarrist hat es voll gecheckt und genügend Ideen im Gepäck. Er spielt einen fähigen Sound, der sehr verdächtig nach olle DEAD BOYS und den frühen HUMPERS klingt. „Take You Down" in ein ziemlicher Fetzer, aber auch die restlichen drei Songs werden abwechslungsreich im Pogotakt vorgetragen. Rotes Vinyl.
R.R.S.
Junk Rec. ✪✪✪✪

SILVER TONGUED DEVIL
„Over The Top" CD
Ganz klar ein Gewinner. Sehr guter, Arschtretender R`n`R aus Amerika auf einem Deutschem Label. Kurz und buendig wird hier 8x abgerotzt. Guter Mix aus Devil Dogs, New Bomb Turks, The Murder City Devils. Grossartige rauhe, versoffene Stimme. Auch die Gestaltung kann sich wieder sehr gut sehen lassen, aber das kennt man ja vom Dortmunder Label.
P.A.
People Like You Rec. ✪✪✪✪

SIT N´ SPIN
„Enjoy The Ride" CD
New York City ist ja immer für eine Überraschung gut. Aktuelles Aushängeschild ist diese vierköpfige Frauenband, die von der Musikpresse in ihrer Stadt mit reichlich Lob überschüttet wurde. Und das nicht zu Unrecht! Wem die letzte MUFFS also zu ruhig war und die neue Scheibe der EYELINERS zu eintönig findet, der könnte an den garagelastigen Pop-Songs (17 an der Zahl, fast alle unter zwei Minuten) ein echtes Interesse finden. Sit n´ Spin könnten mit ihrem Album auch ohne Probleme die Wiederauferstehung der PANDORAS (nur ohne Orgelklänge) feiern. Songs wie „Ooh La La", „Riot In The Pub" oder „Hey Boy" sind einfach nur als äußerst brillant zu bezeichnen. Und Bandgründerin Heidi „Heidi" Lieb hat man mit ihrer Stimme und der wunderbar klingenden Schrammelgitarre auch sofort ins Herz geschlossen. Im Moment wohl noch der Geheimtip schlechthin!
R.R.S.
Headhunter Rec. / Cargo Rec. ✪✪✪✪✪

SIXER
„Busted Knuckles & Heartbreak" MCD
Hier wächst eine weitere junge Ausnahmeband heran! Direkt ihr 6-Song-Debüt knallt ähnlich rein wie vor zwei Jahren das erste Album der ONE MAN ARMY. Vergleiche zu der Band sind durchaus angebracht, haben sie doch die selben Einflüsse, die maßgeblich ihren Sound ausmachen, RANCID zu „Out Comes The Wolves"-Zeiten und eben die frühen CLASH. Zwei von ihnen waren vorher auch schon in einer anderen etwas bekannteren Band gewesen. Ihre Entscheidung diese mittelprächtige Combo ANN BERETTA zu verlassen war goldrichtig, denn mit Sixer sind sie nun dabei voll durchzustarten. Das ist vorerst der Anfang, und als ich die Kritik hier niederschrieb, waren die Jungs für ´ne längere Zeit auf US-Tour, u.a. mit THE FORGOTTEN. Bin gespannt mit welchen Erfahrungen sie zurückkehren, jedoch bin ich jetzt schon der felsenfesten Überzeugung, das ihr erstes richtiges Album nur ein wahrer Hit werden kann. Warten wir es mal ab!
R.R.S.
TKO Rec. ✪✪✪✪✪

SIXER
„Truth Hurts" 7"
Chronisch kranke Plattensammler werden hier angesprochen. Beide Songs stammen nämlich von der eben besprochenen MCD. Da kann ich den Sinn dieser Veröffentlichung null nachvollziehen. Wenn noch wenigstens ein Exklusiv-Track dabei wäre, könnte man das ja noch so halbwegs verstehen, aber wer ist denn wirklich so bescheuert und kauft sich diese Single, wenn er die MCD schon hat? Wahrscheinlich eben nur der überschnappende Vinyljunkie. Man, die können einem ja fast schon leid tun. An der Musik ändert das natürlich nichts, und die gilt es ja in erster Linie zu bewerten. Trotzdem könnten sich „TKO Records" in Zukunft solche Scheiben sparen oder besser noch an den Hut stecken. Punktabzüge!!!
R.R.S.
TKO Rec. ✪✪✪

THE SLACKERS
„Live At Ernesto's!" CD
Diese CD ist der Zusammenschnitt von zwei Auftritten der SLACKERS in einer mexikanischen Würfelbude...ähh Fast-Food-Restaurant (was irgendwie auf's Gleiche herauskommt) in Sittard/Holland. Geboten wird die von den SLACKERS gewohnte Mischung aus traditionellen Reggae, Ska, Rocksteady und 'ner Prise Swing. Ich habe sie leider noch nie live gesehen, aber ich kann mir schon vorstellen, dass da die Post abgeht. Leider kommt von so einer Athmosphäre auf der CD nicht wahnsinnig viel herüber. Trotzdem werden alle Reggae- und Ska-Fans an dieser Scheibe nicht vorbeikommen. Der SLACKERS-Fan kauft eh blind, oder?
B.F.
Hellcat Rec. / Epitaph Rec. ✪✪✪

SLAUGHTER & THE DOGS
„Bite Back" CD
Das zweite Album war mit ihrem Meilenstein „Do It Dog Sytle" absolut nicht zu vergleichen. Lag es daran, das kurz vorm Studiotermin ihr Originalsänger Wayne Barrett das Weite suchte und durch Eddie Garrity von den NOSEBLEEDS ersetzt wurde? Ich weiß es nicht. Fakt ist, das sie eine recht akzeptable Platte nachlegten, die zwar weit überm herkömmlichen Durchschnitt lag, aber deren 11 Songs unter keinen Umständen das Punk Rock Inferno der ersten Scheibe vermitteln konnte. Die Hits, sie fehlten einfach! Auch nach 20 Jahre hat dieser Eindruck noch Bestand.
R.R.S.
Captain Oi! Rec. ✪✪✪✪

SLOPPY SECONDS
„Garbage Days Regurgitated" MCD
Sieben ihrer Lieblingssongs covern die Sloppys in bewährter Manier. Darunter findet man „I Wanna Go Home" von HOLLY & THE ITALIANS, „(I´m Gonna) Runaway" von JOAN JETT, „Poor Little Rich Girl" von DEE DEE RAMONE, dem KING oder „T.V. Party" von BLAG FLAG. Wer Fan von ihnen ist hat die Scheibe sowieso schon längst in seinem Regal stehen. Das Warten auf ihren neuen Longplayer, der im Spätherbst erscheinen soll, wird uns mit dieser exzellenten Scheibe genüßlich verkürzt.
R.R.S.
Nitro Rec. ✪✪✪✪✪



SMALLTOWN CRIMINALS / THE PINTS
Split-7" 4-song-e.p.
Da finde ich die erste Single der „Kleinstadt Kriminellen" doch bedeutend besser. „Mit „I´m Your Man" und „When I Walked" kommt man zwar mit viel Glück noch eben überm Durchschnitt, doch die zweite Band im Ring bietet leider nur sehr biedere Hausmannskost in Sachen Streetpunk.
R.R.S.
Run Amok Rec. / Smalltown Rec. ✪✪✪

SONNY VINCENT
„Resistor" 7" 3-song-e.p.
Wahrhaftig kein unbekannter in der Punkszene und eigentlich kein gutes Zeichen wenn Chef RealShock mir das Teil hier weiterreicht. Lief auch wirklich nur 1x auf meinen Plattenteller und das war schon fast zuviel, da ich wesentlich bessere Sachen des Herrn Vincent gewohnt bin. Abgedrehter Punkrock der nur ein müdes Gähnen entlockt.
P.A.
NDN Rec. ✪

SPARECHANGE 00
„...At First Sight" CD
Das was die drei Jungs aus Ohio hier abliefern, ist doch mal wieder was für meine Ohren. Punk Rock, der dich gleich mit dem Fuß mitwippen lässt. Die Jungs treiben erst seit 1997 ihr Unwesen haben aber schon drei CD´s und eine 7´´ am Start. Das ist erstaunlich, den mir sind sie bis zum heutigen Tage eigentlich nicht aufgefallen. Und sie sind wirklich nicht

nur durchschnittlich, die haben schon was. Sozusagen, bringen sie in diesem Pop Punk Brei, noch ihre persönliche Note mit rein. Ich hasse eigentlich diese Vergleiche mit anderen Bands, aber FACE TO FACE passt hier wie die Faust aufs Auge. Dreizehn Songs und kein Ausfall darunter. $T.
Cargo Rec. ✪✪✪✪

SPEEDBALL 69
„Burn, Hollywood, Burn!!" MC

Wann wurde das letzte Demotape hier besprochen? Ist sicher eine ganze Weile her. Bei diesem fand ich es aber unbedingt angebracht darüber ein paar Worte zu verlieren. Speedball 69 sind ziemlich junge Hüpfer und dürften kaum zwei Jahre im Besitz eines gültigen Pkw Führerscheins sein und kommen aus dem Wochenshowsehern gut bekannten Chemnitz. Auch ich wunderte mich, dass aus diesem Nest so ne fette Breitseite abgefeuert wird. Hier dürfen sich alle Fans von Hot Rod Punk'n'Roll ganz kräftig die Nüsse festhalten (sie schreiben auf dem eleganten Farbcover was von Fuck Off Guitartrash) und den Vergleich zu Größen wie Puffball brauchen die Jungs nicht zu scheuen. Das Tape gibt's für 6,66 (plus Porto). Ich fand mein Geld gut angelegt und mich sollte es wundern, wenn damit nicht ein fähiges Label auf das Karl Marx Städter Quintett aufmerksam werden sollte. S.S.77
www.speedball69.de ✪✪✪✪

SPEEDBUGGY USA
„Cowboys & Aliens" CD

Es gibt wirklich zu viel an gute Musik! Wenn ich mir die ganzen Scheiben in dieser Ausgabe so betrachte, die ich besprochen habe, dann wirkt es auf mich zunächst völlig unüberschaubar. Doch die Bands von denen ich das erste Mal höre verbinde ich dann meist mit einem bestimmten Song. Bei Speedbuggy USA ist das „Big Blue Sky", ein wunderbares Stück an Musik. Am ehesten vielleicht mit den späten Werken der REDUCERS aus New London (CT) zu vergleichen, aber die wird wahrscheinlich auch kein Schwein mehr kennen. Naja, ist ja auch schon 15 Jahre her. Die Rock & Roller mit Cowboyhut und dem Hang zur Lagerfeuer-Romantik verbinden auf ihrem 12-Song-Album schwerste Honky Tonky Klänge mit verzerrter Punkgitarre. Dabei entfaltet sich ein leckerer Geruch von Grillwürstchen und Steaks. Das sie z.B. mit GUN CLUB oder JOHN DOE von X gemeinsame Shows abgerissen haben spricht ebenfalls für ihren coolen Musikstil. R.R.S.
Headhunter Rec. / Cargo Rec. ✪✪✪✪

SPLODGENESSABOUNDS
„I Don´t Know" LP

Ich mag die Band nicht. Deren Konzerte waren immer so langweilig. Mein Urteil ist weit weniger objektiv als bei Bands die ich noch nie gesehen habe. Wiedererwarten sind die Songs aber gar nicht schlecht, nein die gehen gut ins Ohr. Dennoch, ich sträube mich noch immer. S.S.77
Knock Out Rec. ✪✪✪

THE STATIC
„Stab At The Night" 7" 4-song-e.p.

The Static brennen ein wahres Feuerwerk in Sachen Kick Ass LoFi Punk ab. Einzig den Titelsong der EP geht das Quintett aus Seattle ein wenig ruhiger an. Mir ist das ein wenig too much, zu rau, zu wild, zu trashig. Vielleicht sollte ich die Scheibe aber einfach später noch mal hören. Gerade aufgestanden meißelt mir die Band die Spuren der vergangenen Nacht noch tiefer ins Gesicht. Auch ich fühle mich wie abgestochen. S.S.77
Rock´n´Roll Blitzkrieg Rec. ✪✪✪

SPEED CHICKEN
„Chicks Who Love Guns" 7" 4-song-e.p.

Das Cover und der Titel dieser EP ist ja noch ganz ok, aber dann hoert es fuer mich schon auf, da ich dieser Art von Surfmusik einfach nichts abgewinnen kann.Viele Leute sagen ja, dass es der geeignete Soundtrack fuer den Baggersee waere, aber da bevorzuge ich doch eindeutig den guten, alten Punkrock und Anverwandtes als so eine Kirmesmusik. Zwei Songs sind rein Instrumental. P.A.
Swindlebra Rec. ✪

THE STATIKS
„Dead Ends And Decadence" CD

Die Band kommt mit ihrer Debütscheibe nicht über das Mittelmaß hinaus. Äußerlich betrachtet soll es klar in Richtung 1977 gehen, aber ein schönes T-Shirt von GENERATION X anzuhaben bedeutet noch lange nicht, das sich das auch automatisch auf die Musik übertragen läßt. Im Prospekt vom Label werden sie auch sehr überschwenglich angepriesen, da fallen Namen wie SOCIAL DISTORTION oder gar die DEAD BOYS. Aber damit haben die 11 Songs nun wirklich nix mit am Hut. Was der Band das Genick bricht sind ihre zu schnell vorgetragenen Nümmerchen, was ich ja auch schon bei ihren Labelmates, den DEAD END CRUISERS, bemängelt habe. Ich kann keinen echten Hit rausfiltern. Und so hören sie sich eher wie einer der vielen Melodycoreband an. Naja, wenigstens stimmt mal wieder das punkig gestaltete Layout der CD sehr zufrieden. Aber umgekehrt wäre es mir natürlich schon lieber. R.R.S.
Unity Squad Rec. ✪✪✪

THE STIFFS
„Volume Control – Live" CD

Anlaß für den Live-Auftritt in ihrer Heimatstadt Blackburn (Lancashire) war die Veröffentlichung ihrer CD „The Punk Collection", die Anfang des letzten Jahres auf „Captain Oi!" erschien. Einige Telephonanrufe genügten und so spielten sie im Sommer´99 in ihrer ´78er-Gründungsbesetzung vor einer ausverkaufter Hütte. 16 Songs sind zu hören, und das in einer erstaunlich florierenden Verfassung. Darunter auch das Cover „Tell Him", was schon die alte Glamband HELLO vor über zwanzig Jahren gecovert haben. Der Rest, angefangen mit „Volume Control" über „Brookside Riot Squad" bis hin zu „Inside Out", ist bekannt von ihren Singles und Demos, die sich ja alle auf der „Punk Collection" befinden. Zwischendurch gibt's noch recht amüsante Einlagen von der Band zu hören. Wer von der Studio-CD begeistert ist, dem wird sich bestimmt mal die Gelegenheit bieten auch in das Live-Programm reinzuhören. Die höchst informativen Linernotes sind von Alan Parker geschrieben, der an dem SEX PISTOLS – Buch „Satellite" mitgewirkt hat. Tja, und so schließt sich der Kreis wieder. R.R.S.
Receiver Rec. / The Stiffs ✪✪✪✪✪

THE STIFFS

THE STILETTOS
„Jerk" 7" 4-song-e.p.

Vier mal durchschnittlicher R`n`R, der Einfluesse aus der Musik der 50/60/70/80/90 Jahre aufweisst. Kann man sich mal anhoeren, aber wirklich braucht das heutzutage keiner mehr. P.A.
DB´s Rec. ✪✪

THE STONED
„Paint It Black Writer" CD

Ist das nicht ein Titel der ollen Beatles? Keine Ahnung, aber diese Art von Musik, schimpfen wir sie mal Sixtie Sound mit Beat / Mod / leichten Garageneinfluesse kann mich in keinster Weise beeinflussen, da hier kein Spirit rueberkommt. Alles viel zu Larmarschig, kein Pep, rein gar nichts. Sorry Leute, aber fuer diese Art von Musik ist das 3RD Generation wohl der falsche Ansprechpartner. P.A.
DB´s Rec. ✪

STRUNG OUT
„The Element Of Sonic Defiance" MCD

So wie es bei Strung Out gang und gäbe ist folgt auf das fixe Hardcore-Gebratze ein bedächtiges Melodic-Spektakel inklusive Emo-Anschluß und jeder Menge bescheuerter Tempowechsel. Das Ganze dann acht Mal. Keine Änderungen in Sicht. Nichts was richtig kickt, aber auch nichts was zum Abschuß freigegeben werde sollte. R.R.S.
Fat Wreck Rec. ✪✪✪

SUBURBAN THREAT
„American Punk" CD

Ich wird Narrisch! Das ist eine Granate erster Guete, ich hau mich einfach weg. Streetpunk in Vollendung, selten konnte mich ein Album schon nach dem ersten Anhoeren so begeistern. Das ist ein wahres Killeralbum und wird bestimmt in 20 Jahren zu den besten 20 Scheiben der Geschichte eingehen. Allein das Titelstueck animiert dich zum totalen Ausrasten, pass nur auf das du nicht die Moebel deiner Wohnung zusammen Pogst, denn die Gefahr ist gegeben. 10 Songs in 17 Minuten sagen einfach alles und da kann ich das Label TKO nur Gratulieren. Da haben sie einen sehr guten Richer gehabt, was ja in letzter Zeit nicht immer der Fall war. Hoffentlich legen sie dieses Jahr noch weitere Songs nach, denn diese Musik macht Suechtig!!!!! P.A.
TKO Rec. ✪✪✪✪✪

SWINGIN´ UTTERS / YOUTH BRIGADE
„BYO Split Series / Vol. 2" CD

Zugegeben schon etwas älter die Scheibe, aber mir eröffnete sich erst vor kurzem die Chance ein Exemplar zum Besprechen zugeschickt zu bekommen. Jede Band präsentiert sich mit sechs neuen Songs. Die Swingin´ Utters machen den Anfang und ich kann mit guten Gewissen behaupten, das sie mal wieder so ziemlich großartig klingen. Von Youth Brigade hatte ich ehrlich gesagt nicht mehr sehr viel erwartet, denn die letzten Alben, in denen ich mal kurz ein Ohr riskierte, waren für mich eher enttäuschend. Doch hier überraschen sie mich wirklich und bringen einsa Punk Rock der alten californischen Schule. R.R.S.
BYO Rec. ✪✪✪✪✪

SWINGIN´ UTTERS
s/t CD

Für meine Begriffe sind sie auf der Bühne und im Studio zwei völlig verschiedene Paar Schuhe. Live haben sie mich nie wirklich mitreißen können. Im Studio schöpfen sie allerdings nur aus den Vollen um eine erstklassige Produktion zu erzielen. Ich bin froh, das der Hase nicht anders läuft, denn Konzerteindrücke haben nicht den Bestand, den eine Platte hat. Konzerte können mal besser und mal schlechter laufen, je nach Tagesform. Und wenn man eine Band von Beginn an wirklich richtig gut findet, wie ich im Fall der Utters, bleibt eine enttäuschende Scheibe da doch eher im Gedächtnis, als eine schwache Show. Schon das erste Lied „Pills & Smoke" entpuppt sich nach nur wenigen Sekunden zu einem hymnischen Punkrock Klassiker. Ferner ist die TKO-Single „Teen Idol Eyes" mit noch mehr Druck neu eingespielt worden. Reger Betrieb herrscht diesmal um die Gunst des Mikrophon. Da übernehmen den Gesang bei „The Note" Gitarrist Max, bei „The Green Glass" ist es Basser Spike und die beiden Songs „Watching The Wayfarers" + „My Glass House" werden von Gitarrist Darius gesungen. Die stimmlichen Qualitäten der drei Herren lassen keine Fragen offen. Das bietet zweifelsohne eine zusätzliche Abwechslung zu ihrem eigentlichen Held am Mikro, Johnny Bonnel. Natürlich kommen auch die coolen Folkeinflüsse, die wir alle noch bestens von der „Five Lessons Learned" im Ohr haben, nicht zu kurz. Mit ihrem ausgeprägten Sinn für britische 77er Melodien, dem SxDx-Feeling der frühen 80ziger und die Leidenschaft zu irischen Klängen haben sie ein insgesamt wunderschönes Punkrock-Werk geschaffen. Die Swingin´ Utters haben sich nun endgültig den Ruf einer exzellenten Westküsten-Band gesichert. Picasso hätte keine schöneren Gemälde zeichnen können. R.R.S.
Fat Wreck Rec. ✪✪✪✪✪

TECH 9
„Last Time Of Defense" CD

Die sind mir einfach zu platt. Ganz entscheidend ist dabei eine ätzende Grölstimme, die den Sound auf unterste Stufe runterfahren läßt. Zu oft habe ich den Eindruck das die Holländer wie ´ne Marschkapelle klingen, die der Geistlosigkeit des frühen englischen Oi! ordentlich Tribute zollen wollen. Das STIFF LITTLE FINGERS-Cover „Gotta Getaway" ist auch tüchtig daneben gegangen und wird tot gebrüllt. R.R.S.
I Scream Rec. / Starkult Promotion ✪

TEEN IDOLS
„Full Leather Jacket" CD

Herrlich! Die Teen Idols werden von Platte zu Platte immer besser. Im Studio eine unantastbare Macht, live sollen sie nicht so überzeugt haben, da sie alles im gleichbleibenden Tempo runterballern. Na hoffentlich kann ich mir darüber bald mal selbst ein Bild machen, falls sie es dieses Jahr noch nach Germany auf Tour schaffen und ich nicht wieder im Stau stecken bleibe. Sie werden perfekter, fast jeder Song garantiert für die nächsten eineinhalb bis zweieinhalb Minuten Hochspannung und pure Glückseligkeit. Menschen die diese Band favorisieren, können sicherlich keiner Fliege was zu leide tun und leben die meiste Zeit wahrscheinlich mit sich und ihrer Umwelt im Einklang. Für ihren hypermelodischen Powerpunk muß man einfach schon ´ne positive Lebenseinstellung mitbringen, sonst kann man ihre Darbietungen gar nicht richtig genießen. Marlo Brando hätte sich mit Sicherheit in den 50zigern dafür eingesetzt, das die Teen Idols ihm die Musik für seine Halbstarken-Filmchen geschrieben hätten. Oder wie sollte man einen Text wie „Rebel Souls" besser erklären können? Gegen dieses neue Album wirkt so manch angesagte Lookout-Combo doch erschreckend blaß. R.R.S.
Honest Don´s / Fat Wreck Rec. ✪✪✪✪✪

TENSION
„War Cry" CD

Fuer Leute die schnellen Hardcore Punk hoeren, duerften Tension genau das richtige sein. Hier wird ein sehr gutes und schnelles Brett gefahren, ohne Ruecksicht auf Verluste. Haetten dieses Album auch 1981 eingespielt haben koennen. Sehr gut und folgedessen auch zu empfehlen. P.A.
Grilled Cheese Rec. / Cargo Rec ✪✪✪

TERMINUS CITY
„Justice Isn't Always Fair" CD

Nach einigen Split EP´s, Samplerbeitraegen, einer eigenen Single hier nun das erste Album dieser Amerikanischen Band, das sehr zu gefallen weiss. Sehr guter Amerikanischer Sinhead Rock´n´Roll, typisch fuer einen grossteil der anderen TKO Bands. Ihre Vorbilder sehen sie in den Bruisers + Anti Heros und in diese Richtung in etwas geht auch ihre Musik, nur halt die R´n´R Variante. Leider fehlen mir hier die richtigen Knallerstuecke, die einen so richtig Fesseln. Wirklich gutes Album, aber zu mehr reicht es leider (noch) nicht. P.A.

TKO Rec. ✪✪✪

TERRORGRUPPE

„1 World – 0 Future" CD

Ich hab´s doch immer geahnt! Die Terrorgruppe kann echte Hits schreiben! Und dies ist zugleich eine Premiere! Die erste Terrorgruppe-CD die ich auch behalten werde! Denn in der Vergangenheit konnte ich mich mit der Musik nur bedingt anfreunden. Aber jetzt! Das ist definitiv einer der besten deutschen Platten, denen ich in der vergangenen Zeit so begegnet bin. Der Titel zielt auf das Motto einer der letzten fuckin´ Love Parades ab. In den frühen 80zigern konnte man schon mal damit rechnen eins auf die Fresse zu bekommen, wenn man sich äußerlich als Punk auf der Straße zuerkennen gab. Und heute? Tja, da zucken und zappeln sich ganz ungeniert Zehntausende von verkleideten Punkerschweinen einmal bis zur Siegessäule und zurück. Da kommt jedes Jahr erneuter Haß auf, nicht nur bei mir, und deswegen ist ein Song wie „Dr. Motte" an der goldrichtigen Stelle plaziert. In ihren weiteren Texten wird der stumpfe Kleinbürger zum erklärten Angriffsziel auserkoren. Die Band verarbeitet so allerhand typische Themen des Tages in amüsanten kleinen Episoden, doch am Ende bleibt einem nichts weiter übrig als die bittere Wahrheit dahinter zuerkennen. Im Studio wurde ebenfalls ganze Arbeit geleistet. Hier entstand eine erstklassige Produktion an wunderbar melodischen Punk Rock Nummern, die irgendwo zwischen den RAMONES, den SEX PISTOLS und NO FX liegen. Und das verabreicht den sehr zynischen und äußerst genialen textlichen Formulierungen noch die nötige Bissigkeit. Von Songs wie „Allein Gegen Alle", „What Is Wrong With The Americans?", „Destroy The Krauts" und dem Obersmasher „Steiner III" wird man auch noch in zehn oder zwanzig Jahren von sprechen. Eine Frage hätte ich da noch, und zwar, ist das „Esoterik Lied" etwa Mona und Tom Tonk gewidmet? R.R.S.

Epitaph Rec. ✪✪✪✪✪

THE TESTORS

„Volume 2" 10"

SONNY VINCENT, damals bei den Testors die Zentralfigur, spielte ´76 + ´77 in den New Yorker Clubs wie das „Max´s Kansas City" oder das „CBGBs". In der Zeit wurden auch diese 6 Songs hier aufgenommen. Das bleibt natürlich in erster Linie authentischer Punkrock, doch es ist nicht auszuschließen, das die bescheidende Tonqualität die Laune beim Hören tüchtig vermiesen kann. Ich denke, das ist dann eher was für unsere beinharten Vinyljunkies! Wer den ersten Teil dieser Ausgrabung also schon im Regal stehen hat wird auch hier ohne mit der Wimper zu zucken drauf losschlagen. R.R.S.

Incognito Rec. ✪✪✪

THEE HEADCOATS

„Elementary" DoCD

Es gibt Dinge die ändern sich nie. Wie zum Beispiel das Rätsel um den Mythos dieses alten Ensemble hier. Auf den beiden CDs werden insgesamt 50 Single-Beiträge aus den Jahren ´90 bis ´99 zu hören sein, die ich mir bestimmt nicht alle reinziehen werde, da ich die Combo schon immer gehaßt habe wie die Pest. Gehört für mich ganz eindeutig zu der Gattung englischer Bands an, die bis zum heutigen Tage als total überbewertet gelten! R.R.S.

Damaged Goods Rec. ✪

THIRD EYE BLIND

„Blue" CD

Der Opener dieser Mainstream-Band aus den Staaten überrascht mich. „Anything" rockt gut an, Parallelen zu FACE TO FACE und den MANIC STREET PREACHERS meine ich unweigerlich erkannt zu haben und im Geiste richte ich mich schon darauf ein, die komplette CD mit ihren 13 Songs genüßlich einzuschenken. Doch der erste gute Eindruck schwindet nach nur wenigen Sekunden. Lied 2 hat dann gar nix mehr, womit ich was anfangen könnte. Es passieren nun ganz merkwürdige Dinge auf den Instrumenten. Der Frickelkaiser hat die Arbeit übernommen. Und das gilt auch für den Rest der CD. Eine äußerst gewöhnungsbedürftige Kulisse, die wie eine Anreihung diverser Sessionabende ineinander versinken. R.R.S.

Elektra Rec. / Eastwest Rec. ✪

THOSE UNKNOWN

„Malice And Misfortune" MCD

Nach fünfjähriger Abstinenz meldete sich das Streetpunk-Quartett aus New Jersey wieder zurück. Vier Songs haben sie im Februar dieses Jahres aufgenommen, darunter auch ein Cover der POGUES, „Dirty Old Town". Ihr Sound hat sich nicht verändert, immer noch wird dem Punkrock von der Straße gehuldigt, der sich auch heute in Bands wie den DROPKICK MUPRHYS, DUCKY BOYS oder HUDSON FALCONS widerspiegelt. Ein starker Einfluß der STIFF LITTLE FINGERS und eines BILLY BRAGG sind auch unverkennbar. Dennoch schaffen sie es nicht dem Sumpf der Mittelmäßigkeit zu entfliehen. R.R.S.

TKO Rec. ✪✪✪

THE THUMBS

„All Lesser Devils" CD

Gern würde ich schreiben, das mir diese Scheibe gefällt. Aber dann dürfte ich wahrscheinlich nicht mehr in den Spiegel schauen. Nein, ich will die Wahrheit nicht mit Füßen treten. Ich will aufrichtig sein! Einzig und allein das Cover-Artwork kann mich zufrieden stellen, aber das Harakiri-Geschreie was von der Combo aus Baltimore (DC) da auf den sieben Songs veranstaltet wird, strapaziert schon nach wenig Sekunden zu sehr meine armen Nerven. Nee, muß nicht sein. Wirklich nicht! R.R.S.

Adeline Rec. ✪

THUMBS DOWN

„Realtity Check" CD

Vierzehn Tracks, die eine Mischung aus Old und New HardCore darstellen, die aber nicht gerade sehr eingaengig sind und bei denen nicht sehr viel haengen bleibt. Da bin ich von diesem Label wesentlich bessere Sachen gewohnt. P.A.

I Scream Rec. / Starkult Promotion ✪✪✪

TINNITUS

„Auf dem Weg" CD

4 nackte Jünglinge glotzen mich vom Cover an. Meine homoerotische Ader ist mit dem Split von Turbonegro stark abgekühlt und kann sich alten Ufern zuwenden. „Tinnitus,", vor gar nicht allzu langer Zeit, sagte ein angesehener Professor in einer Sendung des Deutschlandfunkes (ich hoffe ihr habt den Sender in eurem Autoradio auch gespeichert!), „ist nur ein Geräusch, ausgelöst durch Sauerstoffarmut an den Hörnerven, gesundheitlich völlig unbedenklich aber unangenehm". Hier sprach ein Fachmann, was soll ich mir da noch Gedanken machen. Ihr seit 16 Jahre, weiblich und steht auf Punk? Dann lest ihr wahrscheinlich nicht das 3rdGN, sondern fahrt auf Tinnitus ab. S.S.77

Wolverine Rec. ✪✪

DIE TOTEN HOSEN

„Bayern" MCD

Die Hosen....., jaja, ein leidiges Thema für nahezu jeden Fanzineschreiber, aber irgendwie mag ich sie schon, doch mit dieser Platte haben sie ganz tief in die Scheiße gegriffen. Über die Musik von den Hosen braucht man keine langen Romane mehr zu verfassen. Die ist doch jedem irgendwie geläufig, beispielsweise aus dem Supermarkt oder aus dem tiefer gelegten Proll-Polo an der roten Ampel. Also schnell mal das Thema auf den Sinn, Zweck und die Bedeutung des Textmaterial lenken. Was soll man nur davon halten? Ganz eindeutig, das Bayern-Lied kommt für mich 25 Jahre zu spät. Oh, was hab ich die Bayern früher gehaßt! Wie hab ich sie verflucht, wenn sie gegen meinen damaligen Lieblingsverein Mönchengladbach noch in allerletzter Minute das Spiel kippten und es für sich gewannen. Damals als der Schwarzenbeck sich nicht anders zu helfen wußte, als dem Gegner am Trikot zu ziehen, als Beckenbauer ganz lässig bis zum Mittelkreis stolzierte, kurz schaute, wer frei war und dann aus dem Stand mustergültig auf Hoeneß flankte und der direkt weiter auf Müller, der wie immer im Strafraum auf seine Chance lauerte, abtropfen ließ. Naja, und der Dicke brauchte ja nur ´ne kurze Drehung und schon hatte der Torhüter das Nachsehen. So arrogant, kaltschnäuzig und abgebrüht war damals nur eine Mannschaft in der Liga, der FC Bayern München. Auf dieses Pack war einfach immer Verlaß. Sie hatten unglücklicherweise eben erstklassige Fußballspieler und für gewöhnlich auch das nötige Glück auf ihrer Seite. Heute sieht die Welt ja völlig anders aus. Da gehen Wahnsinnssummen für dumme 08/15-Prolls aus allen Herrenländer, denen die Doofheit meist ins Gesicht geschrieben steht, über den Tisch. Früher da hatte man noch für seinen Verein gespielt, du konntest über viele Jahre eine echte Verbindung zu deinem Verein herstellen, da gab es bei Gladbach den Wimmer, bei Bayern den Maier und auf Schalke den Fischer. Fußball und Vereine definierten sich noch über die Namen der Spieler. Auf die Jungs war einfach Verlaß und man spielte fast immer offensiv. Taktik war ein Fremdwort, es wurde so lange aufs Tor gespielt, bis der Ball endlich im gegnerischen Netz zappelte. Heutzutage ist Fußball einfach bloß zu einem Abgezocke an den Fans verkommen. Ich wundere mich nur, warum trotzdem die ganzen Leute immer noch zu den Spielen pilgern und die Hütten bei diesen unverschämten Eintrittskursen voll machen, und das bei meist erbärmlichen Leistungen auf dem Rasen. Merken die denn nicht wie die von vorne bis hinten verarscht werden? Die Basis am Fan ist doch längst verloren gegangen. Egal, ob das jetzt der FC Bayern oder die Fortuna aus Düsseldorf ist. Die tun sich doch alle nicht viel, außer das Bayern die cleveren Geschäftsleute an Bord hat und leider immer noch die besten Spieler der Liga auflaufen läßt. Die Bayern wissen halt wie man die Trümpfe ausspielt. Wäre Fortuna in der gleichen Lage würden sie genauso handeln. Die sollen mal alle nicht so tun. Und denken die Hosen denn wirklich allen Ernstes, das es bei Real Madrid oder bei all den anderen elitären Vereinen humaner zugeht? Ich glaube kaum. Ist doch alles nur noch eine Geldfrage, Spieler haben kein Gesicht mehr, kein Profil, keine Skrupel und natürlich kein Gewissen. Sie sind jederzeit austauschbar. Da gehen die Transfers in der Sommerpause so schnell über die Bühne, das es einem ganz schwindlig wird. Aber, wer kann es ihnen verübeln, wenn der eine Verein bereit ist mehr zu zahlen als der andere. So ist das Geschäftsleben halt. Da macht sich ein Real Shock auch keine Illusionen mehr. Das eigentliche Eigentor schießen sich die Hosen aber dann mit der Textziele „Ich habe nichts gegen München, ich würde nur nie zu den Bayern gehen". Pfui, was scheinheilig! Entweder man bezieht klipp und klar Stellung oder man läßt es einfach bleiben. Soviel Grips muß doch ein jeder in der Birne haben, um das auseinanderhalten zu können, aber es scheint so, als wenn die Hosen da nicht soviel Vertrauen in ihre Fangemeinde haben. Dieser Song ist von der Thematik her heute einfach überholt und paßt rein gar nicht mehr zum aktuellen Geschehen. Vor 25 Jahren hätte ich ihnen womöglich die Füße dafür geküßt, aber ich glaub damals hätte man ´ne Band die sich öffentlich gegen den FC Bayern bekannte auf dem Marienplatz einfach abgemurkst. R.R.S.

JKP ✪

TRASHCAN DARLINGS

„Gore Gore Boys & Splatter Pussies" 10"

Förmlich aus dem Nichts taucht mit den Trashcan Darlings eine norwegische Youngsterband aus deren Hauptstadt Oslo auf, um den Olymp der coolsten Glamband Europas zu stürmen. Sechs Lektionen, mit so klangvollen Titeln wie „Johnny Is A Drag-Queen" oder „(She´s A) Fuck Around", werden uns da auf ihrem deutschen Debüt serviert, dabei auch eine Liveversion von IGGY´s „Funtime", der einzige Schwachpunkt der Platte. Der Rest bleibt optisch sowie musikalisch großartige Glam-Musik a la TRASH BRATS, aufpoliert mit einem kräftigen ´77er Punkrock-Schub und vielen Pop-Eigenschaften like PSYCHOTIC YOUTH und den YUM YUMS. Eine wunderbare Scheibe! R.R.S.

East Side Rec. ✪✪✪✪✪

THE TROTS

„Walk The Plank" 7"

Best Punkrock aus Seattle. Beim Betrachten des Cover vermag ich unweigerlich zu kichern. Der eine Spezi hält den anderen Spezi im Schwitzkasten. Was für Halunken! Meine erste Vermutung über deren Sound wird auch sofort bestätigt. Zwei unproblematische Pogo-Stampfer im frühen BLACK FLAG-Stil mit einer gutmütigen exzellenten Proletenposaune. Geht mir direkt ins Ohr. Kommt im grünen Vinyl daher. R.R.S.

Puke Rec. / Jonny Cat Rec. ✪✪✪✪



TURBONEGRO

„Hot Cars & Spent Contraceptives" CD

Ich war nie ein Freund von verzerrten Stimmen und Heavy Metal. Deswegen konnte ich zu Anfang Turbonegro auch nicht ausstehen. Und diese 16 Songs aus ihrer frühen Phase sind der eindeutige Beweis dafür, das so eine Mischung in Verbindung mit dem was, Punk Rock eigentlich ausmacht, total abartig klingen läßt. Zu viele Köche verderben halt den Brei. Turbonegro nannten das damals die Geburt des „Deathpunk", ich nenne es einfach nur gequirlte Kacke. R.R.S.

Bitzcore Rec. / CD Promotion ✪

TV SMITH & PUNK LUREX O.K.

„The Future Used To Be Better" 7" 5-song-e.p.

Da hat wahrhaftig der Labelchef Rüdiger Thomas den Mund nicht zu voll genommen, als er die Single im Vorfeld überschwenglich ankündigte. Neben den beiden ADVERTS-Klassikern „One Chord Wonders" + „Gary Gilmore´s Eyes" sind es gerade die beiden neuen Tracks „World Just Got

Smaller" + eben der Titelsong, die dieses orange gepresste Stück Plastik einzigartig machen. Was hier für eine Energie rüber kommt ist schon mehr als nur erstaunlich. Da haben die Finnen von Punk Lurex O.K. und der englische Altmeister ´ne klasse Zusammenarbeit hingelegt. Die bissigen Texte von Mr. Smith bringen es mal wieder unverzüglich auf den Punkt. Da steckt jede Menge an Wahrheiten drin. In „My Punk Rock Poem" erzählt er dann die kurze Bandgeschichte der ADVERTS. Der Song „The Future Used To Be Better" hat die Gabe einem noch so trüben Tag etwas Positives ab zu gewinnen. R.R.S.

Teenage Rebel Rec. ✪✪✪✪✪



U.K. SUBS

„Brand New Age" CD

Willkommen in der U.K. Subs-Ecke der Wiederveröffentlichungen! Den Anfang macht hier das zweite Album aus dem Jahre 1980. Aufgefüllt wird mit dem kompletten Satz der Singles „She´s Not There", „Warhead" und „Teenage". Damals gut, heute gut. R.R.S.

Captain Oi! Rec. ✪✪✪✪✪

U.K. SUBS

„Crash Course – Live" CD

Und munter geht es weiter und zwar mit 20 knalligen Liveversionen, aufgenommen im Londoner „Rainbow" Ende Mai 1980. Der Bonus enthält die vier Songs „I.O.D.", „Lady Esquire", „Blues" und einer meiner Lieblingssongs der Subs, „Young Criminals", die damals als 12"inch-Beilage der ersten Auflage beilagen. Aufgenommen übrigens im Juli 1979 im Londoner „Lyceym", damals einer der ersten Adresse der Szene. R.R.S.

Captain Oi! Rec. ✪✪✪✪✪



U.K. SUBS

„Diminished Responsibilty" CD

Das dritte Studioalbum aus dem Jahre 1981 fand ich von Beginn an sehr interessant und ´ne ganze Ecke abwechslungsreicher. Musikalisch hatten sich die Subs nämlich etwas weiter vorgewagt. Die Fähigkeit an den Instrumenten wurde weiterhin erfolgreich ausgeschöpft. Das erklärt vielleicht auch warum bei mir damals „Time And Matter", „Violent City" und „Face The Machine" sofort hängen geblieben sind, da sie hier nicht nur den 3-Akkorden huldigten. Neben „Party In Paris", was eindeutig den Hit der Scheibe darstellte, konnten sie auch mit ihrer zweiten Line-Up, für Alvin Gibbs (USERS) am Bass und Schlagzeuger Steve Roberts (CYANIDE), mußten die Jungs aus der Erstbesetzung, Paul Slack und Pete Davies weichen, ohne Schwierigkeiten bei den Fans bestehen. Die Cd ist mit einem üppigen Bonus-Anteil bestückt, der sich aus acht Singletracks zusammensetzt. R.R.S.

Captain Oi! Rec. ✪✪✪✪✪

THE UNKINDS

„Malizia Erotica" CD

Fette Bonuspunkte gibt es schon einmal fuer die grossartige Verpackung dieser CD, aber das kennt man ja von diesem Label. Musikalisch bieten die Schweden nicht gerade das neuste, doch ihre Art des R`n`Rles beherschen sie ganz gut. Die erste Haelfte dieses Album rockt ziemlich gut, doch mit der Zeit wird es etwas eintoenig, da hier die richtigen Hits fehlen. Nicht wirklich schlecht, aber halt ohne richtiges Hitpotenzial. P.A.

People Like You Rec. ✪✪✪

V.A.: „100% BRITISH MOD"

DoCD

40 Modknaller sind hier aus den glanzvollen Spätsiebzigern und Frühachtzigern des britischen Revival zusammen getragen worden. Auch schon seit zwei Jahren auf dem Markt, aber im übrigen gilt hier das Gleiche, wie für die CROOKS-Cd, eine Besprechung ist allemale wert. Und um euch direkt den Wind aus den Segeln zu nehmen, sei gesagt, das ich nicht von „Captain Oi!" gekauft wurde, um seine Scheiben über den grünen Klee zu loben. Ich hab die Sachen selbst angefordert, weil es einfach großartige Songs sind, die man jederzeit besprechen kann. Überschneidungen mit den Mod-Samplern von „Anagram" sind unvermeidlich, aber lieber einen Song doppelt auf Cd haben, als für die gebrauchte und womöglich verkratzte Original-7"inch mit Knittercover und Fettabdrücken einen Batzen Kohle hinzulegen. Hier ein kleiner Auszug der Bands: the ACCIDENTS, the CIGARETTES, FAST CARS, the LETTERS, LONG TALL SHORTY, the NAME, PURPLE HEARTS, the SCENE, the V.I.p.`s. R.R.S.

Captain Mod / Captain Oi! Rec. ✪✪✪✪✪

V.A.: „BACK IN BLACK"

(A Tribute To AC/DC) CD

Ich weiß nicht warum mir ausgerechnet „Cherry Red" solchen Dreck zukommen läßt. 12 AC/DC-Cover werden hier als grauenhafter „Remix" mit verschiedenen Gastsänger namhafter Hardrock Bands präsentiert. Da singt ein Lemmy von MOTORHEAD „It´s A Long Way To The Top", ein Dee Snider von TWISTED SISTER „Highway To Hell", und ein Joe Lynn Turner von RAINBOW singt gemeinsam im Duett mit Phil Collen von DEF LEPPARD „Back In Black". Die Liste läßt sich beliebig fortsetzen. „Not my cup of tea" (Part One). R.R.S.

Cherry Red Rec. ✪

V.A.: „BUSTED AT THE LIT CLUB"

LP

In Hartford, der Hauptstadt des US-Bundesstaates Connecticut, existierte von 1979 bis ´85 ein Punkrock-Schuppen mit Namen „Lit Club". Dort traten neben prominenten Namen wie JOHNNY THUNDERS, SOCIAL DISTORTION, BLACK FLAG oder CIRCKLE JERKS auch die kleinen lokalen Bands aus der Umgebung auf, die jeden Freitag- und Samstagabend den Laden in ein Punkrock-Tollhaus verwandelten. Diesen vielen unbekannten Gesichtern wird nun nachträglich und zu Recht gewürdigt. Bands wie the STERICS, MALARIANS, JACK TRAGIC & THE UNFORTUNATES, WHITE PIGS, DESTROY THE BAND oder BURGEOUIS DISEASE wird kaum jemanden ein Begriff sein. Auch mir sagten, bis auf the REDUCERS und CHRONIC DISORDER, diese Namen rein gar nichts. Aber dank „Incognito" wird man auf die Spur dieser Gruppen gebracht und ich kann mir gut vorstellen, das der Sampler ein Muß für jeden „KILLED BY DEATH"-Liebhaber sein wird. Original Punkrock halt, der sich aus ersten Singles, Demoaufnahmen und Studio-Outtakes zusammensetzt. R.R.S.

Incognito Rec. ✪✪✪✪✪

V.A.: „CLEVELAND CONFIDENTIAL"

CD

„Overground" startet nach kurzer Schaffungspause wieder durch. Und mit der Veröffentlichung einer LP und EP mit dem gleichnamigen CD-Titel, die vorher Anfang der 80ziger beide als 1000er-Auflage erschienen waren, hat sich das Label ein sehr gutes Comeback ermöglicht. Was damals alles so im Underground der Stadt Cleveland kreucht und flöchte wurde auf den insgesamt 21 Tracks festgehalten. Darunter ist natürlich auch einer der großartigsten frühen US-Punkrock Bands vertreten, die PAGANS. Und deren Sänger Mike Hudson beschaffte damals das nötige Kleingeld um beide Scheiben zu finanzieren. Unter den Songs befinden sich schon einige wahre Perlen, allen voran das letzte Stück „Accident", vorgetragen von der Band AK-47´s. Ein Klassiker des frühen US-Punk, hätte auch durchaus 1977 als Single bei „Dangerhouse" erscheinen können. Viele Beiträge resultieren auch durch sehr schlechte Live-Aufnahmen, die aber trotzdem den eigentümlichen Charme dieser Bands erfolgreich konservierte. Natürlich war Cleveland´s Musikszene nicht nur auf Punkrock fixiert. Es gab, wie in jeder Stadt, die unterschiedlichsten Bands. Es wurde viel experimentiert, die ersten neuen lokalen Bands in den 70zigern, wie DEVO und PERE UBU nahmen großen Einfluß auf nachfolgende Musiker. Und wenn ich recht überlege sind diese Gruppen dann auf dem Sampler eindeutig in der Überzahl und nur wenige Tracks können mein Interesse wecken, die aber wie schon erwähnt, das Innenleben des 70ziger Punkrock sehr eindrucksvoll wiedergeben können, wie z.B. „I Really Want To Stay (Lost In Rome)" von KEITH MATIC, „Even Lower Manhattan" von MENTHOL WARS, „Suicide Trip" von DEFNICS und natürlich die PAGANS mit zwei ihrer Liveaufnahmen. Heute lebt Mike Hudson in Niagara Falls (NY) und verdient sich seinen Lebensunterhalt mit Schreiben. R.R.S.

Overground Rec. ✪✪✪✪

V.A.: „LAZY BASTARDS"

CD

Das mir bisher voellig unbekannte „Red Ear Label" aus Holland bringen uns hier 20 Bands aus versiedenen Laendern naeher und wie es nun mal so bei Compilation in der Regel ist, wechselt sich hier Feuer und Wasser ab. Positiv konnten mich „Faroutski, Brezhnev, The DeRita Sisters, Mangel, Maedels No Maedels" ueberzeugen, die wirklich ihr Handwerk verstehen.Die anderen Bands (u.a. Wilde 13, Sir Veja, Yawp" duerften sicherlich auch ihre Anhaenger finden, doch ich zaehle mich nicht dazu. P.A.

Red Ear Productions ✪✪✪

V.A.: „LEPPARDMANIA"

(A Tribute To Def Leppard) CD

Beim Anhören hat man automatisch die schlechten und billigen Video-Clips der 80ziger vor Augen, wo sich erbärmliche Kreaturen mit Löwenmähne zum Affen machen. Wie schon beim AC/DC-Tribute sind es 12 Tracks. Der Unterschied besteht lediglich darin, das die Songs keine Remixe sind, sondern mit verschiedenen Gastsängern (QUIET RIOT, UNION, KIX etc.) von einer festen Line-Up (WARRANT, MOTLEY CRUE und L.A. GUNS) gespielt werden. „Not my cup of tea" (Part 2). R.R.S.

Cherry Red Rec. ✪

V.A.: „LOOKOUT FREAKOUT"

CD

Um neue Kundenkreise zu erschließen ist es längst in Mode gekommen, Labelsampler zu erstellen, die einen über die gesamte Produktpalette aufklären sollen, und die es zu einem recht erschwinglichen Kurs zu kaufen gibt. Bei „Lookout" war es mal wieder langsam an der Zeit. 21 Bands präsentieren zusammen über 60 Minuten Musik aus ihren aktuellen Alben, wie z.B. die DONNAS, AVENGERS, SCREECHING WEASEL, LILLINGTONS, QUEERS, ENEMY YOU oder MR. T EXPERIENCE. Dabei wurde auch das „Panic Button"-Label von Ben Weasel nicht außer Acht gelassen. Als Bonus gibt's am Schluß sieben unveröffentlichte Tracks, darunter die SMUGGLERS, ANN BERETTA und GROOVIE GHOULIES. R.R.S.

Lookout Rec. / Cargo Rec. ✪✪✪✪

V.A.: „MARTIAN ATTACK!" VOL. 8

MC

Kein 3rd GENERATION NATION ohne die Besprechung eines Tapes vom Hansi. "Vegetarians Do It Better" steht auf dem Cover (woher kenne ich bloß das Foto??). Was denn, frage ich mich da? Doch zurück zum Tape. Nettes Intro, das wie aus´m JOHN CARPENTER-Film klingt. Anschließend bekommt man eine, wie immer sehr hörenswerte, Mischung aus älteren und neueren Sachen, dabei viel 77er Punk geboten. Für Abwechslung sorgen Bands wie THE METEORS, DWARVES, PERE UBU, POISON IDEA oder DISORDER. Diesmal gibt es relativ viel bekanntes Zeugs und um auch da noch ein paar Titel zu nennen, „Making Plans For Nigel", „Sound Of The Suburbs", „Oi! Oi! Oi!", "Here Comes The Summer", „White Riot", „5 Minutes" oder „Everybody's Happy Nowadays". Wer jetzt nicht auf Anhieb zum genannten Titel die dazugehörige Band nennen kann, sollte sich unbedingt dieses Tape zulegen (Nachhilfeunterricht!), allen Auto-, Bahn- und Partyfreaks sei es auch ans Herz gelegt. Langeweile kommt nie auf und mit der RUCKIZUCKISTIMMUNGSKAPELLE findet man am Ende auch noch einen echten Partykracher (vor allem, wenn man die Gäste los werden will, hä! hä!!). Also schnell ein paar Euro in den Brief gepackt und ab geht die Post an: Hansi R., Arenberger Str.4, 56077 Koblenz. Vier Sterne, wie gehabt!! B.F.

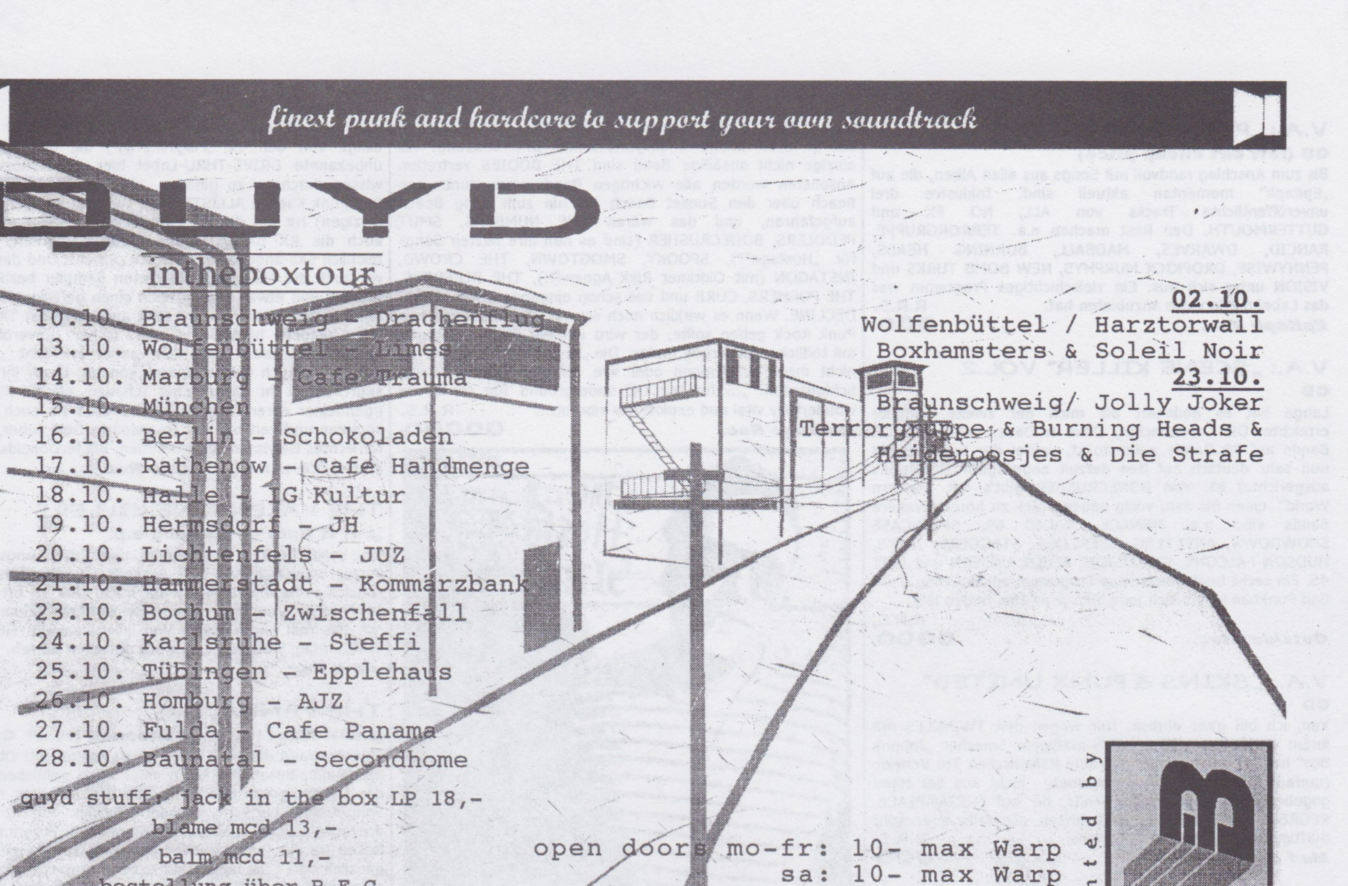
Hansi R. ✪✪✪✪

V.A.: „MIGHT AS WELL... CAN´T DANCE

CD

Auf diesem ersten Label-Sampler werden zum Teil Bands präsentiert die kurz davor stehen ihr Debüt für „Adeline" vorzustellen. Dabei schneiden FETISH mit „Powerstrip" noch am besten ab. Ein guter Song, der entfernt in Richtung späte GREEN DAY geht und auch noch einen coolen Refrain besitzt. Es mischen aber auch einige bekanntere Bands mit, wie DILLINGER FOUR, COMMON RIDER oder SAMIAM, die bereits auf anderen Labels ihre Platten veröffentlicht haben. Beste Band bleibt für mich natürlich die ONE MAN ARMY mit „TV Song". Ein ziemlich durchwachsender Sampler, der keine echte Überraschungen zu bieten hat. R.R.S.

Adeline Rec. ✪✪✪


finest punk and hardcore to support your own soundtrack
QUYD
intheboxtour
10.10. Braunschweig - Drachenflug
13.10. Wolfenbüttel - Limes
14.10. Marburg - Cafe Trauma
15.10. München
16.10. Berlin - Schokoladen
17.10. Rathenow - Cafe Handmenge
18.10. Halle - IG Kultur
19.10. Hermsdorf - JH
20.10. Lichtenfels - JUZ
21.10. Hammerstadt - Kommärzbank
23.10. Bochum - Zwischenfall
24.10. Karlsruhe - Steffi
25.10. Tübingen - Epplehaus
26.10. Homburg - AJZ
27.10. Fulda - Cafe Panama
28.10. Baunatal - Secondhome
quyd stuff: jack in the box LP 18,-
blame mcd 13,-
balm mcd 11,-
bestellung über B.F.C.
(Preise incl. Porto)
and click to www.quyd.de
Infos: B.F.C. Booking (Olli) 0531/2405971
02.10.
Wolfenbüttel / Harztorwall
Boxhamsters & Soleil Noir
23.10.
Braunschweig/ Jolly Joker
Terrorgruppe & Burning Heads &
Heideroosjes & Die Strafe
presented by
B.F.C.
vinyl wonderland
open doors mo-fr: 10- max Warp
sa: 10- max Warp
b.f.c. Kastanienallee 11
38102 Braunschweig
fon:0531/7073959

V.A.: „PUNK O RAMA" # 5

CD (low dirt cheap price)

Bis zum Anschlag randvoll mit Songs aus allen Alben, die auf „Epitaph" momentan aktuell sind. Inklusive drei unveröffentlichte Tracks von ALL, NO FX und GUTTERMOUTH. Den Rest machen u.a. TERRORGRUPPE, RANCID, DWARVES, MADBALL, BURNING HEADS, PENNYWISE, DROPKICK MURPHYS, NEW BOMB TURKS und VISION unter sich aus. Ein vielschichtiges Programm was das Label mittlerweile anzubieten hat. R.R.S.

Epitaph Rec. ✪✪✪

V.A.: „SCENE KILLER" VOL.2

CD

Lange hat es gedauert bis mich der zweite Sampler erreichte. Die Labelmacher, Dave & Dave, haben von 26 Bands auf 30 Bands aufgestockt, wobei der Schwerpunkt nun sehr deutlich auf den derzeit angesagten Streetpunk ausgerichtet ist. Von BONECRUSHER gibt's mit „Modern World" einen bis dato völlig neuen Track zu hören. Weitere Bands sind u.a. MENACE, RADIO 69, SHOWCASE SHOWDOWN, ANTI-FLAG, BEERZONE, STAGGERS, JACKS, HUDSON FALCONS, EXPLOSION, BOILS, UNSEEN und CLIT 45. Ein recht bunt gemischtes Programm an aktuellen Skin- und Punkbands, wo sich jede Menge an Hits finden läßt. R.R.S.

Outsider Rec. ✪✪✪✪

V.A.: „SKINS & PUNX UNITED"

CD

Yep, ich bin ganz ehrlich. Nur wegen den TWINKLES mit ihrem grandiosen ´77er BOYS-mäßigem Smasher „Johnny Boy" hab ich den Sampler aus dem italienischen Tre Venezie (umfaßt drei nord-östliche Regionen) nicht aus der Hand gegeben. Alle anderen 29 Bands, bis auf MIRIAMPLACE, REGRESS und THE JOCKERS bieten allenfalls eher sehr dürftige Kostproben ihres Könnens. R.R.S.

Mad Butcher Rec. ✪✪✪

V.A.: „THE HOSTAGE SITUATION"

CD

THE DECLINE beenden den 27-Track-Sampler mit dem passenden CLASH-Cover „I´m So Bored With The U.S.A.". Doch das hält nicht für lange, denn nach nur wenigen Sekunden gibt's als Bonus das nicht aufgelistete Demostück „Suicide" von SMOGTOWN aus dem Jahre ´95. Zum größten Teil werden die hier vertretenden Bands innerhalb unserer Stammleserschaft längst nicht mehr als Nobodys gehandelt! Denn seit Anfang ´98 nimmt der Orange County Punk eine maßgebende Rolle im Heft ein, und ich hätte niemals im Traum daran gedacht, welch ein Ausmaß diese Szene nach gut zwei Jahren angenommen hat. Und das Schöne ist, daß immer neuere Bands dazu stoßen und für weitere Aufregung im „3rd Gen. Nation"-Headquarter sorgen. Diese Kollektion wird, wie Duane Peters erster „Old Skars & Upstarts"-Zusammenschnitt, einen ähnlich bleibenden Eindruck in der OC-Scene hinterlassen. Jerry Adamo hat in seinen „Adamos Studios" wieder eine unschlagbare Hammerproduktion auf den Gesamtmix der CD gelegt, Julia Costa, die Schlagzeugerin von den SMUT PEDDLERS verbrachte unendlich viele Stunden am Computer um die hochkarätigen Grafikarbeiten für das Booklet zu entwerfen und Mr. Hostage aka Rick Bain kramte aus seinem Archiv allerhand tolle Fotos von den Bands hervor, die über das gesamte Artwork verteilt sind. Dazu schreibt er eine ausführliche Story, die damit beginnt, das die mächtigen STITCHES mit ihrer ersten 7"inch „Sixteen" 1994 der eigentliche Auslöser für eine neu aufflammende Punk-Atmosphäre dort in der Gegend waren. Und zuletzt bleibt natürlich die Musik der jeweiligen Combos. Kein Song, der zuvor veröffentlicht worden ist, es handelt sich hier mitunter um Outtakes und Demos. Doch die meisten Bands haben es sich nicht nehmen lassen, um ihre Beiträge extra frisch einzuspielen. Das Debüt von den Newcomern THE FAKES, THE NEGATIVES und DISCONTENT macht mich einfach nur sprachlos. Unglaubliche Songs von unglaublichen Bands!!! Zwischendurch meint man, das kann doch alles nicht mehr mit rechten Dingen zu gehen. Was haben denn solche Bands noch im Jahre 2000 verloren? Sie sind völlig aus der Mode, liegen absolut nicht im Trend, und das soll auch bitte schön so bleiben. Ich will nicht, das sich um diese Szene ein größeres Publikum schart. Die Leute die daran wirklich interessiert sind, werden es eh für sich auschecken und ähnliche Abfahrten erleben wie ich. Sie bilden sowieso die Minderheit, aber es wäre nicht im Sinne des Erfinders, das irgendwelche trendgeilen Punkprofessoren die Sache aufgreifen und an die große Glocke hängen. Das es so intensiv ausgeschlachtet wird, wie derzeit der Hype um die Streetpunk-Affäre, oder das nicht verstummen wollende Posergeschrei um schlechte Hardrockbands, die in der Punkrock-Szene aus mir schier unerklärlichen Gründen Fuß fassen konnten. Nein, so soll das nicht laufen, das plötzlich für jeden daher gelaufenen Blödarsch die „New Beach Invasion" so problemlos zugänglich gemacht wird. Aber da hält ja auch Rick Bain, so gut es geht, seine schützende Hand drüber, er macht es einzig und allein für die Musik und nicht für irgendwelche Deppen, die plötzlich einen Höhenflug bekommen. Er will keine Kohle damit verdienen, denn sonst hätte er niemals den US-Listenpreis von $6.99 aufs Rückcover drucken lassen. Idealismus pur! Deswegen hat er auch meine uneingeschränkte Unterstützung. Als einzige nicht ansäßige Band sind THE BODIES vertreten. Ansonsten werden alle wichtigen Bands vom Huntington Beach über den Sunset Beach bis hin zum Long Beach aufgefahren, und das wären THE NUMBERS, SMUT PEDDLERS, BONECRUSHER (sie ist nun ihre letzten Songs für „Hostage"?), SPOOKY, SMOGTOWN, THE CROWD, INSTAGON (mit Oldtimer Rikk Agnew!!!), THE BLEEDERS, THE PUSHERS, CURB und wie schon eingangs erwähnt THE DECLINE. Wenn es wirklich noch so was wie ursprünglichen Punk Rock geben sollte, der wird ihn auf diesem Sampler mit tödlicher Sicherheit finden. Die „New Beach Invasion" ist nicht mehr zu stoppen oder wie schreibt Rick in seinen Schlußzeilen: „.....for the OC underground the times are wonderfully vital and explosively vibrant...." R.R.S.

Hostage Rec. ✪✪✪✪✪

V.A.: „TRIBUTE TO THE REAL OI!"

CD

So lausig wie AGNOSTIC FRONT mit dem (COCK SPARRER) – Klassiker „Take ´Em All" umspringen kann man eigentlich den 27-Song-Tribute nicht schlechter beginnen. Völlig falsch setzt Roger Miret ein und wirkt auf mich total desorientiert. Die Nummer wurde aber tüchtig vergeigt. Ansonsten überzeugen aber zu meiner Überraschung die meisten Darbietungen auf ganzer Linie. Einige Stücke sind wirklich einfach nur ausgezeichnet gelungen. Da gibt's nix zu rütteln! Außerdem wird auch noch ´ne Menge an Fachwissen preisgegeben. Zum Beispiel covern DISCIPLINE „Generation Of Skars" von den (TERRIBLE TWINS), der auf dem ersten „Oi!"-Sampler zu finden ist. Ganz groß auch das Stück „Never Again" was die DROPKICK MURPHYS vom ersten (ANGELIC UPSTARTS) – Album ausgesucht haben. Und als zweite Nummer von (SHAM 69) "Hey Little Rich Boy". Angenehm auch, das Al Barr hier nicht so ultrahart klingt. Das fällt mir eigentlich bei vielen anderen Bands auch auf. Die Sänger halten sich schwer zurück mit ihren doch äußerst derben Organen. Unglaublich ist für mich auch die Tatsache, das ich beide Stücke von MADBALL verdammt gut finde, sie spielen von (LAST RESORT) „Violence In Our Minds", was eh ein ziemlicher Knaller ist, und von BUSINESS „Blind Justice". Zu den Totalabstürzen gehören in jedem Fall die Sachen von den RYKERS, SICK OF IT ALL und STAMPIN´ GROUND. Wie hier z.B. „Where Have All The Bootboys Gone?" (SLAUGHTER & THE DOGS), „Rip Off" (SHAM 69) oder „War On The Terraces" (COCKNEY REJECTS) versaut werden ist eine echte Zumutung. R.R.S.

I Scream Rec. / Starkult ✪✪✪✪

V.A.: „TV SUCKS"

CD

24 Ska- und Punkbands aus aller Welt (SKIN OF TEARS, NO USE FOR A NAME, SWOONS, BRADLEYS, BALLERMANN 88, DIE STRAFE, FLUCHTWEG, CRISIS WHAT CRISIS, BIG WIG oder CREEP) versuchen sich an verschiedenen Titelmelodien meist aus sehr bekannten TV-Serien („Miss Marple", „Magnum", „Kli-Kla-Klawitterbus", „Detektiv Rockford", „Cheers", „Friends", „Eine schrecklich nette Familie", „The Flintstones" etc....) die Zähne auszubeißen. Zum größten Teil ist das als durchaus gelungen und witzig zu bezeichnen. Mehr aber auch nicht. R.R.S.

Wolverine Rec. ✪✪✪

V.A.: „YOU´LL NEVER EAT FAST FOOD AGAIN"

CD

Mir hätte man eigentlich diese CD gar nicht zum Reviewen und damit zum Hören zu schicken brauchen, denn ich bin auch so, mal abgesehen von einem Döner beim Türken nebenan, ein Gegner von dieser ganzen Fast Food-Eßkultur. Wenn nun aber jemand Leckerbissen auf dieser CD erwartet, so wird er, fürchte ich, enttäuscht werden, denn irgendwie hat man das alles schon mal so oder in der Art in letzter Zeit aus den Staaten gehört (oder sind wir schon zu verwöhnt, was US-Bands anbetrifft?). Das soll aber auch nicht heißen, dass dieser Silberling ungenießbar ist. Nein, einige von den 12 „Flagschiffen", die das noch relativ unbekannte DRIVE-THRU-Label hier ins Rennen schickt, wissen durchaus zu gefallen, allen voran die wunderbare Pop-Punk-Kapelle ALLISTER, die mit „Jacob" den (allerdings einzigen) Hit auf diesem Sampler landet. Gut gefallen mir auch die RX BANDITS und COUSIN OLIVER, mit dem reichlich Ska-angehauchten Stück „Share". Und damit hätten wir auch die Mischung, die diesen Sampler bestimmt. Viel Melodie und etwas Ska ergeben einen gefälligen Midtempo-Punk. Doch bis auf „Jacob" fehlt ansonsten ein Titel, der im Ohr hängen bleibt und die bisher unveröffentlichten Bonustracks hätte man sich, außer vielleicht „Jaw" von FENIX*TX, auch getrost sparen können. Bevor ihr diese CD kauft, solltet ihr daher lieber schauen, ob die nicht schon irgendeiner eurer Freunde besitzt. Laßt sie euch auf Tape kopieren und verfreßt das so gesparte Geld lieber, ohne ein schlechtes Gewissen zu bekommen, bei McDonalds... B.F.

Drive-Thru Rec. / Cargo Rec. ✪✪✪

THE VALENTINE KILLERS

„Let It Burn" 7" 3-song-e.p.

Eine solide Rock´n´Roll Scheibe, deren drei Songs nach nur kurzer Spieldauer die Luft ausgeht. Zu abgenutzt und zu statisch wirkt die Amiband auf mich. Und zu oft habe ich solch vordergründige Mucke schon zu hören bekommen. Got not the real shock style! Wer allerdings die NEW BOMB TURKS mag, wird sich den Arsch abfreuen dürfen. R.R.S.

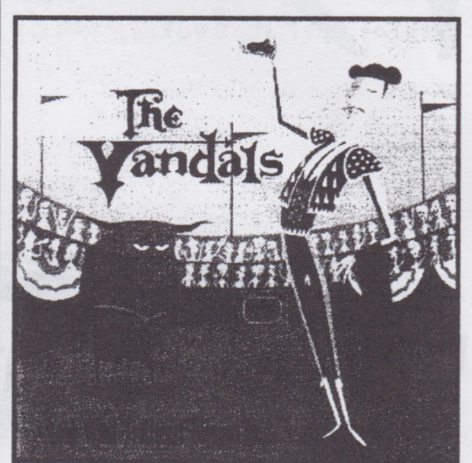
Junk Rec. ✪✪✪

THE VANDALS

„Look What I Almost Stepped In...." CD

Eine Amiband die auch nicht tot zu kriegen ist! Obwohl von der Originalbesetzung kaum einer übrig geblieben ist, aber das tut der guten Stimmung, die hier auf dem neuen 14-Song-Album herrscht, keinen Abbruch. Rasant und mit dreifachem Überschlag unterbreiten sie ihr Programm. Dabei lassen sie die sonst üblichen schrägen Tempowechseln fast gänzlich aus. Was bleibt sind exzellente melodische und vor allem straighte Punk-Kracher. In dieser bestechend guten Form hab ich die Band selten erlebt. Sogar ein richtiger Hit konnte mit „Flowers Are Pretty" gefunden werden. R.R.S.

Nitro Rec. ✪✪✪✪



THE VANDALS

„Oi! To The World" CD

Grossartiges (Weihnachts) Punkrock Album, dass jetzt von Kung Fu Records nochmals aufgelegt wurde. Nur das man diesen Tontraeger in eine sooooo spaerliche Aufmachung bekommt, laesst mir die Kotze in meinem Mund steigen. Keine Infos, nix. Auf jeden Fall gibt es noch einige Bonus Tracks. Sehr gute Scheibe von einer sehr guten Punkrock Combo. P.A.

Kung Fu Rec. / Nitro Rec. ✪✪✪✪

VANILLA MUFFINS

„Gimme Some Sugar Oi!" LP/CD

Das Schweizer Trio hat es mal wieder geschafft ein sehr gutes Album auf dem Markt zu werfen. Eingespielt wurden die neuen Stuecke in England mit diversen Gastmusikern (Frankie Flame, Steve Whale von den Business) und das Endergebnis ist fast Perfekt geworden. Reicht zwar nicht zu Gold, aber Silber ist doch auch schon was im Blechschrottwald diverser anderer Bands. Alleine das erste Stueck mit F. Flame ist ein Gaensehautstueck oberster Guete, praegt sich sofort in deinem Schaedel und wird dich ueber Wochen fesseln. Auch die restlichen Songs sind im oberen Punkrock Bereich anzusiedeln, wobei ich bei der Musik von V. Muffins eh nie so ganz begriffen habe, warum es immer mehr im Skinhead als im Punkbereich angesagt war/ist. Fuer mich ist das einfach sehr guter Punkrock und Ende der Durchsage. Abgerundet wird die LP, die uebrigens im wunderschoenen Klappcover erschienen ist, durch das Livestueck „ You come back to Switzerland". Einiger Negativpunkt ist die Grussliste, da ich nicht verstehen kann

warum man eine Band wie die Böhsen Onkelz hier gruessen muss.
P.A.
Knock Out Rec. ✪✪✪✪

THE VICE PRINCIPALS

„Wolfman Amadeus Jackboot" 7"

Da denkt unsereiner sich, wenn zwei von den HUMPERS und einer von den JONESES ´ne neue Kapelle aufmachen, dürfte nicht das Geringste anbrennen. Die Fusion endete aber bis jetzt in einem Fiasko. Das Debüt kommt nämlich auch beim dritten oder vierten Aufsetzen der Plattennadel bei beiden Songs überhaupt nicht aus den Pötten. Das klingt mir doch arg selbstgefällig. Mir scheint als wenn sie ihren Zenit schon längst überschritten haben. Eine Chance räume ich ihnen noch ein. Warten wir mal die LP ab.
R.R.S.
Junk Rec. ✪✪

THE VIGILANTES

„City Lights That Lead The Way...." CD

Eigentlich ´ne astreine neue Streetpunkband aus den Staaten, wäre da nicht der arg aufgesetzte Gesang eines jungen Kid, der sich wohl gerne so anhören möchte wie ein ganz alter Oi!-Fuchs, der sich auch gelegentlich bestimmt heimlich ´ne Oper im Theater mal reinzieht. Das hört sich so richtig schön grausam an! Finde ich jammerschade, da die Musik der 13 Tracks eben zum größten Teil einwandfrei gut gespielter ´77er Punkrock ist.
R.R.S.
G.M.M. Rec. ✪✪✪

VOODOO GLOW SKULLS

„Symbolic" CD

Warum wird solch ein Abfall nicht gleich zur Mülldeponie umgeleitet? Mit solch einem Kram will ich mich auch erst gar nicht befassen, hier setzt bei mir jede Körperfunktion aus. Nur der Kopf, er will nicht aufhören sich zu schütteln. Wieso, weshalb warum, werde ich fast halb dumm. Die Antwort kann ein jeder auf dieser CD finden.
R.R.S.
Epitaph Rec. / Starkult Promotion ✪

THE WANDERERS

„Only Lovers Left Alive" CD

Etwas enttäuscht bin ich ja schon, das die Single-Version von „Ready To Snap" nicht als Bonus aufgeführt wurde, da sie um einiges druckvoller klingt, als die Fassung auf der Lp. Aber ansonsten bin ich heilfroh, das die Scheibe nun endlich auf Cd veröffentlicht wurde. Somit kann ich die Lp, die im Mai 1981 erschien, endgültig im Schrank verschwinden lassen. Die Wanderers waren so was ähnliches wie der Vorläufer von den LORDS OF THE NEW CHURCH gewesen, da schon Stiv Bators und Dave Tregenna dabei waren. Komplettiert wurde die Line-Up noch mit Dave Parsons an der Gitarre, ebenfalls von SHAM 69, und einem gewissen Ricky Rock hinter dem Schlagzeug. Ihre erste Single „Ready To Snap" war dann auch dementsprechend ein echter Klopper, die fast noch von ihrer B-Seite „Beyond The Law", welches als Bonus-Track auf der Cd aufgeführt ist, getoppt wurde. Das Album hatte natürlich auch einige große Momente offenbaren können, aber die meisten Songs versprachen nicht das, was sie auf ihrer 7"inch noch eindrucksvoll vorgelegt hatten. Vielleicht galt die Scheibe auch nur als eine vorübergehende Orientierungshilfe, die den Weg freimachte, um neue Türen aufzustoßen. Denn nur ein knappes Jahr später begann schließlich die große Zeit der neuen Band von Stiv & Dave.
R.R.S.
Captain Oi! Rec. ✪✪✪✪

THE WEAKLINGS

„No One Can Stop You" 7"

Für mich gelten die Weaklings zum Besten was „Junk Records" bisher so im Stall hat. Die A-Seite hat es wirklich in sich, hören sich zeitweise wie die frühen knackigen HUMPERS an. Dagegen fällt die Flipside mit „Do The Boob" ganz schön ab.
R.R.S.
Junk Rec. ✪✪✪✪

WELFARE

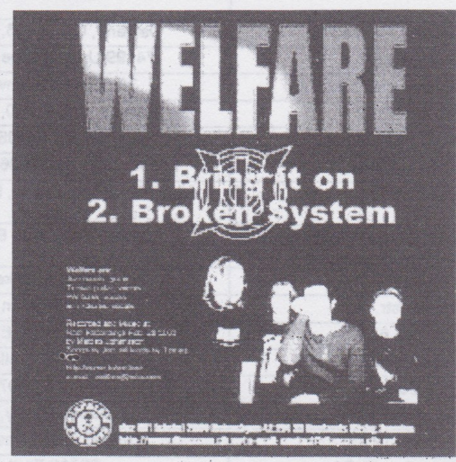
„On A Mission" 12" 6-song-e.p.

Das Warten hat ein Ende! Endlich besinnt sich mal wieder eine Band auf die wesentlichen Werte des Rock´n´Roll und läßt keine Chance für peinlichstes Heavy Metal Gewichse zu. Welfare rocken auf dem Level der ersten ELECTRIC FRANKENSTEIN-Sachen ab. Jeder Song ist ein kleines wahnsinniges Energiebündel für sich. So eine Band kann, muß aber nicht unbedingt aus Schweden kommen. Macht es aber irgendwie perfekter.
R.R.S.
Rock´n´Roll Blitzkrieg Rec. ✪✪✪✪✪

WELFARE / THE UPSKIRTS

Split -7" 4-song.e.p.

Hätte ich die Split zuerst bekommen wäre ich nochmal stark ins Grübeln gekommen, ob ich überhaupt in Erwägung ziehe die Band WELFARE zu interviewen, aber da war die Sache schon längst im Kasten. Also, damit will ich sagen, das die beiden neuen Songs ein ganz billiger Versuch sind, am Denkmal von TURBONEGRO zu kratzen. WELFARE klingen überhaupt nicht mehr gefährlich. Ich bin ehrlich enttäuscht, von dieser Darbietung, zumal ja die 12"inch einen ganzen anderen Film fährt. Ich kann nur hoffen, das es sich um zwei einmalige Aussetzer handelt, denn ansonsten sehe ich schwarz. Bei den UPSKIRTS tut sich im Moment auch keine erkennbare Besserung zu ihrer 7"inch auf „Rock´n´Roll Blitzkrieg" auf, ich würde mal sagen, das die Single sogar etwas besser wegkommt.
R.R.S.
Diapazam Rec. ✪✪✪



WICKEDA

„Ska Anarchy – Live" MC

Wann bekommt man schon mal Ska aus Bulgarien zu hören? Auf dieser Cassette gleich 12 mal und das in einer ordentlichen Aufnahmequalität. Geboten wird zuckersüßer, ruhiger Ska, der durch den bulgarischen Gesang einen zusätzlich exotischen Touch bekommt. Genau dieser Gesang versetzt mich auch in eine beinahe melancholische Stimmung, gemischt mit Vorfreude auf meinen Bulgarien-Trip im September. Wenn dabei etwas die Vorfreude trüben kann, dann vielleicht der Umstand, dass auf diesem Tape kaum etwas von Live-Athmosphäre zu hören ist. Das klingt eher wie im Studio, denn in der „Boogie's Bar", aufgenommen. Da war vermutlich am 9.12.99 auf dem Sofioter Hauptfriedhof mehr los. Hoffentlich herrscht nicht in allen bulgarischen Bars so eine „Wahnsinns-Stimmung", sonst kann man sich ja nur besaufen. Neben eigenen Stücken gibt es auch einige Coverversionen zu hören, von denen mir „Diana" am Besten gefällt. Wer allerdings keine kyrilischen Schriftzeichen lesen kann, wird den Titel zunächst vergebens suchen und sich einfach durch das Tape hören müssen. 4 Dollar (inkl. Porto), die gut angelegt sind.
B.F.
AON Distribution ✪✪✪✪

THE WIMPS

„Runnind Down The Road" 7"

Ich hoffe ich erzähle jetzt keinen Scheiß. Die Band ist aus Holland und sollte, auch in Deutschland, über eine größere Fangemeinde verfügen, denn man hatte bereits das Glück auf Incognito eine Single zu veröffentlichen. Und wenn ich die beiden Songs der mir vorliegenden EP betrachte, zu recht. Barny würde bei Pizza & Coke, in ‚akzentfreiem' schwäbisch, zwei weitere Pogo Punk Rock Basher der Holländer ankündigen.
S.S.77
dB's Rec. ✪✪✪✪

WINCHESTER 73

„Sein Wechselgeld Ist Blei" 7" 5-song-e.p.

Endlich mal wieder eine absolute Granate fuer meine mittlerweile nicht mehr so verwoehnten Ohren. Aus der Asche der alten Bonner Legende Impact aus Bonn ist diese Band entstanden und sie macht da weiter wo Impact aufgehoert haben. Knalliger, voll in die Fresse treibender Western Punk der allerersten Kajuette. Es ist wirklich eine Wohltat, wenn Leute ihre Instrumente Beherrschen und vernuenftig damit umgehen koennen. Guter, mittelschneller Sound in einer Glasklaren Produktion und ich hoffe das ich diese Western Helden mal Live bewundern kann und hoffe das es nicht zu lange dauert, bis sie ein ganzes Album aufnehmen. Kult!!!!
P.A.
Weird Science ✪✪✪✪✪

WISHMOPPER / VERBRANNTE ERDE

„Mopping" Split-7" 5-song-e.p.

Auweia, diese Art von Punkmusik ist nichts für mich alten Mann, da hier einfach nur (fast) immer rumgeheult wird und mich das Musikalische Können auch nicht gerade überzeugen kann. Wird auch bestimmt seine Anhänger finden, doch ich bin keiner.
P.A.
Matu Rec. / Betty Ford Clinic ✪✪

THE WRETCHED ONES

s/t LP

Komme ich Dank Knock Out doch noch in den Genuss der ersten LP der Pub Rocker. Hier dreht sich alles um wirklich wichtige Themen, sprich Wein, Weib und Gesang und bringt ein paar richtig gute Songs zur Welt. Bereits im Jahre 93 via Headache veröffentlicht (danach gab es erste Lebenszeichen auch bei Dim), kommen hier alle Vinylfetischisten auf ihre Kosten. Punk Rock für ein zünftiges Saufgelage in der nächsten Eckkneipe. Gut aber nicht weltbewegend. Leider kam die Band nach dieser Debüt LP ein wenig vom eingeschlagenen Weg ab und somit zählt diese zum besseren Teil des Schaffenswerk der Band.
S.S.77
Knock Out Rec. ✪✪✪

THE WRETCHED ONES

„Go To Work" LP

Go To Work sagt auch mein Wecker regelmäßig von Montag bis Freitag und wie verbringt man die Zeit danach am Besten? Richtig, mit Biertrinken und Punk Rock Hören. Ähnlich sieht das auch diese Kapelle aus New Jersey („That's Why I Drink Beer"), die ich zuletzt im Februar live bewundern konnte. Da haben sie mich ehrlich gesagt nicht so richtig begeistern können, diese Nachpressung ihrer 2.LP gefällt mir dagegen recht gut. Es fehlt vielleicht ein Hit, aber die 12 Songs gehen schon mächtig ab. Dreckiger treibender Street-Punk mit Texten, die unseren Alltag und die täglichen Probleme gut widerspiegeln. Wer das Original noch nicht hat, sollte den Kauf dieser Scheibe durchaus in Erwägung ziehen. Ich kann zwar nicht garantieren, dass ihr begeistert sein werdet, aber eine Enttäuschung ist diese Platte mit Sicherheit nicht.
B.F.
Knock Out Rec. ✪✪✪✪

THE WRETCHED ONES

„We Don`t Belong To Nobody" LP

Hier hatte der Mosh mal wieder einen guten Riecher gehabt das neue Album der Trinkfreudigen Amis rauszubringen. Ihre ersten beiden LP`s sind ja jetzt auch nochmals bei K. O. Records erschienen, aber das werdet ihr bestimmt an anderer Stelle nachlesen koennen. Sicherlich kommen einige Leute auf dem doch recht eintoenigen Sound der Band nicht klar, aber mir hat es immer einen riesigen Spass bereitet, diese Art von Musik und auch deren Humor in meine verstaubten Ohren Einlass zu gewaehren. Textlich gibt es auch gerade viel zu erwarten, aber so ist das Skinhead Leben der meisten Kurzhaarigen halt. Working Class (obwohl das ja die meisten Skins wohl nicht mehr von sich behaupten koennen), Saufen, Sex etc. Das Teil ist auch als CD erschienen und kann ueber Headache Records aus der USA bezogen werden oder ihr versucht es mal bei einigen Vertrieben.
P.A.
Knock Out Rec. ✪✪✪✪

YUMMY

s/t LP

Wer hat eigentlich damit angefangen diese Combo so dermaßen in den Himmel zu heben?
R.R.S.
Mad Butcher Rec. ✪

ZEKE

„True Crime" CD

Auch bei dieser Band habe ich eine komplett andere Meinung als z. B. ein Teil der OX Redaktion, die ja diese Band (insbesondere Radio Blast Labelchef „Tom") in den Siebten R`n`R Himmel lobt. Sicherlich ist das keine Band die nicht ihr Handwerk versteht, aber seien wir doch mal Ehrlich, so eine Musik wird von Hunderten Bands genauso gut gespielt und die sind noch nicht so gross wie Zecke, aber mit Epitaph im Ruecken hat man es natuerlich besser. Kurze Spielzeit auf einem Tontraeger der ja bekannterweise 70 Minuten Musik Speichern kann, ist auch nicht gerade ein Bonus, aber mehr kann man sich auch nicht von dieser Musik geben. Fans dieser Band werden mich zwar Steinigen, aber das ist halt meine persoenliche Meinung und ich (P. A. Gott) habe (fast) immer Recht.
P.A.
Dropkick Rec. / Cargo Rec. ✪✪✪

ZSK / BLOWING FUSE

Split-CD

Das Cover hat mich davon abgehalten die CD eher anzuhören. Obwohl es von einem szenebekannten Künstler stammt, stößt es mich eher ab, als mich ein wenig neugieriger zu machen. Jetzt bin ich freudig überrascht was von der Skateboardfront musikalisch geboten wird. Rasanter Punk Rock mit Off Beat, Blechbläsereinsatz (Leihgabe von No Respect!) mit richtig Schmackes, servieren ZSK. „Sunny Lies" sticht die anderen 4 Songs der Band ein wenig aus. Geiler Chorus. Blowing Fuse holpern da zwar ein wenig mehr durchs Programm, aber das ist nicht weniger sympathisch. Die CD gibt's mit Videoclip (für uns Computerjunkies) und für göttergleiche 10 Mark. Feine Sache.
S.S.77
Skatepunkzentrale ✪✪✪

LABEL / BAND	STR. / POSTFACH	STADT / LAND	Fax / eMail / www
A.O.N. Productions, Ivailo Tonchev	Kv. Kazanski 16-G-115	Stara Zagora 6010, Bulgarien	
Adeline Records	5337 College Ave., #318	Oakland, CA 94618, U.S.A.	www.adelinerecords.net
Alien Snatch! Records	Mörikeweg 1	74199 Untergruppenbach	www.aliensnatch.de
Betty Ford Clinic	Kastanienallee 11	38102 Braunschweig	www.quyd.de
Bomp! Records	PO Box 7112	Burbank, CA 91510, U.S.A.	www.bomp.com
Bulge Records	PO Box 1173	Green Bay, WI 54305, U.S.A.	nrevorb@aol.com
BYO Records	PO Box 67A64	Los Angeles, CA 90067, U.S.A.	www.byorecords.com
Captain Oil Records	PO Box 501	High Wycombe, Bucks, HP10 8QA, England	www.captainoi.com
Cherry Red Records	Unit 17, 1st Floor, Elysium Gate West, 126-128 New Kings Road	London, SW6 4LZ, England	www.cherryred.co.uk
Cockroach Candies	Postfach 100 152	46521 Dinslaken	www.cockroachcandies.de
Coretex Records	Oranienstr. 37	10999 Berlin	www.coretexrecords.com
Damaged Goods	PO Box 671	London E17 6NF, England	www.damagedgoods.co.uk
DB´s Records	PO Box 2550	GN Utrecht, Holland	dbrecords@dbstudio.nl
Dead Beat Records	P.O. Box 283	Los Angeles, CA 90078, U.S.A.	deadbeatrx@aol.com
Diapazam Records	2000 Holmvägen 42	19435 Upplands Väsby, Schweden	www.diapazam.cjb.net
East Side Records	Postfach 12 46	02943 Weisswasser	bohla@gmx.de
Empty Records	Spitzwiesenstr. 50	90765 Fürth	www.empty.de
Flight 13 Records	Nordstr. 2	79104 Freiburg	www.flight13.de
G.M.M. Records	PO Box 15234	Atlanta, GA 30333, U.S.A.	www.gmmrecords.com
Green Hell Records	Von Steuben Str. 17	48143 Münster	www.greenhell.de
Halb 7 Records	Noch reinschreiben!!		
High Society International, Thorsten Wolff	Mendelssohn Str. 35	22761 Hamburg	040 / 360 308 05 39 hsirecords@aol.com
Hostage Records	P.O. Box 7736	Huntington Beach, CA 92615 - 7736, U.S.A.	www.hostagerecords.net
I.O.U. Nothing, c/o Falk Kaminski (CD inkl. Porto: 13DM)	Mülheimer Str. 104	46045 Oberhausen	iou_nothing@hotmail.com
Incognito Records	Senefelderstr. 37A	70176 Stuttgart	www.incognitorecords.de
Industrial Strength Records	2824 Regatta Blvd.	Richmond, CA 94804, U.S.A.	www.industrialstrengthrec.com
Jonny Cat Records	PO Box 61	Estacada, OR 97023, U.S.A.	
Junk Records	7071 Warner Ave. F PMB 736	Huntington Beach, CA 92647, U.S.A.	www.junkrecords.com
Knock Out Records	Postfach 100 716	46527 Dinslaken	www.knock-out.de
Lake Pussy, c/o Tom Becker (Single: 9 DM + MCD: 10DM, beides inkl. Porto)	Mühlweg 13	85376 Massenhausen	obnoxious@t-online.de
Mad Butcher Records	Bergfeldstr. 3	34289 Zierenberg	www.madbutcher.de
NDN Records	P.O. Box 131 471	The Woodlands, TX 77393-1471, U.S.A.	neatdn@aol.com
New Lifeshark Records	Postfach 700 320	44883 Bochum	oliver_sander@yahoo.com
NG Records	130 5th Ave., 7th Floor	New York, NY 10011, U.S.A.	nick@ngrecords.com
Noisome Records	PO Box 3570	Lawrence, KS 66046, U.S.A.	www.noisome.com
Our Area Records (Single plus Porto 7DM)	Parkweg 9	59379 Selm	sikko13@aol.com
Outsider Records	P.O. Box 92708	Long Beach, CA 90809, U.S.A.	www.outsiderrecords.com
Overground Records	PO Box 1NW	Newcastle Upon Tyne, NE99, 1 NW, England	www.voiceprint.co.uk/overground/
People Like You Records	Brückstr. 42-44	44135 Dortmund	www.peoplelikeyou.de
Plastic Bomb Records	Gustav-Freytag-Str. 18	47057 Duisburg	www.plastic-bomb.de
Plastic Head Music	Unit 15 Bushell Business Estate	Hithercroft, Wallingford, OXON OX10 9DD, England	www.plastichead.co.uk
Rapid Pulse Records	PO Box 5075	Milford, CT 06460, U.S.A.	
Red Ear Productions	P.O. Box 60	1800 AB Alkmaar, Holland	www.redear.nl
Rock & Roll Blitzkrieg Records	PO Box 11906	Berkeley, CA 94712, U.S.A.	www.lipstickkillers.com
Skatepunkzentrale	Herzbergerlandstr. 91	37085 Göttingen	www.skatepunks.de
Smalltown Records	Obere Stadt 16	95326 Kulmbach	www.smalltowncriminals.de
Speed Rcds	5 bis rue de substantion	3400 Montpellier, Frankreich	www.multimania.com/lolaproduct
Suspect Records	Dinghoferstr. 54	4020 Linz, Österreich	ccp@privat.at
Sweet Fury Records	Caixa Postal 245	Barueri, SP 06453-970, Brasilien	www.blindpigs.com.br
Swindlebra Records, c/o Uwe Demel	Postgasse 12	89312 Günzburg	swindlebra@t-online.de
Teenage Rebel Records	Wallstr. 21	40213 Düsseldorf	0211 / 324 062
TKO Records	PMB #103, 4104 24th. Street	San Francisco, CA 94114, U.S.A.	www.tkorecords.com
Vagrant Records	PMB #361, 2118 Wilshire Blvd.	Santa Monica, CA 90403, U.S.A.	www.vagrant.net
Vicious Kitten Records	GPO Box 20	Canberra, A.C.T 2601, Australien	www.viciouskitten.com.au
Weird Science, c/o C. Lenz & O. Hartenfels	Vorgebirgstr. 78	53119 Bonn	winchester73@gmx.de
Wolverine Records	Kaiserswerther Str. 166	40474 Düsseldorf	www.wolverine-records.de



„NEW YORK CITY´S DEAD“

Schon seit dem letzten Sommer habe ich versucht über ihre Plattenfirmen ein Interview zu bekommen. Doch da die Jungs ziemlich oft auf Tour sind, war es nicht so einfach, sie mal in einer freien Minute zu erwischen. Schließlich klappt es dann doch. Schlagzeuger James & Sänger Mick waren so freundlich mir einige Fragen in aller Kürze zu beantworten.





Wie lange gibt's die Band nun schon?

Mick: Über sechs Jahre. Ich war vorher in der Band the Blah Blahs, Curt war bei den Radicts und James war vorher in keiner Band gewesen. Dann war noch Lorne für ´ne kurze Zeit dabei, er spielte mal bei Dimestore Haloes. (Das ist der Typ auf dem Foto ganz oben, Anm.: R.R.S.)



Wer hatte die Idee mit dem Bandnamen. Ich meine, habt ihr vorher gewußt, daß es an der Westküsten eine Band mit dem gleichen Namen gab?

James: Als wir uns dafür entschieden hatten wußten wir nichts von deren Existenz. Aber sehr bald danach und wir nannten uns dann L.E.S. Stitches. L.E.S. steht für Lower East Side. So war dies Problem schnell aus der Welt.



Was ist eigentlich mit dem Recordlabel „Holy Plastic" geschehen, wo ihr die erste Single rausgebracht habt?

Mick: Sie haben einfach aufgehört. Sie machten eigentlich einen guten Job. Rick von D Generation war auch an dem Label beteiligt.



Seitdem ich euch die Interviewfragen gestellt habe ist schon einige Zeit vergangen. In der Zwischenzeit habt ihr ja ein neues Album für „NG Records" fertig gestellt. Trotzdem würde ich nochmal kurz auf die zweite Scheibe zurück kommen. Was bedeutet der Titel „Staja98L.E.S."?

Mick: Sehe es als Referenz zu „A Clockwork Orange" an, Staja ist der Name eines Staatsgefängnis, ´98 steht für das Jahr, wo wir die Platte aufgenommen haben und was L.E.S. bedeutet, weißt du ja schon.
Zu „NG Records" sind wir gekommen wie es so üblich ist in dem Geschäft. Wir bekamen einen Anruf und sie wollten das erste Album „Snapped" wieder veröffentlichen, da die erste Release kaum promotet wurde und sie keiner wirklich kannte. Jetzt haben wir mittlerweile unsere dritte Scheibe für das Label eingespielt und die Dinge laufen für beide Seiten gut.



Daniel Rey hat die zweite LP produziert. Seid ihr mit ihm gut gefahren?

Mick: Oh ja, er machte seinen Job großartig. Er ist halt ein Profi auf seinem Gebiet.



Was gibst neues aus der Ami-Punkscene zu berichten? Ich meine, ihr seit ja etliche Monate im Jahr auf Achse. Da bekommt man doch einiges mit.

Mick: Ich sehe nichts als schwarze Wolken.



Wenn ihr dann mal wieder in New York seid, geht es dann abends schön lang und dreckig auf die Piste?

Mick: Ich sehe jeden Abend Bands, hat aber damit zu tun, das ich in einem Club arbeite. Mein fave Club ist das „Continental".

James: Ich geh kaum vor die Tür.



Ihr habt diese „Social Chaos"-Tour mitgespielt. Erzählt mal was darüber?

Mick: Mit Bands, wie Business oder den U.K. Subs gemeinsam zu touren, war schon ein Riesending.

James: Irgendwie war es unglaublich jeden Abend diese Bands dann live auf der Bühne erleben zu dürfen.

Mick: Die beste Show war in Frisco mit One Way System.



Wie behandeln euch denn die Clubs? Man hört immer wieder die schlimmsten Dinge über die Promoters dort?

James: Na, uns hat es bis jetzt noch nicht so böse erwischt. Es hält sich im Rahmen. So lange wir unser Bier bekommen ist die Welt in Ordnung.



Sag mal drei Sachen die du aus Deutschland kennst.

James: Bier, Schnitzel und Bier.

Mick: die Autobahn, BMW, Mercedes. James und Bier.



Test bestanden, ihr könnt nach Deutschland kommen und ´ne Tour machen.

RALF REAL SHOCK

THE BODIES

„THE WHITE TRASH GANG FROM SONOMA (CA)"

by Rick McBain

Das Interview wurde mit Johnny und Scott gemacht, währenddessen Harley im Knast, Morgan in der Rehabilitationsklinik und Abe beim Psychiater war.

Um zu wissen wer ihr seid, nenn deinen Namen, das Instrument was du spielst und die Straße in der du wohnst.

Scott: Scott, Bass, Meredith Ct.

Johnny: Johnny, Guitar, Spain St.

Harley: Harley, Drums, Arnold Dr.

Johnny: Dann haben wir noch Abe, unseren Sänger auf der First St., und Morgan unseren zweiten Gitarristen auf der Cherry Ave.

Scott: Aber für gewöhnlich triffst du Abe in der Bucht unter der Brücke an.

Johnny: Ja, da hängt er viel rum. Er sitzt dann da in seinem alten Schlafsack und fischt nach Karpfen.

Scott: Oder versucht einige Flußkrebse einzufangen.

Wie lange ist die Band nun schon zusammen und in welchen Bands habt ihr zuvor rumgekrebst?

Scott: Wir sind schon viel zu lange zusammen.

Johnny: Und wie es aussieht werden wir es nicht mehr lange machen.

Scott: Vorher waren wir alle bei The Cadavers, im Grunde genommen ist es die selbe Band mit den gleichen Liedern.

Johnny: Unglücklicherweise war ich vor den Bodies bei The Undefeated, aber wenigstens hatte ich mit der Band meinen Spaß gehabt.

Scott: Und Abe ist schon weit über 30, er ist immer auf dem Sprung der ganzen Sache ein Ende zu bereiten.

Johnny: Ich nehme mal an, das er in einer Midlife-crisis steckt, wo er jeden haßt und mißtraut.

Scott: Harley würde ihm den Arsch aufreißen, wenn Abe eines Tages angekrochen kommen würde um wieder zu Proben.

Wenn ihr nicht wie jedes Jahr zum Drag Race geht, was bietet Sonoma sonst für euch an Unterhaltung?

Scott: Mit Kartoffeln auf Salamis werfen.

Johnny: Jedes Jahr zum „Vintage Festival" wird in der Stadt ein Stand mit Salamis aufgehängt. Dann wird mit Kartoffeln auf die Salamis gefeuert, und wer den Stand als erster zum kippen bringt, bekommt die ganze Wurst. Das erklärt, warum die Speckrollen über meinen Gürtel hängen, denn wenn es um die Wurst geht, bin ich ein zielsicherer Schütze mit der Kartoffel in der Hand.

Scott: Dann gibt's noch Bowling, Pool und „Beer-League" Softball.

Johnny: Yeah, Scott und ich sind in allen Teams. Wir sind Sonoma´s „White Trash"-Zehnkämpfer.

Scott: Deswegen proben wir auch nie.

Johnny: Es ist auch ein Weg unsere Wut zu entladen.

Scott: Und wir haben immer unseren lokalen Buchmacher an der Seite.

Beantwortet diese Frage nicht sofort, sondern denkt gründlich darüber nach. Wenn der gefrüßige Wall Street Konzern an die Tür der Bodies anklopfen würde, um einen Song der Bodies für einen Werbefilm zu lizensieren, welchen Song würdet ihr abtreten, und wieviel Kohle müßten sie dafür locker machen?



Was zur Hölle ist eigentlich das Problem von M.R.R.? Zuerst buttern sie euch dafür einen rein, weil ihr nichts von den widerlichen S.F. Bands haltet, die vom M.R.R. favorisiert werden, und dann attackieren sie euch, für den Song „Fly The Flag". Was geht da nur ab?

Johnny: Würden wir einen Song mit dem Titel „Fly The Rainbow Flag" im Programm haben wären wir wohl auf das Cover gekommen. Aber ich möchte nicht schon wieder über dieses Thema sprechen.

Scott: Das beste am M.R.R. sind Mundo und The Lumix.

Johnny: Yeah, es gibt auch einige normale Leute die da arbeiten.

Scott: Versuchst du mir etwa klarzumachen, daß The Lumix normal ist?

Johnny: Stimmt. Er ist nicht normal.

Scott: Ich glaub, er hat Krebs.

Wie kam der Deal mit den reichen Typen von „TKO Records" zustande?

Scott: Johnny besorgte Mark einen Handlangerjob im „Kilowatt".

Johnny: Nein, du vertust dich, das war ein Job auf den Toiletten im „Purple Onion".

Scott: Oh yeah.

Wie entwickelte es sich mit der Single und warum pressen die Henkersknechte bei „TKO" ihre beste Scheibe nicht nach?

Johnny: Marks Blase platzte über meine gesamten neuen Platten, also hab ich ihn darauf aufmerksam gemacht, daß er mir wenigstens eine Kopie schuldet.

Scott: Und warum sollten sie eine Single nachpressen, die sowieso in jeder gebrauchten Plattenkiste zu finden ist.

Könnten sie nicht einfach einige Randumbs LPs wieder einstampfen lassen und davon ein paar Extracopys ziehen?

Johnny: Sie würden es machen, aber der EPA hat ihnen strengstens untersagt, jegliche Randumbs Platten einzustampfen, weil es ein Verstoß gegen das Bundesgesetz ist, da unwillkürlich ein Samenerguß austreten würde. Außerdem würde das mehr stinken, als verbranntes Vinyl.

Scott: Auch wenn die Platten nicht vernichtet werden stinken sie wie die Pest. Oder sie machen vielleicht doch ein paar Gleitkufen raus.

Johnny: Außerdem ist das ganz günstig für die Steuern am Ende des Jahres. Es ist immer gut für das Geschäft, einen Verlust anzugeben.

Nun, da die Single ja Millionen Male verkauft worden ist, wie sieht es da aus mal langsam den Job aufzugeben und von den Tantiemen zu leben?

Johnny: Ich glaub ja nicht an den Weihnachtsmann, als wenn sich die Single so oft verkauft hätte. Aber es ist trotzdem möglich, das sie schon Millionen Male verkauft worden ist, um von der einen Secondhandkiste im Plattenladen in die andere zu wandern. Das wäre doch mal was neues für die Musikindustrie, 1000 Kopien die 1 Million Mal verkauft worden sind.

Scott: Ich will meinen Job nicht an den Nagel hängen, auch wenn die Scheibe 1 Million Mal verkauft worden ist, denn Pizza ausliefern ist meine wahre Leidenschaft.

Für jemanden der noch nie die Bodies gesehen oder gehört hat, was zur Hölle kann man sich darunter vorstellen?

Scott: Wenn wir live spielen, tönen unsere Gitarren so, als würden wir sie die ganze Zeit stimmen. Die Drums klingen, als wenn sie mit Wasser gefüllt sind und Abe hört sich wie ein Hühnchen an, das in einer Bärenfalle getapst ist.

Johnny: Das kommt dem sehr nahe, außer das sich noch der Bass wie ein Helikopter anhört, der im Begriff ist auf dem Dach zu landen um die Geiseln aufzunehmen.

Scott: Das Gleiche gilt für unsere Platten.

Johnny: So als wenn du von einem zehnstöckigen Gebäude eine Wassermelone in die Tiefe schmeißt.

Scott: Exakt, genau das meinte ich.

Darauf hat die Welt gewartet. Warum habt ihr bei den Liveauftritten die Gesichter nicht mehr weiß angemalt? Haben euch etwa T.S.O.L. dazu gezwungen damit aufzuhören?

Scott: Es wurde langweilig, außerdem waren wir auch zu faul geworden. Wir haben die ganze Sache schließlich ganz fallen gelassen, und sind jetzt, nach den Shows, immer etwas früher wieder zu Hause.

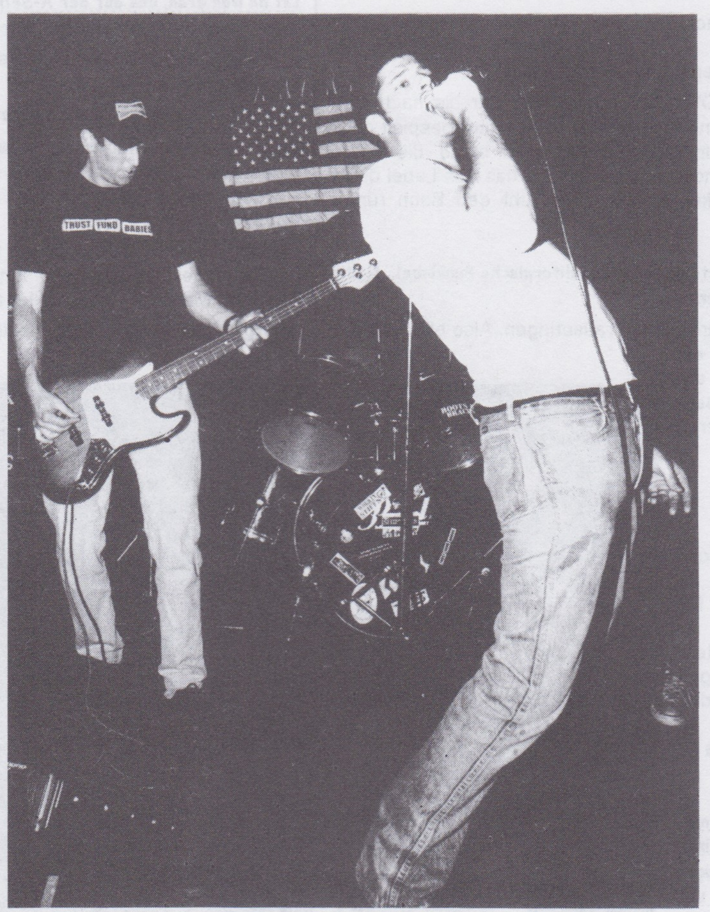
Johnny: Und außerdem haben wir damit begonnen als T.S.O.L. noch trocken gelegt werden mußten, also haben wir ihnen gesagt, sie sollten es gefälligst sein lassen oder wir schicken ihnen mal Harley vorbei. Sie haben uns dann angerufen und waren am Telephon am rumheulen, „Bitte laßt uns in Ruhe, wir hören damit auf", und der Rest ist Geschichte.

Wenn S.F. das Zuhause der „New Street Invasion" und OC das Zuhause von der „New Beach Invasion" ist, was ist dann in Sonoma gebacken?

Johnny: „The New Crank Invasion".

Scott: „Home Of The Drunks". Es ist eine Kleinstadt, wo nicht viel los ist. Also verkommst du schon auf der Junior High als Alkoholiker.

Johnny: Und die Chancen stehen nicht schlecht das du einen Haufen Biker am Hals hast, die den ganzen Tag nur an Motoren rumschrauben und die Badewanne in deinem Wohnwagen als Ersatzteillager erklären und besetzen.



Wir haben das Gerücht gehört das eine obskure Band mit dem Namen Randumbs, die eine Opening Band der Bodies sind, so ziemlich viel Scheiße über euch rum erzählen. Was ist da dran?

Scott: Es begann alles damit, das „TKO" anstatt der Randumbs uns den Vorzug gaben die erste CD zu veröffentlichen. Sie waren so außer sich, das sie eines Nachts die Reifen an unserem Van gestohlen haben. Ich war mir nicht sicher, ob sie es wirklich waren, aber als wir sie dann auf einer Probe besuchten hingen die Radkappen von der Decke.

Johnny: Dann haben wir zum Gegenschlag ausgeholt. Im Proberaum der Randumbs bewahren sie alle leeren O´Doul-Dosen so zwei- bis drei Monate auf. Dann geben sie die ganzen Dosen ab und vom Pfandgeld kaufen sie Ian immer Chips und Chili-Dogs von 7-11. Das ist ein echtes Ritual. Weil, wenn Ian nicht seine tägliche Dosis an Hot Dogs bekommt, kann er ganz schön austicken und richtig wütend werden. Wir haben ihnen ihre gesammelten Dosen unterm Hintern weggeklaut und als die Randumbs bei uns mal im Proberaum vorbeischauten, saßen wir auf der Couch, jeder mit einer Dose Chili-Dog von 7-11 in der Hand und aßen. Ian flippte total aus. Er schmiß erst seinen Bass auf den Boden und dann jagte er Scott um den Block. Wir sprangen ins Auto und pickten Scott von der Straße auf. Ian war völlig hysterisch, er schrie, Tränen flossen über sein Gesicht, und er war nicht mehr zu beruhigen. Wir mußten so schnell wie möglich wegkommen. Und seitdem haben wir nicht mehr mit ihnen gesprochen oder Shows zusammen gespielt. Ich glaube kurz nach dieser Geschichte mußte Ian raus aus Sonoma. Er hat sich bestimmt noch nicht erholt.

Scott: Ich habe gehört, das er in Santa Cruz in Therapie ist.

Warum versuchen sie auf der Erfolgswelle von euch mit zu schwimmen?

Johnny: Sie haben es versucht, aber unsere Wellen sind 60 Meter hoch, die kippen das kleine Kanu von den Randumbs im Nu und begraben es unter sich. So paddeln sie schon seit 10 Jahren rum.

Eigentlich wäre es längst an der Zeit der Welt von ihrer Auflösung zu unterrichten.

Scott: Hail, Hail, die Randumbs sind tot, das ist die beste Neuigkeit die ich in den letzten neun Jahren gehört habe.

Johnny: Was war vor neun Jahren?

Scott: Da wurde das „Hood House" abgerissen.

Johnny: Oh yeah, ich hab an dem Tag eine Party geschmissen.

Das deutsche Magazin „Plastic Bomb" hat in ihren News darüber berichtet, daß ihr von „TKO" rausgeschmissen wurdet, weil ihr politisch nicht korrekt wart. Die Nachricht stammte von Jim Martinez….., was steckt dahinter?

Johnny: Well, das ist wirklich merkwürdig. Wir nehmen bald eine neue LP für „TKO" auf und Jim Martinez schaut sich gerade nach einem neuen Job um. Ist das nicht ironisch?

Scott: Das passierte nachdem Jim die Südkalifornien „TKO Invasion"-Tour gebucht hatte. „TKO" hatte gar keine andere Wahl, als ihn zu feuern. Die Tour hat dem Label sehr geschadet.

Johnny: Die ganzen „TKO"-Bands haben von hier bis nach San Diego in jedem „Boy Club" und in jedem „Kindergarten" gespielt. Das traf alle Beteiligten sehr unerwartet, außerdem stand die letzte Randumbs Platte an, ich wundere mich sowieso, das das Label diese Eskapaden so gut wegstecken konnte und nicht den Bach runter gegangen ist.

Johnny, und du machst das letzte wahre nordkalifornische Punklabel, „Radio Records". Wann hast du damit angefangen?

Johnny: Keiner wollte unsere Platten rausbringen. Also blieb mir gar keine andere Wahl als selbst ein Label aufzumachen. Es war der einfachste Weg um unsere entsetzliche Band mit unseren Songs auf Vinyl zu pressen.

Was nervt dich am Label am meisten?

Johnny: Alles. Ich werde noch ganz krank davon, es geht an meine finanziellen Grenzen. Ich meine, was würdest du in meinem Fall tun, eine weitere unnötige 7"inch rauszubringen oder lieber ein paar hundert Dollar auf die Yankees zu setzen? Da gibt's doch nichts zu überlegen.

Eine weitere Frage an Johnny. Wenn eine Punkband nie eine 7"inch macht, ist sie dann in deinen Augen überhaupt noch eine Punkband, und denkst du, das die Zeit für Singles sowieso schon längst vorbei ist?

Johnny: Yeah, ich denke schon. Heutzutage preßt jeder seine eigenen CDs auf dem Heim-Computer. Bands machen sich nicht mehr die Mühe ein Demo oder eine Single zu machen. Sie fangen sofort mit einer CD oder einer CD-Rom an. Die 7""nch ist zwar von einer großen Flaute bedroht, aber wird immer noch im kleineren Rahmen gepreßt. Sie sind halt in der Herstellung viel teuerer als CDs, und du kannst damit auch kein wirkliches Geld verdienen. Viele Labels fangen auch gar nicht erst damit an auf ein totes Kapital zu setzen. Für die kommt eine Single überhaupt nicht in Frage. Nur solche Idioten wie ich, „Hostage" und „Pelado" bewahren die 7"inch noch vorm Aussterben.



Nochmal zurück zu „TKO". Sie haben Millionen mit der ersten Single gemacht, haben euch dann ins Studio geschickt um die erste Langspielplatte einzuspielen. Wie viele Songs habt ihr davon auf der Fahrt zum Studio im Auto geschrieben?

Johnny: Schon so einige. Wir haben nie irgendwelche Texte fertig, bis zu dem Zeitpunkt, wo wir was aufnehmen. Und Abe liest sie normalerweise dann von der Rückseite der Snickersverpackungen ab.

Scott: Und sobald es ans Aufnehmen geht hat Abe den Text schon wieder vergessen.

Johnny: Wenn du uns mal live sehen solltest, achtet unbedingt auf Abe, und versuche rauszuhören was er singt. Es wird sich wie chinesisch anhören. Er ist die ganze Zeit nur am murmeln und singt nicht ein Wort richtig.

Ist da was dran, das auf der A-Seite der LP und auf der B-Seite der LP die gleiche Musik, nur mit anderen Worten gespielt wird?

Johnny: Nicht nur die LP ist so. Jeder anderer Song von uns hört sich auch gleich an.

Scott: Die gleiche Musik mit dem selben chinesischen Gemurmel.

Johnny: Jetzt mal im Ernst, es ist nicht zumutbar. Wir haben ein Videotape von uns, wo wir eine Liveshow spielen und wir haben uns auf dem Boden gekringelt vor Lachen. Abe war nicht im Stande ein Wort in englisch zu singen.

Scott: Es hörte sich so an als wenn er gerade einen Weisheitszahn gezogen bekommen hätte und die Betäubungsspritze langsam nachläßt. Man hört nichts weiter als ein Murmeln.

Johnny: Es ist ganz schön mitleiderregend.

Jedes Magazin von Küste zu Küste reitet auf Abes grauenhafte Stimme rum, warum läßt er sich nicht einfach die Zähne vorne rausnehmen, so wie Duane Peters?

Scott: Duane Peters ist genau der Grund, warum er versucht nicht an seine Stimme zu denken.

Johnny: Der Gesang muß schon zu hören sein, sollte aber nicht überpowert sein.

Scott: Abe hat nicht genug Tattoos, um seine Stimme so laut klingen zu lassen wie es die südkalifornischen Bands tun.

Johnny: Je mehr Tattoos, um so lauter das Organ. Das ist eine erwiesene Tatsache.

Duane Peters hat vor kurzem Duane Peters & The Hunns, neben den U.S. Bombs, gestartet. Was wäre wenn Abe die Band verlassen würde, wie würden sie sich nennen, z.B. Abe First & The Whats.

Johnny: Abe & The Middle Aged, oder & The Hard-Headed Flakes.

Was hat der Sound der Bodies mit dem restlichen Streetsound von „TKO" gemeinsam?

Johnny: Da gibt's keinelei Gemeinsamkeiten, die meisten Bands und Platten haben im Gegensatz zu unserer eine bombastische Produktion, so als wenn zehn Gitarristen gleichzeitig auf Marshallboxen spielen. Unsere Sachen hören sich sehr dünn und richtig schwächlich an.

Scott: So wie eine verstimmt Gitarre, die wie aus einer Blechdose klingt.

Johnny: Exakt.

Was habt ihr eueren zweiten Gitarristen auf den Weg gegeben, der ja erst seit kurzer Zeit dabei ist?

Johnny: Nun haben wir zwei verstimmte Gitarre, mit denen wenn wir live spielen können.

Scott: Und wir brauchten auch Verstärkung wenn wir mit den Randumbs mal wieder Streß haben sollten.

Johnny: Dann sind wir in der Überzahl fünf gegen vier.

Scott: Obwohl Ian zählt für zwei, also ist der Verhältnis ausgeglichen.

Ihr habt auf „Vulture Rock" eine 12"inch veröffentlicht mit dem Klassiker „Fly The Flag". Welche Änderungen können wir demnächst bei den Liveauftritten von euch erwarten, etwa Boots & Braces?

Johnny: Wie ich schon sagte, wir haben jetzt zwei verstimmte Gitarren am Start, und sonst gibt's keine wesentlichen Veränderungen.

Scott: Nur Abe hat sich ein neues Clockwork Outfit zugelegt, was er bei den nächsten Shows tragen wird.

Johnny: Er wird dem Major Accident Look entsprechen.

Scott: Falls du vorne an der Bühne stehen solltest, achte unbedingt darauf, wie er mit seinem Spazierstock rumfuchteln wird.

Ich habe schon verstanden, das „Firepower Is Our Business" 1978 aufgenommen worden ist, und das Label nur darauf gewartet hat das ihr groß heraus kommt. Was brachte ihn dazu sie dann doch endlich rauszubringen?

Johnny: Er war es leid auf unser Artwork zu warten. So hat er dann das Cover selbst gestaltet. Aber nach dem das geschehen war, weiß ich nicht, warum es dann doch noch so lange dauerte, das die Platte erst jetzt rausgekommen ist. Vielleicht hat er eingesehen, das es ein Fehler war das Cover in Eigenregie zu machen, und hoffte, das die ganze Sache in Vergessenheit geraten würde. Aber wir haben ihn ständig bedrängt und dann hat er sich von uns doch noch breitschlagen lassen und gegen seinen Willen die Platte rausgebracht.

Ihr habt jetzt eine brandneue Single für „Hostage Records" aufgenommen. Wie habt ihr euch denn den Deal ergaunert?

Johnny: Von Ergaunern kann keine Rede sein. Wir standen gewissermaßen in der Schuld, würde ich mal sagen. Als wir mit Smogtown in Orange County gespielt haben, tauschte Abe mit den Bouncers einige Nettigkeiten unter einander aus, und Abe fing an nach ihnen zu treten. Die „Hostage Record"-Belegschaft kam ins Spiel und sofort kehrte wieder Ruhe ein. Der Chef vom Label nahm die Bouncers unter seine Fittiche und sie gingen nach draußen zum Parkplatz und er sprach mit ihnen Klartext. Die Bouncers kamen wieder rein und spendierten uns jeder einen Drink. Der Präsident und Ceo kamen dann auf uns zu und meinten das sie im Gegenzug nur gerne ein paar Songs von uns für eine Single hätten.

Scott: Wir hatten keine andere Wahl. Er ist so was wie ein Godfather dort in der Gegend.

Das „Hitlist" hat geschrieben, das der Song „Drunk Tank" von der 12"inch ein Rip Off des Songs „War On The Streets" von den Templars ist. Wen wollt ihr mit der „Hostage"-Single reinreiten?

Scott: Jeder der die Platte kauft.

Ihr nehmt bald eine LP für „TKO" auf, um die Verluste, die mit der Randumbs Platte (von der bisher nur drei Kopien verkauft werden konnten) gemacht wurden etwas aufzufangen. Stimmt das?

Johnny: Yeah, das ist hundertprozentig wahr! Die Randumbs Platte war einer der größten Flops auf dem Label und brachte nur Verlust ein. Wir gehen im November ins Studio und das Album kommt Anfang 2001 dann raus.

Scott: Aber bis jetzt haben wir nich einen einzigen guten Song.

Johnny: Yeah, jeder der für uns einen Song mit Text hat, soll ihn zu uns durch „TKO" schicken und sie werden euch im Gegenzug die neue Randumbs Platte schicken.

Wenn die Go-Go´s „Down To The Beach" in ihren Set aufnehmen, würdet ihr sie daran hindern oder lieber die Tantiemen einkassieren?

Scott: So lange sie uns einige Fotos ohne Tops von sich schicken, können sie machen was sie wollen.

Johnny: Aber Belinda kann ihren ruhig anbehalten. Sie sieht immer so aus, als wenn sie gerade mit einem Tacostand zusammen geprallt wäre.

Nun zurück zu meiner Anfangsfrage..... you know Wall Street....

Johnny: Oh, daran hab ich jetzt gar nicht mehr gedacht....

Scott: Eigentlich kann man jeden Song von der LP nehmen um Trockentücher zu verkaufen. Gott, die Platte ist echt grauenhaft.

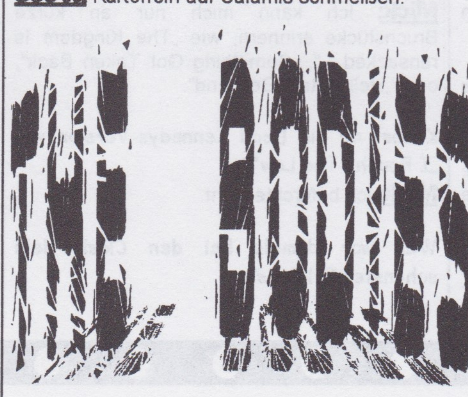
Johnny. Frag mich nicht ein zweites Mal. Vielleicht könnten die jeden Song von der CD auf „Radio Records" benutzen, um dadurch Toilettenpapier an den Mann zu bringen. Die Platte ist auch schrecklich.

Scott: Oh nein, ich hab dir doch gesagt, du sollst in meiner Gegenwart nie wieder diese Platte er wähnen. Das macht mich krank.

Neben dem üblichen Spruch „Hostage Records Rules" noch ein paar letzte Worte?

Johnny: Go Yankees.

Scott: Kartoffeln auf Salamis schmeißen.



CHATTING WITH MICK JONES

„Wie????? Langweilig??? Was soll bitte schön daran langweilig sein über THE CLASH zu berichten? Ich bekomme nicht genug von ihnen und ihr hoffentlich auch nicht! Und wenn doch, mir auch egal......"

Am 23. Februar war Mick Jones, Leadgitarrist, Sänger und Songwriter der Clash im Chatroom von Yahoo! zu Gast.
Hier nun einige Auszüge aus dem Chat, die ich in Art eines normalen Interview aufbereitet habe.

Mick: Hallo alle zusammen, die ihr euch eingeloggt habt. Ich warte auf euere Fragen und hoffe ihr könnt euch gut benehmen.

Du kannst dieser Frage nicht aus dem Wege gehen. Glaubst du daran das die Clash in Kürze für eine Reunion-Tour wieder zusammen kommen?
Mick: Keine Chance. Wenn wir Freunde sein können wäre das nett. Grundsätzlich bleiben wir also Freunde.

Wenn du darüber nachdenkst welchen Einfluß haben die Clash auf die Musikwelt gehabt, und was für eine Auswirkung hätten die Clash heute noch gehabt, wenn sie als Band zusammen geblieben wären und heute immer noch existieren würden?
Mick: Darüber habe ich nie weiter nachgedacht. Wir hatten unseren Part, aber ich glaube nicht, ob das heute noch einen Unterschied machen würde. Heute sind es andere Leute die ihr Ding durchziehen.

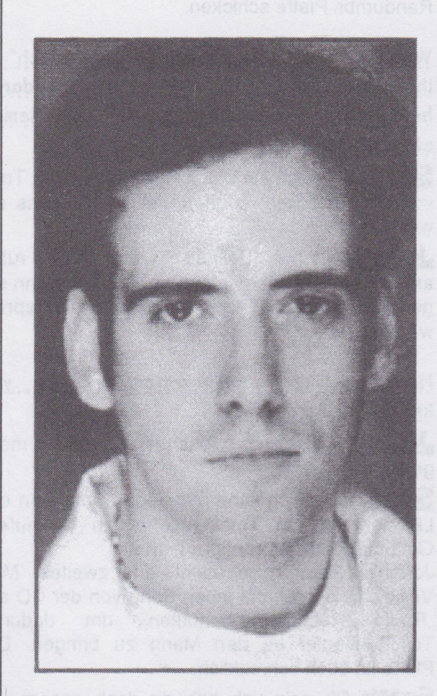
Gibt es heute moderne Bands die annähernd so gut sind wie die Clash?
Mick: Ich mag einige Bands die heute im Geschäft sind. Aber sie haben nicht den selben..., wie soll ich mich ausdrücken, ...sie haben nicht dieselben Uniformen an. Bei den Clash gehörte ein gewisser Stil und Look dazu. Das war schon sehr wichtig. Und soweit ich das beurteilen kann kenne ich keine Band die heute solch einen Stil hat, außerdem würde ich deren Musik sowieso nicht mögen. Es ist wichtig einen Stil zu haben mit dem entsprechenden Look dazu. Die Clash hatten Stil und das war ein wichtiger Teil der Band.

Wer hatte den größten Einfluß auf dich als du aufgewachsen bist?
Mick: Ich mochte alle Bands die in den 60zigern Musik machten, die Beatles, die Stones, die Who und die Kinks. Ich habe irgendwann damit angefangen eine Band mit dem Namen Mott The Hoople durch das Land zu folgen. Ich habe dann irgendwo die Nacht verbracht, schlief auf den Stufen der Stadthalle und morgens ging es dann weiter. So wußte ich schon sehr früh, das ich in einer Band sein wollte.

Was gibt es demnächst neues von Big Audio Dynamite?
Mick: Wir machen so weiter wie bisher....

Was denkst du über die heutigen Poppunk-Bands wie Green Day oder Blink 182?
Mick: Blink 182 habe ich noch nicht gehört, aber ich mag Green Day. Ich denke das sie richtig gut sind. Rancid zähle ich auch dazu.

Was glaubst du, werden die Clash es bis zur „Rock & Roll Hall Of Fame" schaffen?
Mick: Ich bin mir nicht sicher. Aber ich habe erfahren, das die Clash in die engere Wahl fallen, und dann wird es erst 2002 was.



Was ist dein Favesong der Clash gewesen?
Mick: „Sean Flynn".

Auf diese Frage hat jeder Clash-Fan schon lange drauf gewartet, daß sie endlich mal gestellt wird. Was sagt Joe am Anfang des Song „Clampdown"?
Mick: Ich kann mich nur an kurze Bruchstücke erinnern, wie "The Kingdom Is ransacked....", „Something Got Taken Back", oder „Helicopters Descend".

Kennst du die Dead Kennedys-Version von „I Fought The Law"?
Mick: Ich befürchte nicht.

Was war damals bei den Clash dein schönstes Erlebnis?
Mick: Ich hatte eine großartige Zeit, als wir auf der ersten Welttournee waren und Japan als erstes Land spielten. Wie man uns da behandelt hat, war einfach rührend.

Hast du dir ein Konzert von Joe´s neuer Band mal angeschaut?
Mick: Nein, ich hatte noch nicht die Möglichkeit. Aber ich hab einen kurzen Ausschnitt im Fernseh von seinem Auftritt beim „Glastonbury"-Festival gesehen.

Was denkst du über die Leute, die die alten und raren Big Audio Dynamite 12"inches auf CDs brennen lassen und sie zum Tausch anbieten?
Mick: Darüber bin ich wirklich froh. Ich war schon immer ein großer Fan von „Home Taping".

Welche Gitarre spielst du am liebsten?
Mick: Die Gitarren die ich bei B.A.D. benutze sind aus schwarzen Fiberglas. Absolut kratzfrei. Das Material wird auch beim Flugzeugbau verwendet. Meine Lieblingsgitarre ist aber noch immer die „Les Paul Junior". Das war meine erste Gitarre gewesen und mit ihr habe ich das erste Clash-Album eingespielt. Eine ähnliche Ausführung hat auch Johnny Thunders gespielt.

Hast du jemals den Wunsch gehabt, das dein Mix zur „Combat Rock" raus gekommen wäre?
Mick: Nein, nicht wirklich. Nach zwanzig Jahren kann ich das nicht mehr mit Bestimmtheit sagen. Es wäre wohl etwas spitzfindig von mir zu sagen, das meiner besser war als der, der dann schlußendlich raus kam. Aber ich kann mich noch daran erinnern, daß ich beim Endmix mies drauf war, da es einige unnötige Geräusche gab, die auf meiner Version nicht zu hören waren.

Welchen Song hast du am liebsten live gespielt?
Mick: Das ist eine schwierige Frage, ich denke aber „Train In Vain" war es gewesen.

Wie sehr hatte Bernie Rhodes den frühen Stil der Clash beeinflussen können?
Mick: In allen Belangen war Bernie eine wichtige Person für uns gewesen.

Als ihr damals „London Calling" aufgenommen habt, hast du da einen Gedanken daran verschwendet, das es vermutlich ein Klassiker werden könnte?
Mick: Nein. Wir haben nie mit solchen Gedanken gespielt, wenn wir unsere Songs aufgenommen haben. Das passiert meist erst dann, wenn du es am wenigsten für Mögliche hältst.

Hast du erwartet, das sich viele Leute darüber empören, wenn ihr die Sandinista Rebellen in Nicaragua würdigt und das ihr die US-Tour „Pearl Harbour" betitelt?
Mick: Nein, das haben wir nicht angenommen. Ich glaube, das vielen Leuten „Sandinista" vorher gar kein Begriff war.

Ist es möglich, daß sich bei einem B.A.D-Konzert mal ein Clash-Song ins Programm verirren könnte?
Mick: Oh nein, das halte ich für ausgeschlossen.

Stimmt es das einiges Material von Big Audio Dynamite seit 1996 nur darauf wartet veröffentlicht zu werden?
Mick: Es gibt einiges, was bisher nicht veröffentlicht ist, aber wir versuchen nicht mit aller Macht dafür ein Label zu finden. Einiges davon haben wir als MP3 auf unsere Webpage.

Hast du noch Kontakt zu Topper?
Mick: Über Weihnachten hatte ich die Möglichkeit mit ihm ein paar Worte zu wechseln. Dann habe ich ihn zuletzt im Fernseh bei dieser „Top Ten Punk Show" gesehen. Er ist aufs Land gezogen.

Kannst du etwas über seinen Gesundheitszustand sagen?
Mick: Er sah gut aus, er hat wieder etwas mehr Farbe im Gesicht bekommen.

Was denkst du, wie schneidest du beim Buch „A Riot Of My Own" von Johnny Green ab?
Mick: Für mich persönlich ist das eine Art von Testament. Es war zunächst nicht leicht für mich, zu akzeptieren, das ich tatsächlich ein Part von diesem Buch bin.

Was ist mit deinem damaligen Freund Crocker geschehen über den du im Song „Stay Free" geschrieben hast?
Mick: Er ist vor über einem Jahr unter einem anderen Namen wieder aufgetaucht und seitdem stehen wir wieder in Kontakt.

Mick, ißt du immer noch so viele Eier wie zu Clash-Zeiten?
Mick: Ich versuche mich zurück zuhalten. In meiner Nähe hat der berühmte Koch Delia Smith sein Restaurant, und ich mag sie sehr wie er sie zubereitet. Delia-Style!

Warum habt ihr nie „I´m Not Down" live gespielt?
Mick: Das ist eine gute Frage, aber ich habe keine Ahnung, vielleicht deswegen weil ich nicht down war.

„From Here To Eternity" ist einfach großartig geworden. Besteht die Möglichkeit, das noch ein zweites Live-Album mit weiteren obskuren Tracks folgen wird?
Mick: Eher nicht. Wir haben ein ganzes Jahr gebraucht, um uns durch die verschiedenen Aufnahmen zu hören und das sind die Aufnahmen, die wir am besten fanden. Ich möchte es eigentlich auch vermeiden, daß ich die ganze Prozedur noch mal über mich ergehen lasse.

Wie kannst du es dir erklären, das wieder so ein großes Interesse an den Clash besteht? Ich meine, ihr seid nie wirklich weg vom Fenster gewesen, aber plötzlich grassierte die Clash Renaissance.
Mick: Es war beeindruckend. Vielleicht hatte es ja etwas mit dem Millennium zu tun gehabt.

Wie findest du das Tribute-Album „Burning London"?
Mick: Der Rancid-Track ist sehr gut, die haben ihre Gitarren richtig eingestellt gehabt, auch No Doubt ist gelungen.

Aus der musikalischen Sicht betrachtet, wie weit wart ihr damals kurz vorm Split von einander entfernt?
Mick: Wir haben versucht eine New Orleans Scheibe zu machen, aber wir waren nicht mehr wirklich bei der Sache gewesen. Wir hatten aufgehört auf den anderen zu achten. Noch mal, meine Antwort ist etwas unglücklich ausgefallen. Laß es mich so formulieren. Wir hatten uns zu sehr auseinander gelebt, aber dabei spielten musikalische Differenzen kaum eine Rolle.

Welche Erfahrung hast du aus dem Film „Rude Boy" gezogen?
Mick: Das war okay. Wir haben uns selbst gespielt und nicht sehr viel synchronisiert. Der Film ist aus der heutiger Sicht mehr zu einem sozialistischen Dokumentarfilm geworden. Wahrscheinlich deswegen, weil Mrs. Thatcher oft im Film zu sehen ist.

Ich habe mal in einer Zeitung gelesen, das Guy Stevens, aufgrund einiger Drinks, nicht das Album „London Calling" produziert hat, sondern das du hauptverantwortlich gewesen bist.
Mick: Das stimmt nicht so ganz. Guy hatte zwar öfters einen im Kahn, aber das nicht immer. Er war die treibende Kraft im Studio gewesen.

Habt ihr jemals wieder das „London Calling"-Demo wiedergefunden, was Johnny Green in der Underground vergessen hatte?
Mick: Nein, das ist nie wieder aufgetaucht. Ich meine, irgendwo wird es schon von irgendwem in guten Händen gehalten. Du mußt mit Tapes besonders aufpassen, wenn du in der Nähe einer Underground kommst, weil es den Magnetfeldern schaden kann. Ich habe mal die Geschichte gehört, das ein Typ versucht hat, das Tape zu finden und dabei sich zu Tode stürzte. Ein herbei geeilter Arzt konnte nur noch den Tod feststellen, aber als der Typ dann ins Krankenhause eingeliefert wurde, wachte er plötzlich wieder auf.

Wenn heute eine Punkband Erfolg hat, werden sie sofort als „Sell Out" beschimpft. Hatten die Clash damit auch zu kämpfen?
Mick: Ja klar, wir wurden auf Schritt und Tritt verfolgt, und jeder versuchte uns einen reinzuwürgen. Aber wir hatten unsere eigenen Ideen, und keiner hatte es geschafft, das wir nach ihrer Pfeife tanzen sollten.

Mit Paul Weller und den Jam habt ihr zu Anfang öfters mal gemeinsame Sache gemacht.
Mick: Wir sind Anfang´76 schon zu ihren ersten Gigs gegangen. Und der Kontakt ist zu Paul Weller nie wirklich abgebrochen. Für dieses Jahr haben wir uns einige neuen Projekte vorgenommen, bin mir aber noch nicht sicher was daraus wird.

Stehst du sonst noch mit Leuten aus früheren Bands in Kontakt?
Mick: Also, meine Clash-Kollegen sehe ich zu Weihnachten und im Urlaub. Mit Glen Matlock und Tony James (Generation X) habe ich immer noch ein freundschaftliches Verhältnis.

Übersetzung: Ralf Real Shock

TURBOJUGEND MAILORDER
Start in September with 2 limited mailorder-only LP/CDs, jackets, shirts etc. send your adress/eMail for details!
www.turbonegro.com

turbonegro - the movie
95 min. video

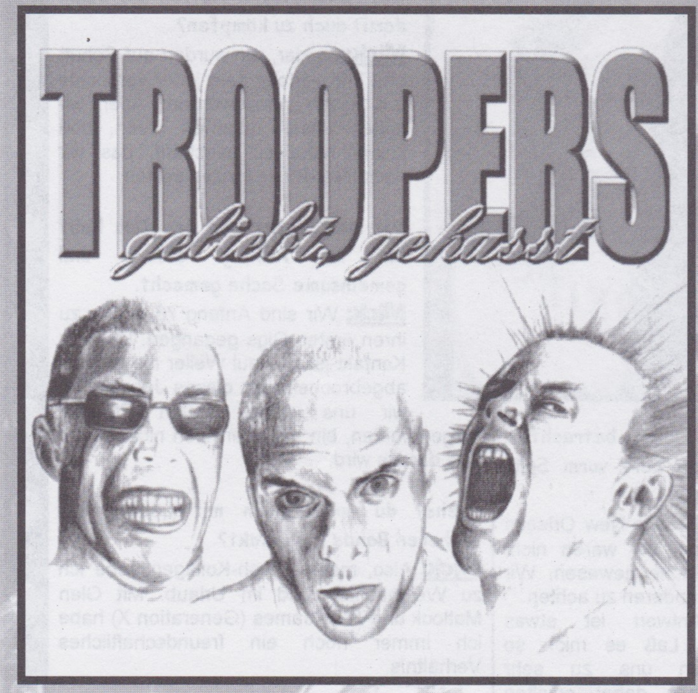
OUT NOW!
Hot Cars And Spent Contraceptives CD/LP
Turbonegro's debut album - the birth of Deathpunk!

Never Is Forever CD/LP
Darkness Forever CD/DoLP
Ass Cobra CD/LP
Apocalypse Dudes CD/LP

Cock Sparrer Classics!!!
Shock Troops LP/CD
Running Riot in '84 LP/CD
Guilty as Charged LP/CD
Two Monkeys LP/CD
Run Away 10"/CD
Bloody Minded LP/CD

Coloured vinyl from many releases available!
BITZCORE
Postfach 304107 • D-20324 Hamburg • Germany
fax: 040-313009 • www.bitzcore.de • bitz@bitzcore.de

Jetzt geht´s euch an den Kragen ...

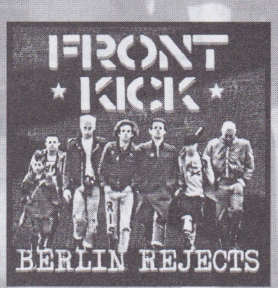


TROOPERS (BD 10)
GELIEBT, GEHASST. ENDLICH IST ES SOWEIT, 10 NEUE SONGS = 10 MAL MORD UND TOTSCLAG!
www.troopers-berlin.com, send $2,- for our huge mailorder catalog:
P.O. BOX 610641, 10937 BERLIN, GERMANY, www.coretexrecords.com

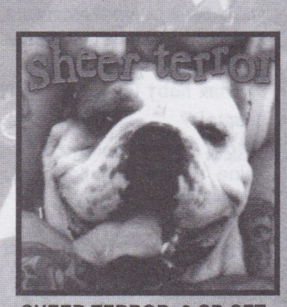
together on tour now!
check: www.southspace.com/mad

MIOZÄN LP/ CD
THORN IN YOUR SIDE

KILL YOUR IDOLS LP/ CD
NO GIMMICKS NEEDED



FRONTKICK 7"
BERLIN REJECTS



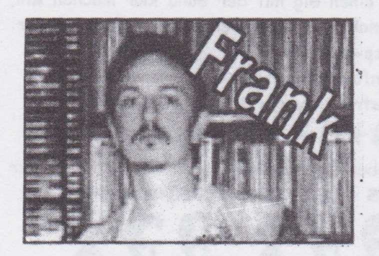
SHEER TERROR 2 CD SET
BULLDOG EDITION

distributed by ZOMBA



"WAS IST EIN MAGNUM PUNK?"

„Ich bin ein M.A.G.N.U.M.-Punk, denn mich Macht Am Glücklichsten Nur Uralte Musik." **Frank Nolte (Berlin)**



„Einer mit Loch im Kopf....also Curt Cobain...... würde ich mal sagen.....wenns ums Eis geht, dann einer mit Eis im Bauch......und das bin eindeutig ich selbst....." **Swen Bock („Plastic Bomb" / Duisburg)**

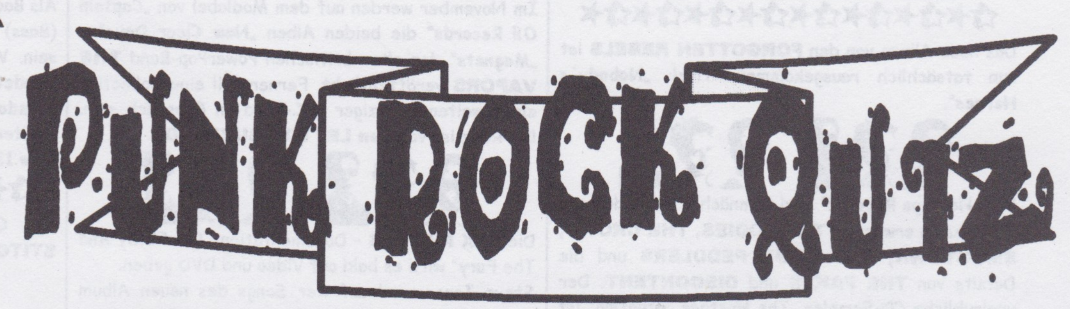
„Auf dem beiliegenden Foto sieht man mich mit meiner Magnum in jungen Jahren. Ungefähr so muss man sich einen Magnum Punk vorstellen. Er ist jung, schön und brandgefährlich. Außerdem war er 1977 natürlich auch schon dabei." **Abel (ehemaliger Chefredakteur vom „Stay Wild" / Hamburg)**



„Wie jeder richtige Punk weiß, ist ein sogenannter MAGNUM-PUNK ein widerliches, verabscheuungswürdiges Subjekt, welches an chronischer Impotenz bzw. sexueller Unlust laboriert und aus diesem Grunde sein Geld für ein Magnum opfert, anstatt am Strand das eine oder andere gepflegte ROHR zu verlegen (es spielt übrigens überhaupt keine Rolle, ob ein Pariser-Automat in der Nähe positioniert ist - remember GG ALLIN „If you got AIDS, spread it around and say goodbye")." **Karsten Scholl („3rd Generation Nation" / Aachen)**



„Ich könnte dir höchstens sagen was ein Punk Magnum ist: Das wäre das normale Magnum Mandel Eis, aber die Mandeln dürfen nicht liegen sondern müßten alle im guten alten Nieten Style wild durch die Gegend stehen..." **Jörg („Schenkelklopfer" / Markt Schwaben)**



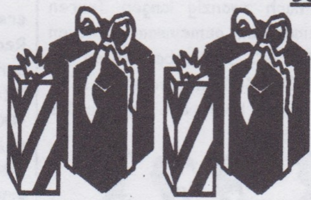
Und zum Ende des Heftes unser kleines Punk Rock Quiz.

Wieder mal gibt's an dieser Stelle was zu einzusacken.
Ich habe 3 mal die CD von **THE CHORDS**
„So Far Away" von „Captain Oi! Records" (thanks Mark!)
und 3 mal die CD von **BORIS THE SPRINKLER**
„Group Sex" von „Bulge Records" (thanks Norb!) zugeschickt bekommen.

Diesmal geht es um das Punk Rock Allgemeinwissen. Ich habe mir da mal fünf Fragen ausgedacht.

Frage 1: Wie heißt die neue Band von Duane Peters?
Frage 2: Welche englische Band hat 1976 den Song „Boredom" geschrieben?
Frage 3: Wer war der erste Bassist der Sex Pistols?
Frage 4: Aus welchem Land stammt die Band Forgotten Rebels?
Frage 5: Welche irische Band hat sich nach einem Lied von der ersten Vibrators-LP benannt?

Alles klar? Tja, dann wünsche ich wieder viel Spaß beim raten.
Einsendeschluß ist diesmal der 01. Dezember.
Bekanntgabe der Preisträger in der #21.



Und nun noch schnell zu den Preisträgern des letzten Rätselspiel.

Es haben gewonnen:
Andreas Lorenzen und Stephan Rendke
Diesmal war die Beteiligung arg mau, bis auf die zwei hat noch einer dran teilgenommen, der aber eine Frage falsch beantwortet hatte.



Die richtigen Antworten vom letzten Quiz lauteten:

1. Tory Crimes
2. „Westway To The World"
3. Give 'Em Enough Rope"

...NEWS...NEWS...NEWS...

☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆

Das neue Album von den **FORGOTTEN REBELS** ist nun tatsächlich rausgekommen. Titel: *„Nobody´s Heroes"*.



Von *„Hostage Records"* sind demnächst folgende neue 7"inches zu erwarten: **THE BODIES, THE CROWD, SMOGTOWN, THE SMUT PEDDLERS** und die Debüts von **THE FAKES** und **DISCONTENT**. Der unglaubliche CD-Sampler *„The Hostage Situation"* ist nun auch draußen. (siehe Platten-Review)

☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆

JEFF DAHL hat mal wieder ein neues Album für *„Triple X Records"* aufgenommen. Der Titel lautet *„Pancake 31"* und der offizielle Release-Date ist der 03. Oktober gewesen.



ADZ arbeiten im Studio an einem neuen Album, das *„American Steele"* heißen soll.

☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆

Das zweite **BOMBSHELL ROCKS** -Album erscheint demnächst unter dem Titel *„City Rats & Alley Cats"*.



Ein neuer Termin für das nächste **„STAY WILD FESTIVAL"** steht mittlerweile auch fest. Und zwar wird es das Wochenende vom 24. - 25. November sein. Bands die schon gesagt haben sind **die DEMON DOLLS, THE BONES, DAYBREAK BOYS, GREASEBALL, ROCK & ROLL STROMTROPPERS**, und der **K.G.B.** mit der einzigen Reunion-Show mit vielen Original - und Ex-Mitgliedern. Austragungsort wie immer das inzwischen legendär gewordene *„Wild At Heart"* in Berlin.

☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆

Und noch einmal Berlin: Alex und sein deutsches *„Intensive Scare"-Label* haben eine Weihnachts-Splitsingle mit den **PILLOCKS** und **den CLIT COPS** in der Mache. Ein anrüchiges Cover soll nicht geplant sein.
Desweiteren soll ein LP-Sampler mit 15 bekannten und unbekannten Berliner Bands unter dem Titel *„Laid On The Gate"* auch schon in Angriff genommen worden sein. Es wird ein Vierfarb-Fouldout-Cover, das auf der Vorderseite das Wahrzeichen Berlins mit dem Pferdchen zieren soll. Aus dem amerikanischen Hauptquartier wird die 5-Song-7"inch von **WILLY WONKAS** aus Milano / Italien erwartet. Titel: *„Psycho Girl"*.



Die beiden Ex-Mitglieder der **UPSETS**, Ronnie (Bass) + Jesse (Guitar), sind nicht nur von Sacramento nach San Francisco umgesiedelt, sondern haben auch direkt dort eine neue Band mit dem Namen **NEW STRANGE** gegründet. Neu hinzugekommen sind Jay West (Schlagzeug) und Mike Diaz (Vocals).

☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆

Im November werden auf dem Modlabel von *„Captain Oi! Records"* die beiden Alben *„New Clear Days"* + *„Magnets"* der alten britischen PowerPop-Band **THE VAPORS** veröffentlicht. Ferner soll eine Collection einer weiteren 70ziger U.K.-Band im Gespräch sein. Die Rede ist von **den LEYTON BUZZARDS**.



Die **SEX PISTOLS** - Dokumentation *„The Filthy And The Fury"* wird es bald auf Video und DVD geben.
Steve Jones wird auf vier Songs des neuen Album der **NOTHINGS** mit dem Namen *„Lovely"* vertreten sein.

☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆

Die **TERRORGRUPPE** werden am 16. Oktober ihre neue EP *„Enemy #1"* veröffentlichen mit drei brandneuen Tracks, darunter auch der Song *„Stay Away From The Good Guys"*, der für den Kinofilm *„Oi! Warning"* geschrieben worden ist. Die Vinylversion der EP wird auf *„Teenage Rebel Records"* erscheinen. Der Film startet bundesweit am 19. Oktober.



TSING TSING heißt die neue Band nun von **Jesse Malin**, dem Ex-Sänger von **D-GENERATION**. **Howie Pyro**, der ehemalige Bassist ist nun nach Los Angeles gegangen um bei **DANZIG** einzusteigen.

☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆

THE OFFSPRING covern auf ihrem neuen Studio-Album, was im November erscheinen wird den Song *„Autonomy"*, von der ersten **BUZZCOCKS** - LP *„Another Music In A Different Kitchen"*.
Pete Shelley und Howard Devoto, die Gründer der **BUZZCOCKS** haben nach zwanzig langen Jahren wieder zueinander gefunden um gemeinsam an neuen Songs zu schreiben. Am 02. September waren sie unter dem Namen **BUZZKUNST** im Londoner *„ICA-Club"* zu Gast, um eine kurze Kostprobe von drei bis vier Songs zum Besten geben.



FREDDY LYNXX und sein Recordlabel *„Sucksex Records"* ist nun auch im Internet unter http://perso.club-internet.fr/html/Popup/popup_frame.html vertreten.

☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆

Das Gerücht geht um das von **CHELSEA** ein Live-Album erscheinen soll, das letztes Jahr auf der amerikanischen *„Social Chaos"-Tournee* aufgenommen worden ist.



Die New Yorker **L.E.S. STITCHES** haben sich am 26. September mit ihrem dritten Album, schlicht *„Lower East Side"* getauft, zurückgemeldet. Auf *„NG Records"*.

☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆

Eine Tour von **KEVIN K** (New York City) ist für den November geplant. Zeitraum 01. - 13.
Sein neues Album *„Magic Touch"* ist vor kurzem bei *„Vicious Kitten Records"* erschienen.
(www.viciouskitten.com.au)

Als Backin´ Band werden Andi (Schlagzeug) und Chris (Bass) von den **HOLLYWOOD TEASZE** mit dabei sein. Wer einen Gig mit der Band klar machen will, wendet sich bitte direkt an Chris unter: **glamdoll@cp-online.net**
Weitere Informationen zu Kevin´s Person unter: **www.13th-street.com/Artists/KevinK/index.html**

☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆

Im Oktober erscheint eine Split-7"inch der **STITCHES + LE SHOK** auf *„GSL Records"*.



Bei **THE DECLINE** gab es einige Line-Up Änderungen, neu dabei sind Ray Bones **(the X MEMBERS + ONE HIT WONDER)** und Mike Tracy **(JFA)**. Eine Single soll im Herbst erscheinen, und wahrscheinlich wird die Band sich einen neuen Namen zulegen.

☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆

Auch Green Bays verrückter Haufen **BORIS THE SPRINKLER** werden pünktlich zu Halloween ihr neues Album *„Gay"* präsentieren.



Die **BLOOD SUCKING FREAKS** aus Australien und die **BERSERKERZ** aus Holland suchen für Januar und Februar Gigs in ganz Europa. Wer eine Show buchen will, der meldet sich bitte bei Gregor vom *„Subterrania"-Label* unter folgender Phon / Faxnummer: 0561 - 89 00 267, oder ihr schreibt ihm eine email: **Gregor.Samsa@gmx.de**

☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆

Der zweite **„OLD SKARS & UPSTARTS"**-Sampler erscheint diesen Herbst, natürlich auf *„Disaster Records"*. Unter anderem sind diesmal auch europäische Bands vertreten. Hier ´ne Auflistung: **TKO, U.S. BOMBS, VIGILANTES, TSOL, OXYMORONS, RICHMOND SLUTS, The SPOOKY, DUANE PETERS & The HUNNS, PUBLIC TOYS, The TROOPERS, SIXER, SMOGTOWN, The PUSHERS, POLITICAL CRAP, STITCHES, BONECRUSHER, PAYASOS TRISTES, DISTILLERS, FRONTKICK, DRYHEAVERS, UNION 13, THROWRAG, WORTHLESS, GADGETS, SWINGING UTTERS, AGENT ORANGE, LE SHOCK, The NEW BROADCAST, F-MINUS, LOWDOWNS, The UPSETS.**
Weitere Bands (möglichst mit ihren Songs auf CD-R´s gebannt) werden gesucht, da die Reihe auch im neuen Jahren fortgesetzt werden soll. Falls also eine Band Interesse haben sollte, hier die Anschrift: **Disaster Records, Attn Duane/Patrick, POB 7112, Burbank, CA 91510, U.S.A.**
Duane, Kerry, Chip und Wade arbeiten derweilen an ihrem dritten **U.S. BOMBS** - Album für *„Hellcat Records"*.



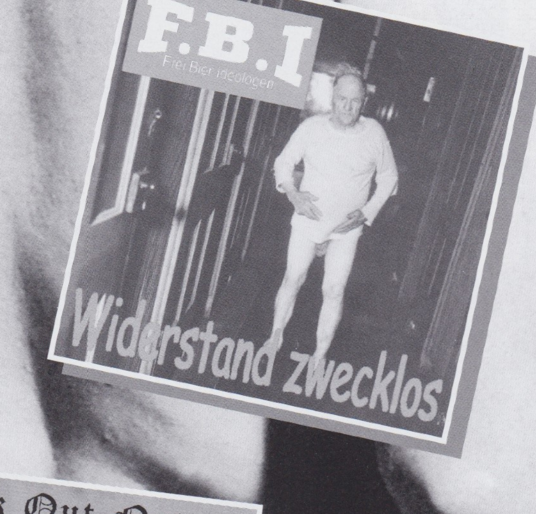
Die **COLVINS** aus Duisburg haben sich laut ihres Sänger Roman nun endlich dazu durchgerungen eine Single aufzunehmen. Das ganze wird in Eigenregie passieren.

☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆

kOIFLICH!

„SORRY...NO!“ LP/CD
EINE ART „BEST OF“
DER HOLLÄNDISCHEN
LAST RESORT.
ABSOLUTER OI!
KLASSIKER!

„WIDERSTAND ZWECKLOS“ CD
IHRE 1. LP PLUS PIC 10”
V. SOS BOTEN ALS BONUS.
20 STREETPUNK KRACHER
AUS COTTBUS



„HERE'S A GIFT FOR
YOU...BOLLOCKS“ LP
NEUES ALBUM DER
JAPANISCHEN PUNX.
GANZ IM STIL DER
CASUALTIES O.
FUNERAL DRESS

„IHR FÜR UNS UND
WIR FÜR EUCH“ LP/CD
LANGE VOM DEUTSCHEN
TONTRÄGERMARKT
VERBANNT. NUN
WIEDER LIEFERBAR.
15 X PUREN
DEUTSCHEN OI! PUNK


Knock Out News

LOIKAEMIE:
Ihr für uns und wir für euch



KNOCK-OUT REC.
POSTFACH 100716
46527 DINSLAKEN
GERMANY
FAX: 0 20 64 / 9 08 64
MOSH@KNOCK-OUT.DE

VERTRIEB CARGO RECORDS

CARGO RECORDS
GERMANY / U.K.



3RD GENERATION NATION

★ Punk Rock fanzine ★